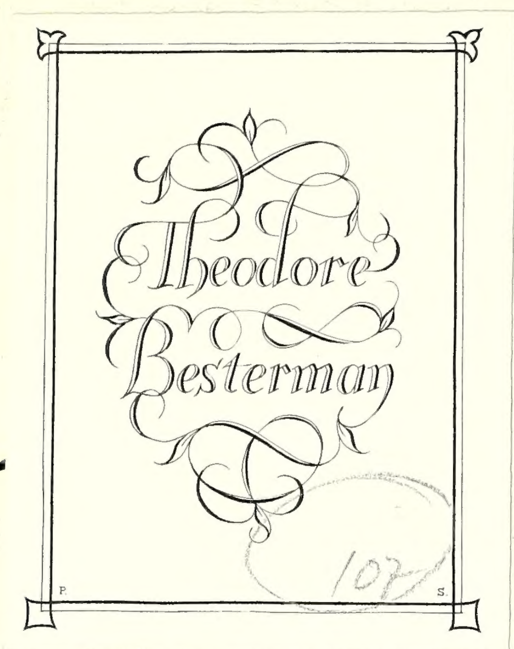

Theodore
Besterman
107
P.
S.

# ARCHITECTURA

## Von Außtheilung/Symmetria vnd Proportion der Fünff Seulen,

Vnd aller darauß volgender Kunst Arbeit, von Fenstern, Caminen, Thürgerichten, Portalen, Bronnen vnd Epitaphien.

Wie dieselbige auß jedweder Art der Fünff Seulen, grundt auffzureissen, zuzurichten, vnd ins Werck zubringen seyen, Allen solcher Kunst Liebhabenden, zu einem bestendigen vnd ring ergreiffenden vnderricht, erfunden, in zweyhundert Stück gebracht, Geetzt, vnd an tag gegeben:

Durch

Wendel Dietterlin, Maler zu Straßburg.

Cum Gratia & Priuilegio Caes. Maiest.

Getruckt zu Nürnberg, in verlegung Balthasar Caymor.

1598.

Profert, commutat, conclubit et omnia tempus.


WENDELINVS DIETTERLIN PICTOR ARGENTINENSIS OBYT Aº: CIƆ.IƆIC. ÆTAT: IL
Dietterline tuum nomen: Wendline tuum omen
Pingere crena nequit: fingere uena tremit.
Dicitis, Aſpicitur Lectores lectus Apelles:
Non Solus, Solidâ Sed Solidatus ope est.
Ingenio: fabrica: pictura: moribus: arte:
Præditus: excellens: Summus: honorus: ouans:
Historias: lignum: facies: ſacra dogmata: terram:
Voluit: conſtruxit: Sculpſit: amauit: abIt
V. Wyn. P.

# An den günstigen Leser.



Reundlicher lieber Leser / dir mag noch vnentsuncken sein / was in vor außgegangenen meinen Büchern (der Architectur / von den fünff Seulen / Ich mich erbotten / Nämlichen denselbigen / auch seine anhäng / von Fenstern / Caminen / Thürgerichten / Portalen / Bronnen vnd Epitaphien hinzu zuthun / darmit anzuzeigen / vnd zu vnderweisen / das / was zur Symmetrischen zurichtung jedweder art Seule notwendig / vnd gehörig / das solchs auch / zu Fenstern / Caminen / Thürgerichten / Portalen / Bronnen vnd Epitaphiis gehörig / vnnd deren jedes in alle der fünff Seulen Art zubringen sey / auch observirt werden müsse. Dann in was merckliche vngestalt / vnd deformitet / der stück eins vnd das ander gerahte / gibt vilmahls der Augenschein / das auch bey zurichtung ernanter stück einsen vnd deß andern (anderer zugehöriger zirden / oder auch anderer Architectischen Hauptbäw geschwigen) eine oder die andere art der Seulen / in keine acht genommen worden ist.

Demnach Ich aber befunden / das solches nit sovil dem vnfleiß / oder auch der vnwissenheit zuzuschreiben / als disem das die bericht vnd vnderricht von rechter Proportz vnnd Symmetria (ob wol die ein zeit wie die ander / in jhrem fundamento vnverruckt bleiben) so verdunckelt vnnd schwerer fürgestellt worden seind / daß nicht allein andere Kunstfreund vnnd Liebhaber / sondern auch die Jugent selbs / so dessen notwendig sich gebrauchen sollen / durch solche schwere dunckele vnd verwirrte beschreibung eins theils gar abgeschreckt worden / andern theils zu Irrthumb / vnlust vnd verdruß gerahten seind.

Derowegen ich der Jugend zuvorderst / als auch andern diser Kunst begirigen / zum besten / zu erleichterung / besorgter beschwerlichen mühe / auch vffmunterung tragendenden Lusts / diß werck für mich genommen / nicht allein / vff das ringste vnnd leichtest / möglich gewesen / den Handtgriff zu auffreissung / auch verstand / aller Symmetria / Sonder auch die anleitung / wie solches in Fenstern / Caminen / Thürgestellen / Portalen / Bronnen vnd Epithaphiis, nach allen fünff arten der Seulen / Kunstlich vnd der Proportion änlich vnd gemäß / (so wol zubelustigung Lob vnd Rhum des Werckmeisters / als wolgefallen vnnd anmuth der anschawenden) ins Werck zubringen sey / vnd gebracht werden müsse vnd solle / beschriben / vor die Augen gestelt / selbsten Gerissen / Geezt / Getruckt vnd an tag gegeben.

Aber gantz vnd gar der meinung nicht / mich dardurch vor andern zuerheben / jemanden zutadlen / oder vorzuschreiben / Dann ich alles / so ich noch zur zeit / von solchem / hab an tag sehen gelangen / als auch jhre Authores / ehre / rhüme / vnd hoch halte / in massen ich mich hiebevor bezeugt / vnd protestirt. Hierumb den günstigen Leser dienst / auch freundlichen bittende / Er wölle es auch also verstehen / auffnemmen / vnd zu seinem lust / nutz / frommen vnnd bestem gebrauchen / So wirdt die Vbung vnd der tägliche profectus / jhme vnd männiglichen / die Nutzbarkeit vnnd belustigung / aller solcher Architectischen Kunst vnnd Arbeit / entdecken vnnd vor Augen stellen / Daher ich dann vom hä kommen / Lob vnd Nutzbarkeit der Architectur / zuschreiben oder zusagen / vil lieber vmbgang haben / dann mit meinem herfür streichen / jrgendt ein eckel erwecken will / Sonderlich weil sie jederzeit / viel herrlicher vnd fürtrefflichere Rhümer gehabt / vnnd noch hat / daß also bekanntem guten Wein / nicht vil grüner Meyen zustecken / noch hierin zu bemühen / nötig / sonder viel mehr das Werck seinen Meister selbst rühmen zulassen / rahtsam sein.

Dich freundtlichen lieben Leser hiemit dem Allmächtigen zu gesundheit / vnd vns alle seinen gnaden segen schutz vnd schirm trewlich bevehlende.

# Volgt erstlichen ein kurtzer Inderricht/ für die angehende Jugendt/ wie in diesem meinem geringfügen Werck/ ein jetwedere Linien/ Vierung vnnd Rondung/ sampt den Namen/ an einem Gesimbs/ geheissen/ oder genennt werden.

### Vnd ist einfänglichs die Lini mit

A. Ein zwerch Lini/ oder ein Wagrecht/ oder ein Diameter Lini.
B. Ein Bleyrechte/ oder Perpendicular Lini.
C. Zwo gleiche Linien/ oder Parallelæ genannt.
D. Ein Lini über Eck.
E. Ein geviert Corpus oder Cubus.
F. Ein Triangel.
G. Ein halbe Rondung/ oder Bogen.
H. Ein Zirckelriß oder Rond Corpus.
I. Ein geschwungene Lini.

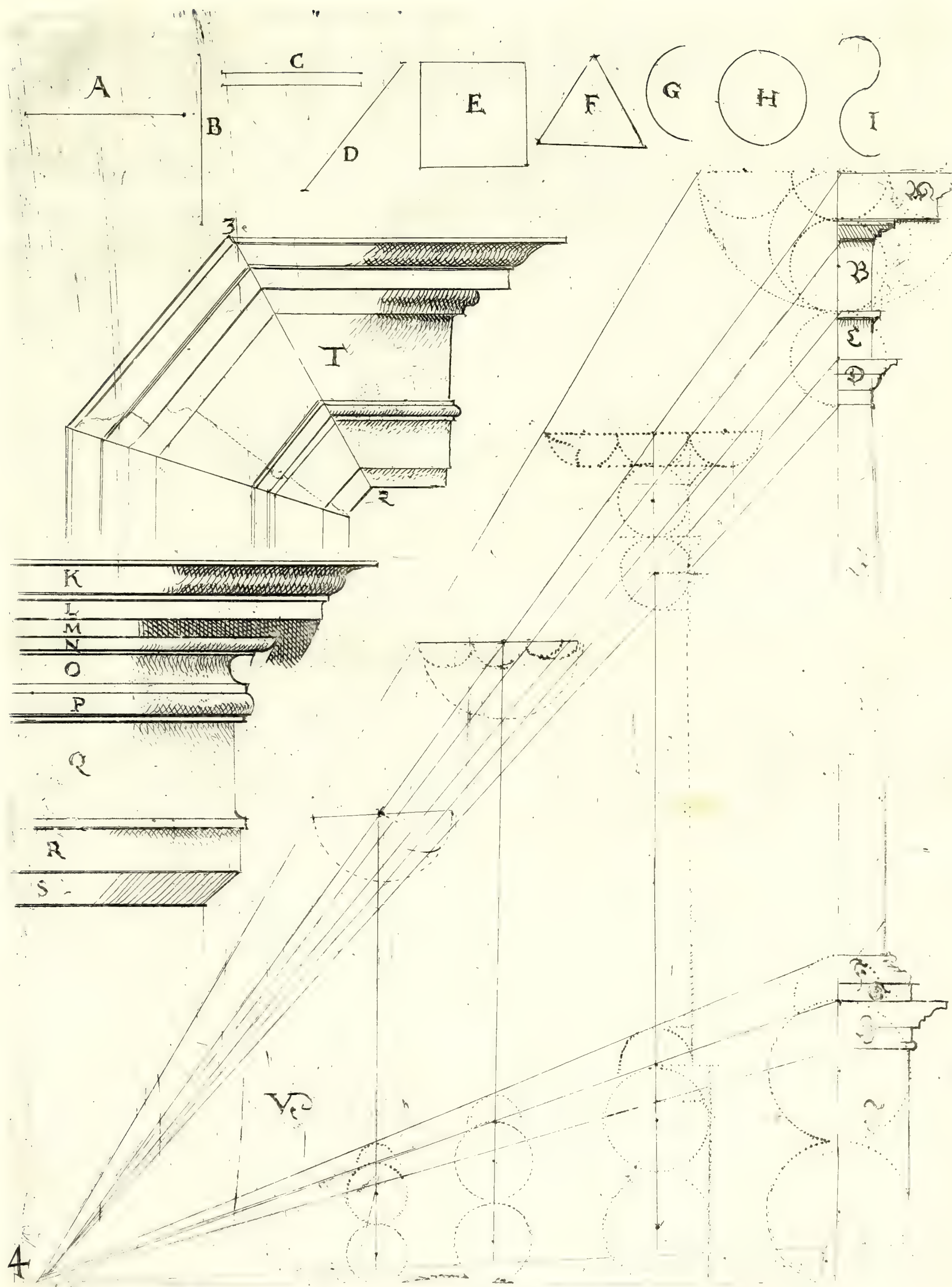
### Verzeichnuß der Namen am Gesimbs.

K. Ein Karnis
L. Ein Platten vnd Außladung.
M. Die dicke des Gesimbs/ oder der außladung.
N. Ein halber Staab.
O. Die Holkhel.
P. Ein gantzer Staab.
Q. Das Frieß.
R. Die Platten/ der Archatrab.
S. Ein Faß.

A. Hauptgesimbs/ oder außladung.
B. Das Frieß.
C. Archatrab.
D. Capidel.
E. Schafft.
F. Schafftgesimbs.
G. Basa
H. Postamendt gesimbs.
J. Postamendt
K. Füß gesimbs.

T. Wilt du ein Gesimbs/ oder dergleichen vergrössern/ so zeuch ein solche Lini über zwerch/ wie mit 2. 3. gezeichnet ist/ je weiter du oben mit der 3. Lini hinauß fehrest/ je mehr es vergrößt würdt.

V. Ein vergrössung der Seulen/ zeuch also die Lini/ Wie du hiebey auffgerissen siehest/ je höher du übersich hinauß fehrest/ je grösser sie werden/ du kanst sie alle fünff auff einander setzen/ mit schlechter müh/ die rechte größ.


A
B
C
D
E
F
G
H
I
T
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
V

# TVSCANA.

## Die Erste Columna oder Seul/

TVSCANA ist ein sehr alte Art / wie Plinius lib. 36. cap. 23. davon schreibt: Daß die Tusci, Jren Vrsprung von den Griechen haben/ etliche Architecti, aber schreiben/ Daß dise Seul/ weil sie vnter vnd vor den andern allen die gröbeste vnnd stärckeste ist / von dem mechtigen Risen Tuscano (Der ein Vatter der Teutschen genannt worden) Jhren Namen bekommen / vnnd jhrer stärcke halben / nach demselben Risen/ Tuscana genennt seye. Also wird sie auch / eben jhrer Stärck vnd Gröbe halben/ von vielen Architectis, einem groben starcken Bawren verglichen/ vnnd etwann auch / das Bäwrische Werck genannt: Bey dem ichs dann meines theils auch verbleiben lassen/ vnd also die Tuscana gleich zu erst zubeschreiben/ für vnd an die hand nemen wöllen/ wie auffs kürtzest vnd einfältigest hernach volgendt zu sehen ist.

# TVSCANA.

# Beschreibung der Colonen/ oder Seul Tuscana/ wie die vorgemeld/ einem groben Bawren vergleichet ist.



WAnn du einen Platz hast / da du dise Colonen wilt hin setzen/ so theil denselben in die Höch in 7. gleiche theil.

Von disen 7. theilen nimb anderhalb theil zum Postement, vnd darnach 4. theil zum schafft / vnd die obern anderhalb theil zum Capital Architrab Frieß vnd Hauptgesimbs/2c.

## Postement.

Weiter so greiff als dann wider vnden zum Postement / mit seiner theilung/ vnd nimb die vnderhalb Rondung oder theil / vnd theile dieselb in zwen gleiche theil / in die Höch/ derselben vndertheil bleibt zum Fußgesimbs/ vnd das ober zum Postement gesimbs.

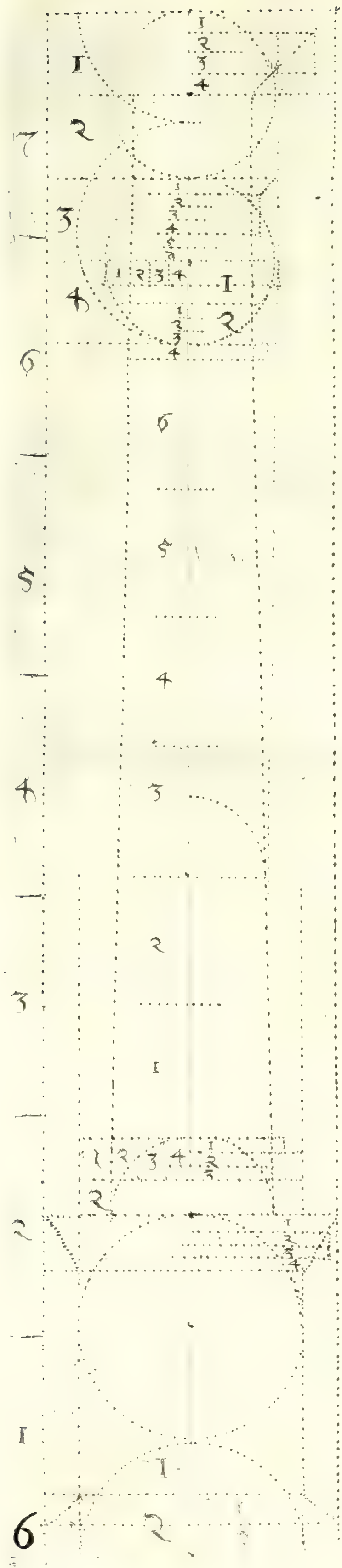
Nimb weiter das Fußgesimbs/ theil es wider in zween theil / das vnter ist die Platten/ das ander das Karniß.

Item das ober gesimbs / theil in 4. theil. Der erst ist der Staab / der 2. 3. gehört 3. zur Platten/der 4. zum Karniß.

Weiter zeuch auff beeden seyten zwo auffrechte Linien ( außwendig an den Rondungen deß Postements in die höch.

Nimb als dann das Fußgesimbs wider für die hand / vnd setz ( ausserhalb der auffrechten Lini ) zur fürung auffeinander/ die vnter fürung ist die Außladung deß Fußgesimbs/ die ober fürung zeuch vber Eck ein Lini/dieselbig Faß gibt dir das Karniß. Im obern Gesimbs gebrauch dich gleichfals also/ wie du es dann sichst im auffriß.

Mach als dann am ende diser Außladung oder fierungen/ wider zwo auffrechter Lini biß oben zum ende. So hast du die rechte Außladung oben zum Hauptgesimbs zu gleich Also vom Postement genug.



I.

TVSCANA

# Außtheilung des Schaffts Gesimbs.

NAch 8. Theil ( zwischen den jnnern zweyen auff rechten Linien ) vber die zwerch / auff dem Postament, &c. Jn den 6. jnnern theil/ zeuch eine halbe Rondung / die ist die recht dicke zum Schafft / vnnd die höch deß Gesimbs. Der 1. vnd 8. theil/ gibt die Außladung/ der Base oder blatten vnd Stabs.

Als dann mach wider zwey theil auß diser halben Rondung/ der erst ist zur Base oder Platten / Der 2. Zum Stab vnd Blättlein/ diese 2. theil gleiche in 3. theil/ Ein zum blei-lin/ den 2. 3. zum Stab.

Was den Schafft anlangt/ von wegen seiner Entasin, oder Bauchung/ So würd die formen im blat ein anleitung geben/ vnd merck das allwegen sein dücke vnden auff sein gesimbs ist/ in die höch 6. theil.

## Capitel.

Jtzt wöllen wir an die obere anderhalb Rondungen/ vnd erstlich so mach auß den anderhalb theilen 2. theil oder Rondungen / dieselben geben dir 4. theil/ der 1. ist zum Hauptgesimbs/ der 2. das Frieß/ der 3. die Archatrab/ vnd der 4. theil gehört zum Capitel. Das theile weiter also.

Mach wider auß diesem 2. theil der 1. ist die Platten vnd Staab/ der 2. gibt das Frießlin deß Schaffts/ den obgemelten 1. theil/ den theile wider in 2. der ober ist die Platt/ der 2. die Ochsenaugen / daß Frieß theile zu 3. diß 3. theil hast zum Frieß / vnd den 4. setz vnden herab auß der Rondung/ so hast du das Stäblin deß Schaffts.

Die Platten deß Capitels/ theil vber die zwerch in 8. theil/ jnnern der Rondung/ der 1. vnd 8. geben die außladung der Platten vnnd Ochsenaugen / die jnnern 6. theil zeuch auff beeden seiten zwo auffrecht Linien / von dem vndern Schafft gesimbs der jnnern 4. theil/ biß oben auff durch/ so hast oben die rechte Schafft/ Archatrab. vnd Frieß dicke.

## Archatrab.

Die Archatrab / mach 6. theil abwertz / der 1. zum kleinen Plettlin / die andere 5. zu grossen Platten.

## Frieß.

Das Frieß ist schon getheilt.

## Haupt gesimbts.

Zum sechsten / so mach auß dem Haupt gesimbs viertheil / der 1. ist der Staab/ der 3. die Platten/ vnd der 4. das vndere Karnisle.

## Außladung.

Der Außladung jhr Proportion zu geben/ so zeuch von obgemelten 4. theilen vber eck ein Faß/ an die ausser auffrecht Linj / mach als dann an den 2. 3. theil der Platten ein fierung/ so hast die Außladung des Gesimbs/ wie du dann auffriß genugsam siehst.

Man thut sonst allweg zuvoran ein grund zureissen / vnd auß demselben zeucht man solche Columnem auff/ dieweil es aber der Jugend was schwer / vnd vngemörcktsam ist/ ( Dieweil nit ein jeder ein weiser hat jhme zu zeigen / so hab ichs solcher weiß auffs kurtzest vnnd einfeltigst jnen fürgestelt / welcher das Namen büchlin vor kan / dem darff man das A. B. C. nit lehren.

# Aufriß des Schaffts
## mit A.



WAnn du wilt die Entasim, oder Bauchung reissen. Erstlich/ wann du vnden ein Gesimbs vollendet hast (wie fornen gelehrt) so theil dann Schafft vber sich in 6. gleicher theil / zeuch ein jeden theil vber die zwerch ein Linj. Die vndere 1. 2. theil / laß verbleiben. Darnach setz den Circkel in die 3. Linj / vnd reiß ein halbe Rondung / dieselbe theile herab in 6. theil / zeuch als dann von einem jeden Puncten vber die zwerg ein Linj / biß an bayde ohrt der Rondung / Als dann zeuch (wo die vber zwerg Linien/an der Rondung durch schneyden) von dem Puncten vber sich/4. Linj/wie folgt.

Von den 5. zwerg Linien/ in der Rondung/ zeug vbersich ein Bleyrechte Linj / biß an die 3. zwerg Linj/von der 4. zwerg Linj/ in der halben Rondung/zeug nauff biß an die 4. zwerg/also thue mit den andern zwo dergleichen/biß oben an die 6. end Linj.

Als dann zeug von einem end der auffrechten Linj zur andern hinauff ein Riß / von der vndern Linj biß zur andern /von deren biß zu 3. ꝛc. Also zeug von einer biß zur andern hinauff. Mach es auff der andern seyten wie gemält/ vnd wie du dann gnugsam gelehrt würst/in dem hiebey stehenden auffriß.

# Die Entasim des andern
## Schaffts/mit B.

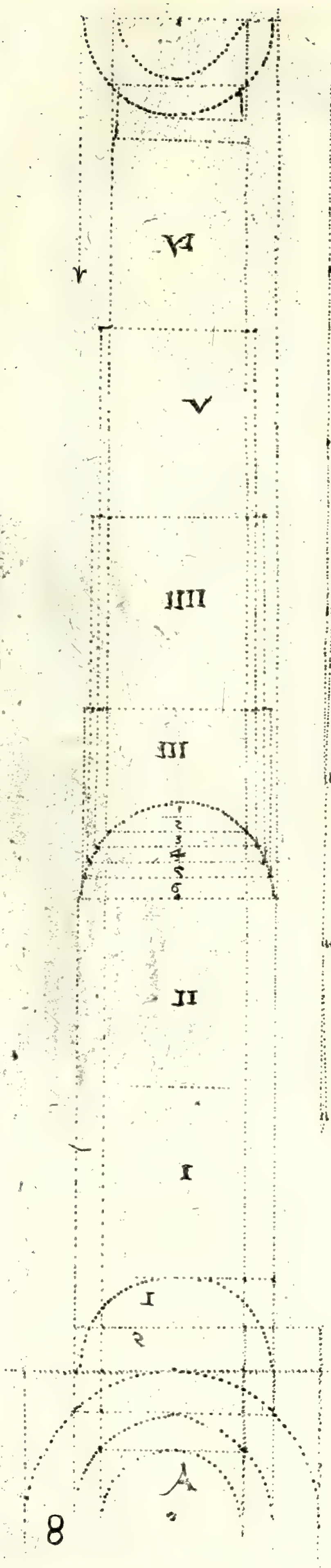


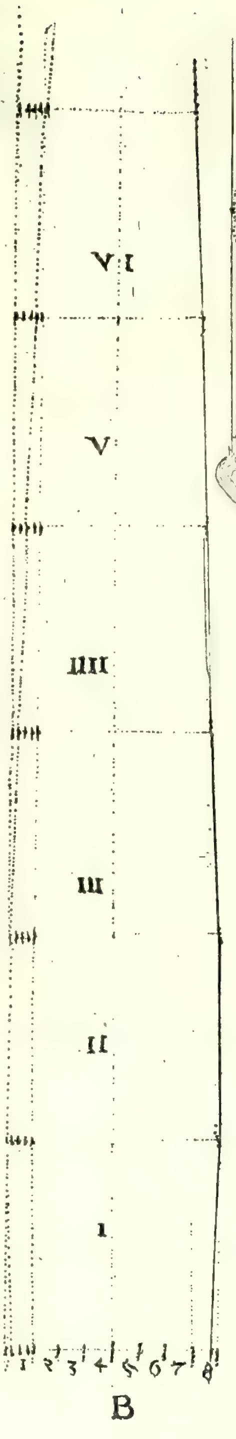
THeile diesem Schafft in gleicher gestalt/mit den 6. theilen in die Höch/wie zuvor in ander mit. A.

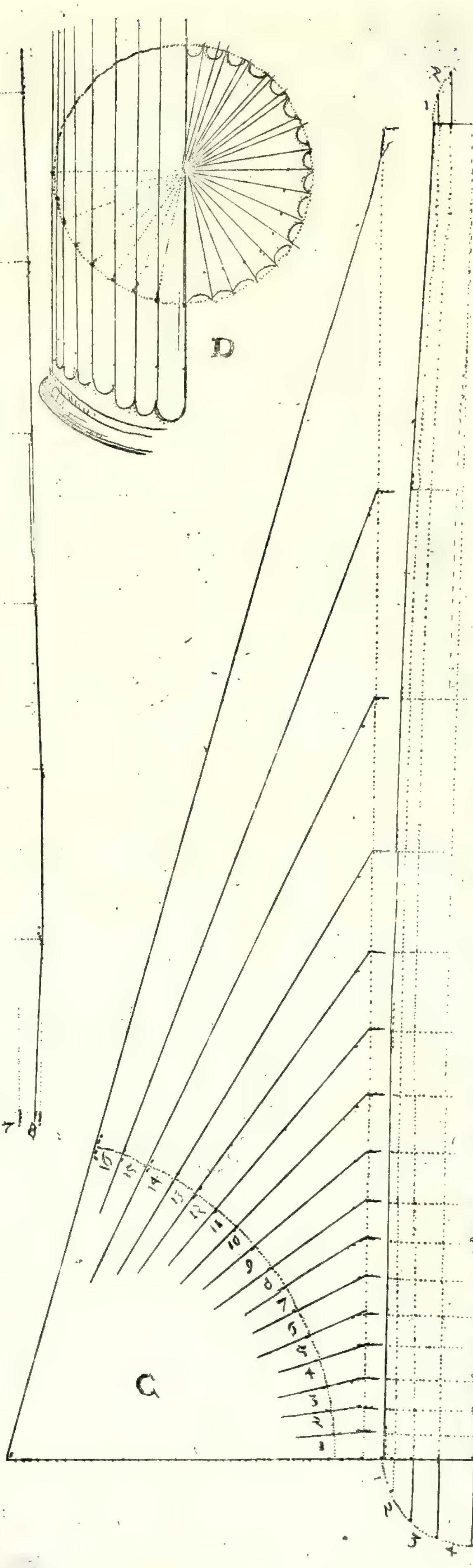
Darnach so mach vnden am Schafft vber die zwerg 8. theil/ zeug an beeden Enden deß ersten theil. 2. Bleyrechte Linien vber sich / zu End deß Schaffts. Darnach auff der andern seiten deß 8. theils / zeug auch also zwo gleichförmige.

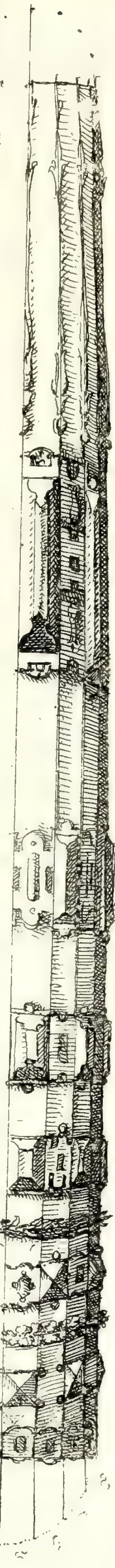
Nimb als dann die 2. perpendicular Linien / im fordern theil / vnd mach auff einer jeden der 6. Linien(zwischen den auffgehenden) 4. Puncten.

Laß als dann vnden den eussern theil fallen / vnd zeug ein Linj vber sich / biß an die ausser auffrecht Linj/den 2. theil laß bey der geraden bleiben /Zeuch wider von aussen ein Linj nauff einwertz / biß an die 3. Linj/ Laß aber den eussern theil fallen/ von dannen fahr weiter nauff/ vnnd laß in der 4. Linj 2. theil/ darnach in der 5. Linj 3. theil/ vnd in der 6. laß 3 theil fallen / So hast du ein Bauchung auff das einfeltig ist vnd geringst/ wie du sie dann vor augen sichst.

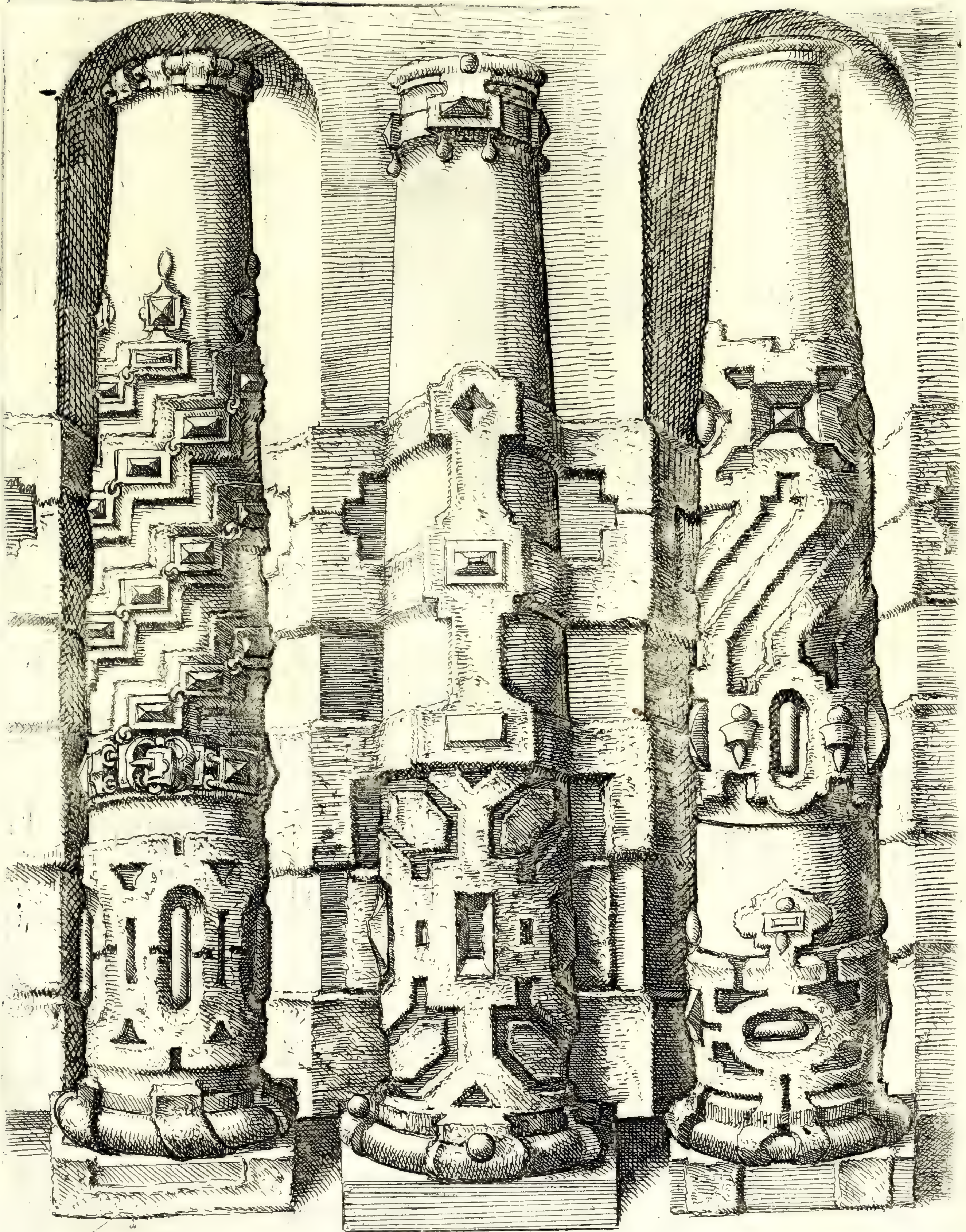


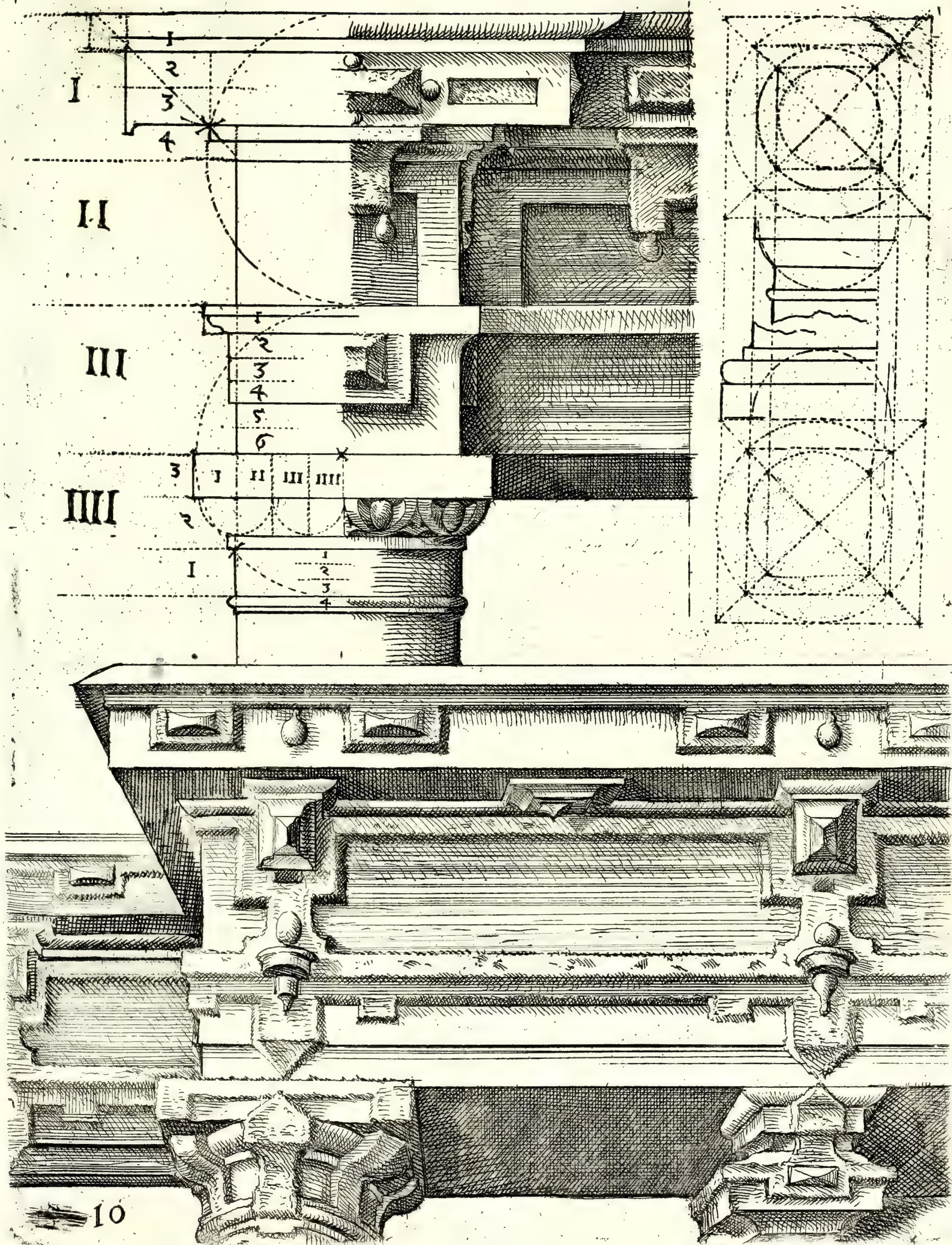



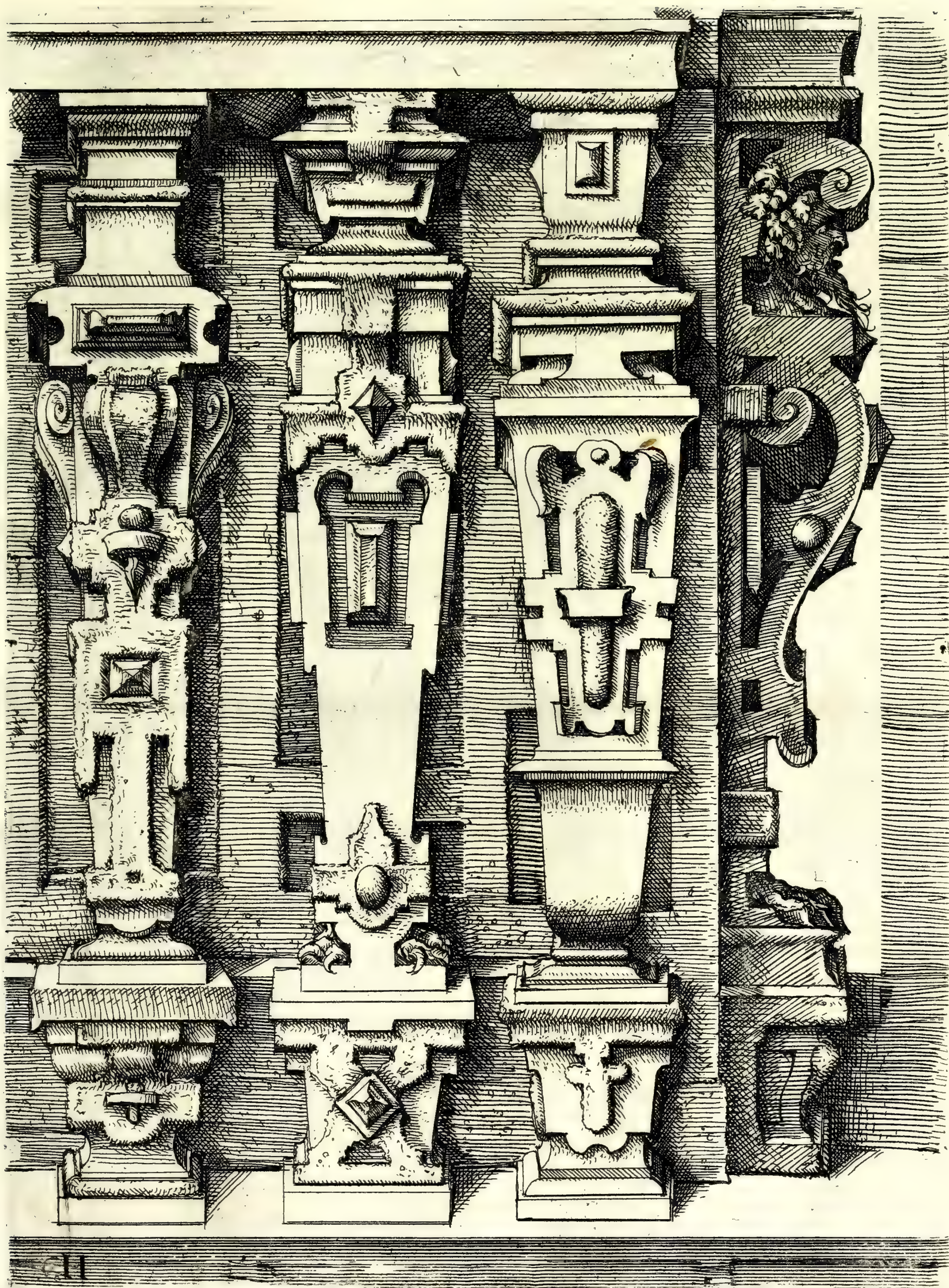



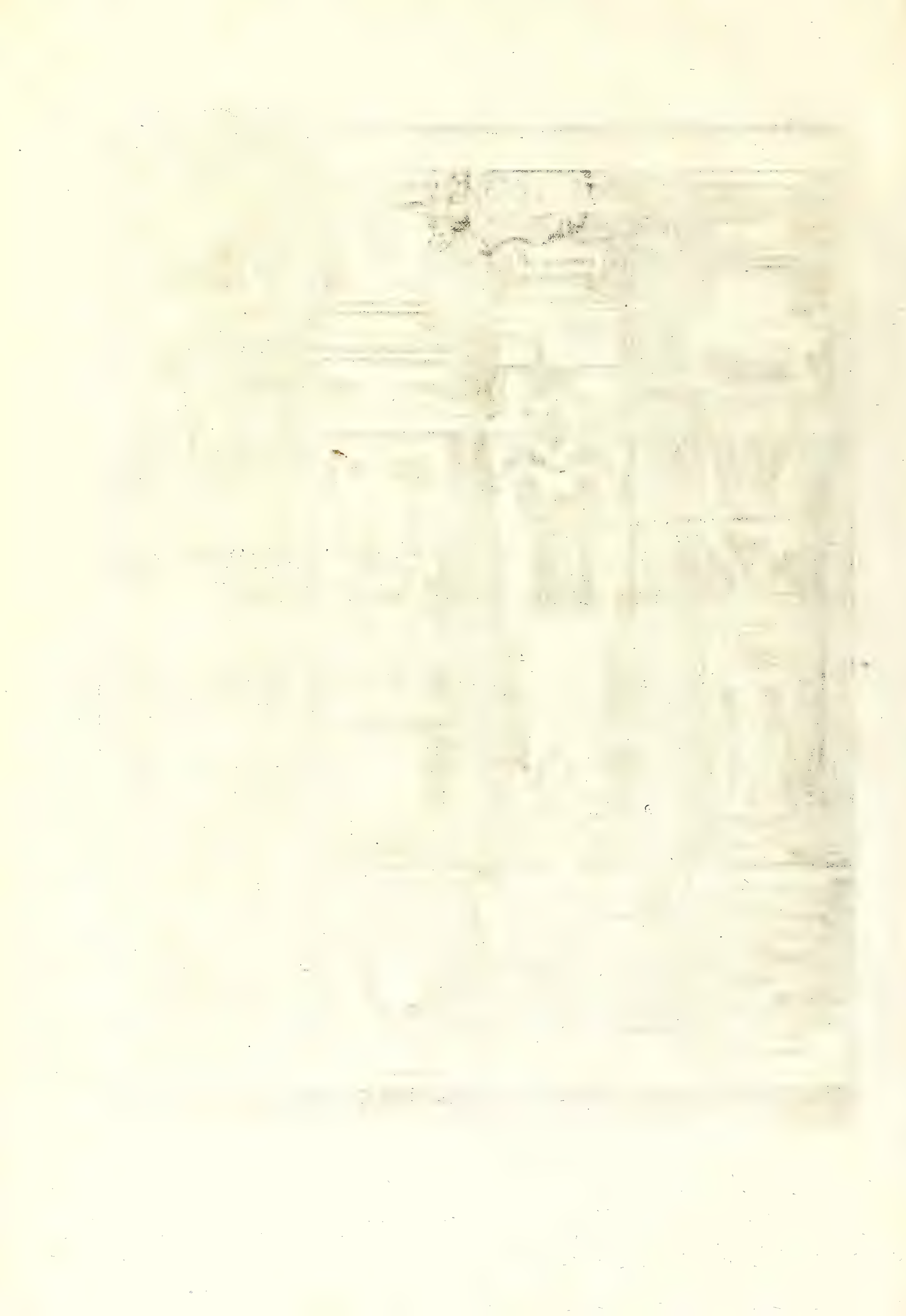



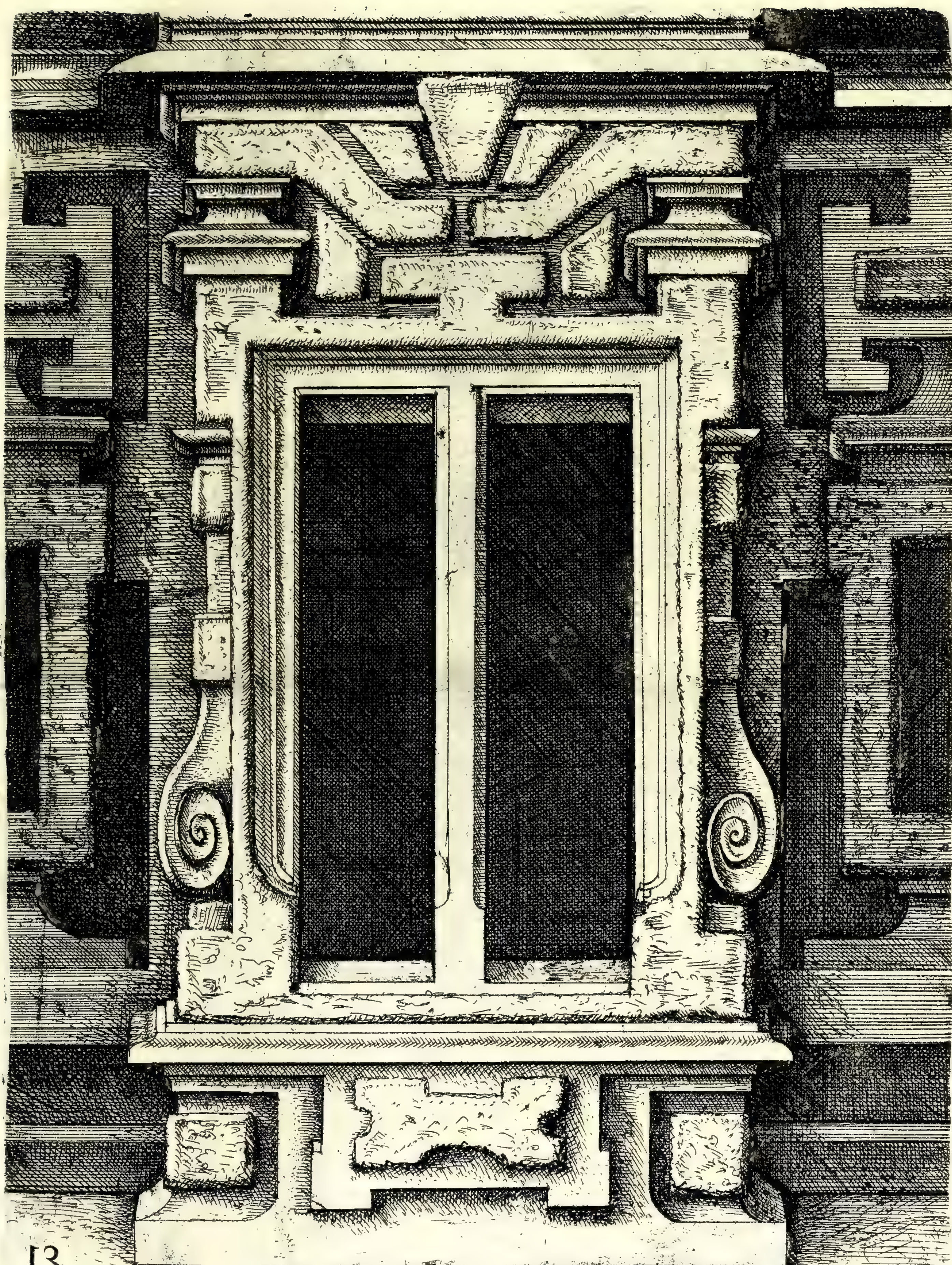
8



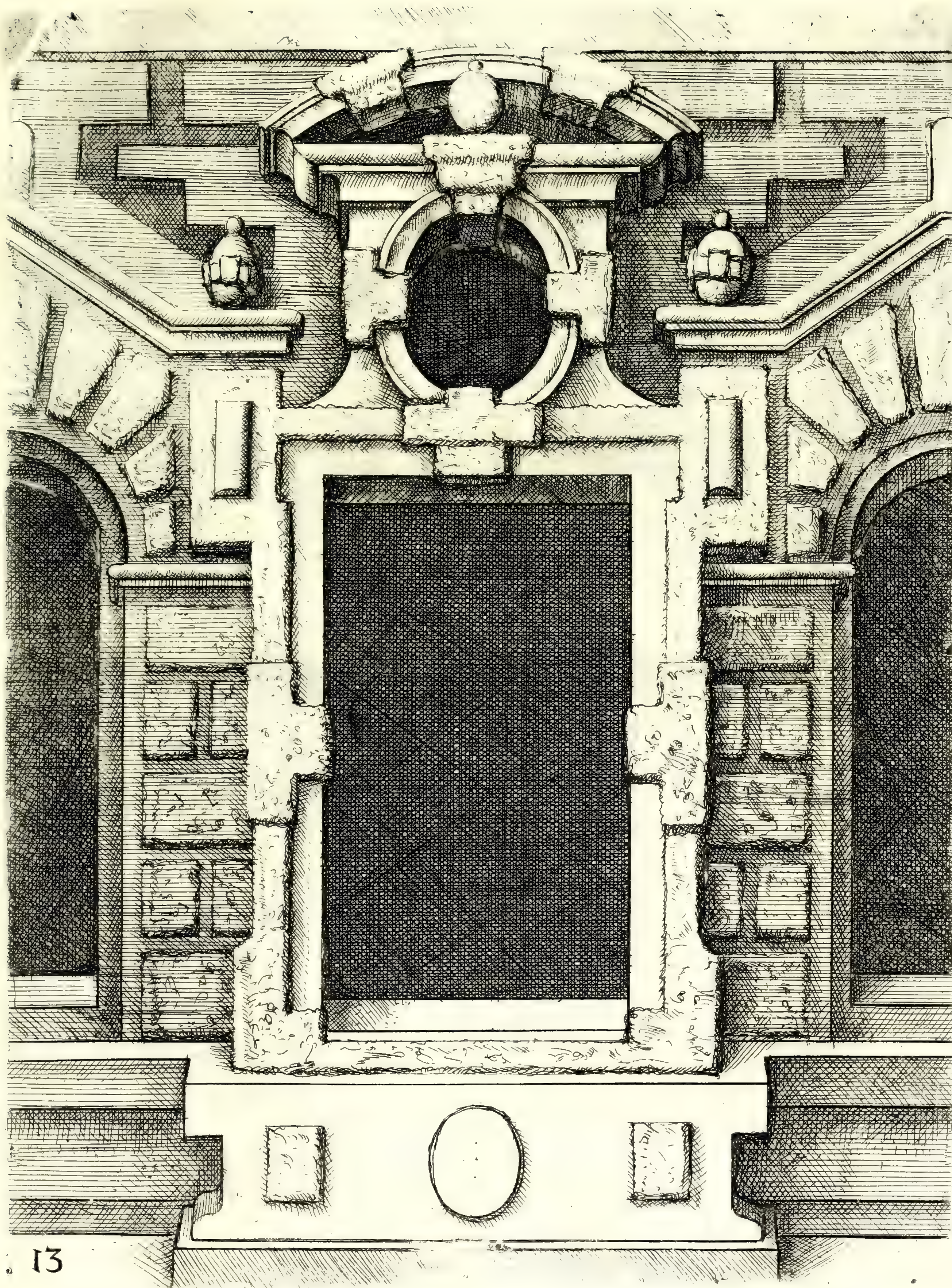

I
II
III
IIII
I



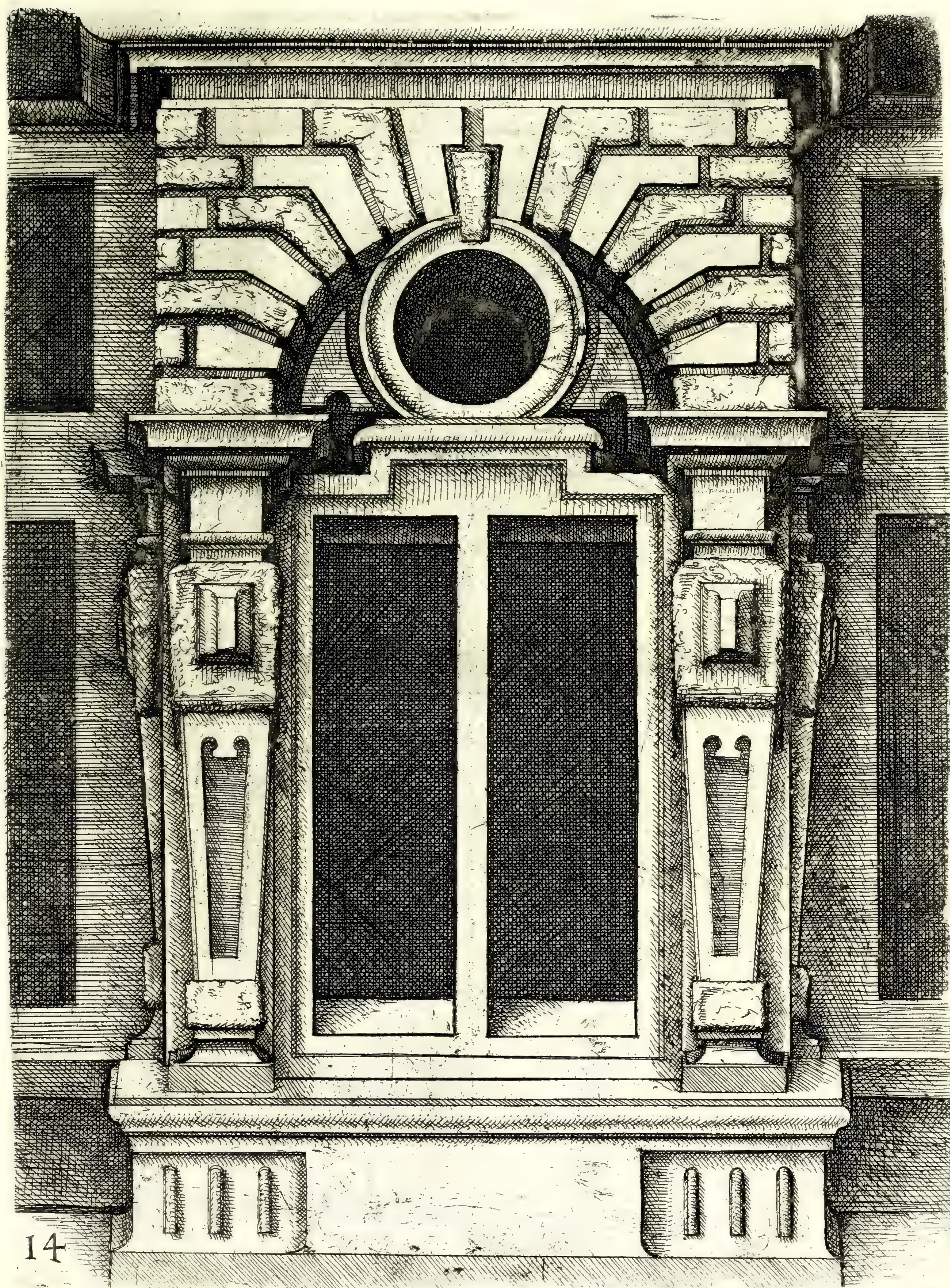


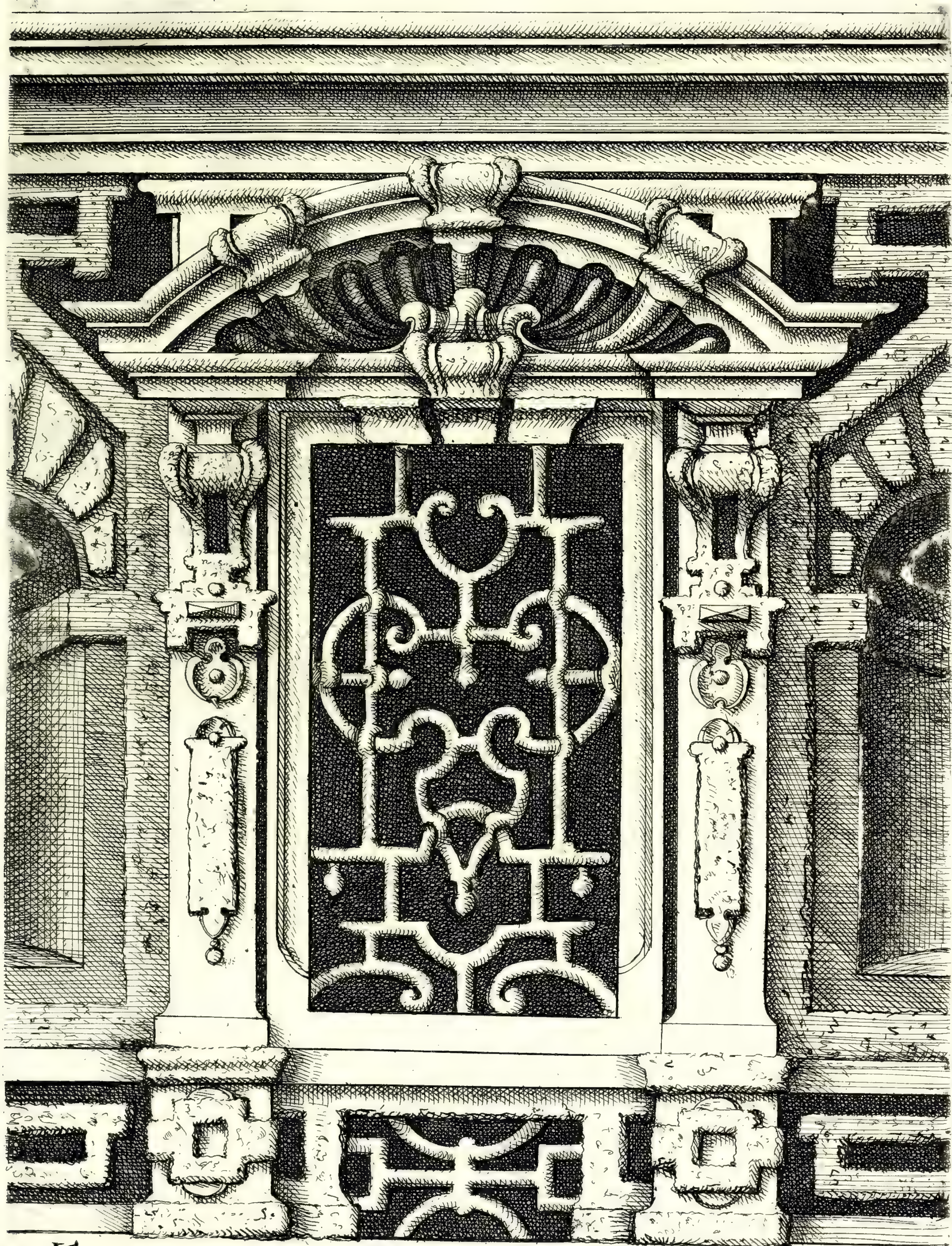

12



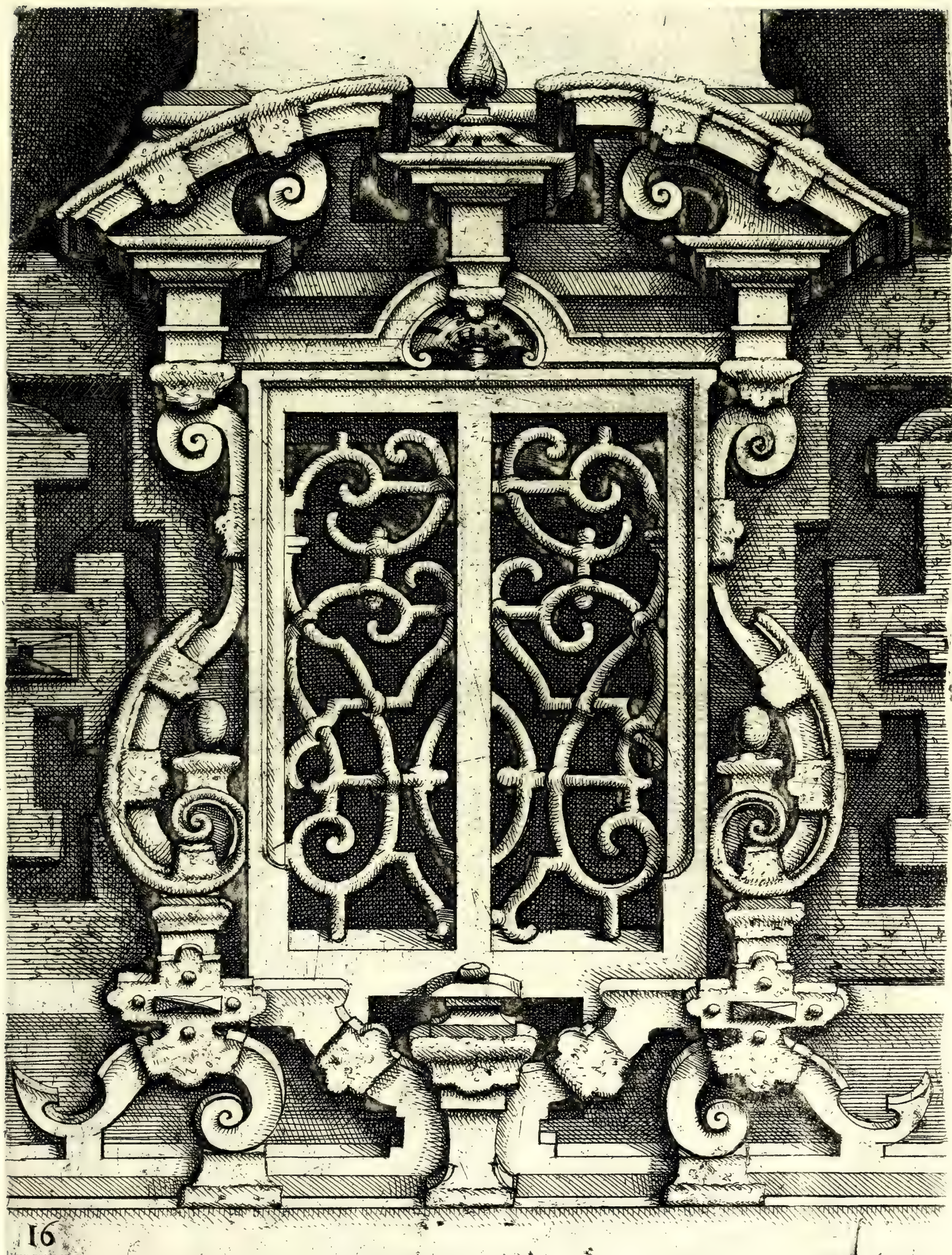

13



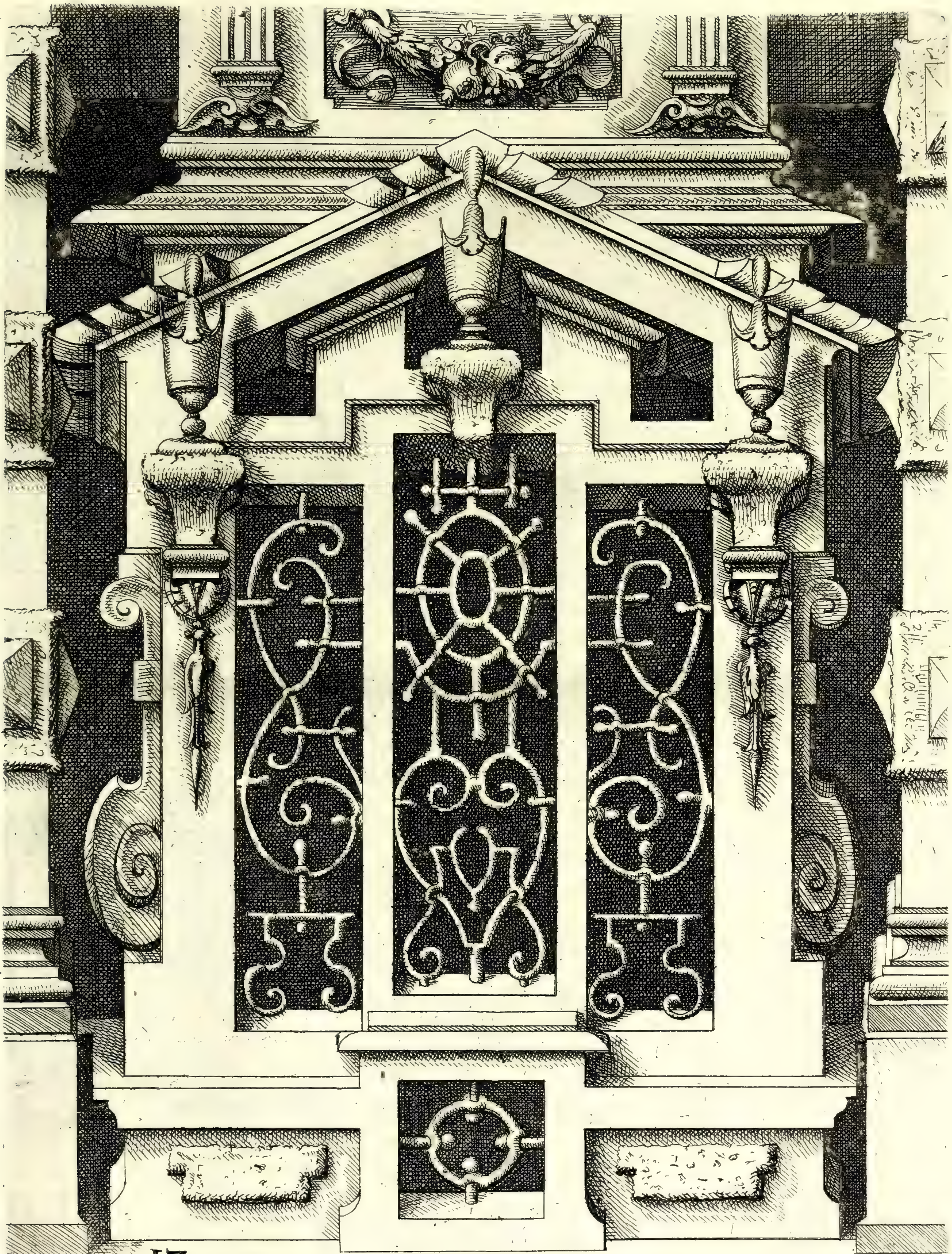

14



15


16

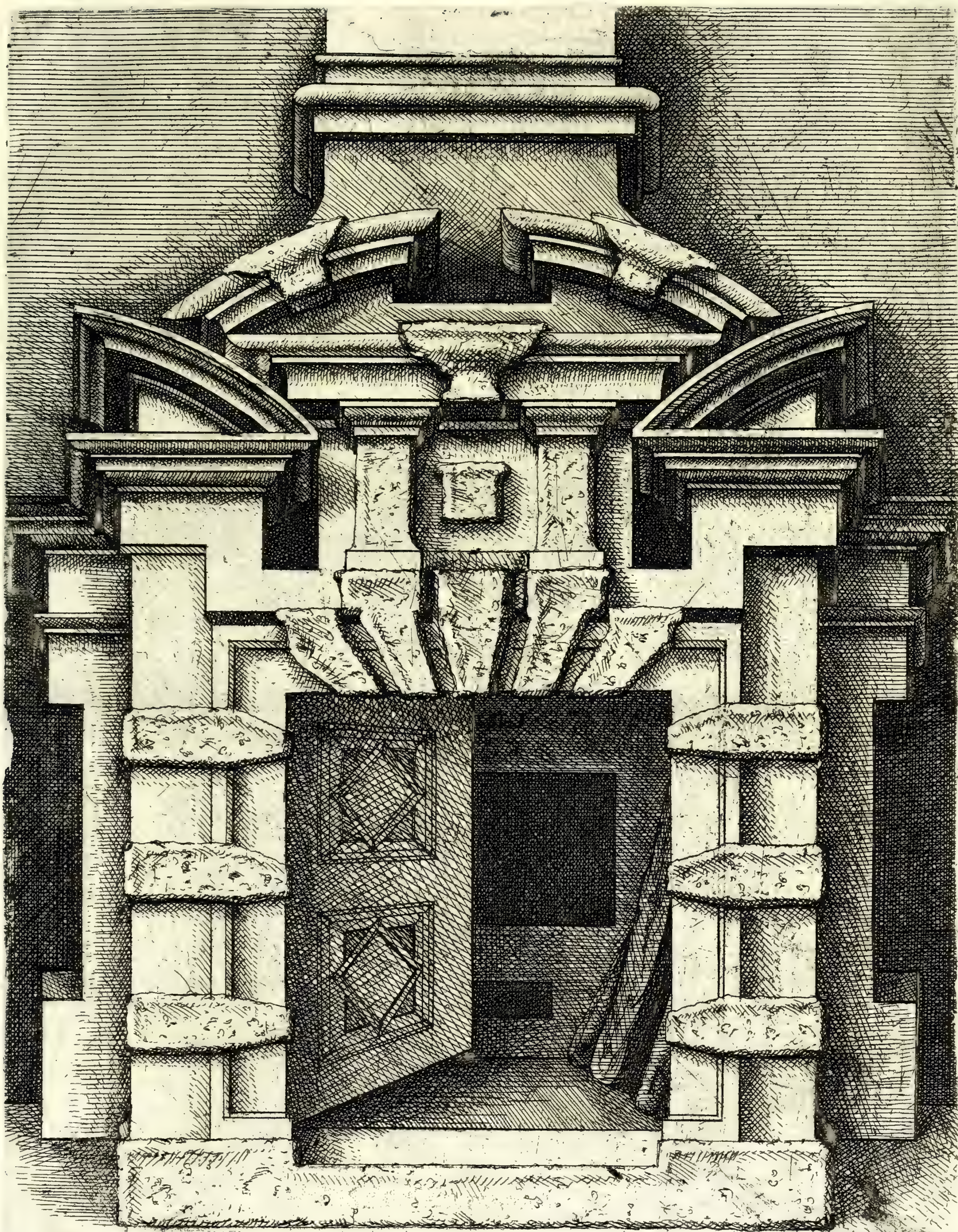


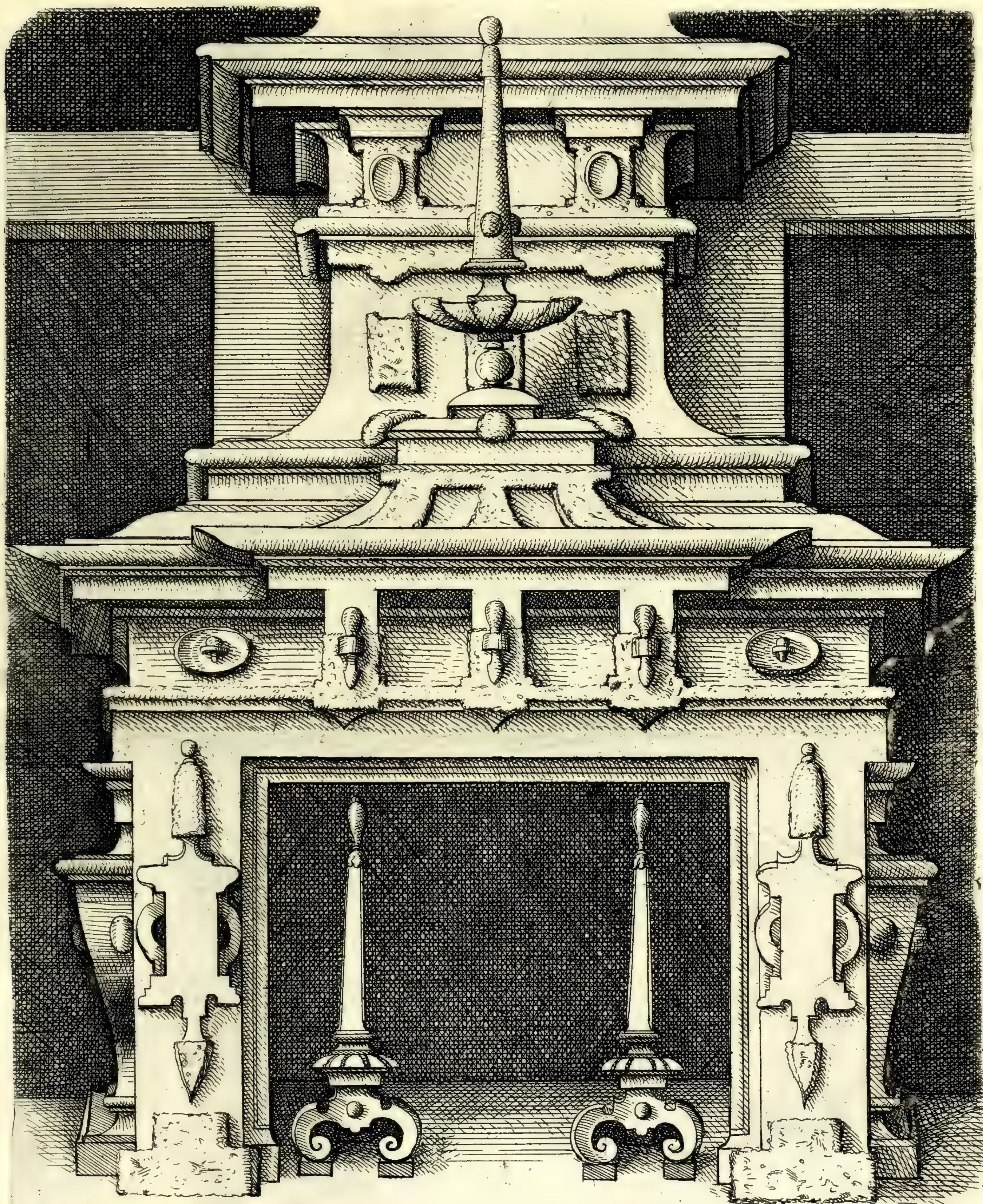


17


18

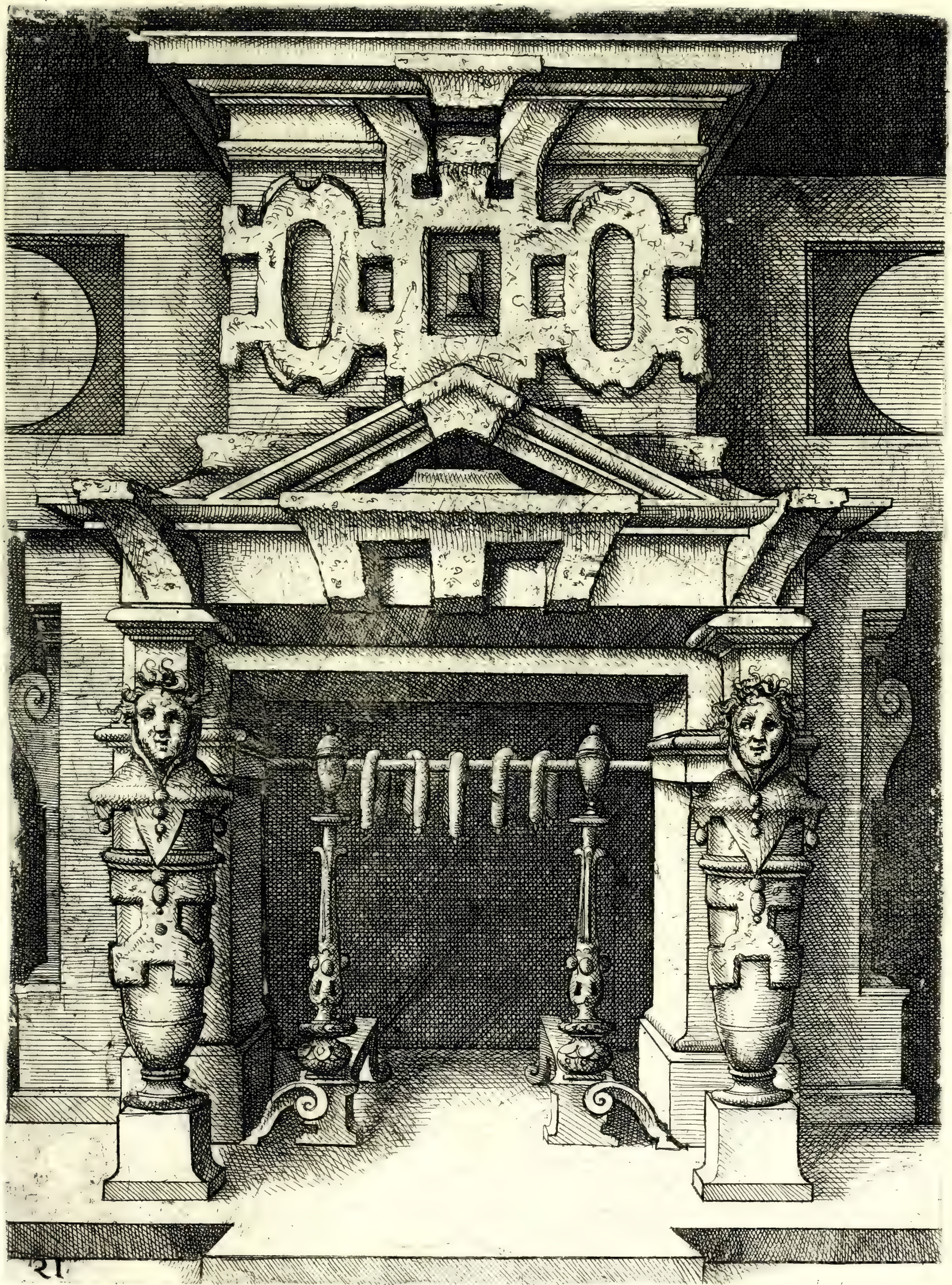



19

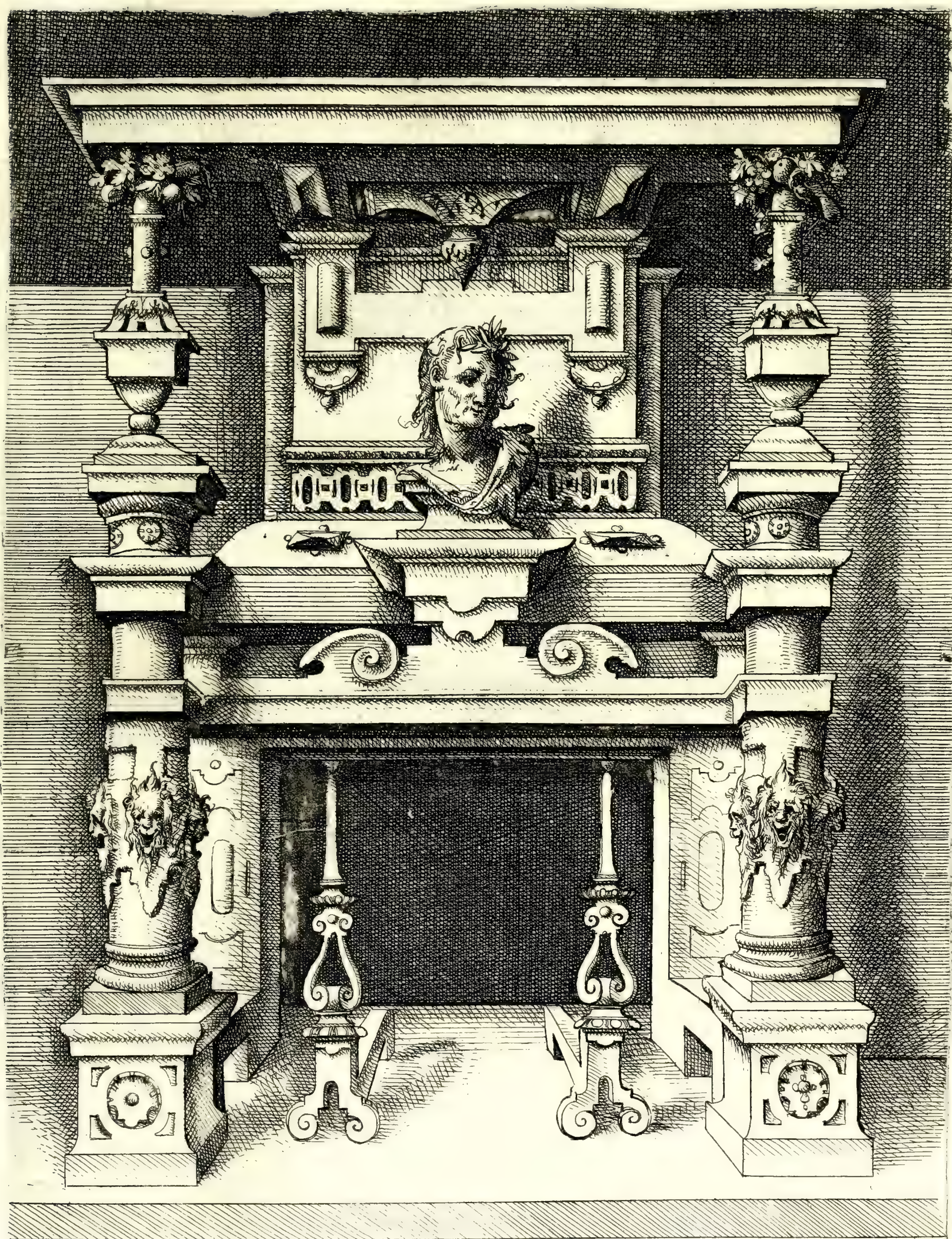


20

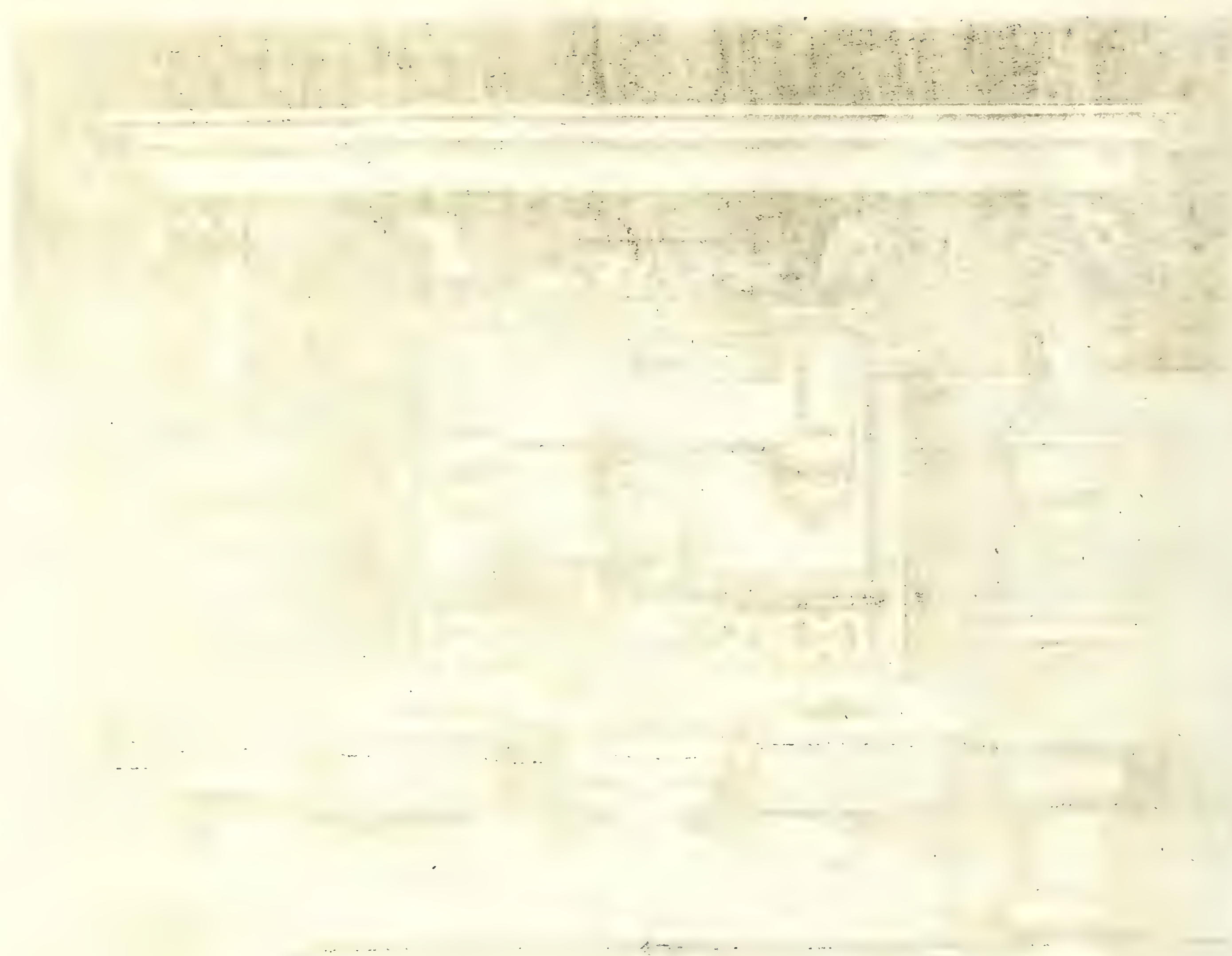



21

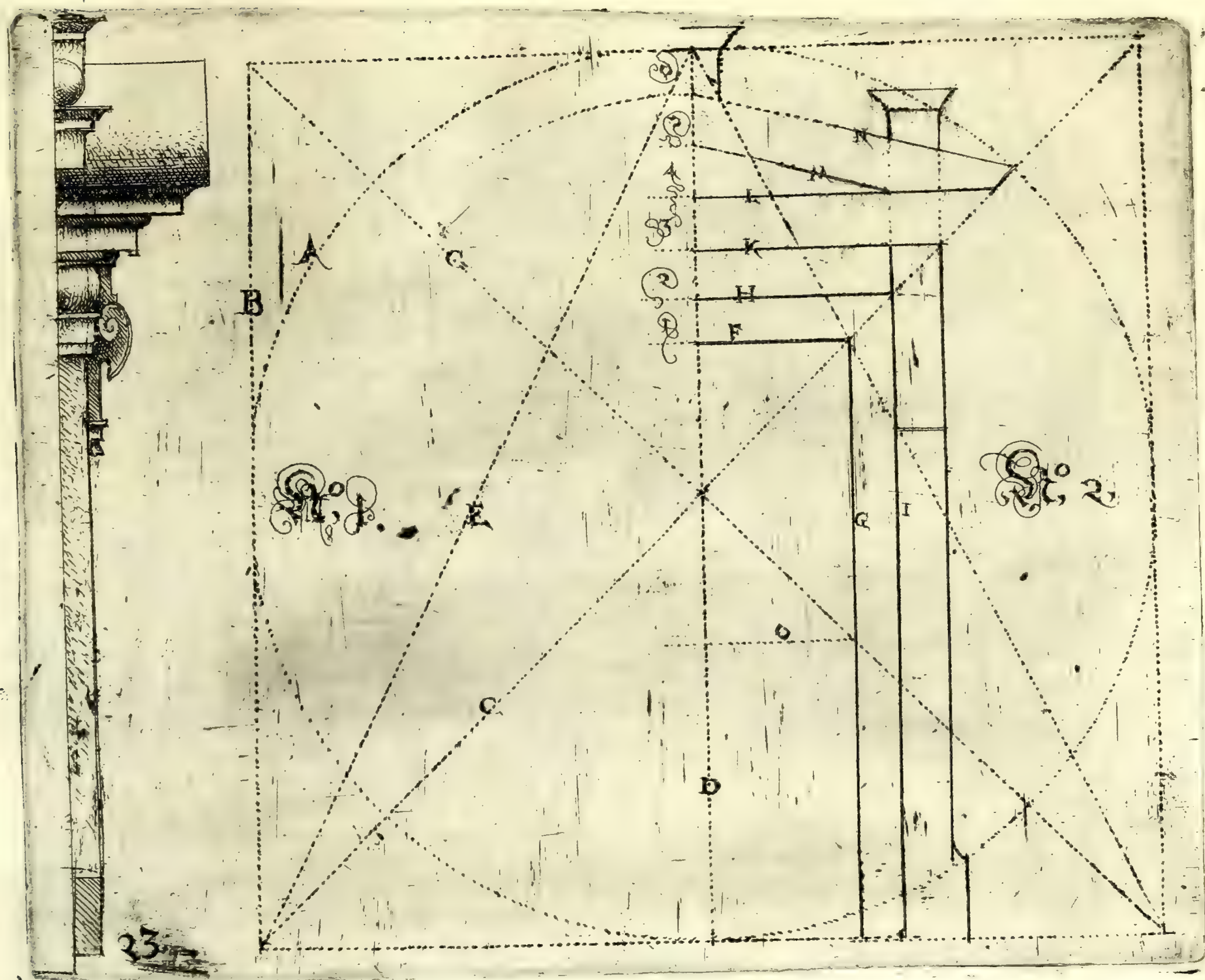




22



# Kurtzer vnd einfaltiger Vnderricht zu außtheilung der Portalen vnd Thürgestellen.




ERstlich reisse eine Circkelrůnde A. die vmbziehe mit einer justen Vierung B. durch diese Vierung ziehe von einem Eck zu dem andern Creutzweise Linien C. Theil demnach die růndung A. mit einer aufrechten perpendicular D. von deß perpendicular obern Ort ziehe in beyde vndere Eck der Vierung B. ein Liny E. so hastu schon das Fundament / vnnd die grundtheilung zu den Portalen / wie dir dann diese halbe Figur Num. 1. vor Augen stellt.

Wann du nun ein Portal auß diesem grund machen wilt / so sihe / wo die zwo Linien E. die Creutzlineas C. durchschneiden / die beyde Durchschnitt zihe mit einer Linien zusammen / gibt dir die Liny oder weite zum eingang F. von dieser Lini ziehe zwo hangende Lineas durch ab G. wo nun diese Linien G. die Lineas C. durchschneiden / da hast du die zwo Vierungen / weil ein jeder eingang zweymal so hoch / als weit er ist / sein soll / die kanst du mit einer Linia zusammen ziehen / wie die mit O. signirt ist.

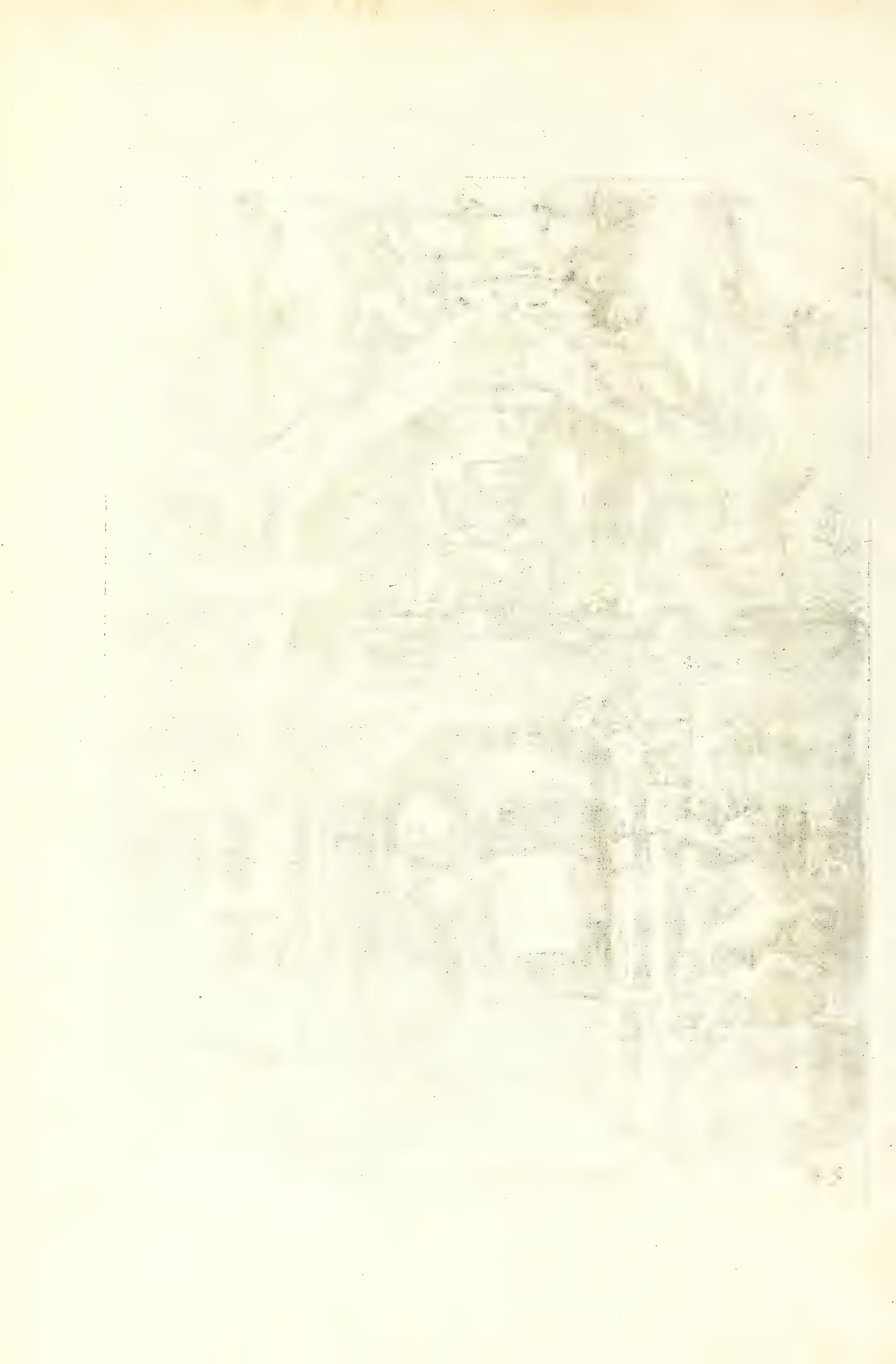
Von der zwerch Linea F. theil hinauff die perpendicular Liny D. biß an die růndung A. in sechs gleiche theil / der erste theyl gibt dir die dicke vnnd proportion der Thůrschwellen.

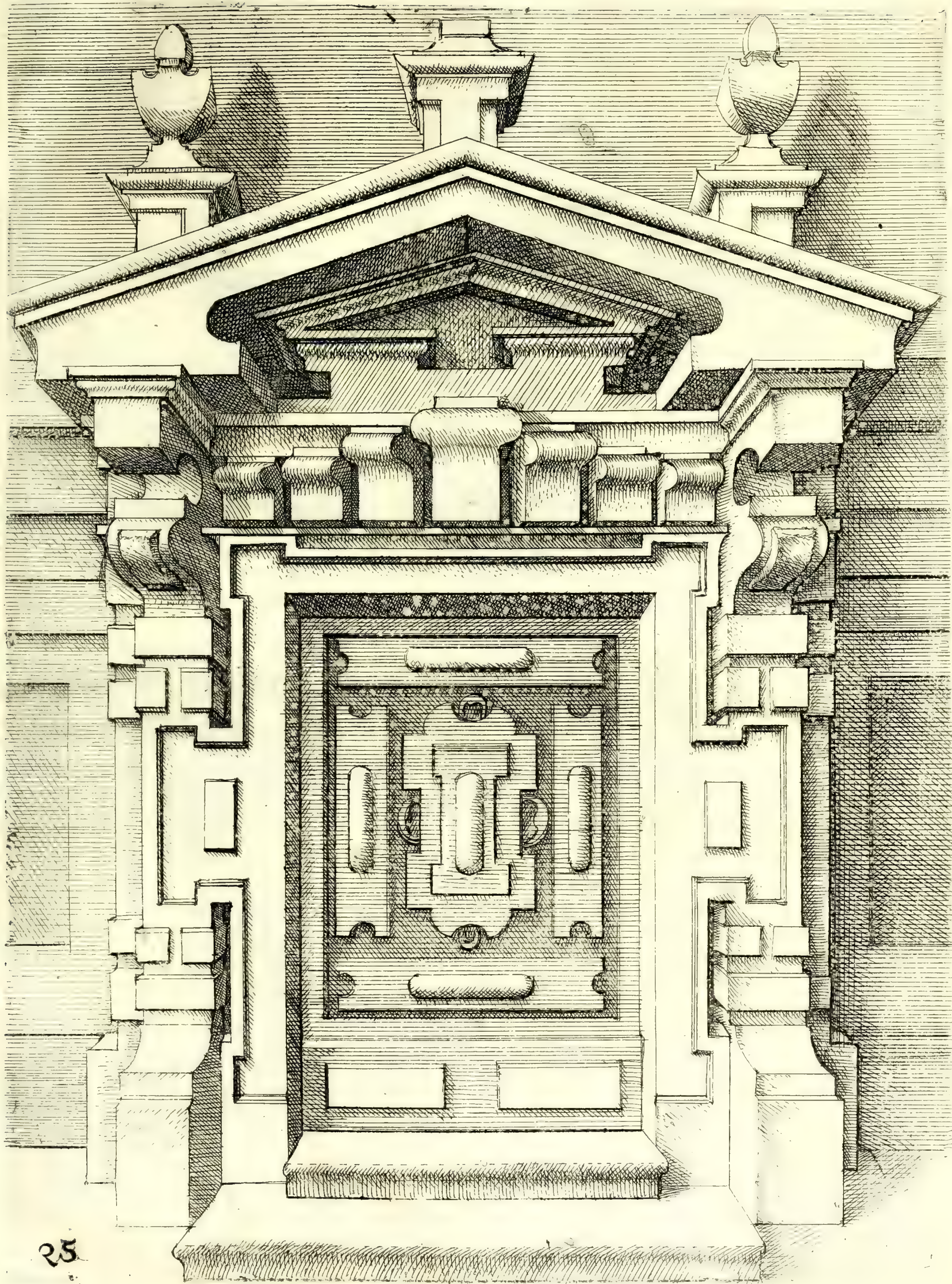
Nun ziehe im punct. 2. ein wagrechte Linien H. vnnd wa diese Linea H. die Creutzlineas C. durchschneidt / da he wider zwo hangende Lineas lit. I. wie die vorigen G. das ist der Thůr Pfosten proportion. Nun reiß im punct. 3. wider ein vberzwerche Lini K. die gibt dir zwischen der Linien H. das Frieß. Wa nun die Linea K. die Creutzlineas C. durchschneidt / da werden wider zwo hangende Linien gezogen / die geben die dick vnnd Proportz deß Tragsteins vnnd der gantzen Columnen: im punct. 4. ziehe wider ein vberzwerche Lineam L. zwischen Linea K. vnnd dieser gibt es das Hauptgesimbs / vom punct. 5. ziehe ein lenende Linien auff den Durchschnidt der Liny I. wo der durchs Hauptgesimbs geht gezogen / lit. M. gibt es die boden Linien der Dachung / vnd vom Punct. 6. gleichfals ein lenende Linien auff den Durchschnidt / da die růndung A. die Lineas C. durchschneidet / gibt die ober Liny der Dachung N. signirt / vnnd also die gantze vòllige Dachung / wiltu die Dachung rund haben / so bleib bey dem Circkelriß / Nu. 2.

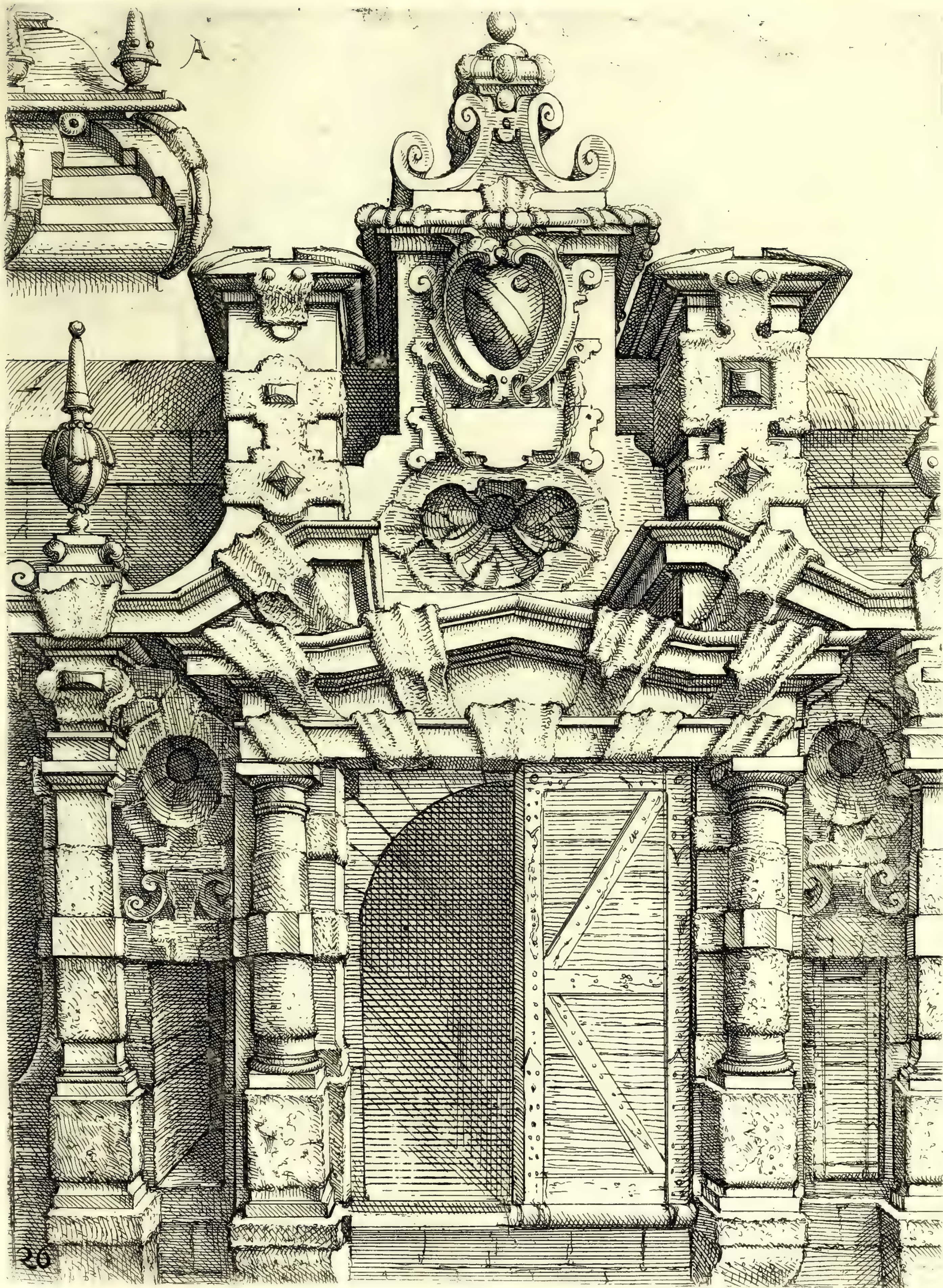
Auß solchem der Leser / vnnd sonderlich in der Figur Num. 2. leicht zu lehrnen / wahin die Possamentle zu setzen / vnnd wa jhr Proportion zu finden / daß also weitleuffigers demonstrirens vnvonnòthen.

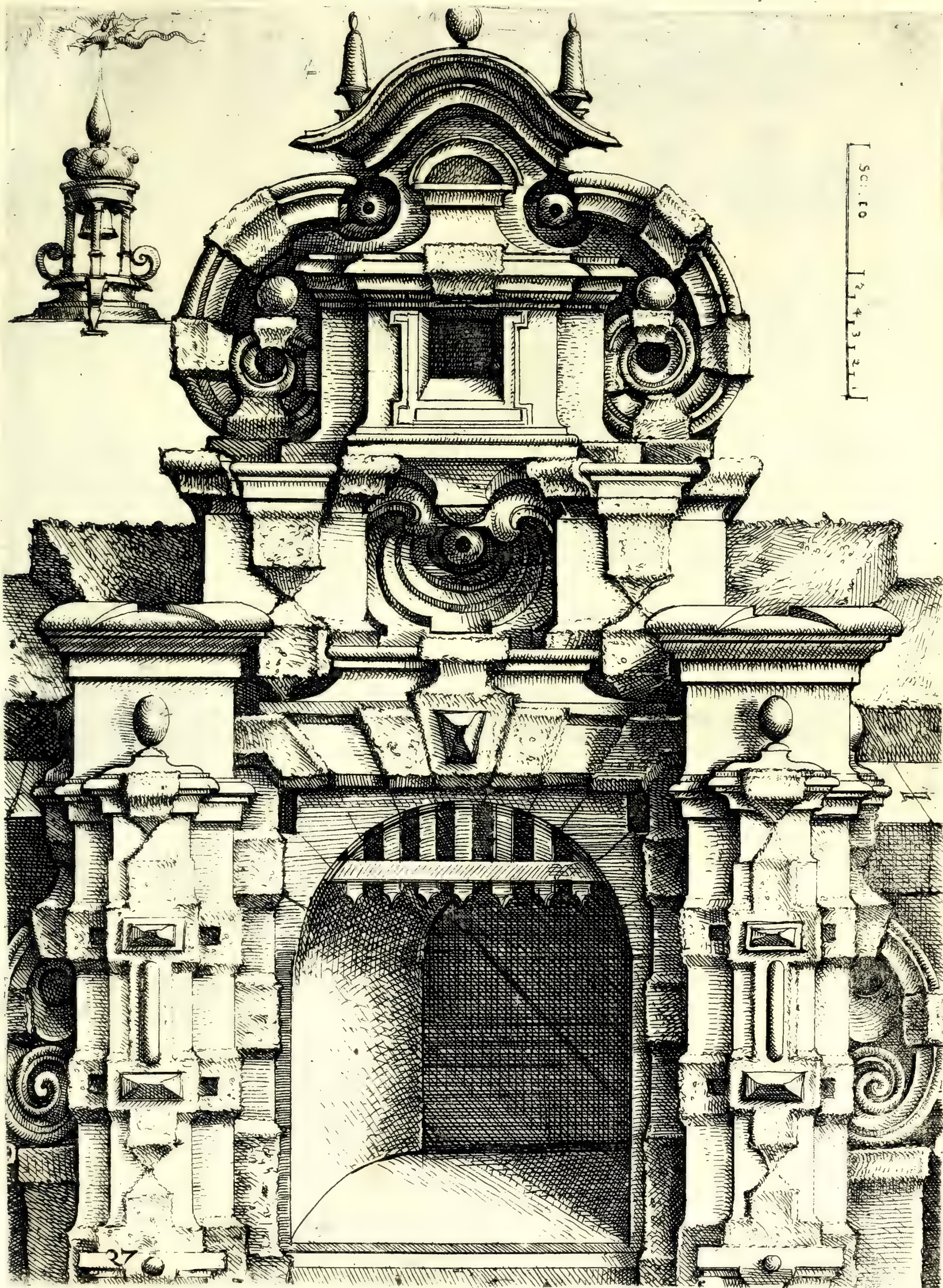
In gleichem will auch ich den Leser / vnd menniglichen so sich dieser meiner Arbeit gebrauchen / vnnd villeicht in diesem theil an etlichen orthen / daß ich bey dieser jetz vorgegebnen Regul nit blieben were / enderung befinden / vnnd daher jrgend vrsach zu tadlen finden wůrde / freundtlich erinnert haben / das / wa er solches befånde / daß er vnbeschwerdt in dem ersten theyl nachzuschlagen sein wòlte / so wird er die vrsachen vnd rationes / sonderlich aber / daß solches der zierung halben beschehen / zu gutem vernůgen verhoffentlich befinden / vnd damit zu friden sein.

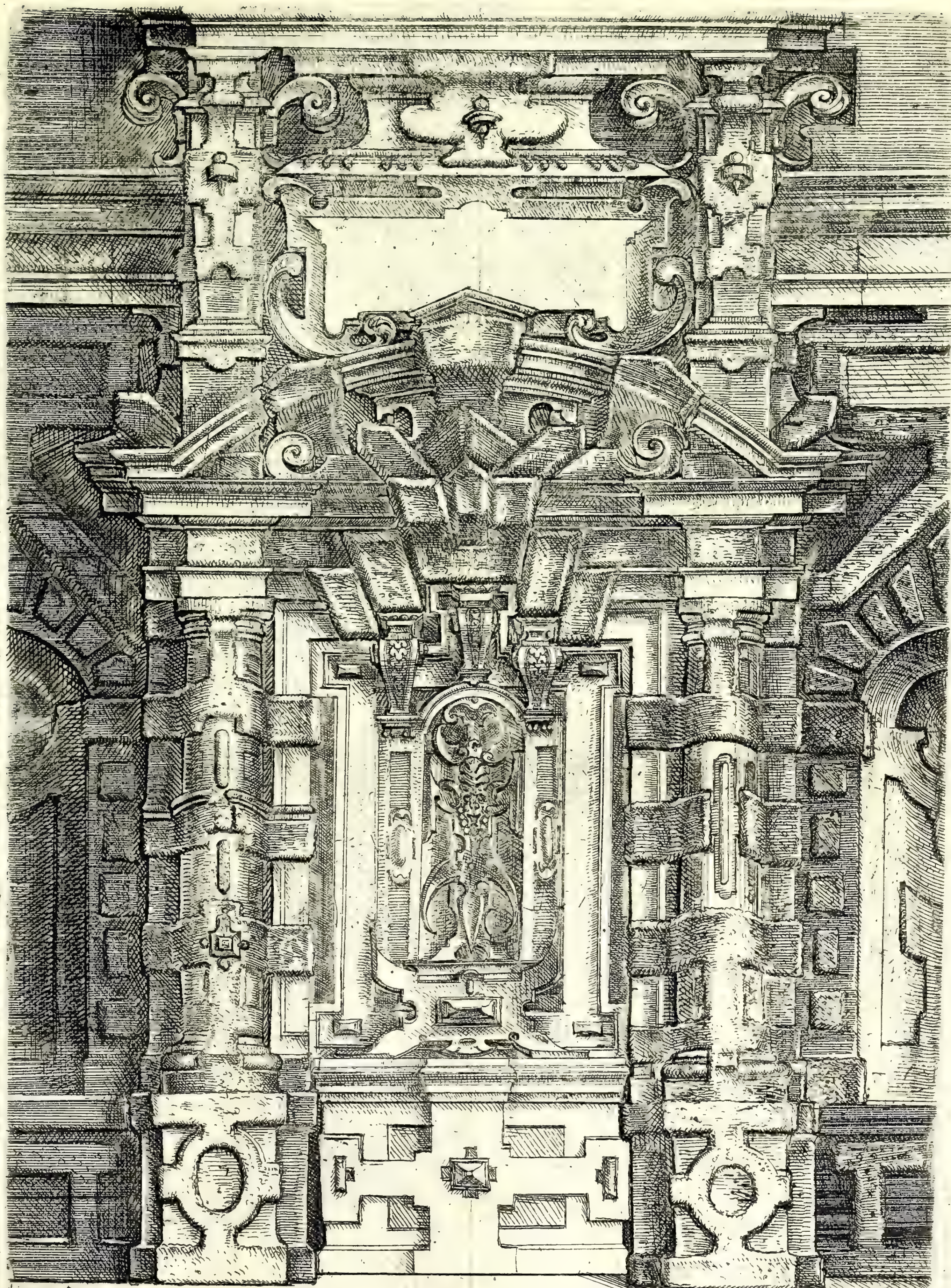

24

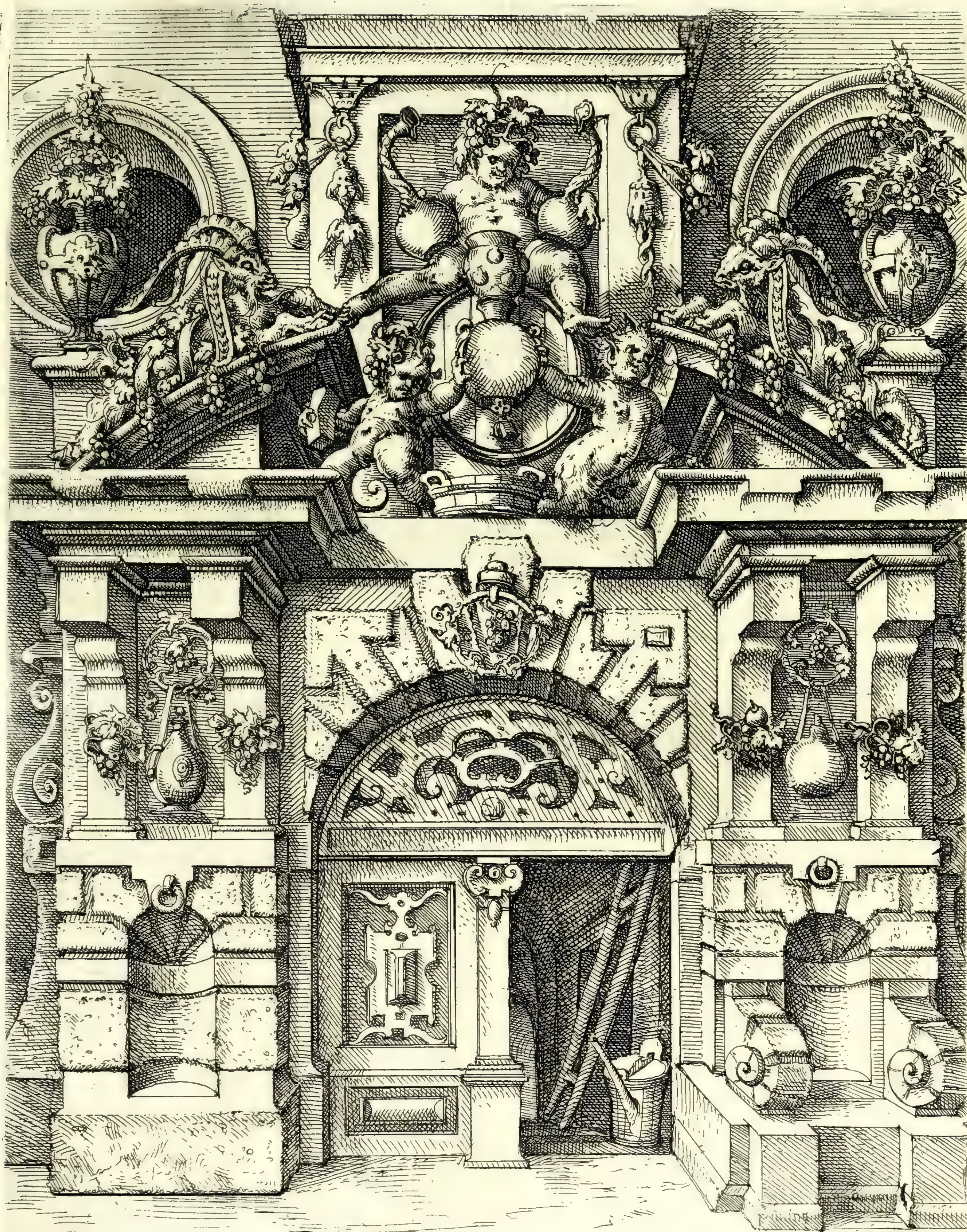


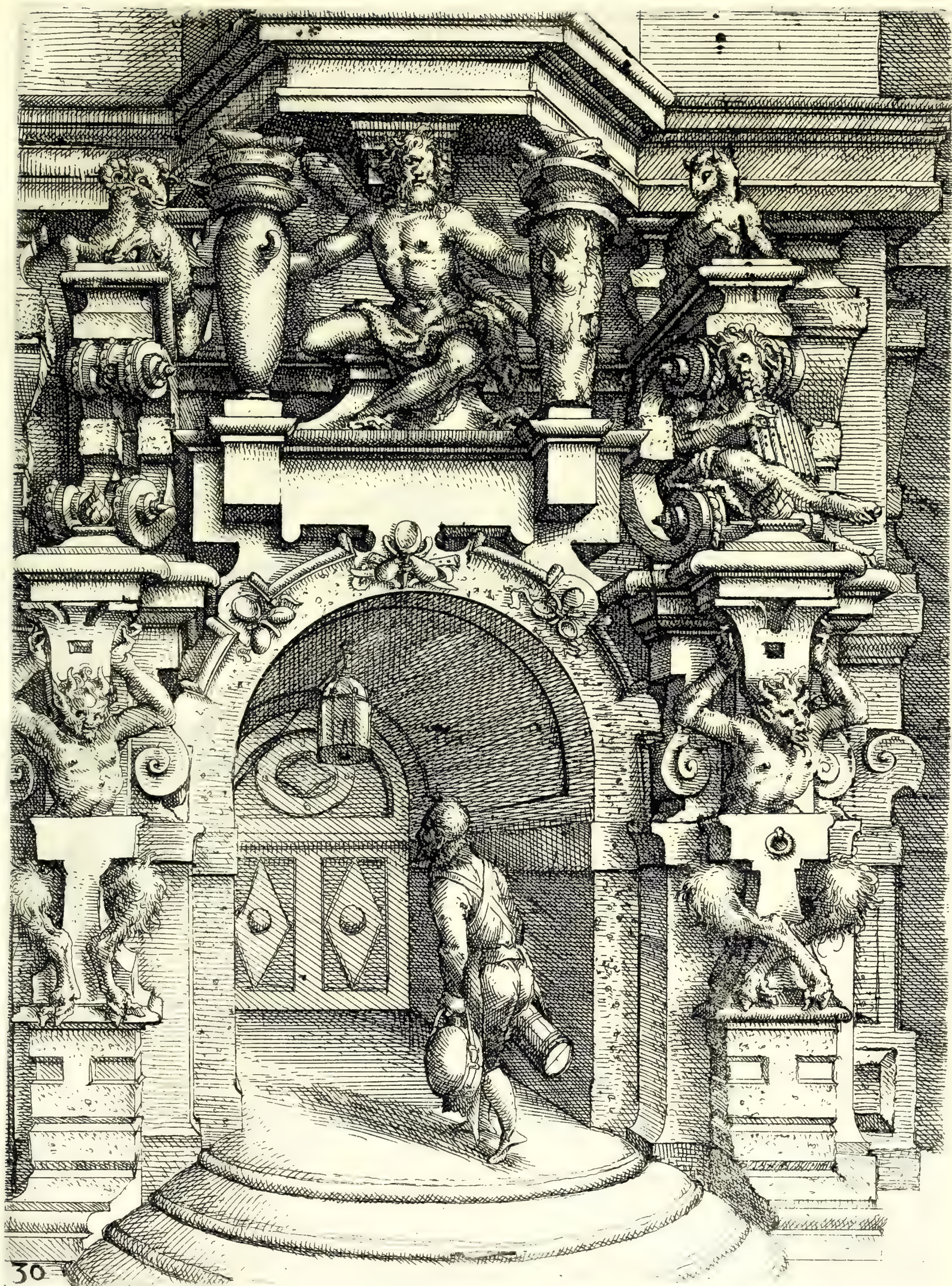

25


A
26

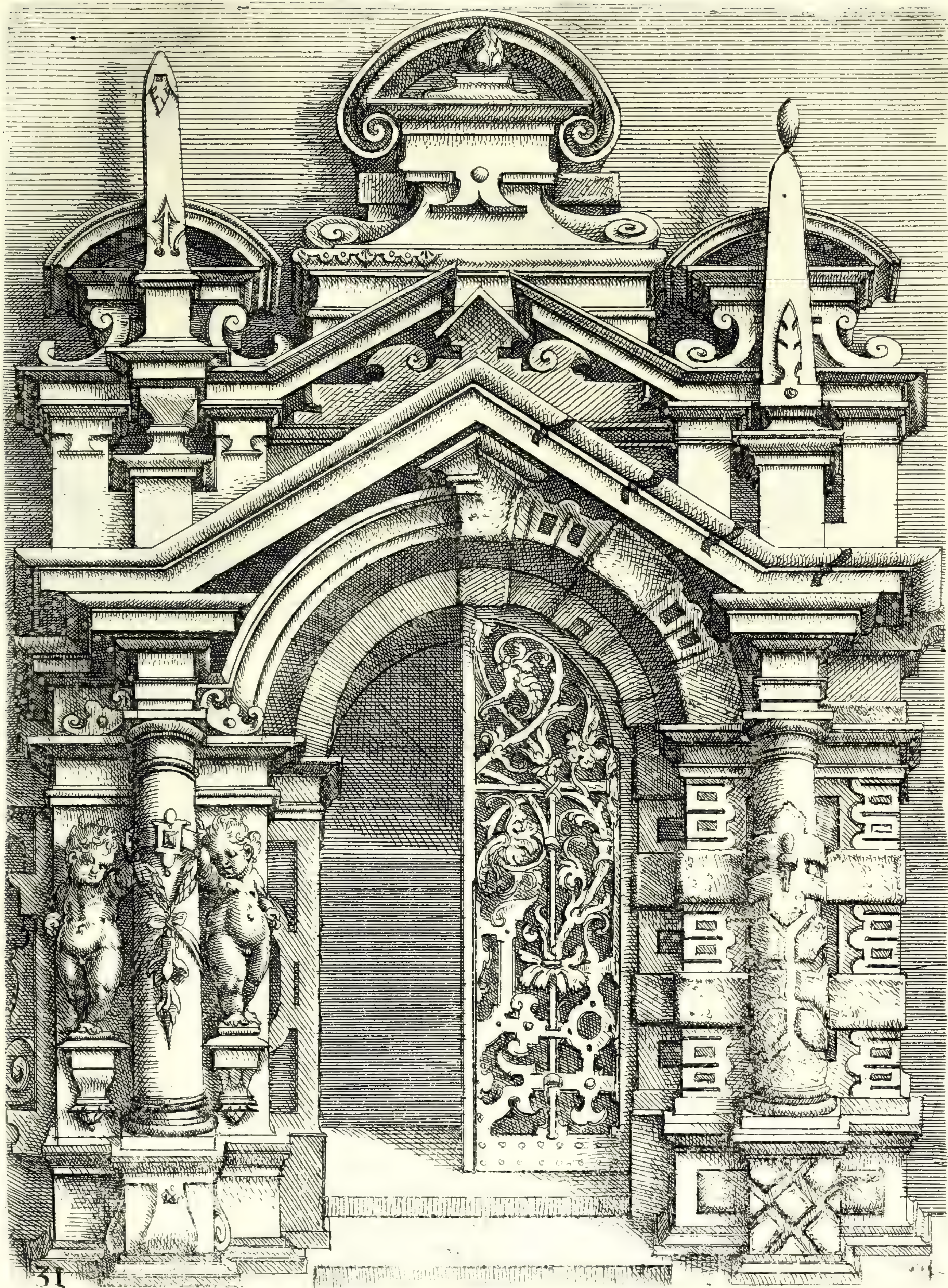

37


28

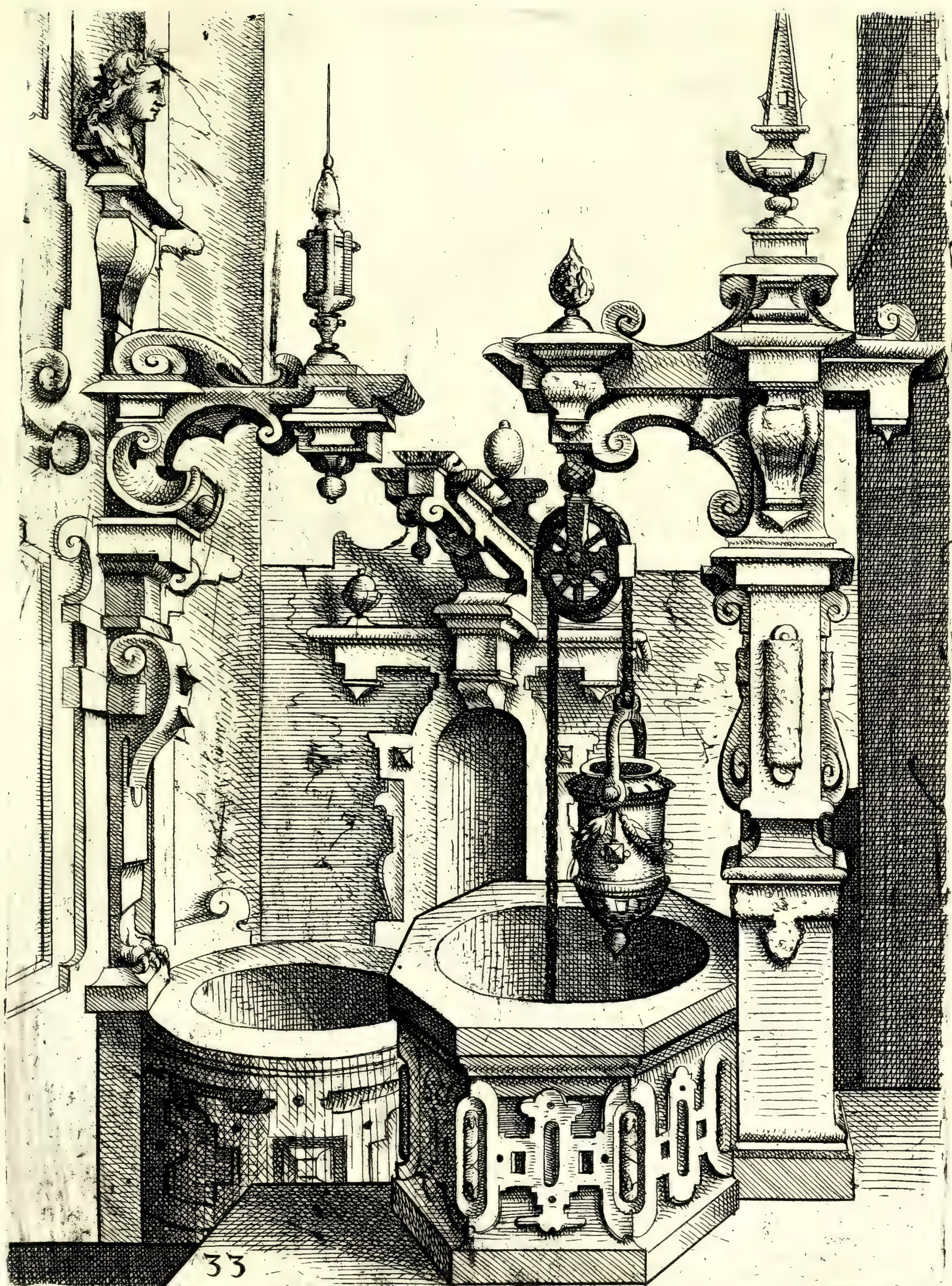

29


30

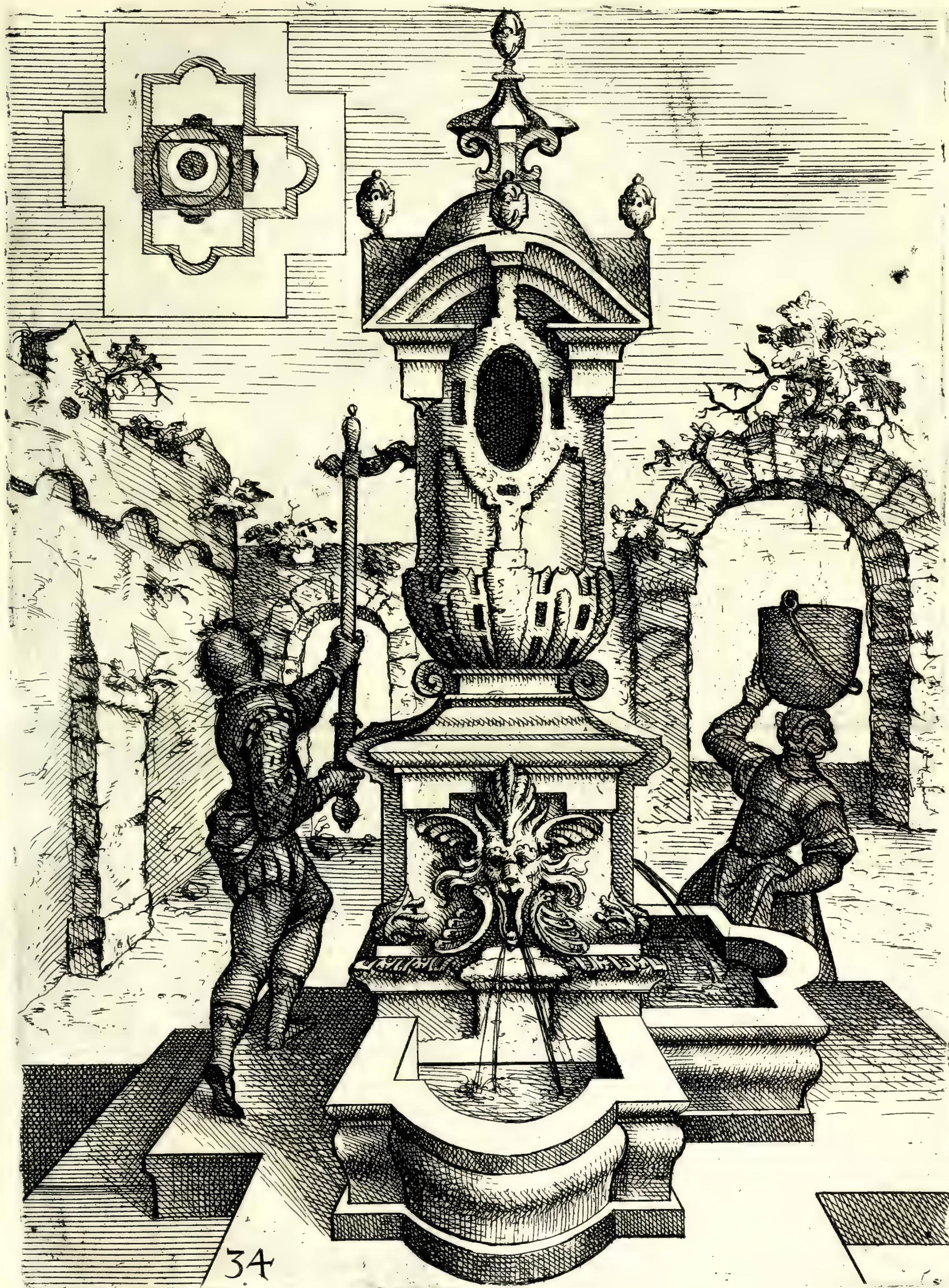



31

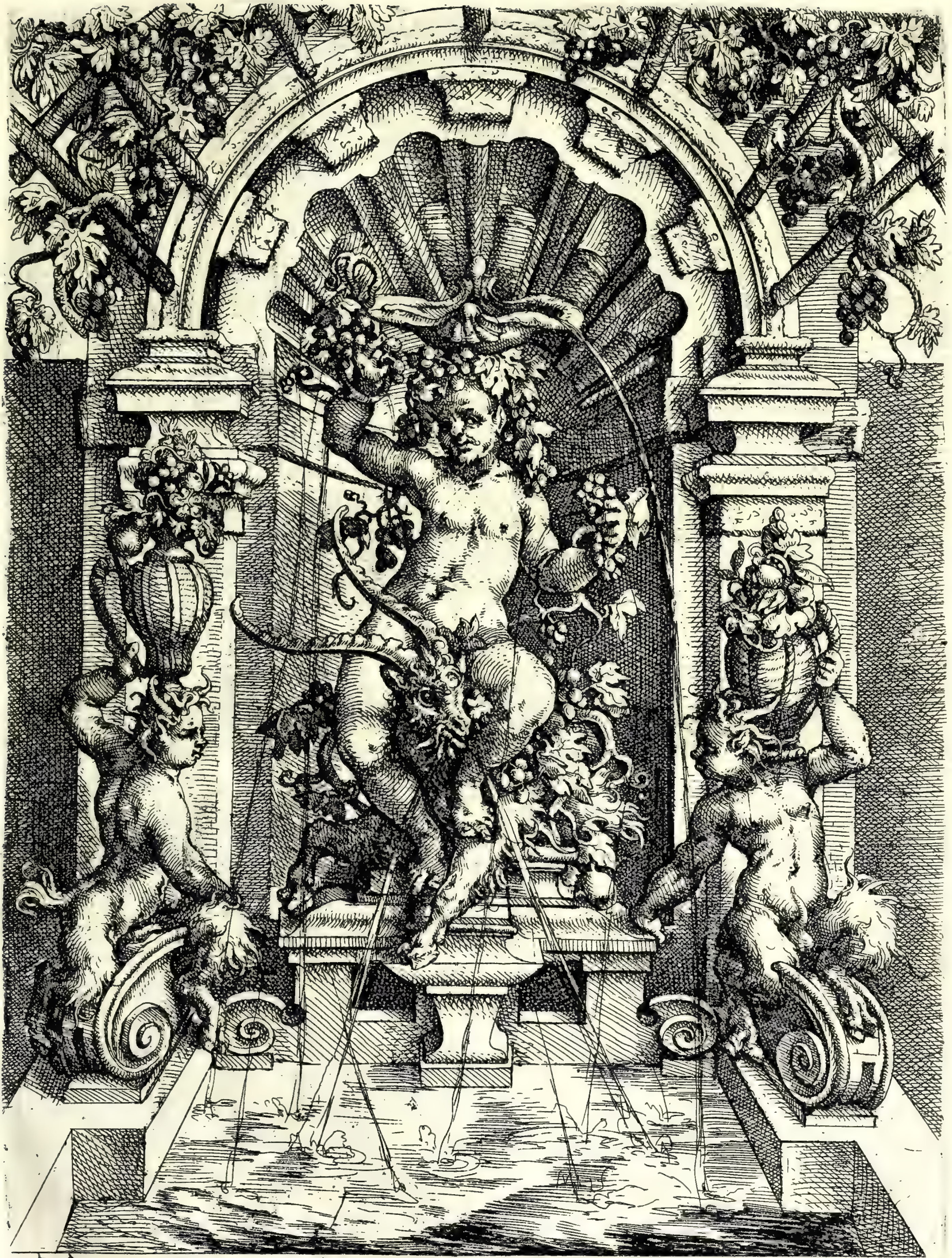



33

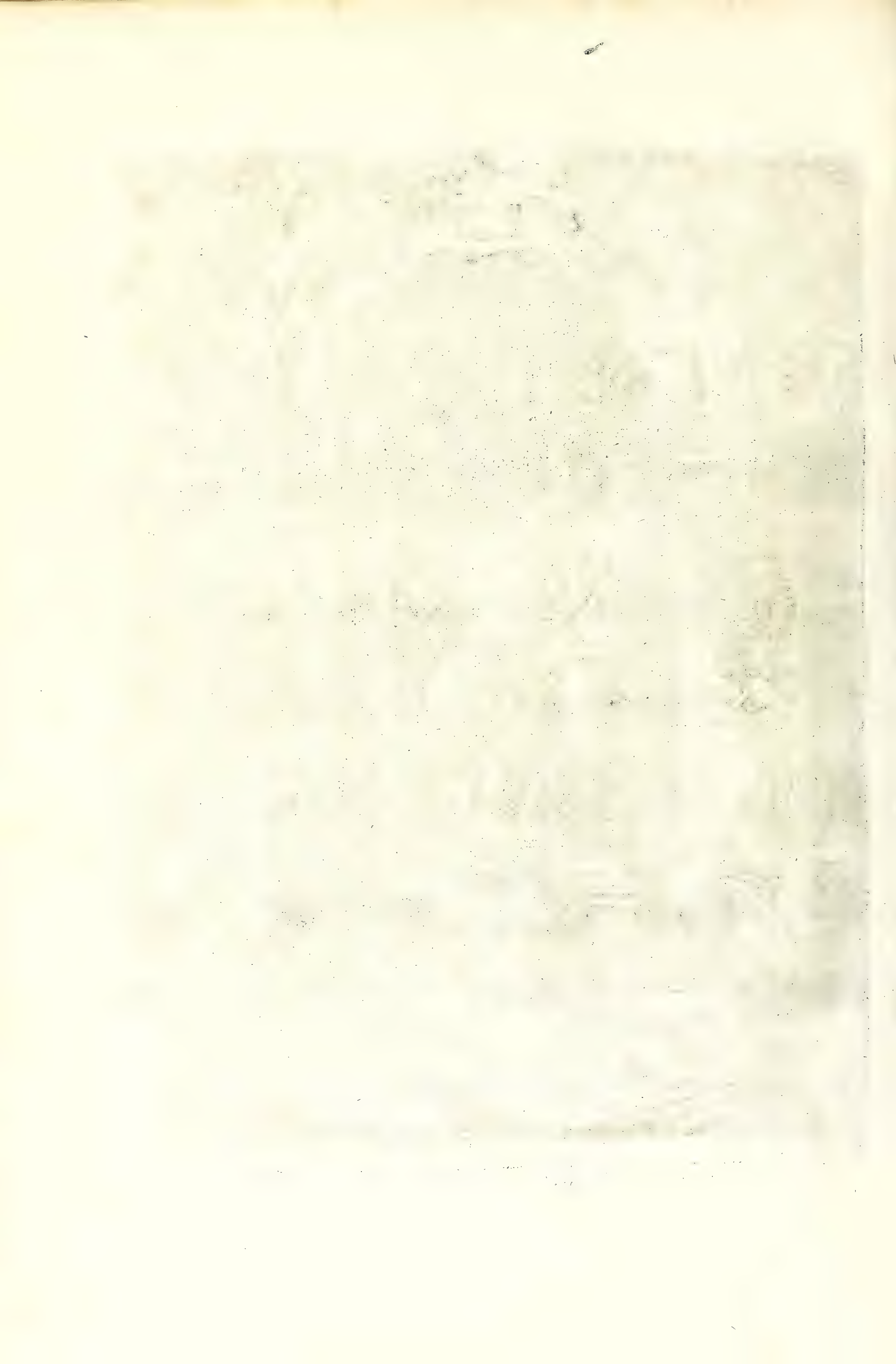


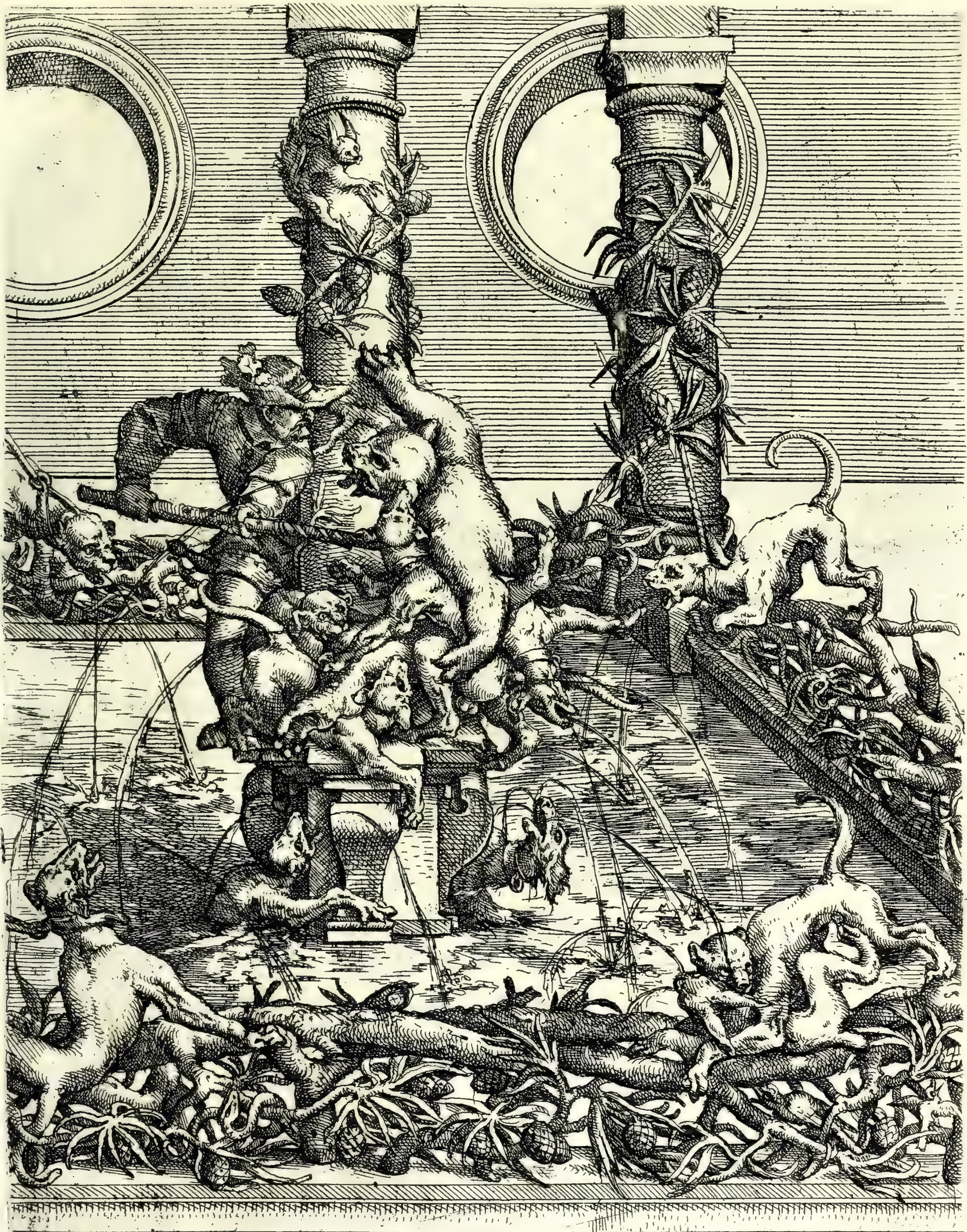

34



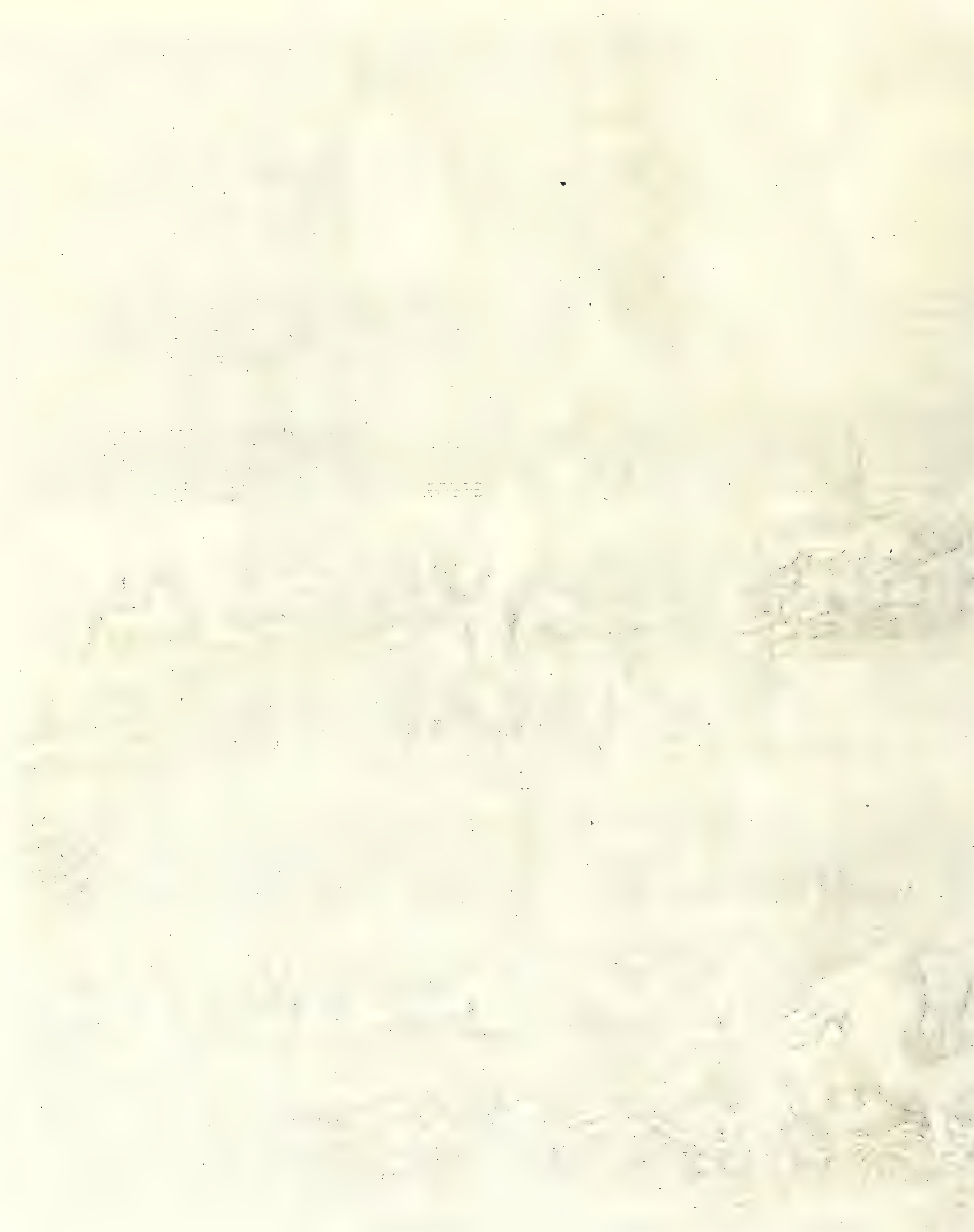


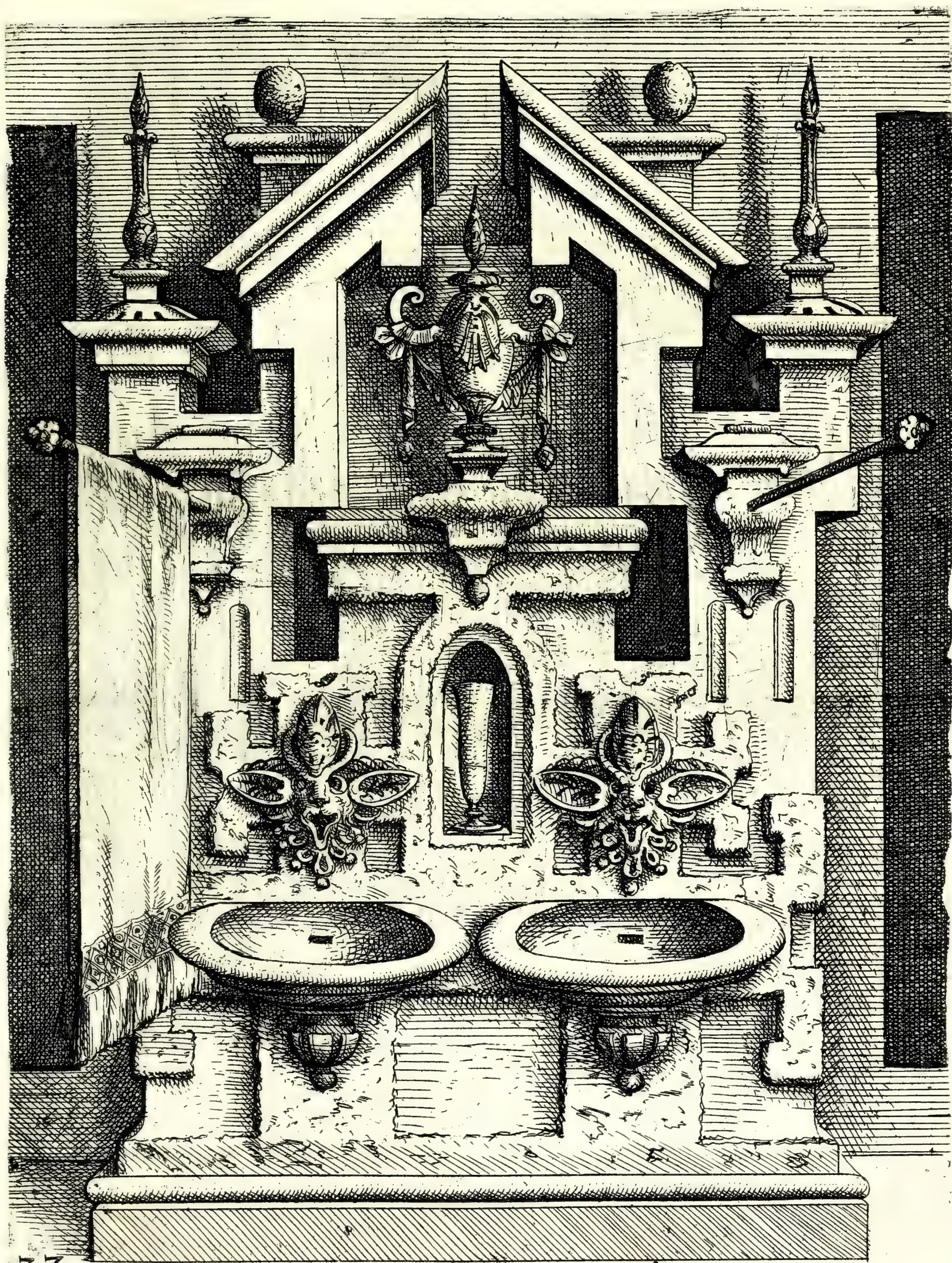
35

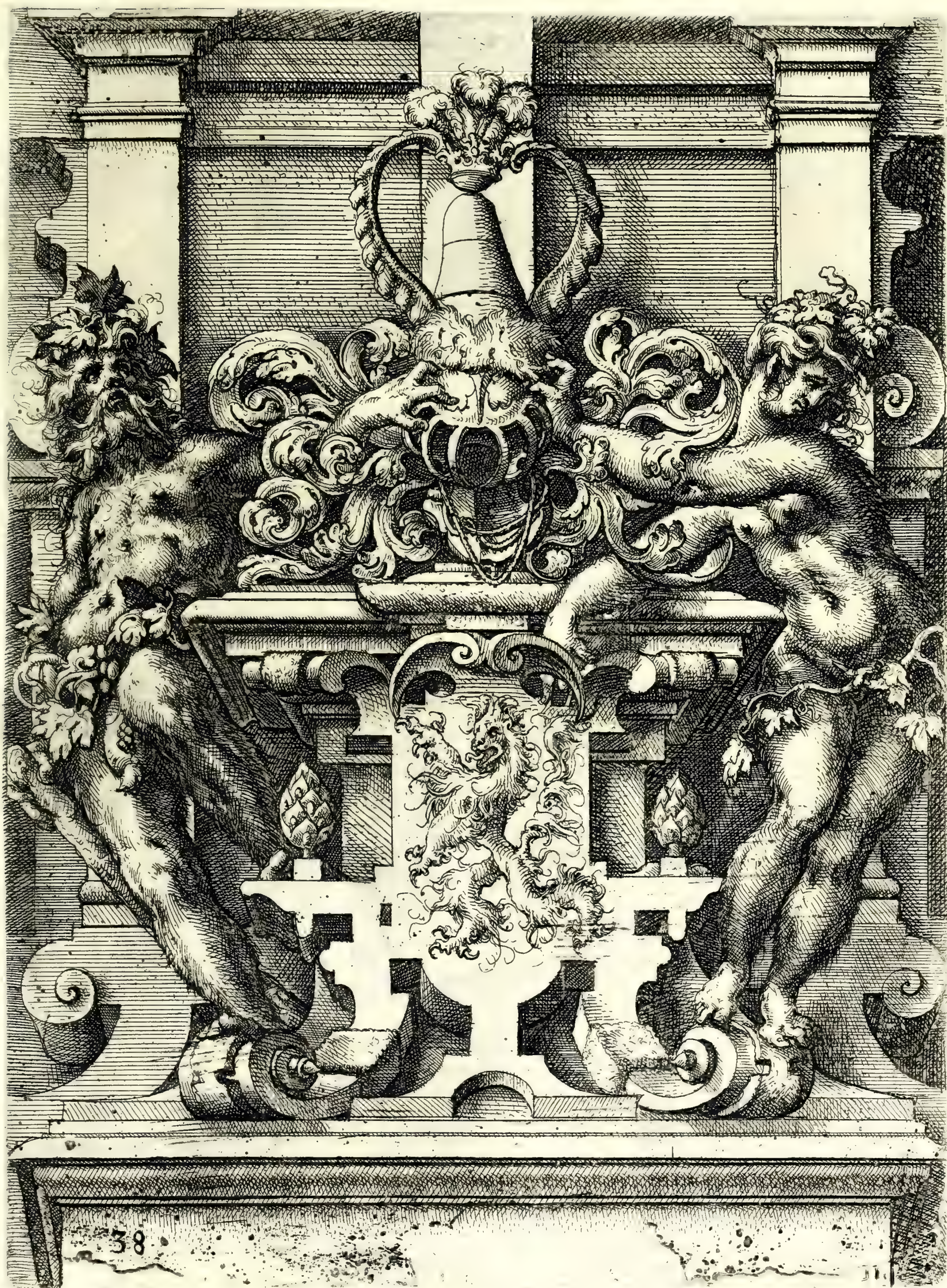




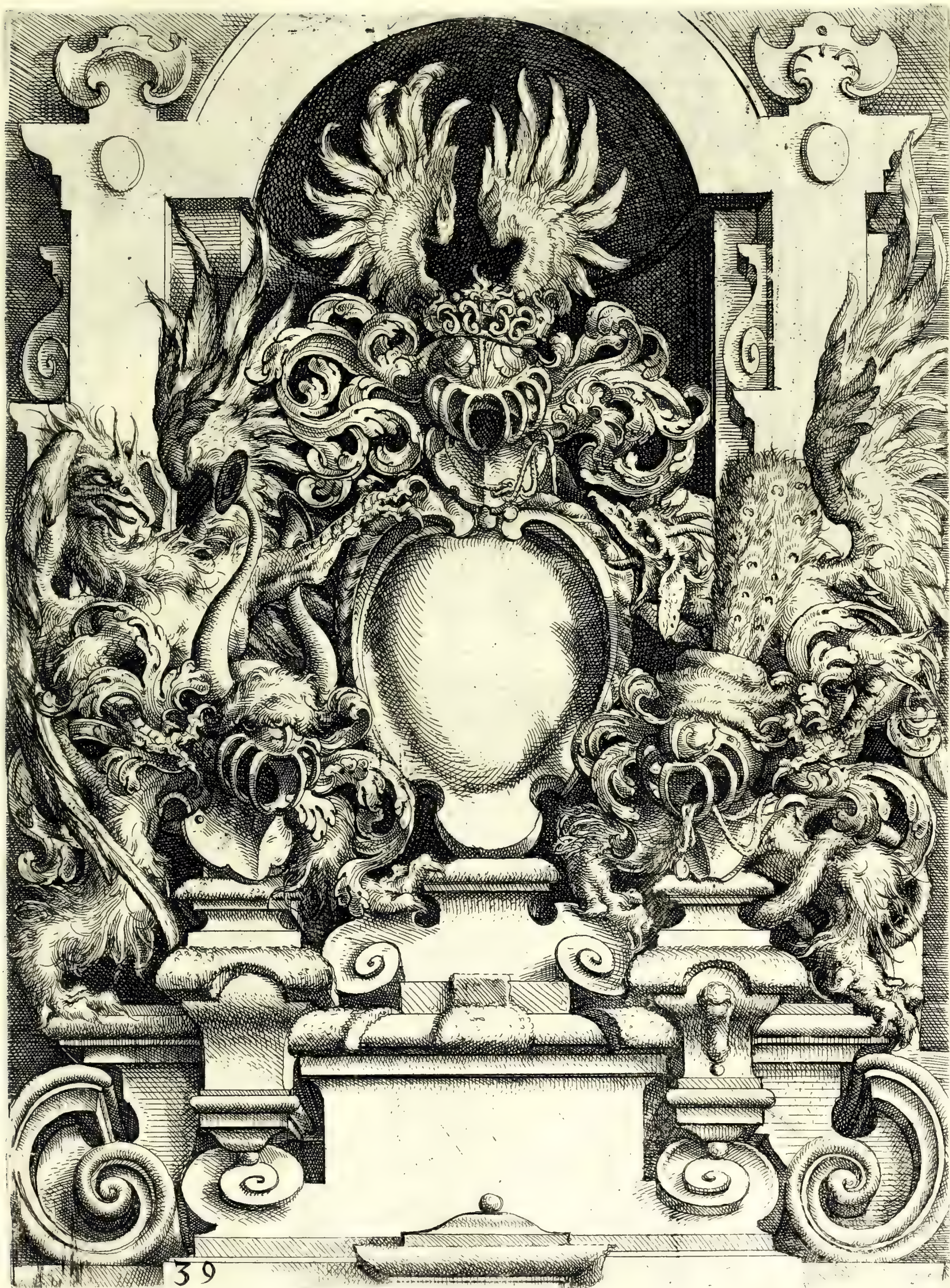
36



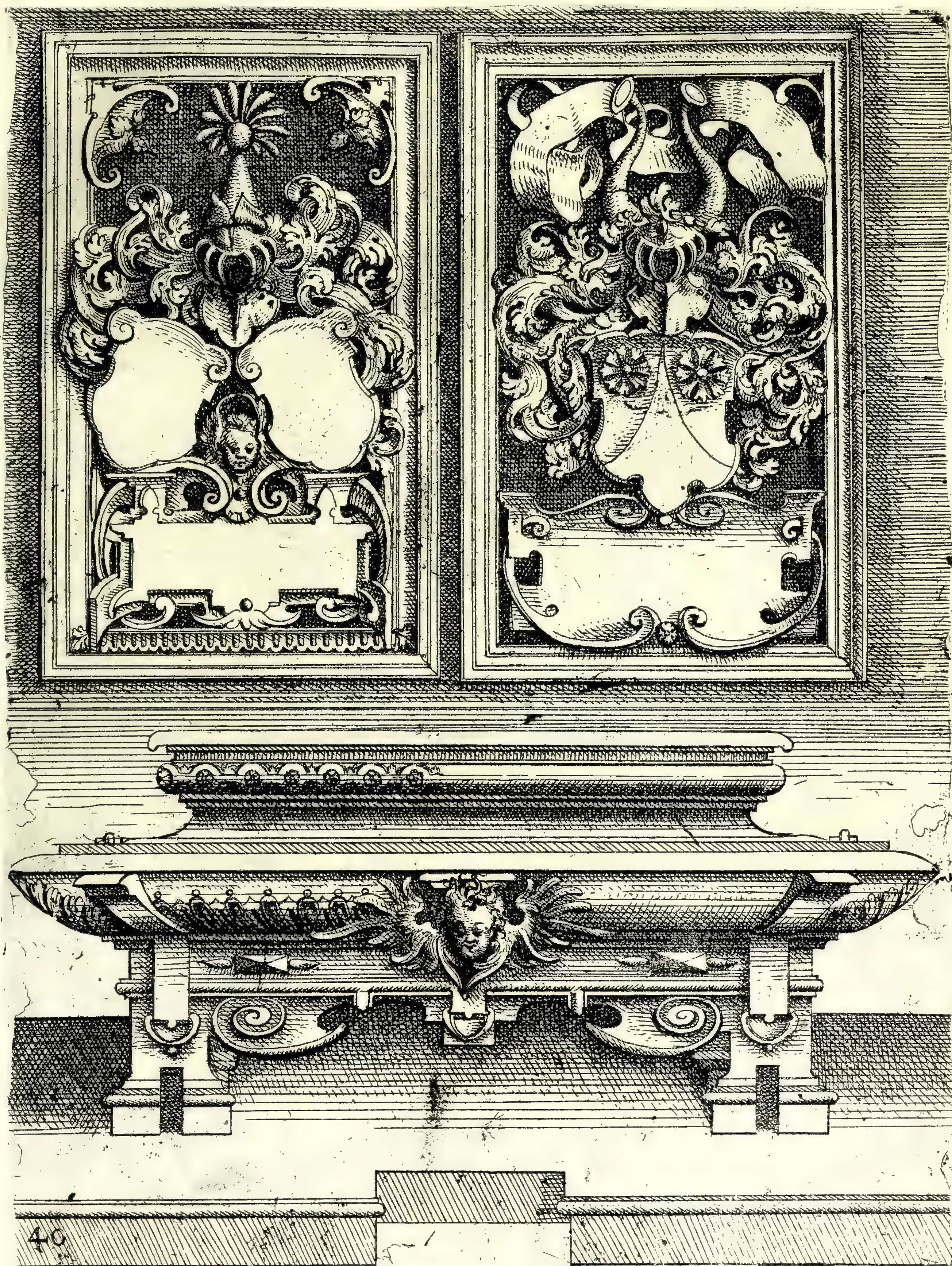

37

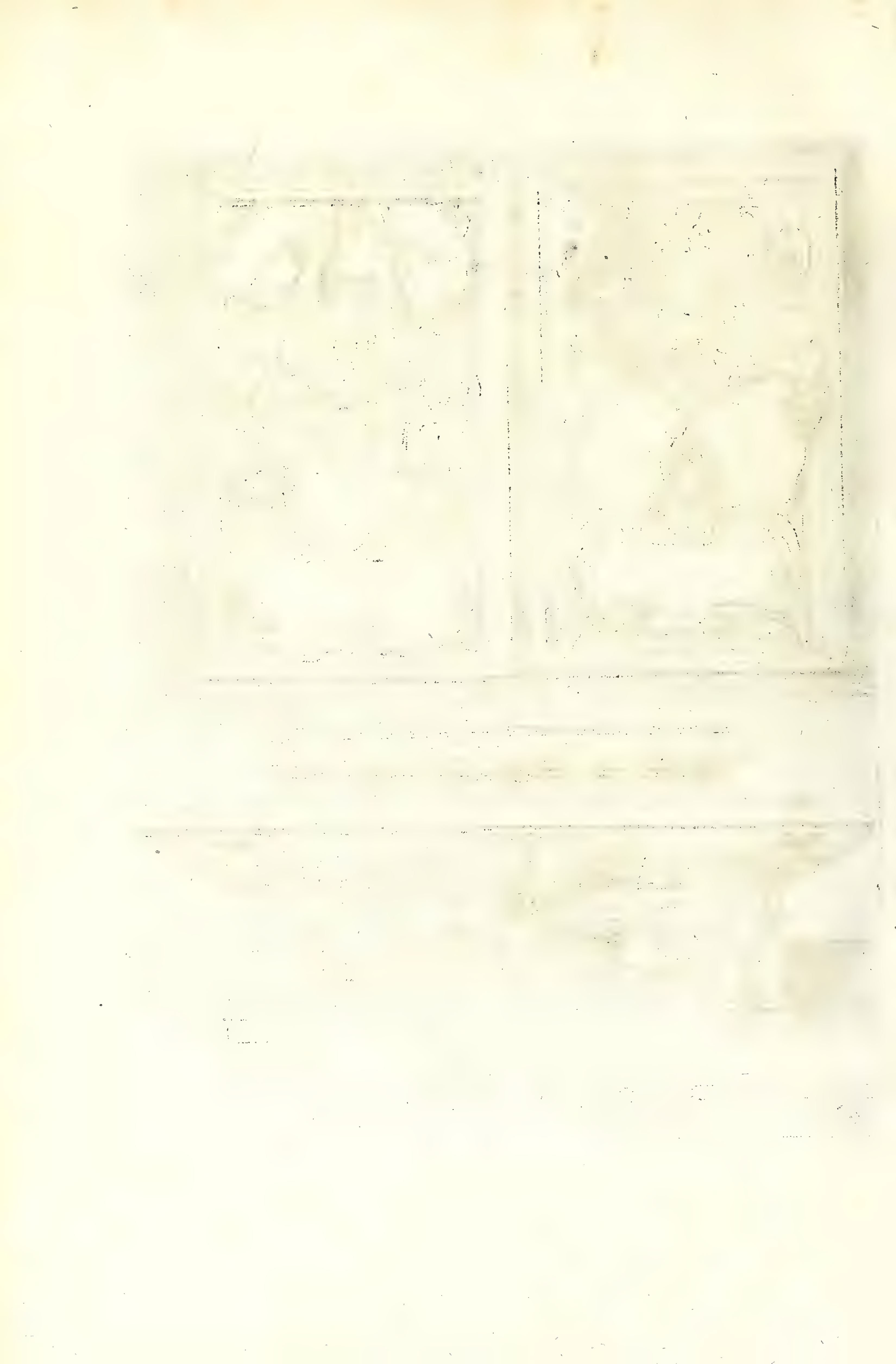

38

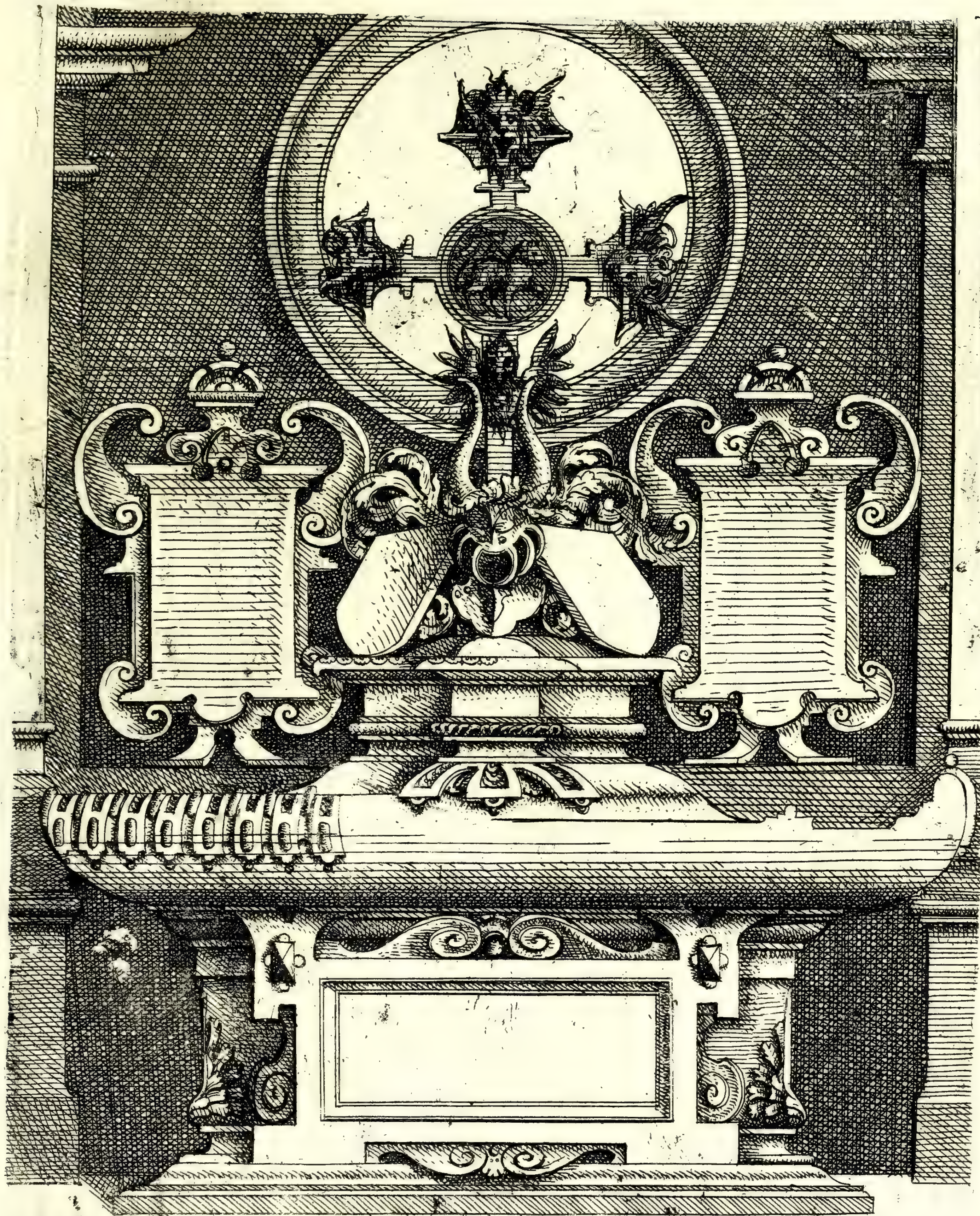



39

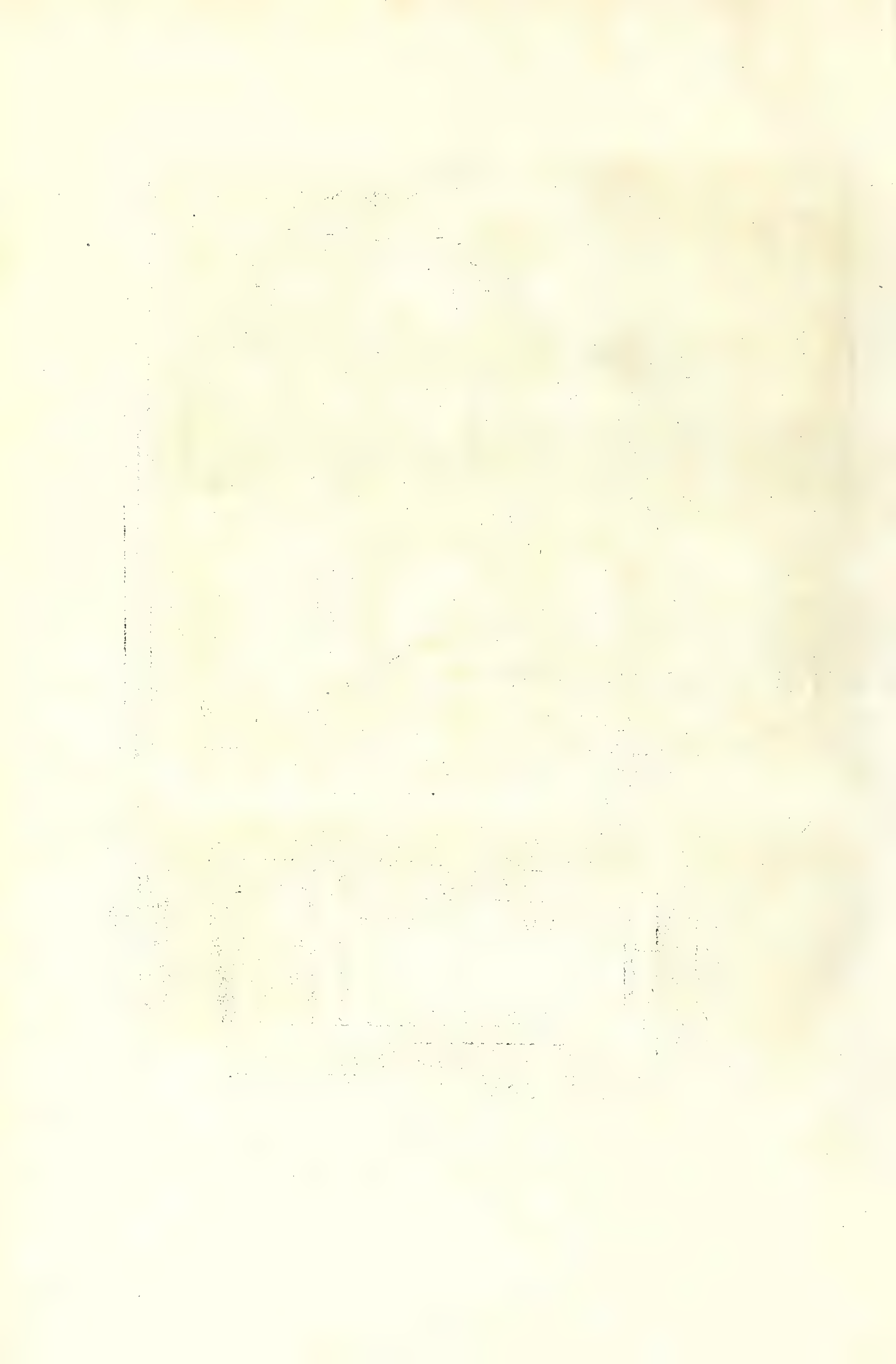


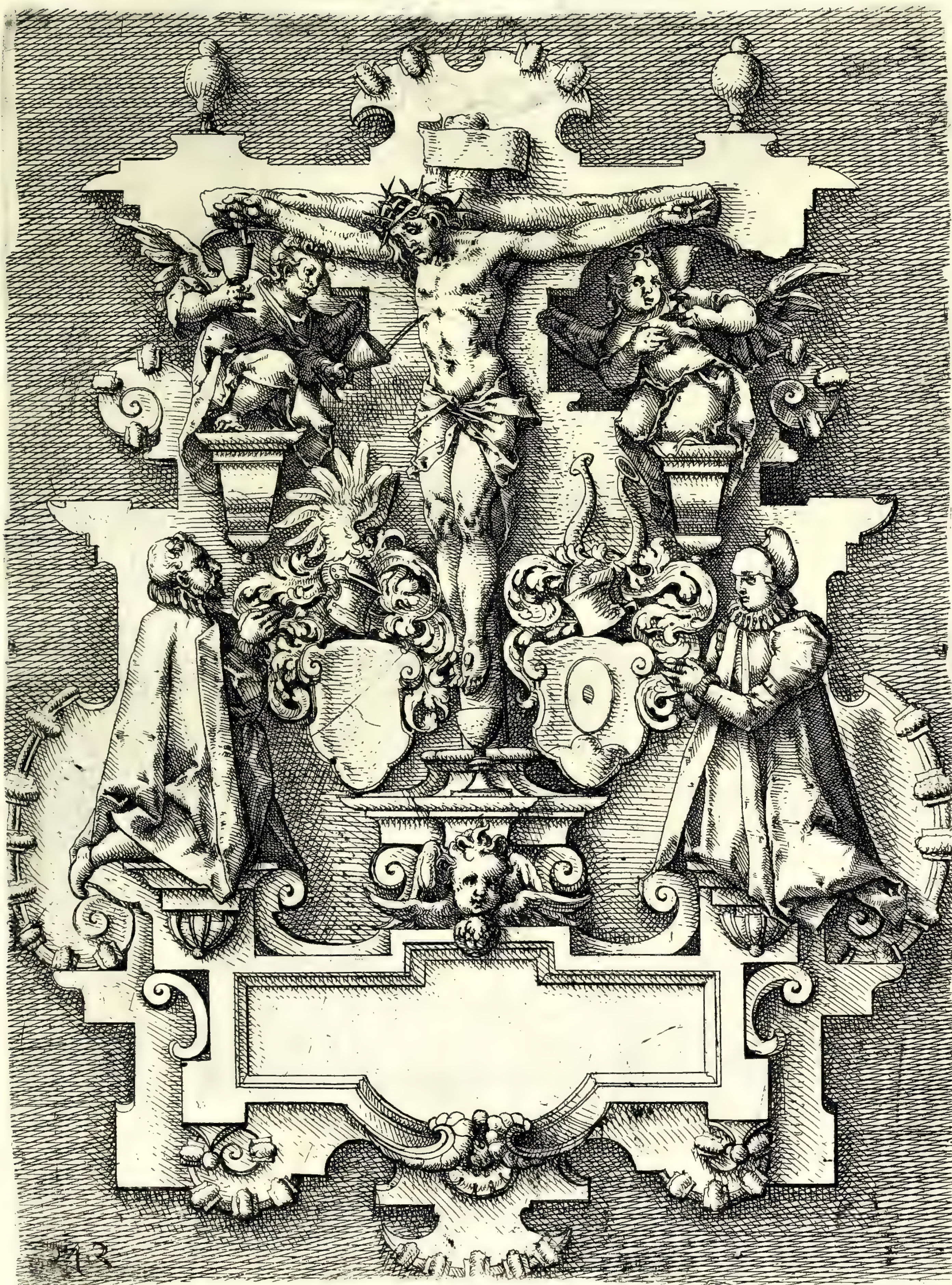

40



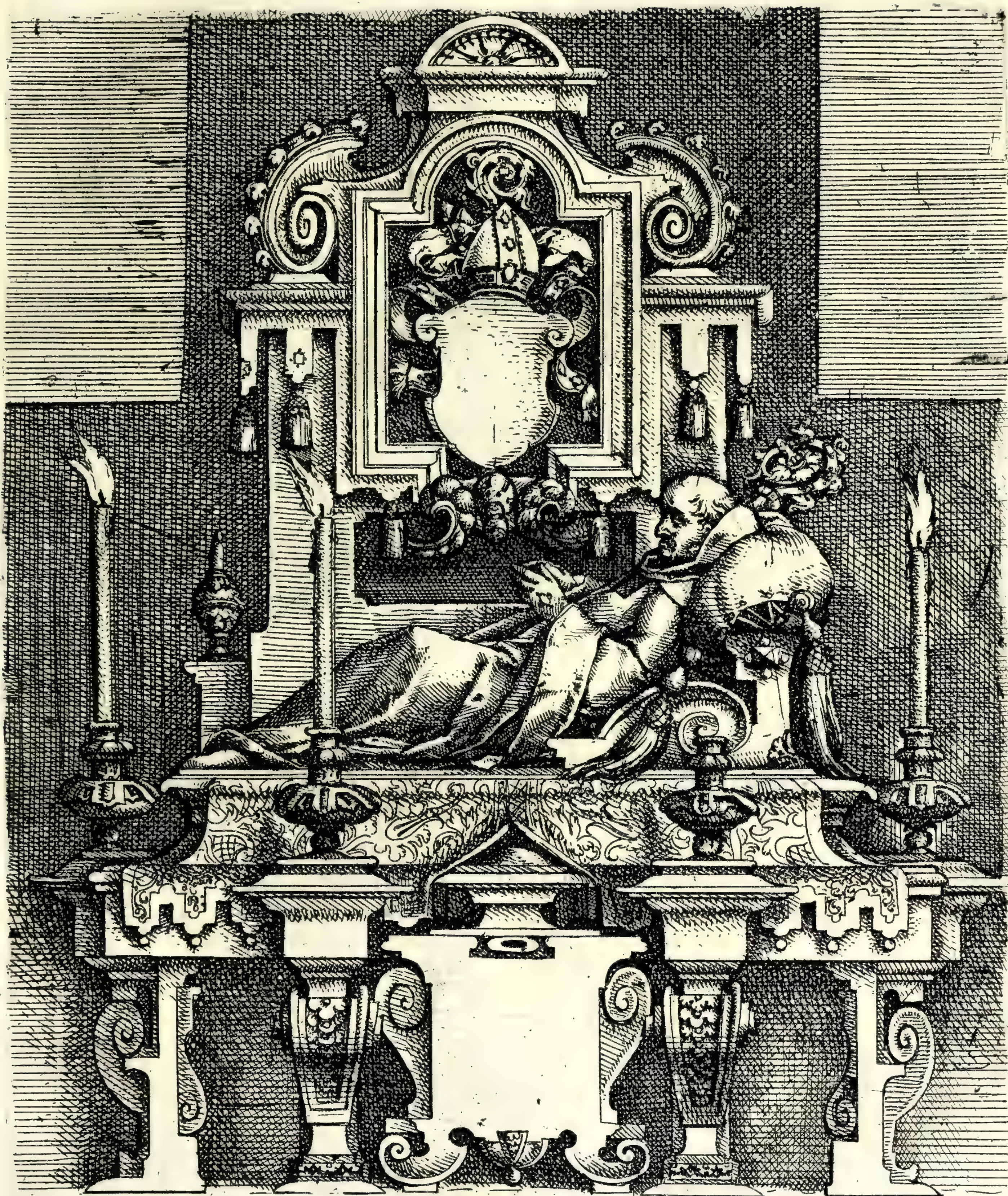


41








43

ARCHITECTVR.

# Das Ander Buch.

Von der DORICA sampt Jhrn Zugegebnen stückhen.

Durch Wendel Dietterlin Malern vonn Straßburg.

1598.

Mit Rö: Kay: Mt: gnad vnnd Freyheit auff 10 Jar.

Profert, commutat, concludit et omnia tempus.

# DORICA.

DJE ander Columna oder Seul/ Dorica genant/ wird einem Dapffern Helden/ oder Manlicher leng verglichen/ vnd das darum̃en/ weiln die Bawmeister/ So in Caria dem Gott Apollini seinen Tempel auffrichteten/ damahlen aber noch von keiner rechten Simitri wusten/ nach langer berhatschlagung des Bawes/ wie die Seuln/ denen nicht nur allein zieren/ sondern auch desselb Last bequemlich ertragen möchten/ entlichen die Seuln in eines Mannsfußleng (oder wie es jetzt genant wird/ dem Schuch nach) Abtheilen vnd Proportioniern lassen. Das sie aber Dorica genant wird/ Solle (wie der berümbte Architectus Vitruuius li. 4. cap. 1. meldet) daher kommen weil der Held vnd Fürst Dorus der Göttin Junoni/ einen Tempel zu Agris/ Auff solche damahls new erfundene Dorische Manier hab auffbawen lassen/ das sie also nach dem selben Helden Doro/ Dorica geheissen worden seie.



# Außtheilung der 2. Columnae
## DORICA.



Diser andern Seulen gantze Höch mit Postament vnd Haupt gesimbs / soll sein 8. theil / Behalt 2. theil zum Postament als dan mach auß dem vndern Zirckel 4. gleiche theil / der vnter gibt dir das Fußgesimbs / denselben vndern theil / theile wider in 2. theil / der vnter ist zur Platten / der ander gehört zum Carniß. Die ober Rondung / theil in 3. theil / der oberst theil ist zum Postament gesimbs / denselbigen theil wider in 4. theil / der erst ist die Platten / der 2. das Carniß / der 3. das Frieß / vnd der 4. das Stäblin vnnd Plättlin: Mach an den zwen Zirckelrissen / zwo auffrechte Linien / auff beid seiten / ꝛc.

### Schafftgesimbs.

Weitter volgt das Schafftgesimbs. Dasselb theil also / zwischen den beiden auffzognen Linien mach 8. theil / vber die zwerch / auff dem Postament / die jnnern 6. theil / ist die vnder dicke des Schafftes / mach auß den 6. theilen ein halbe Rondung / dieselb theil in die Höch / in 3. theil / der erst ist / zur Hol Kelen Stab vnd Plättlin / der 2. gehört zum grossen Stab / der 3. zum Base.

Der Schafft ist vor beschriben.

Jtzunder volgt weiter das Capitäl vnd Hauptgesimbs / mach oben am end wider einen Zirckelriß / inn der grösse / wie im Postament / Nim̃ alsdann den Zirckel / vnd setz jhn mit eim Fuß oben an die Rondung / vnd den andern Fuß vnden an / zeuch ein halbe Rondung herumb / so hast die rechte außladung des Haupt Gesimbs.

### CAPITAL.

Weiter mach auß der gantzen Rondung / anderhalb Zirckel / vnd setz noch ein herab dieser größ / auß dem grossen Zirckel / dieser Zirckel gibt dir das Capitäl vnd Architrab / Reiß als dann das Capitäl (oder die vnterhalb rondung) also auff / theil vber die zwerch diesen halben Zirckel (als wie vnden) in 8. theil / die jnnern 6. geben dir die vbere dicke des Schafftes / als dann mach drey theil herab / der 1. ist zur Platten / der 2. zum Ochsen augen vnnd Stäblin / der 3. zum Frieß vnd Gürtel. Mit der obern Platen / zeuch auff beid seiten an die auffrechten Linien / ꝛc.

### Archatrab.

Die anderhalb Rundung / ob den Capitäl / theil in 6. theil / inn die höch / der ober theil ist das klein Plettlin / ꝛc.

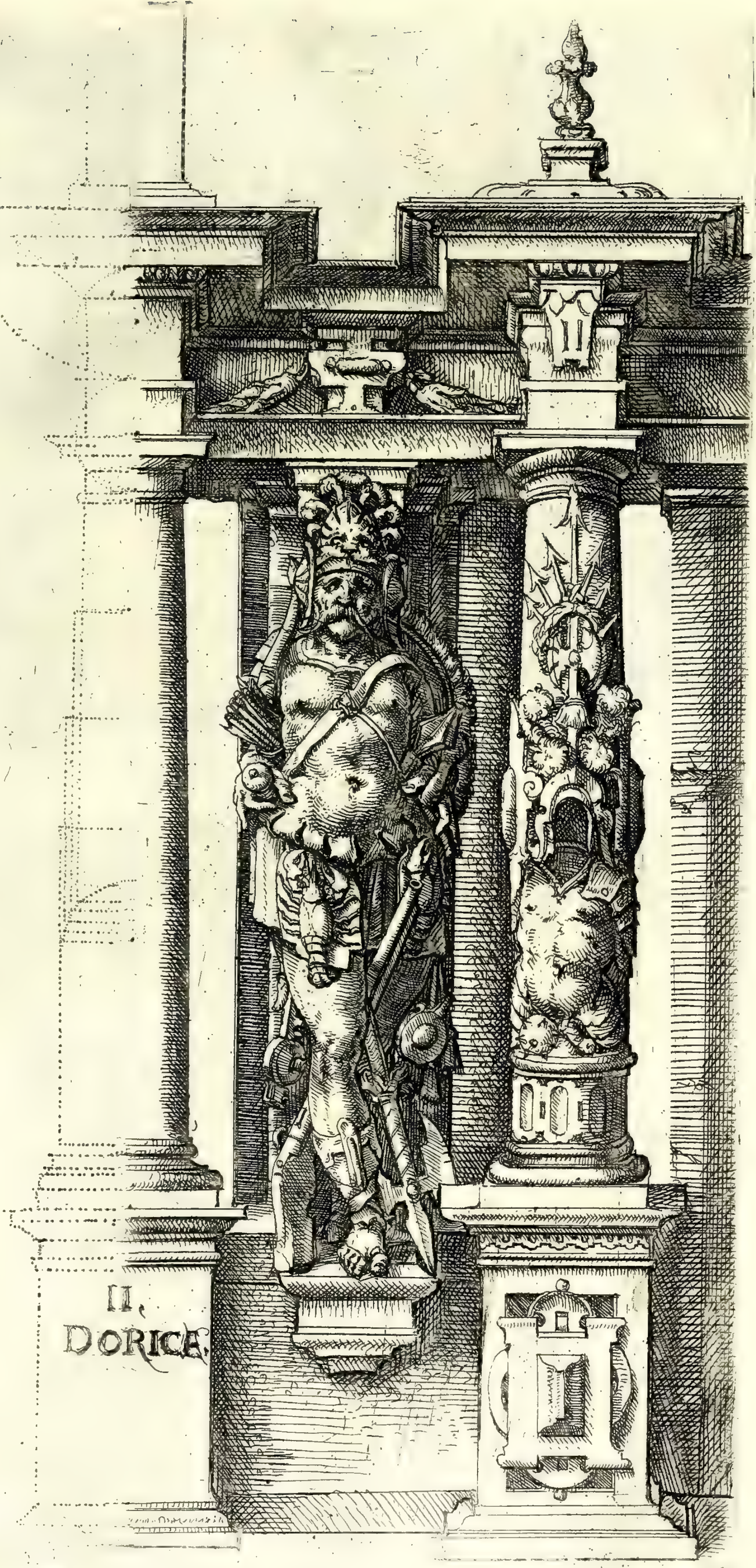
### Frieß.

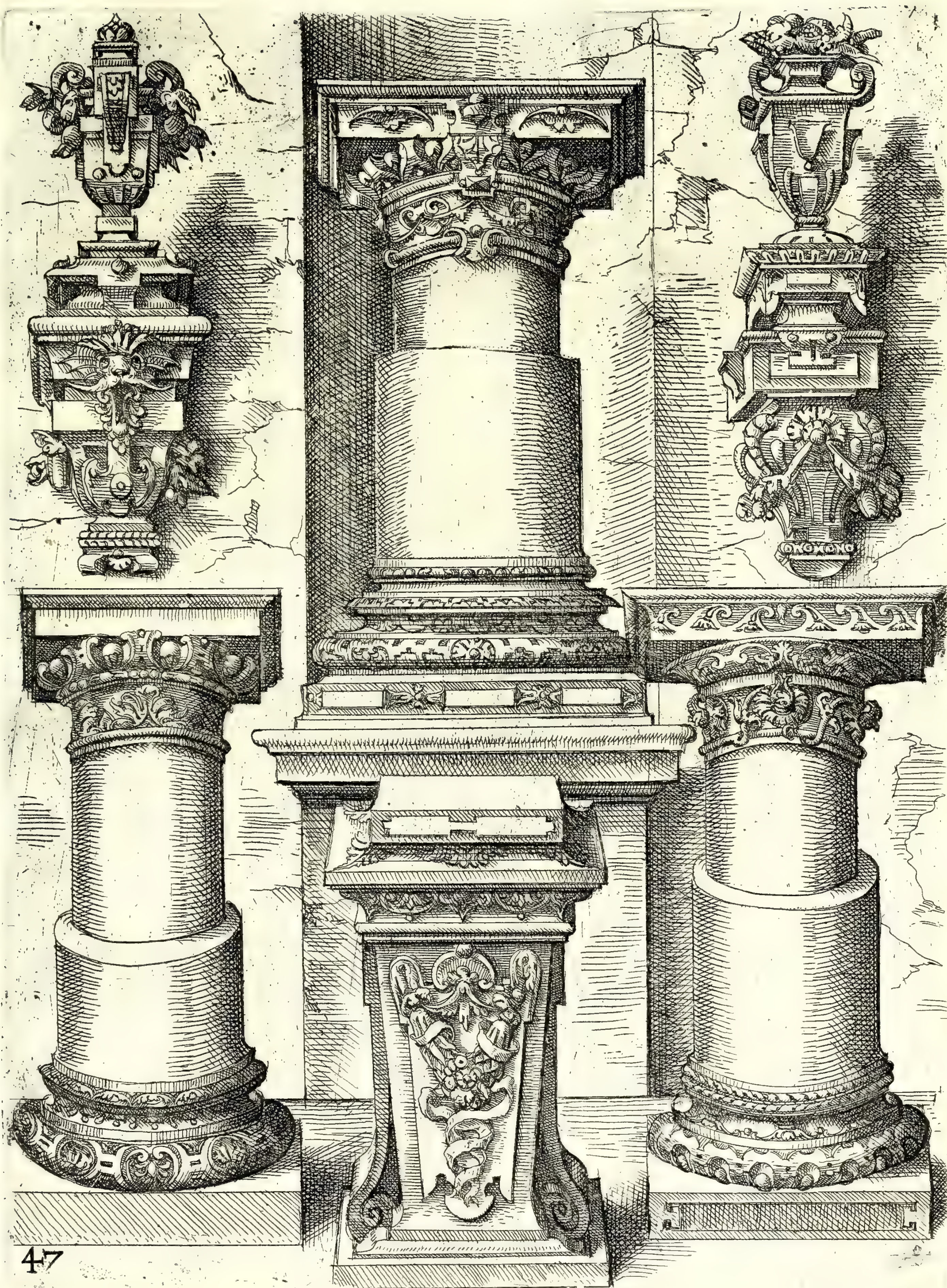
Weiter theil die Rondung deß Frieß / in 4. theil inn die höch / die drey vndern theil behalt zum Frieß / vnd den 4. zu dem Stab / oder Ochsen augen / diesem 4. theil setz ein vierung ausser der Rondung / zeich vbern Eck ein kleinen Riß hinauff / so hast auch die rechte Außladung dieses Stabs.

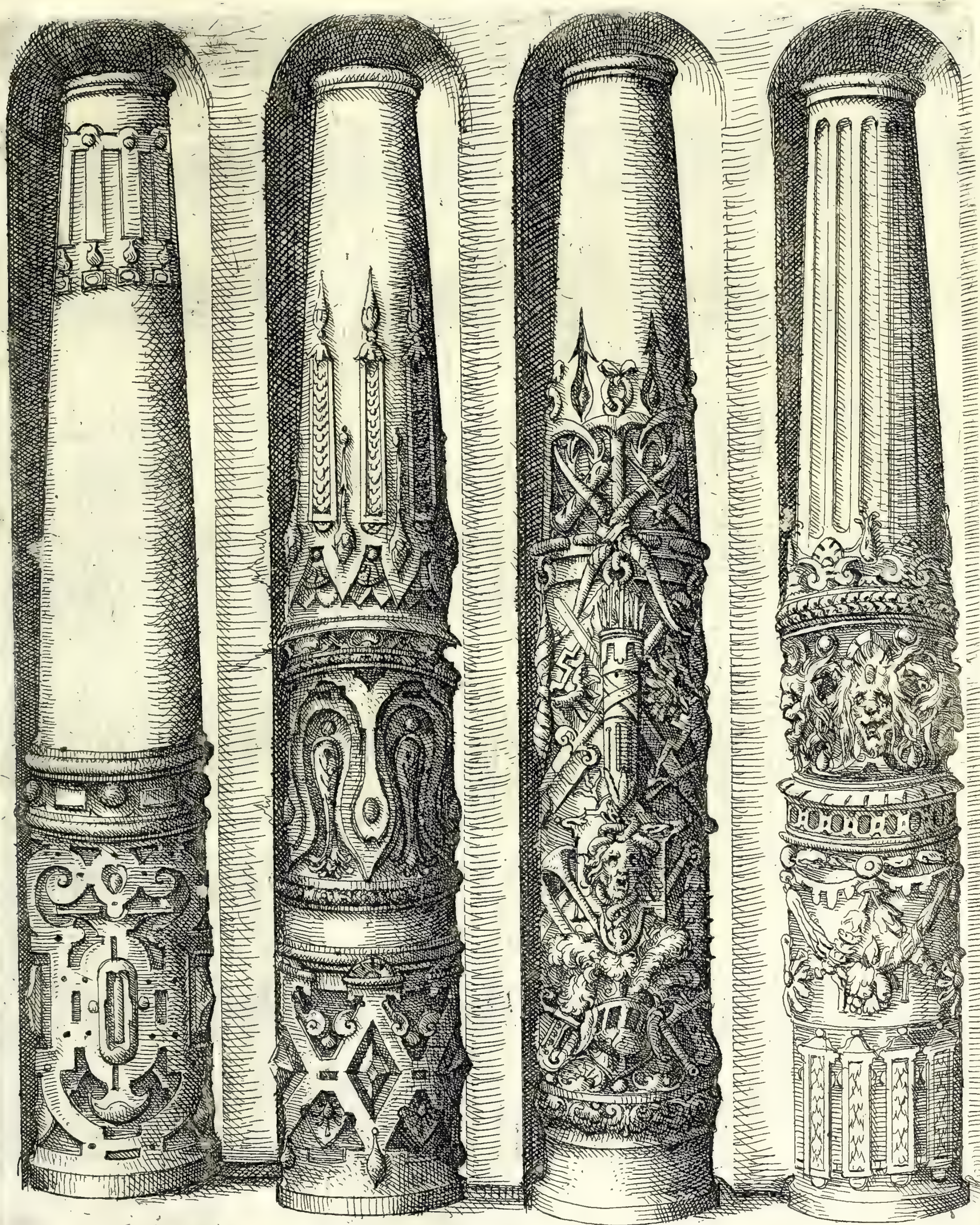
### Außladung.

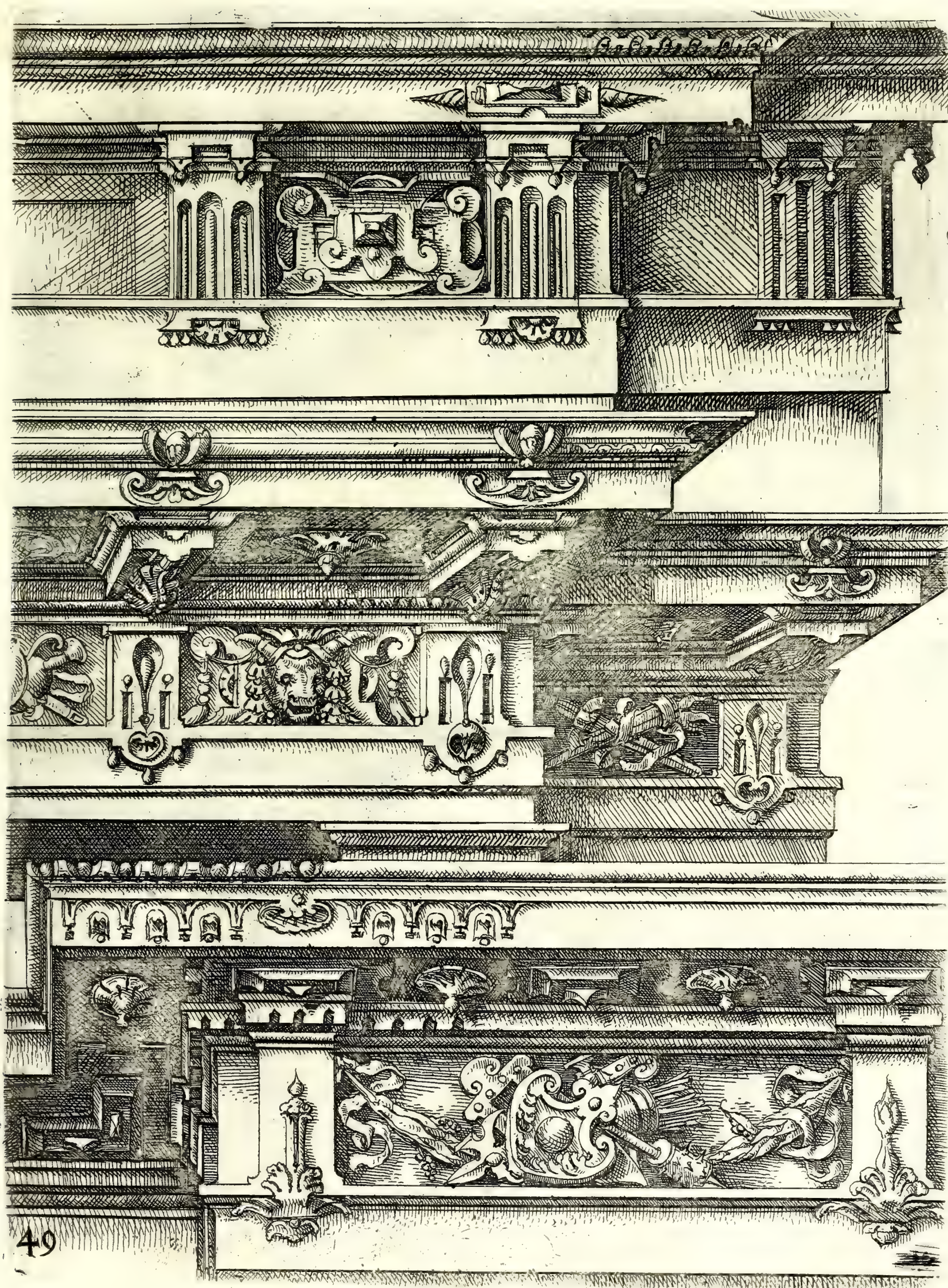
Jetzund so nim̃ den obern halben Zirckel / vnd setz auff ein jede seiten / in derselben grösse noch auß dem mitlern Zirckeln / in den zwen äussern Zirckel / mach ein Lini inn der mitte abwertz / so hast die Außladung der Platten / theil die abwertz Lini inn 2. theil / der ober ist zum Carnieß vnd Plättlin / der vnter ist zur grossen Platten.

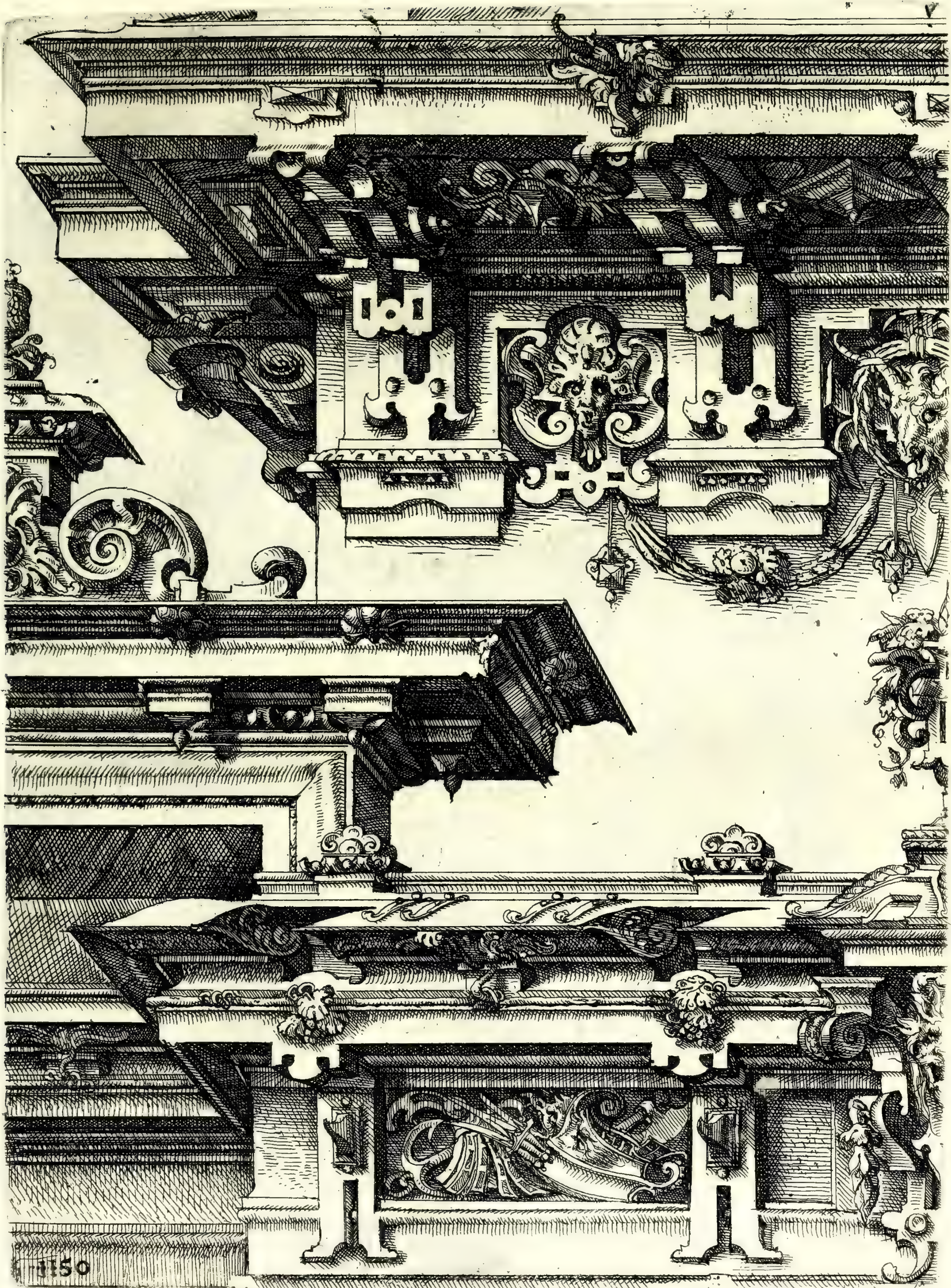
Du magst das gantz Gesimbs zieren nach deinem gefallen / wie hernach folget / ꝛc.


II.
DORICA.

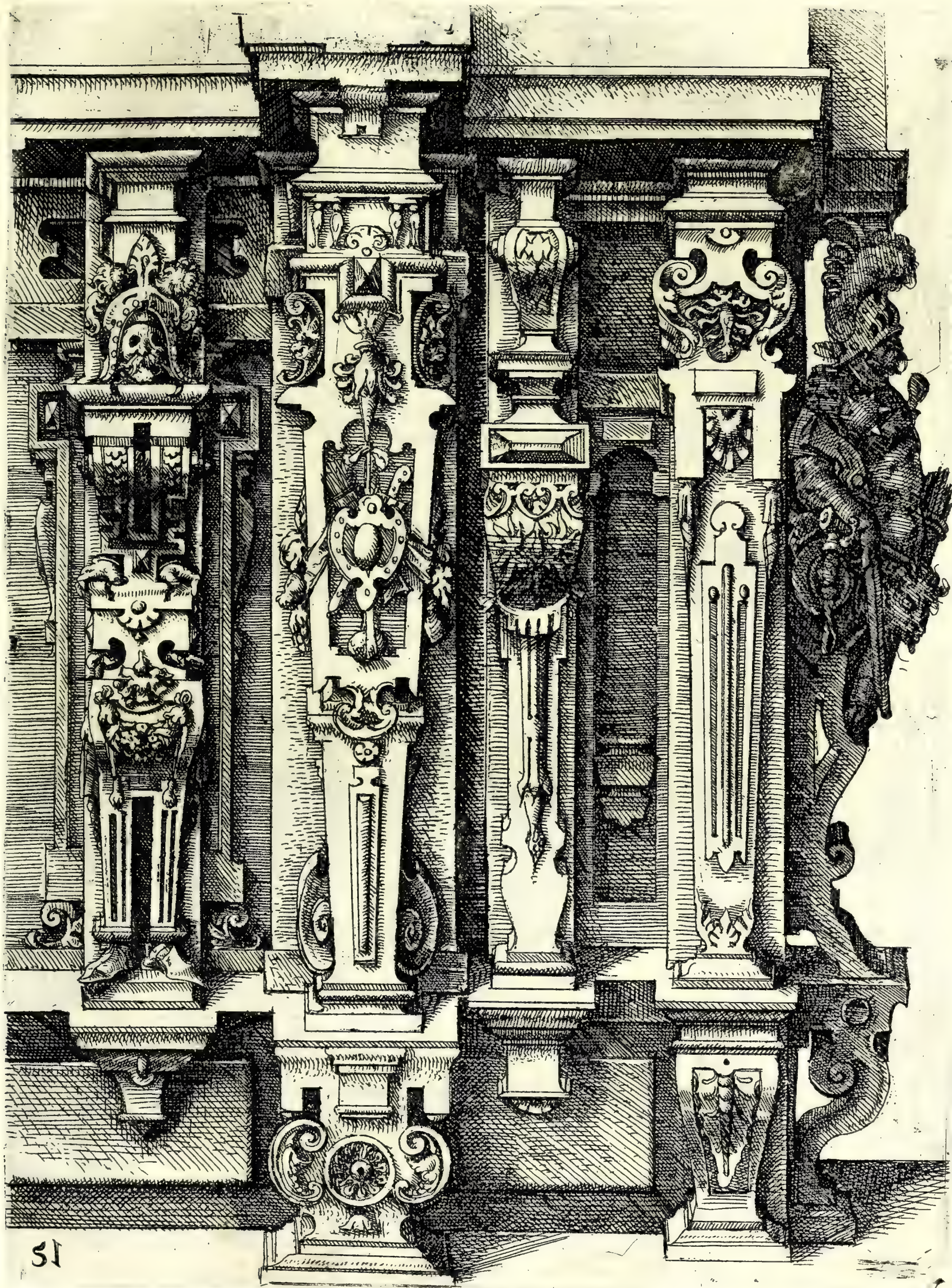

47

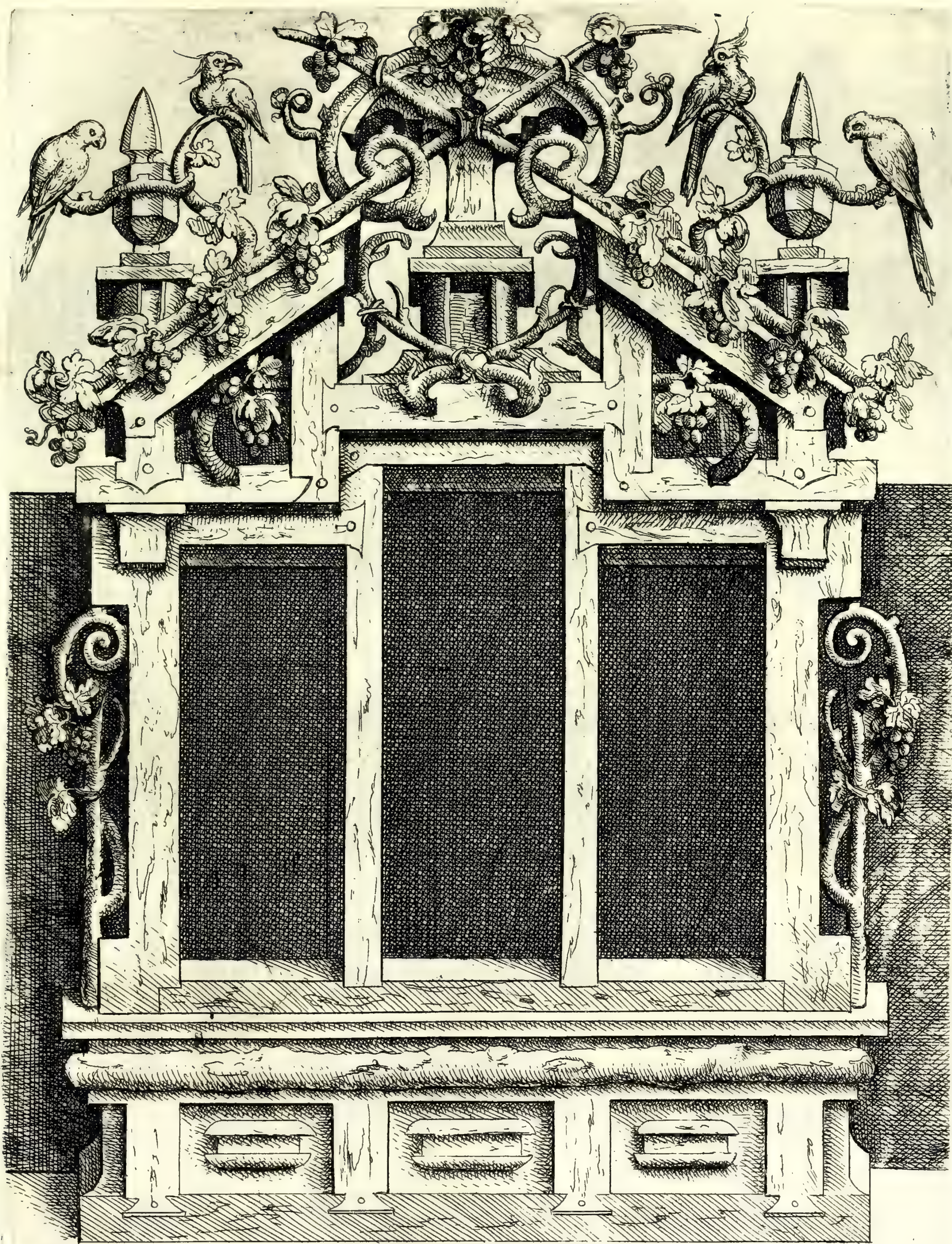

48

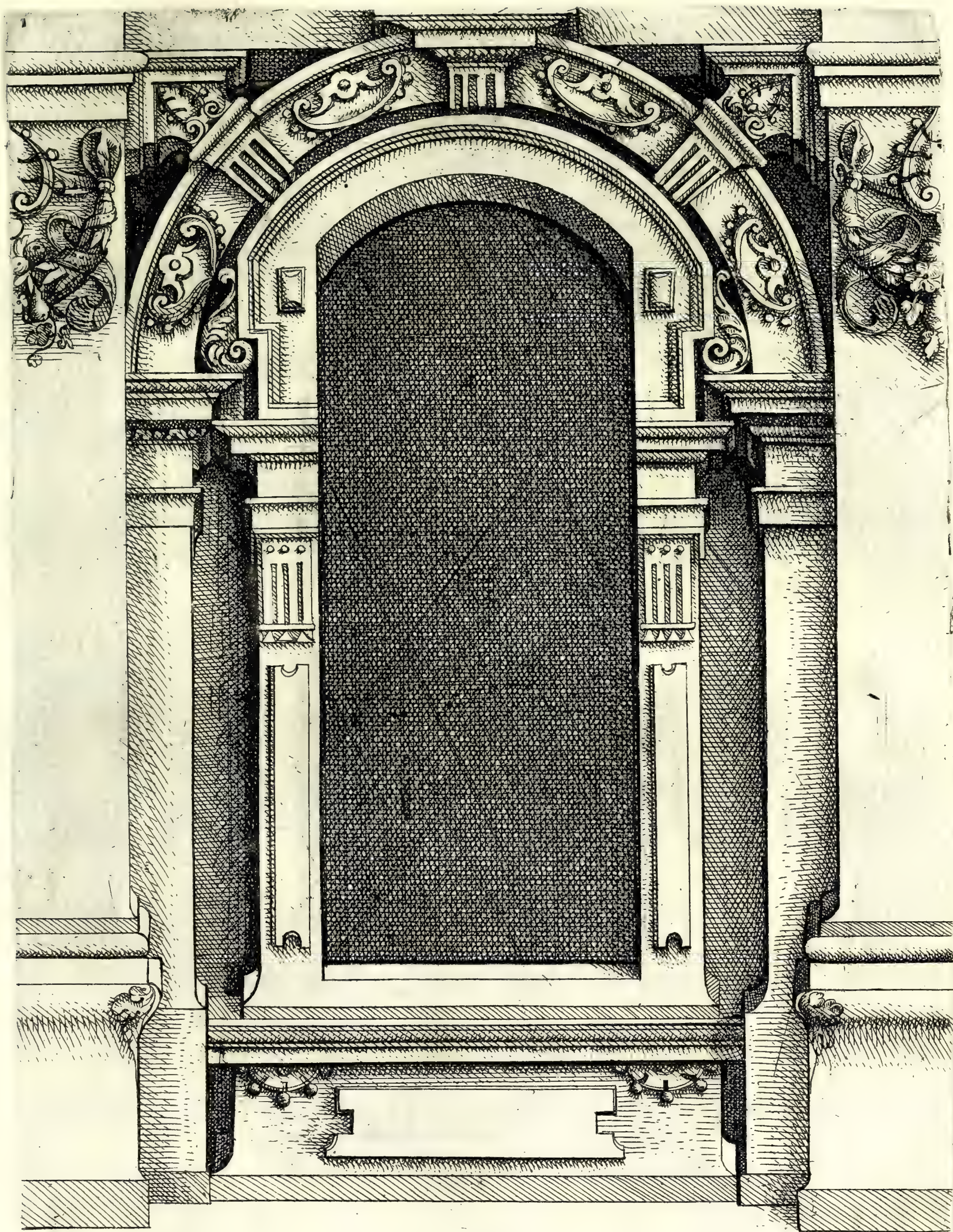

49


1150





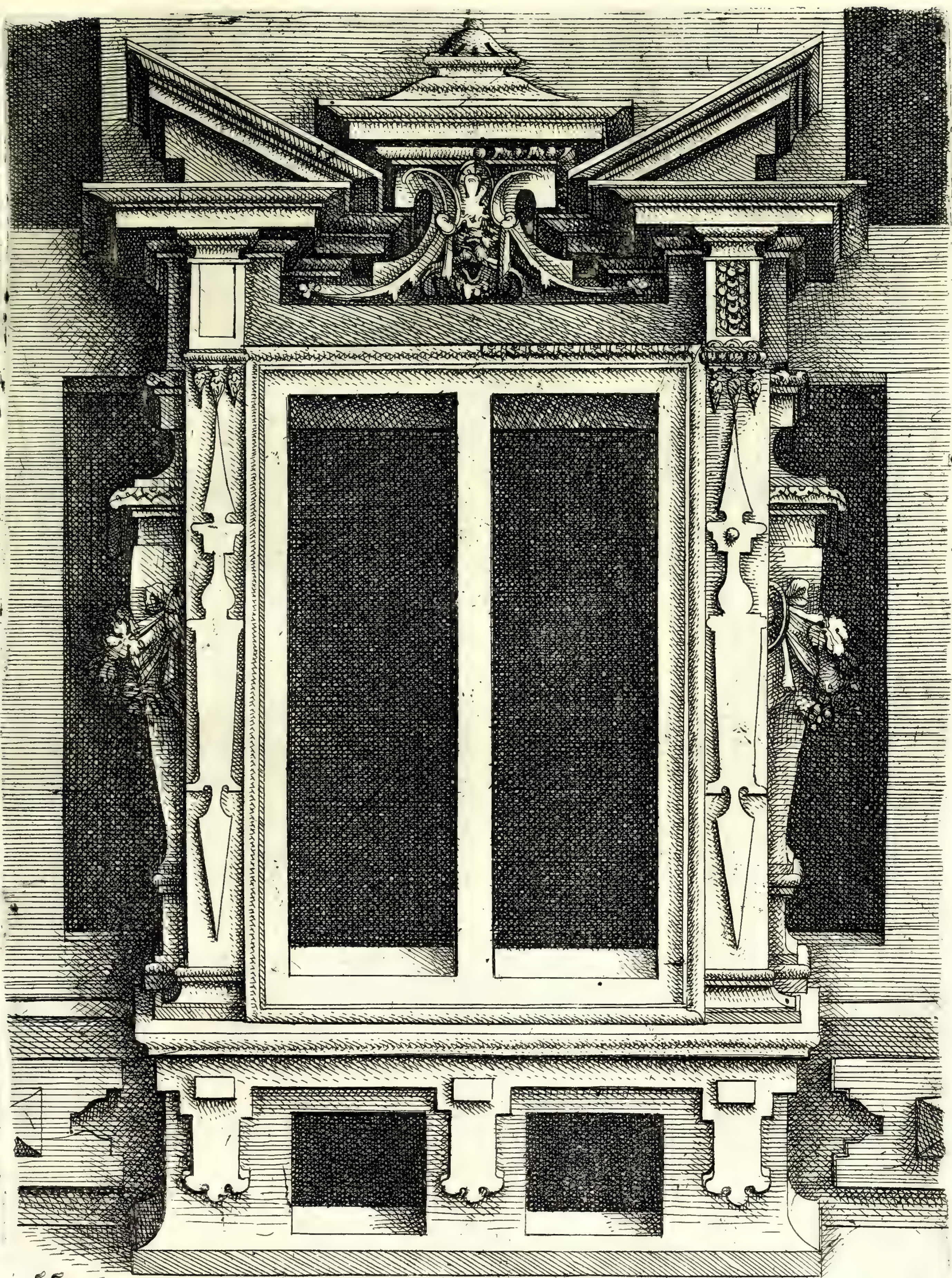

52



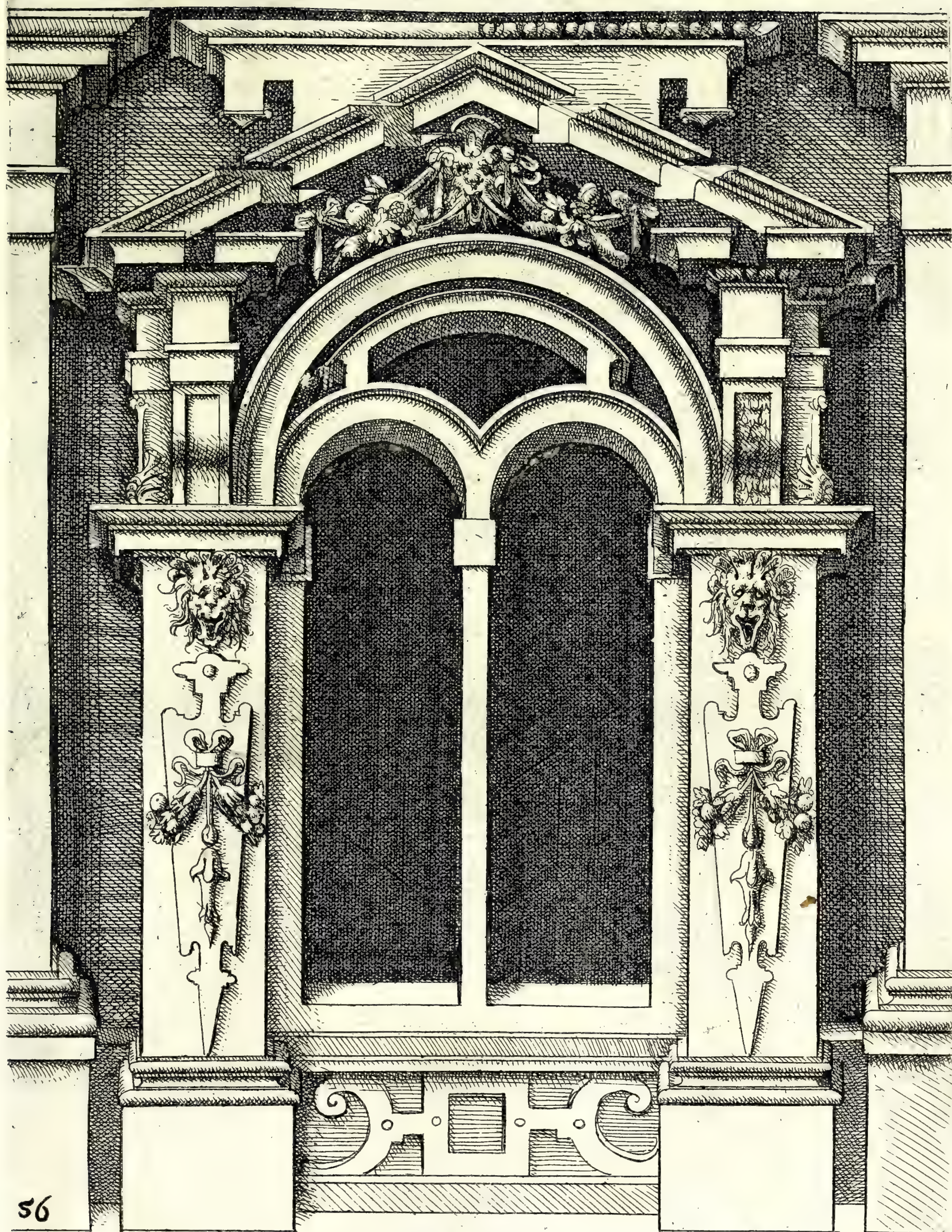
53

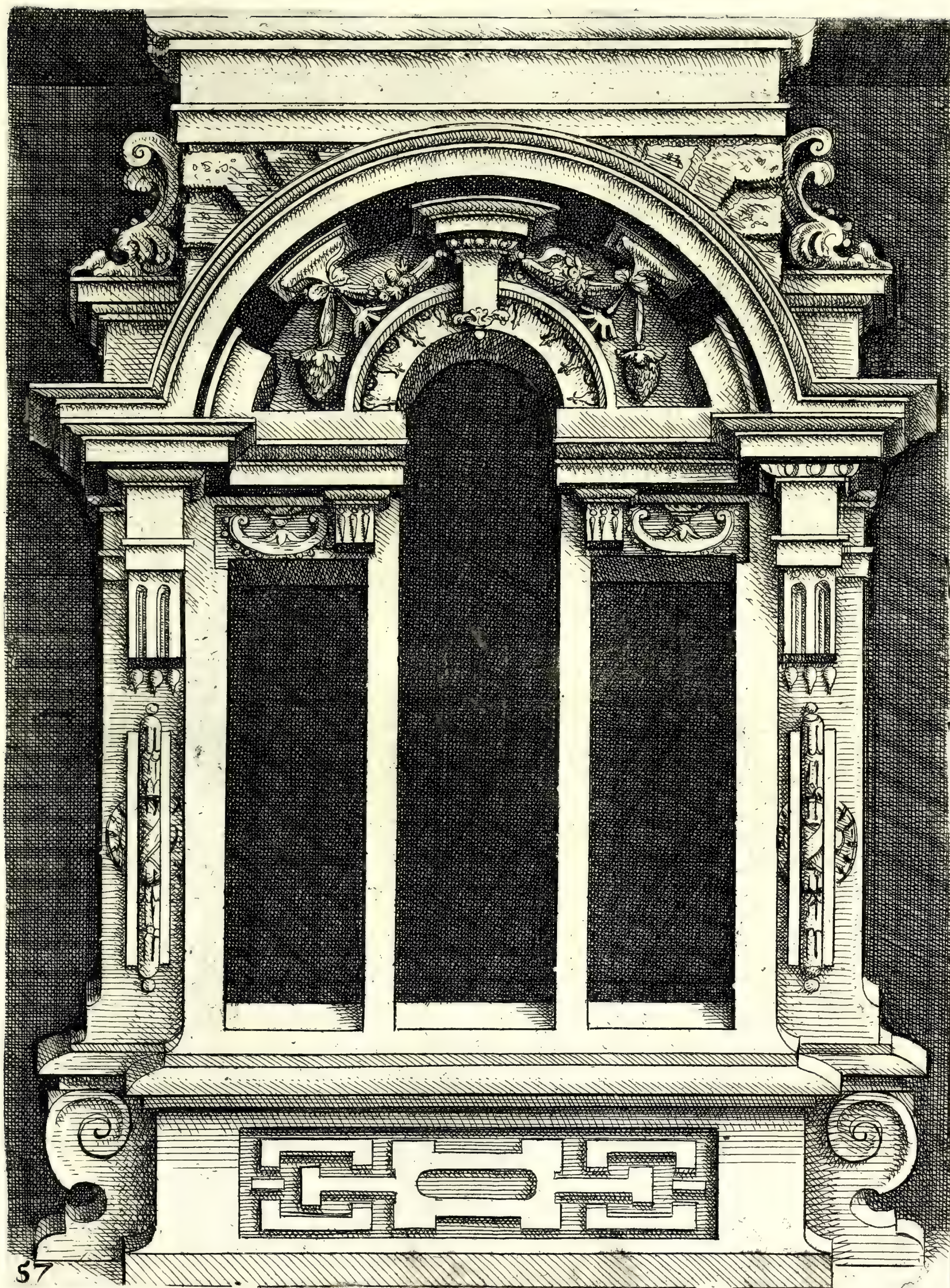


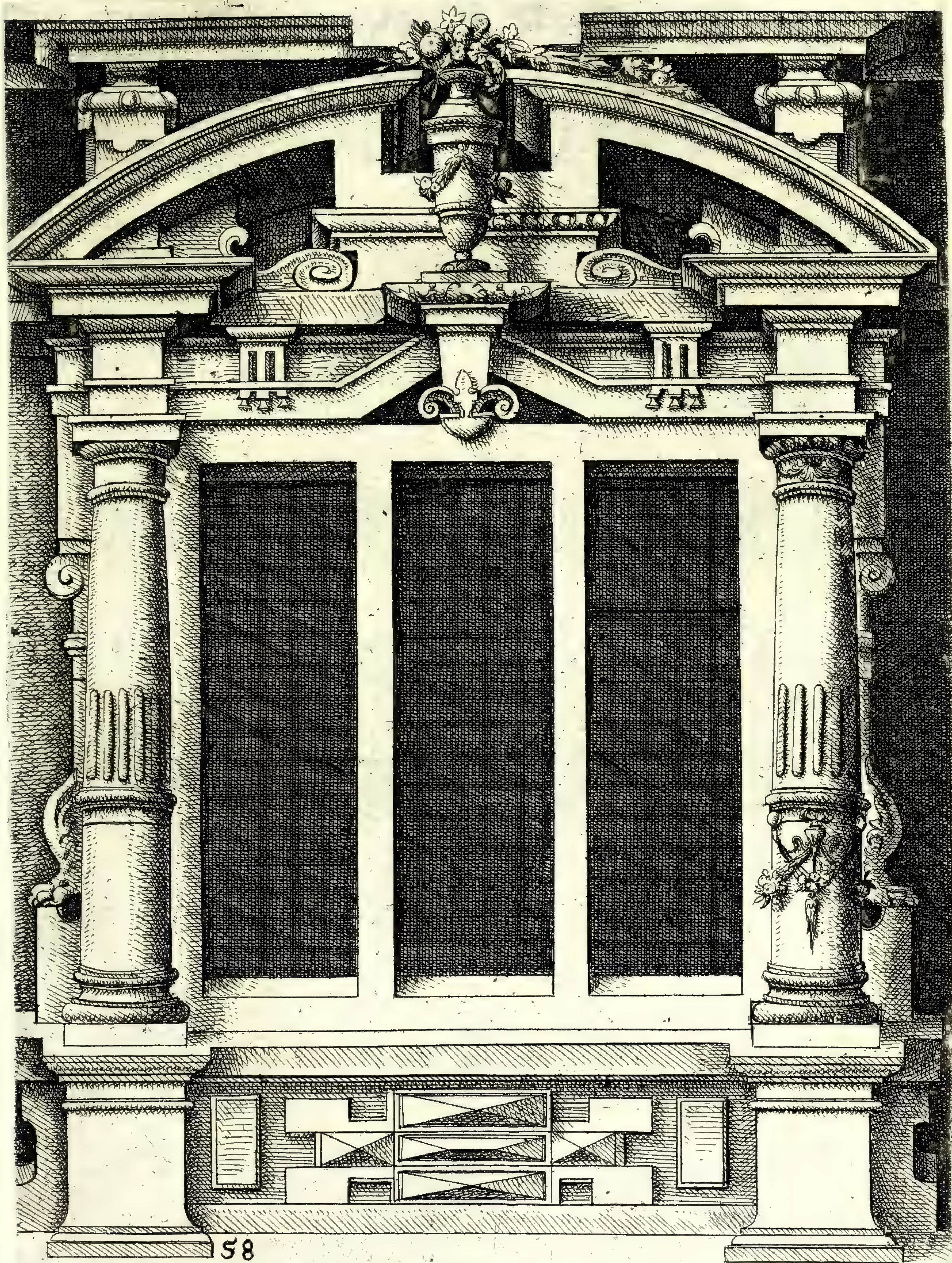

54

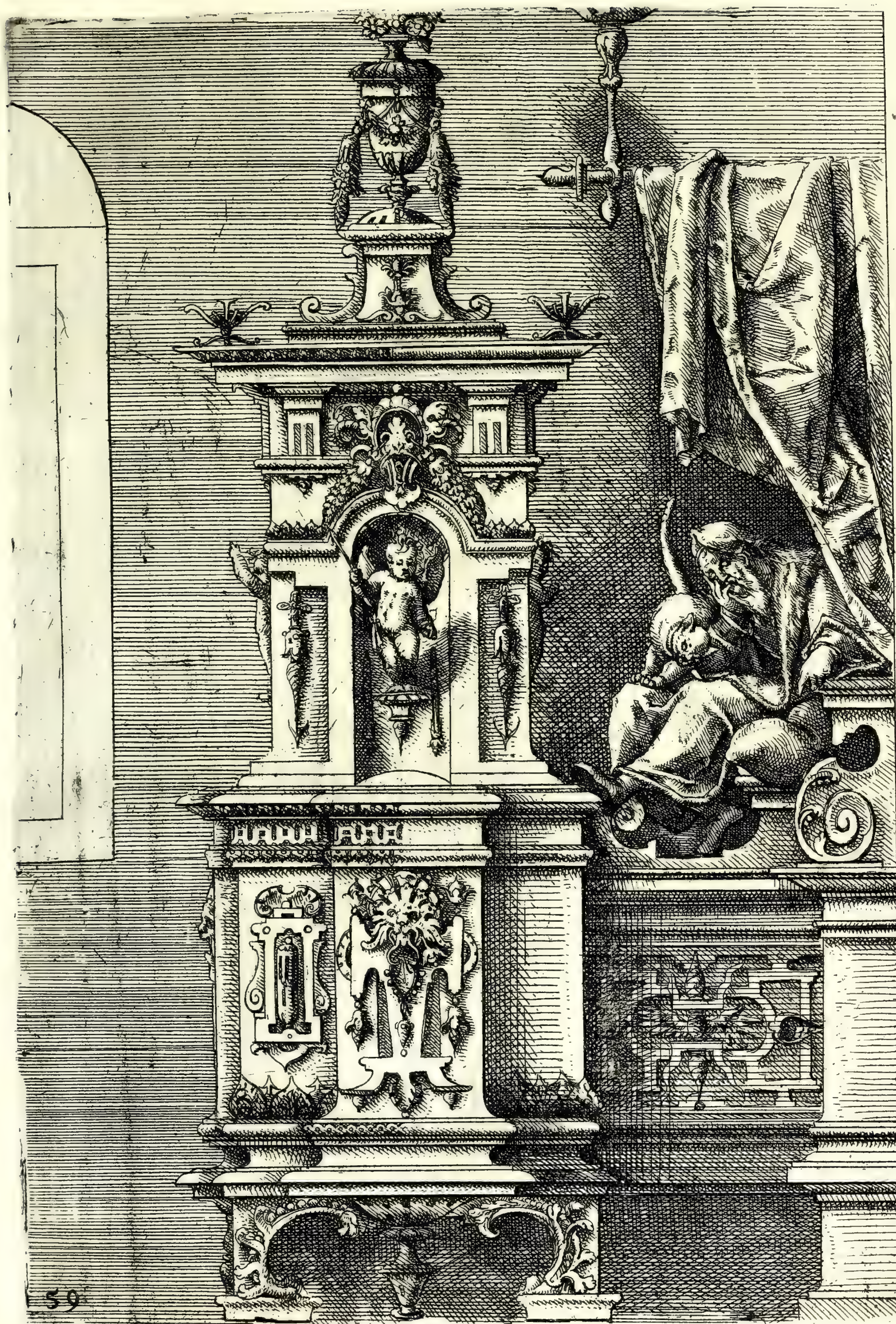


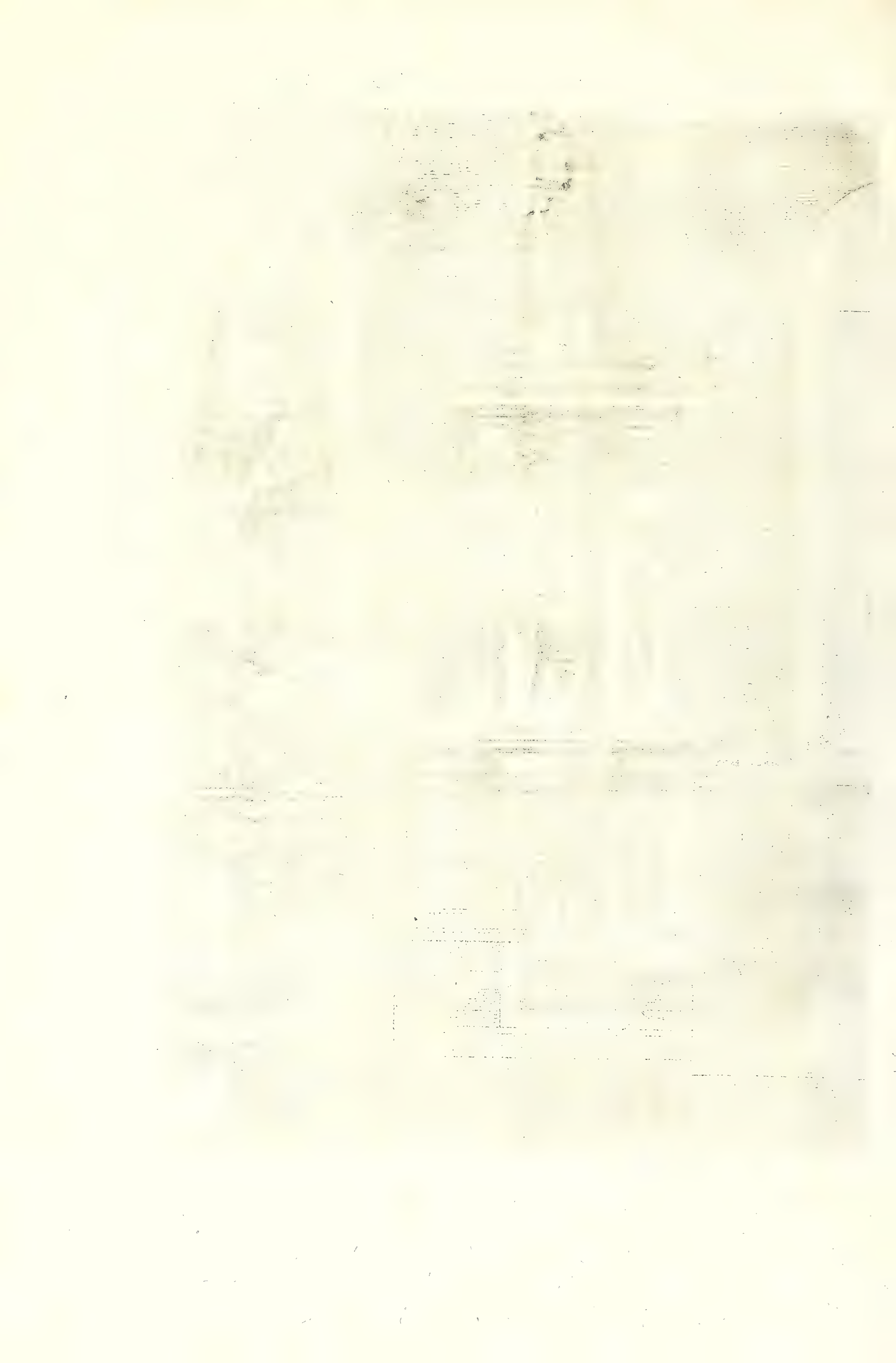
55

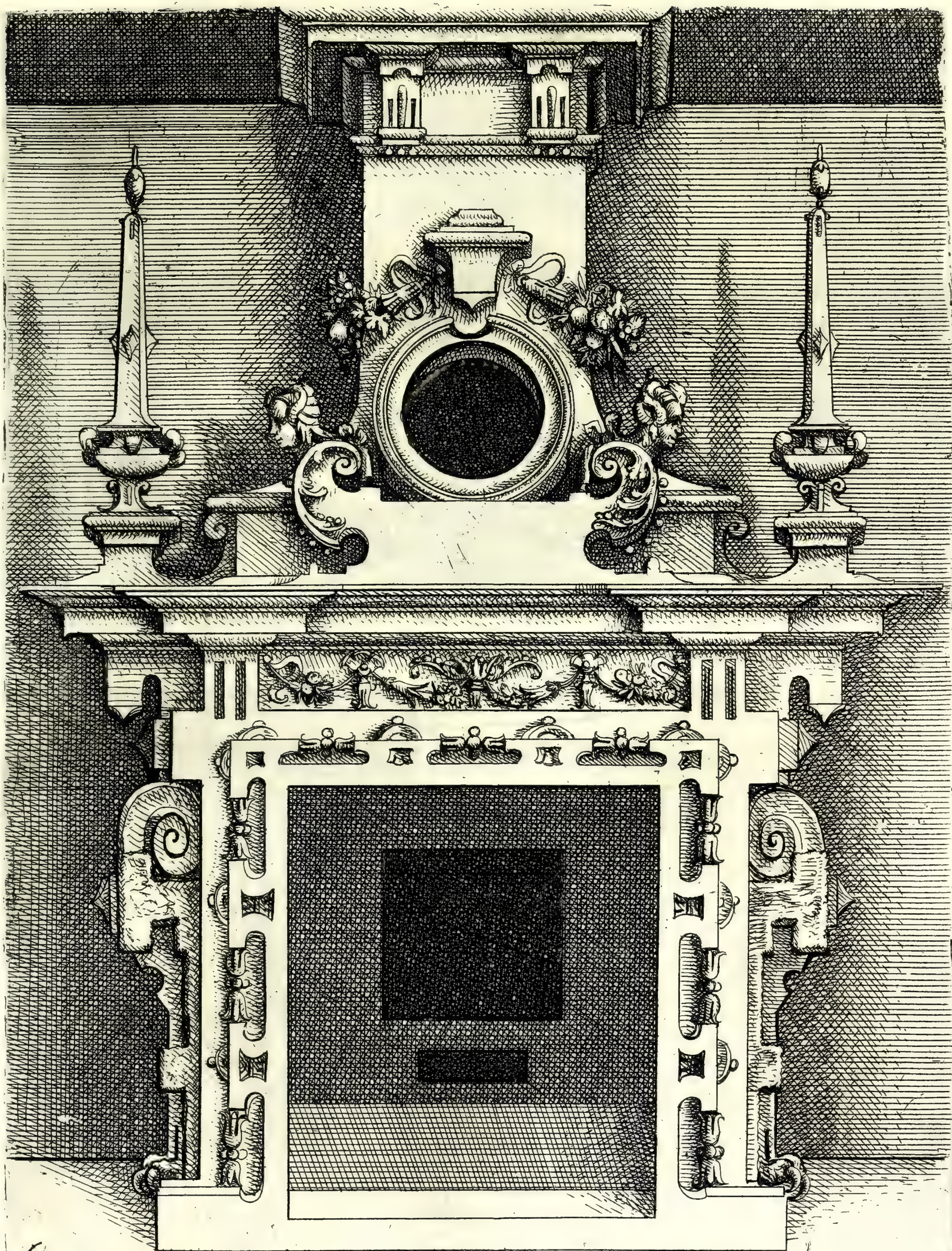

56


57

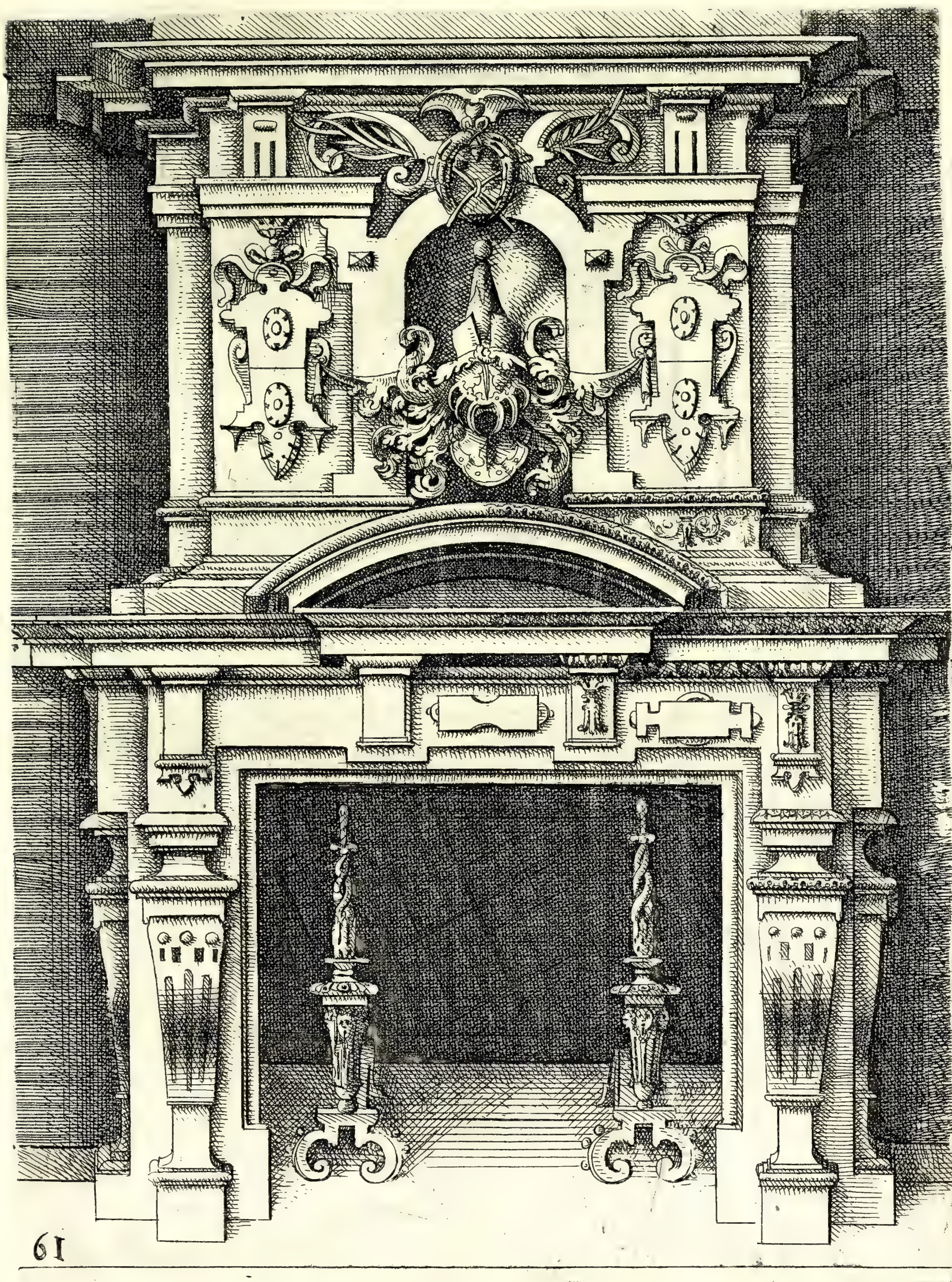

58


59

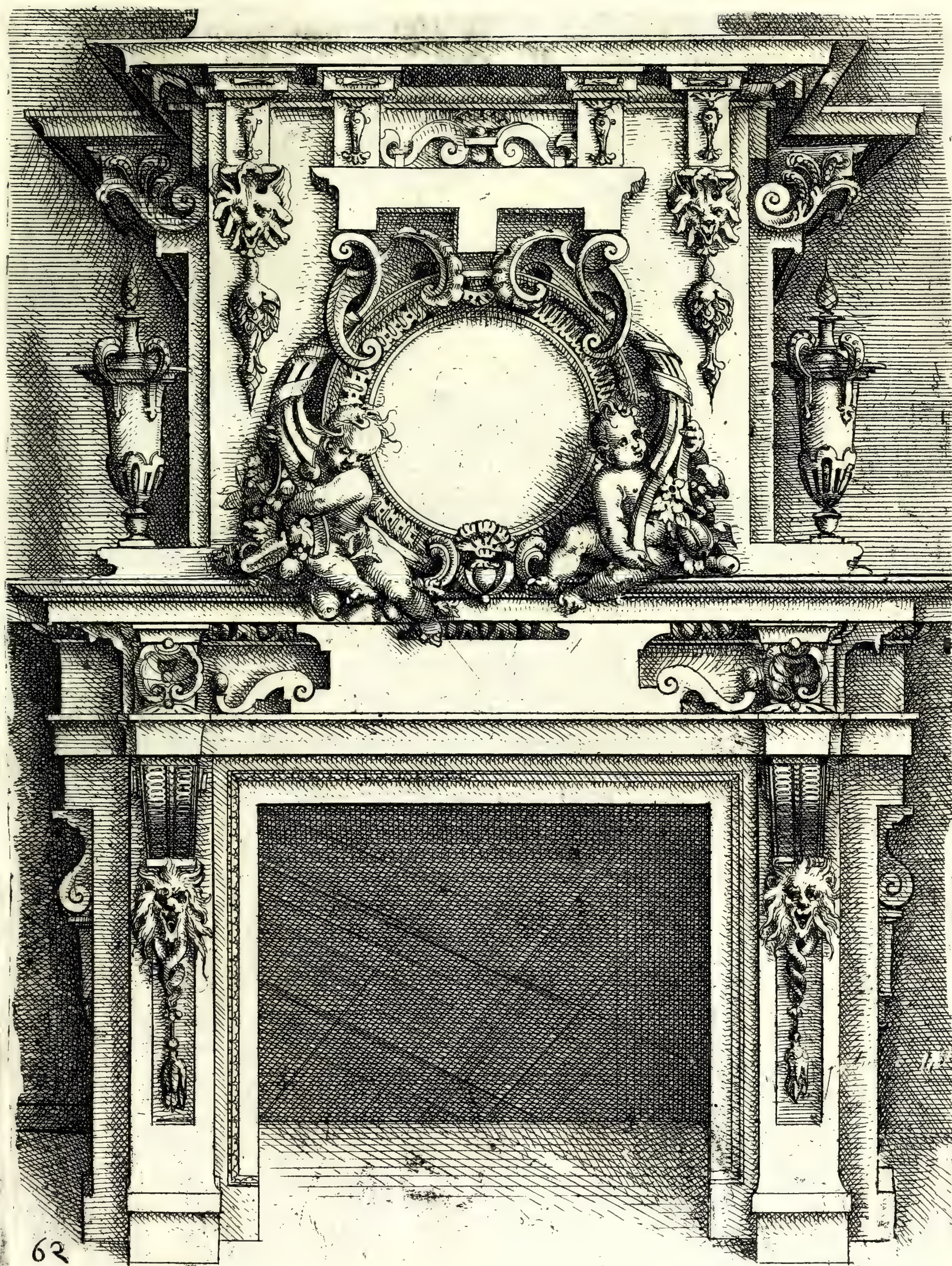


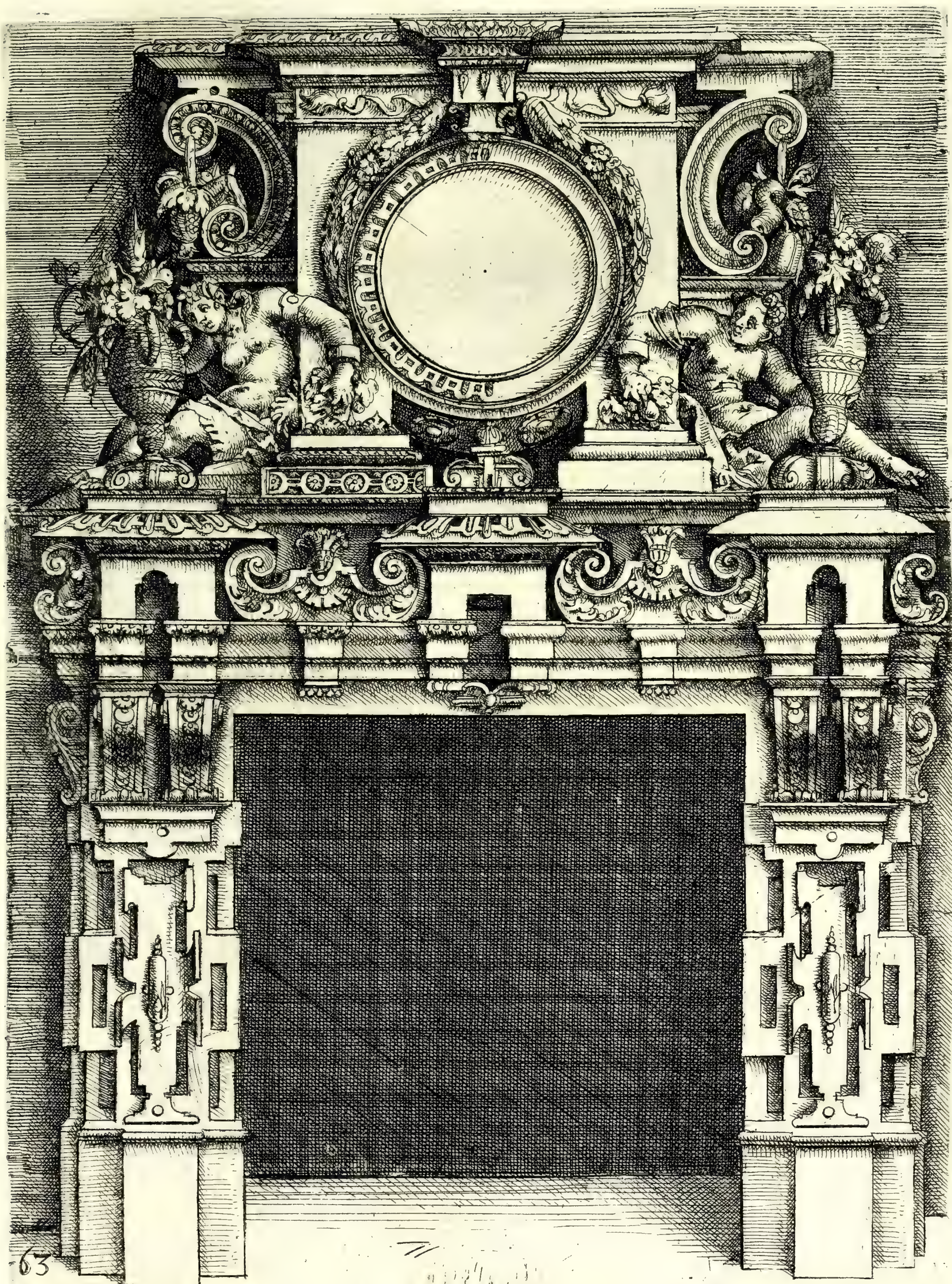


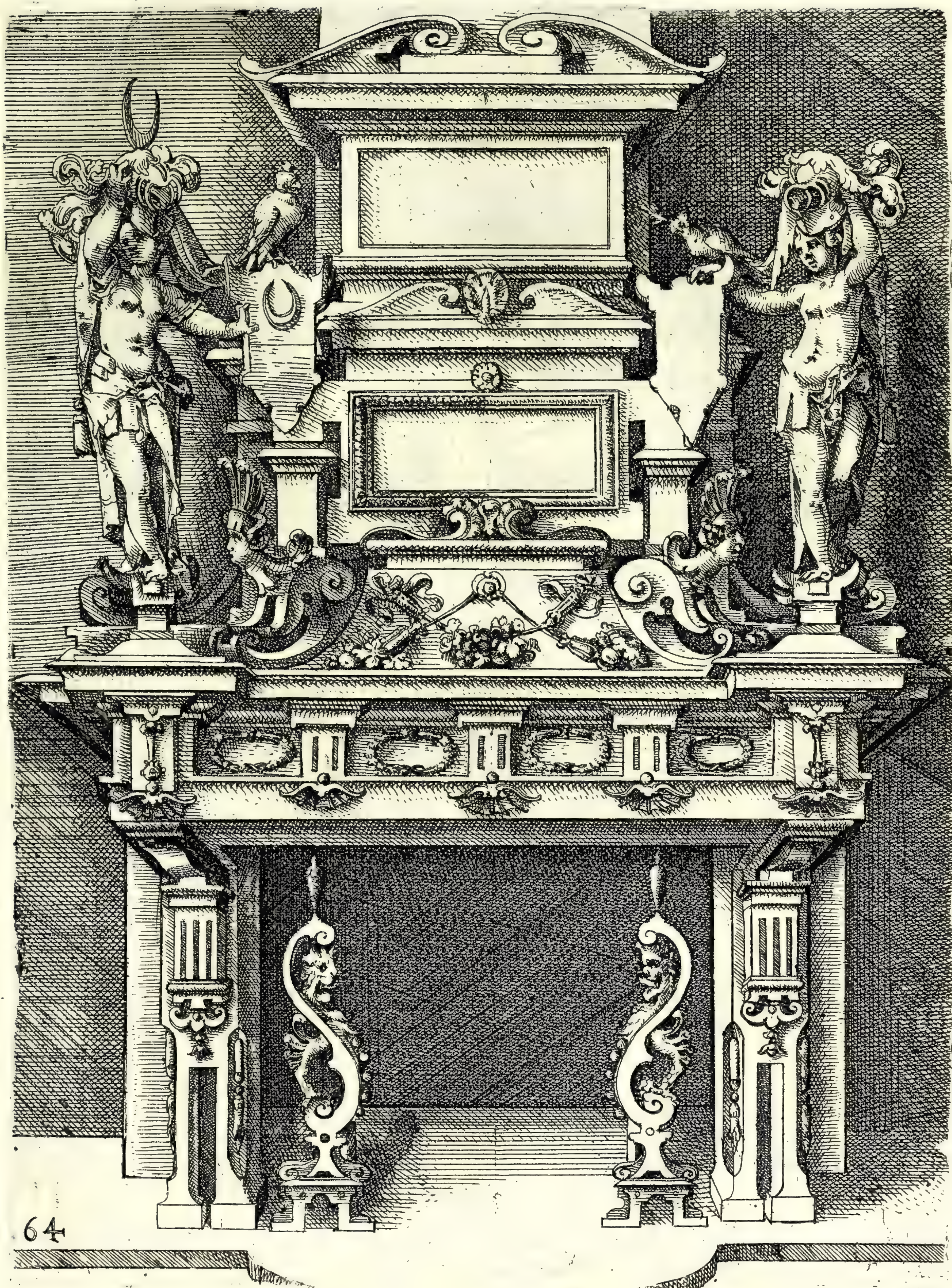
60


61

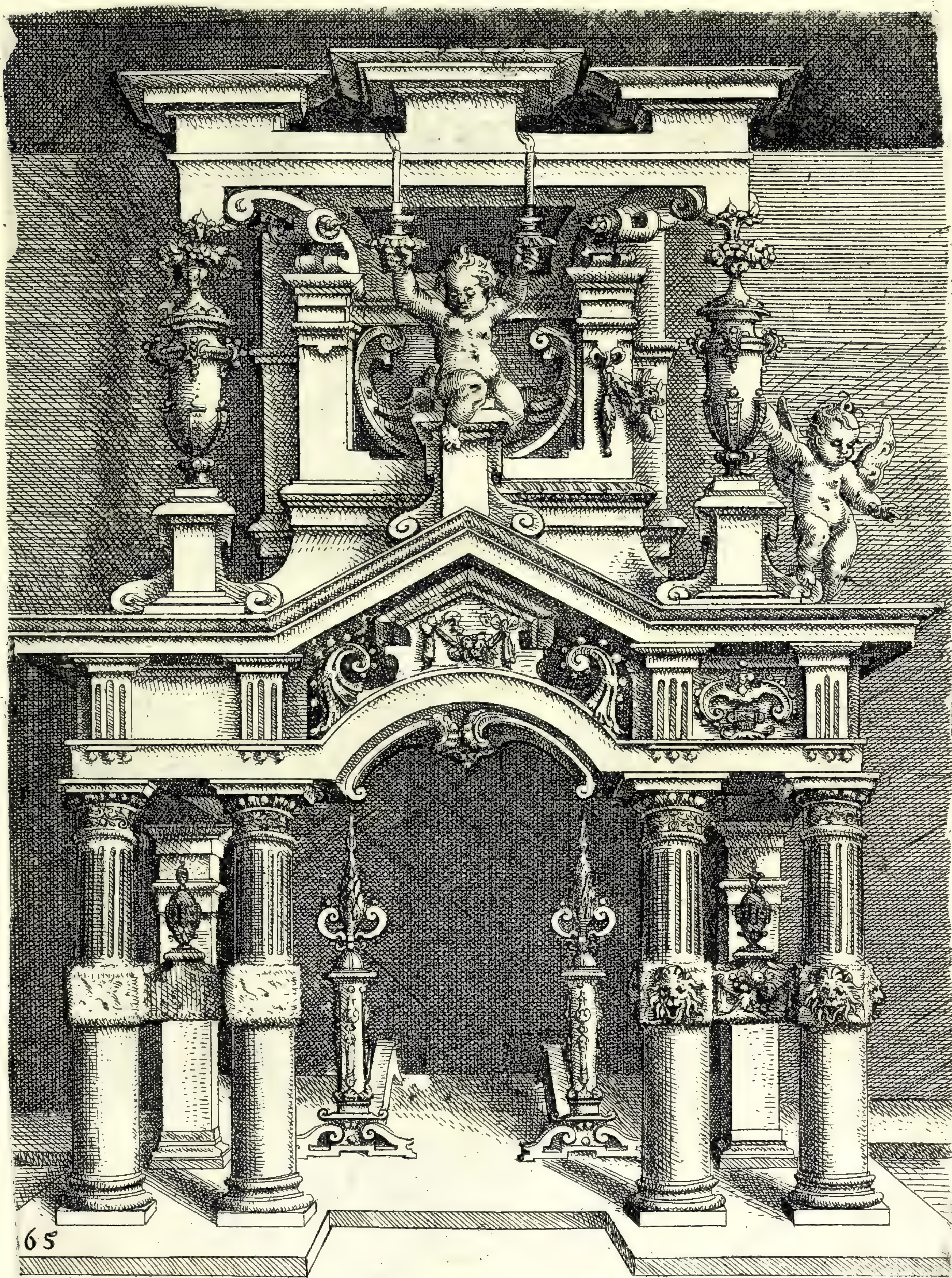



62



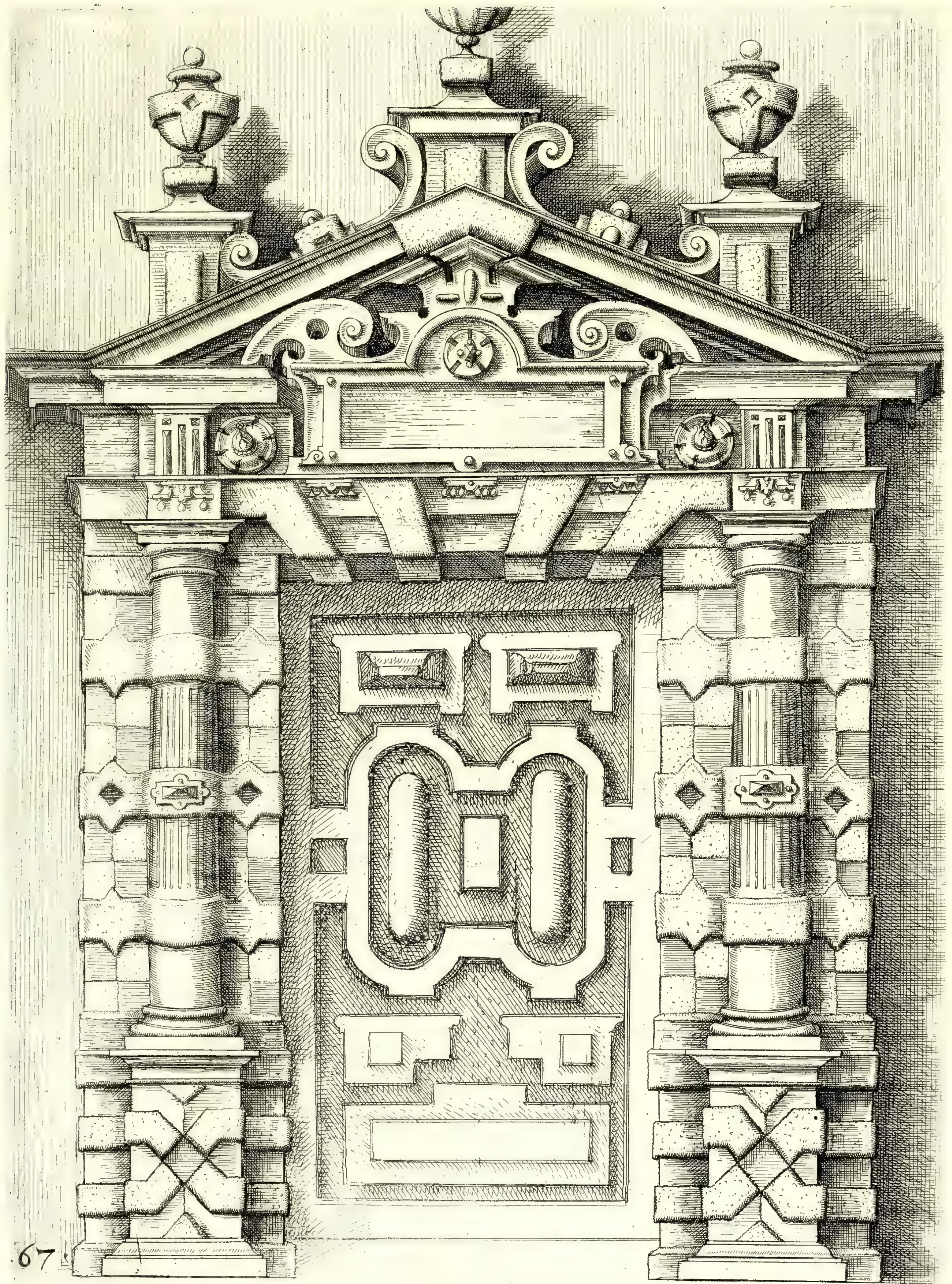

64

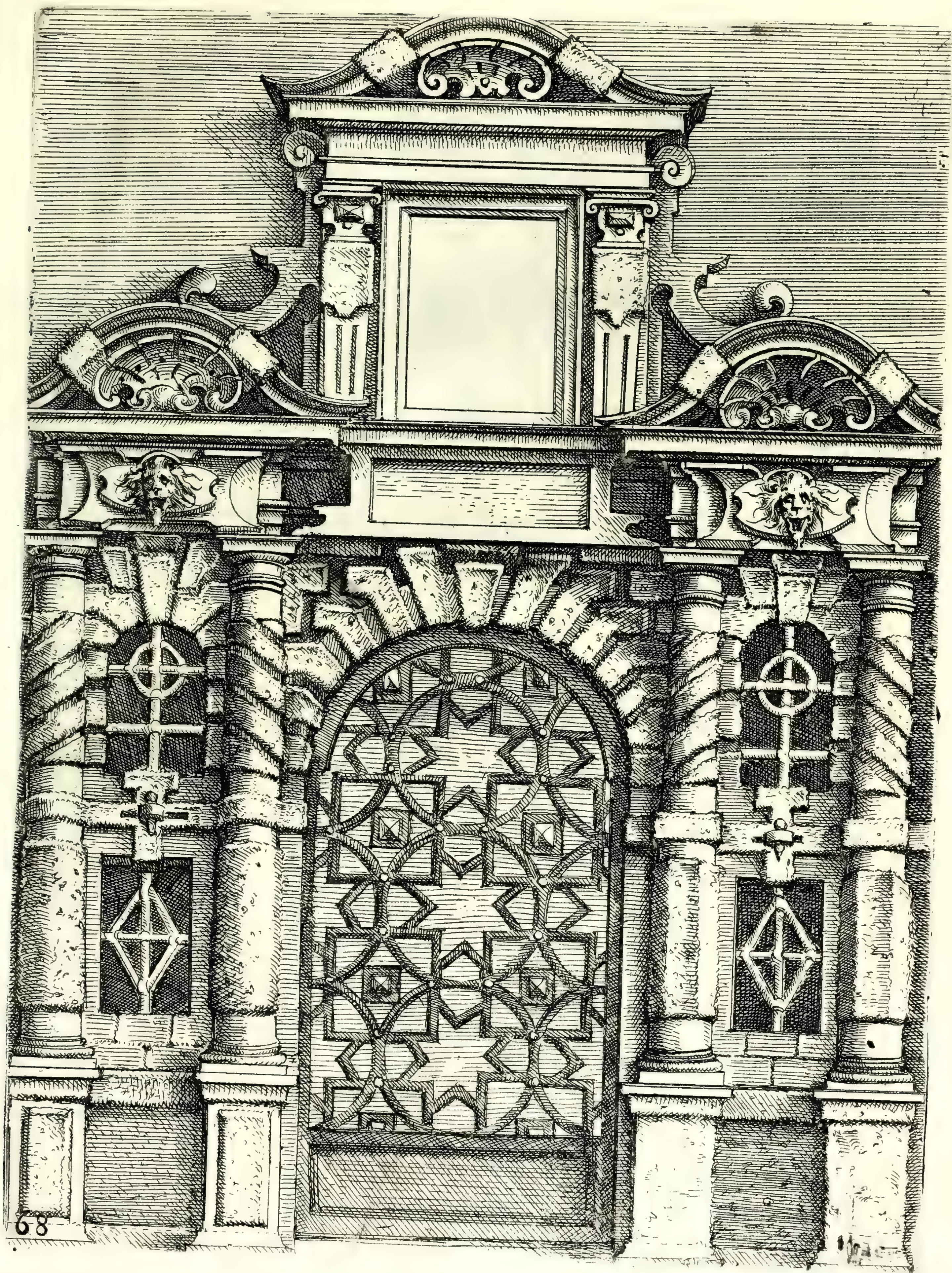


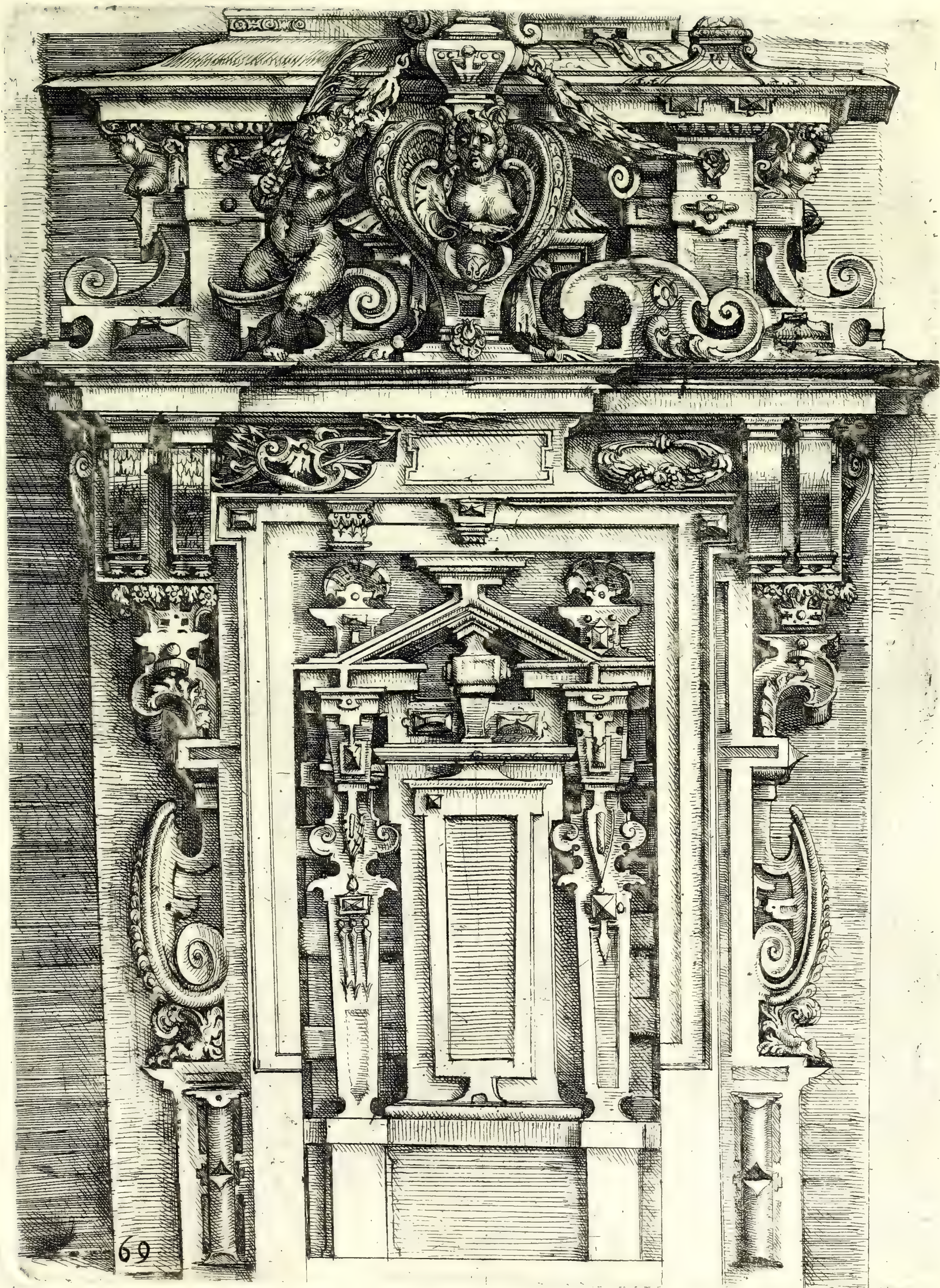

65

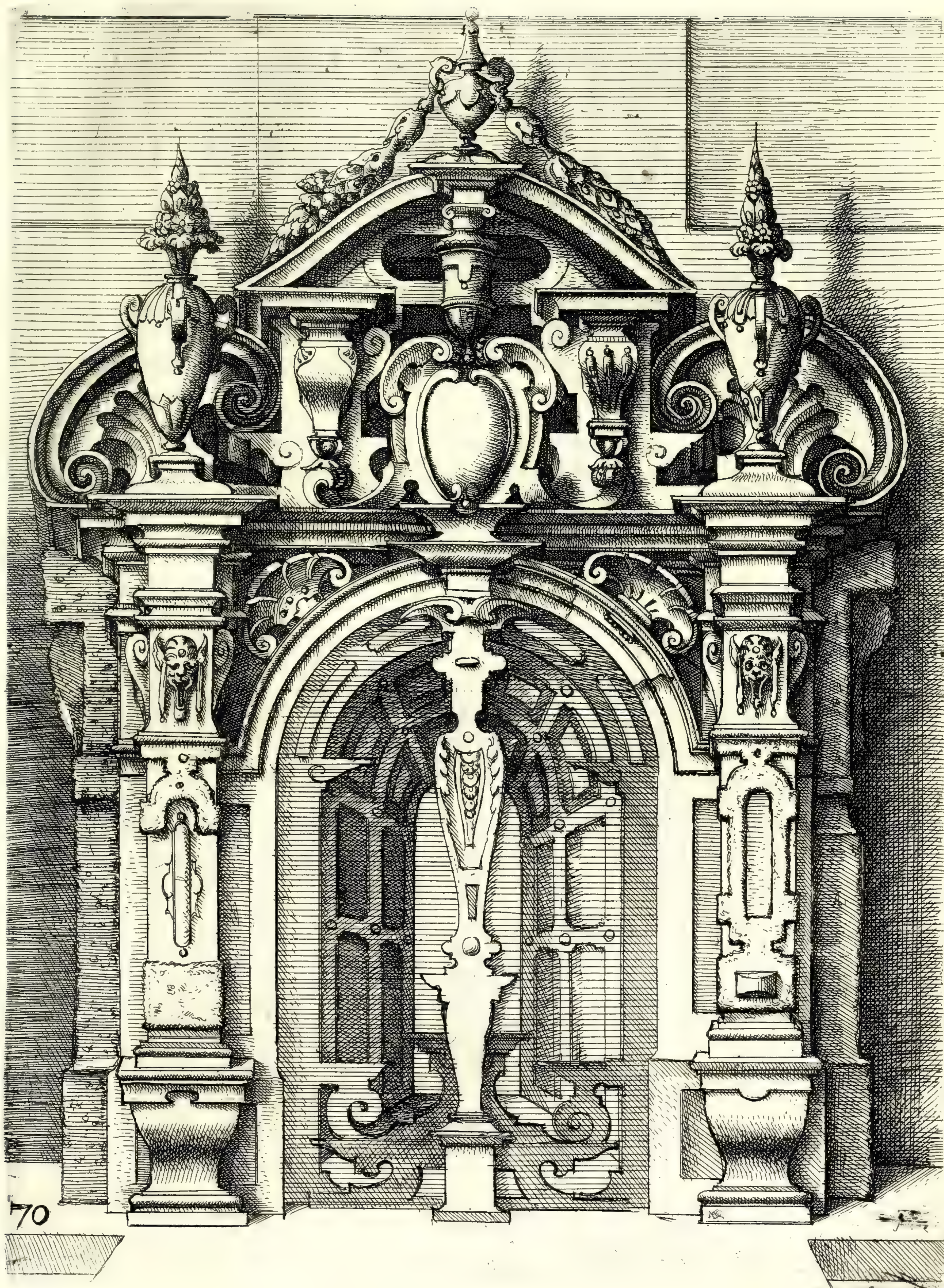

66.

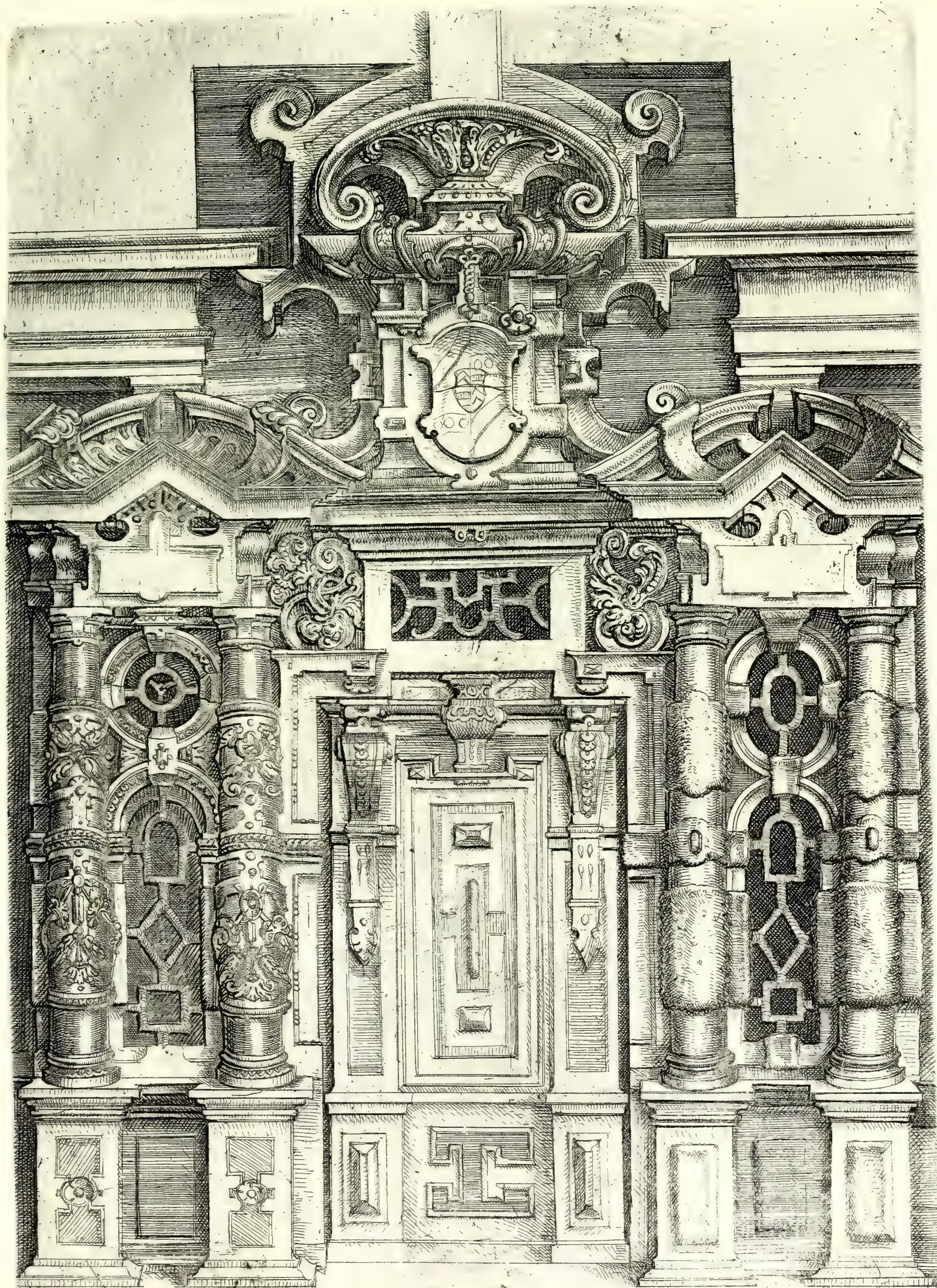



67

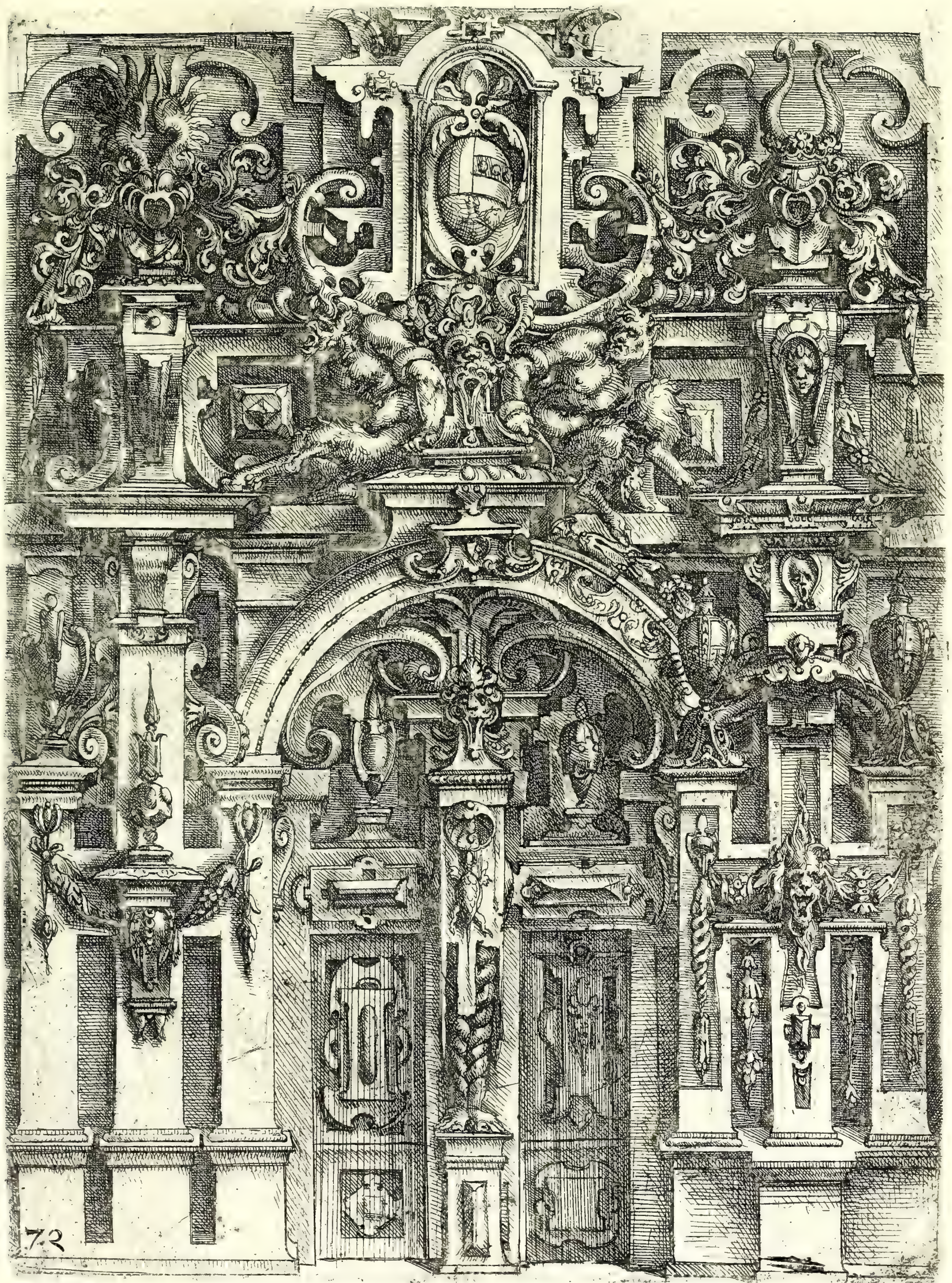

68

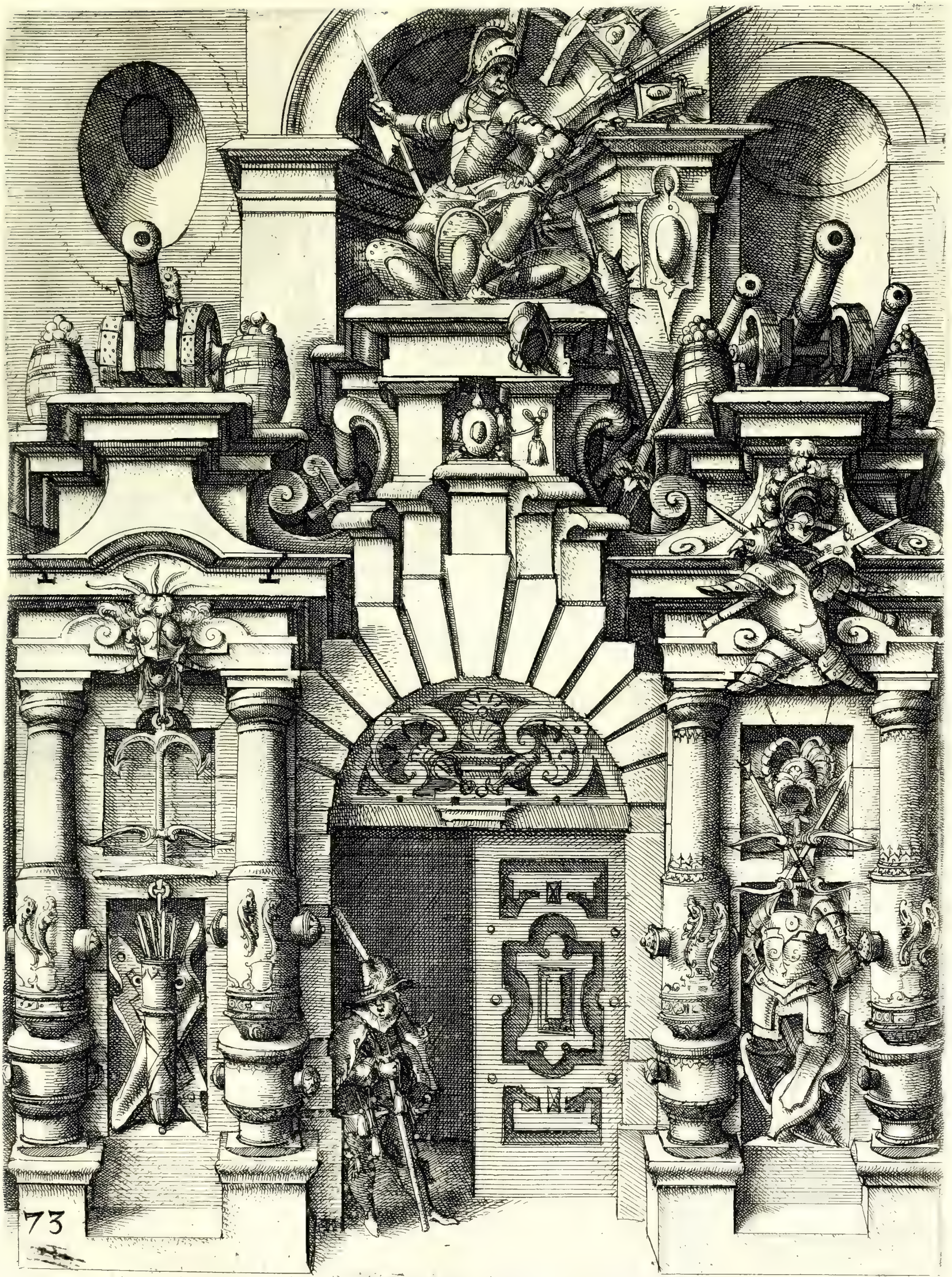

69

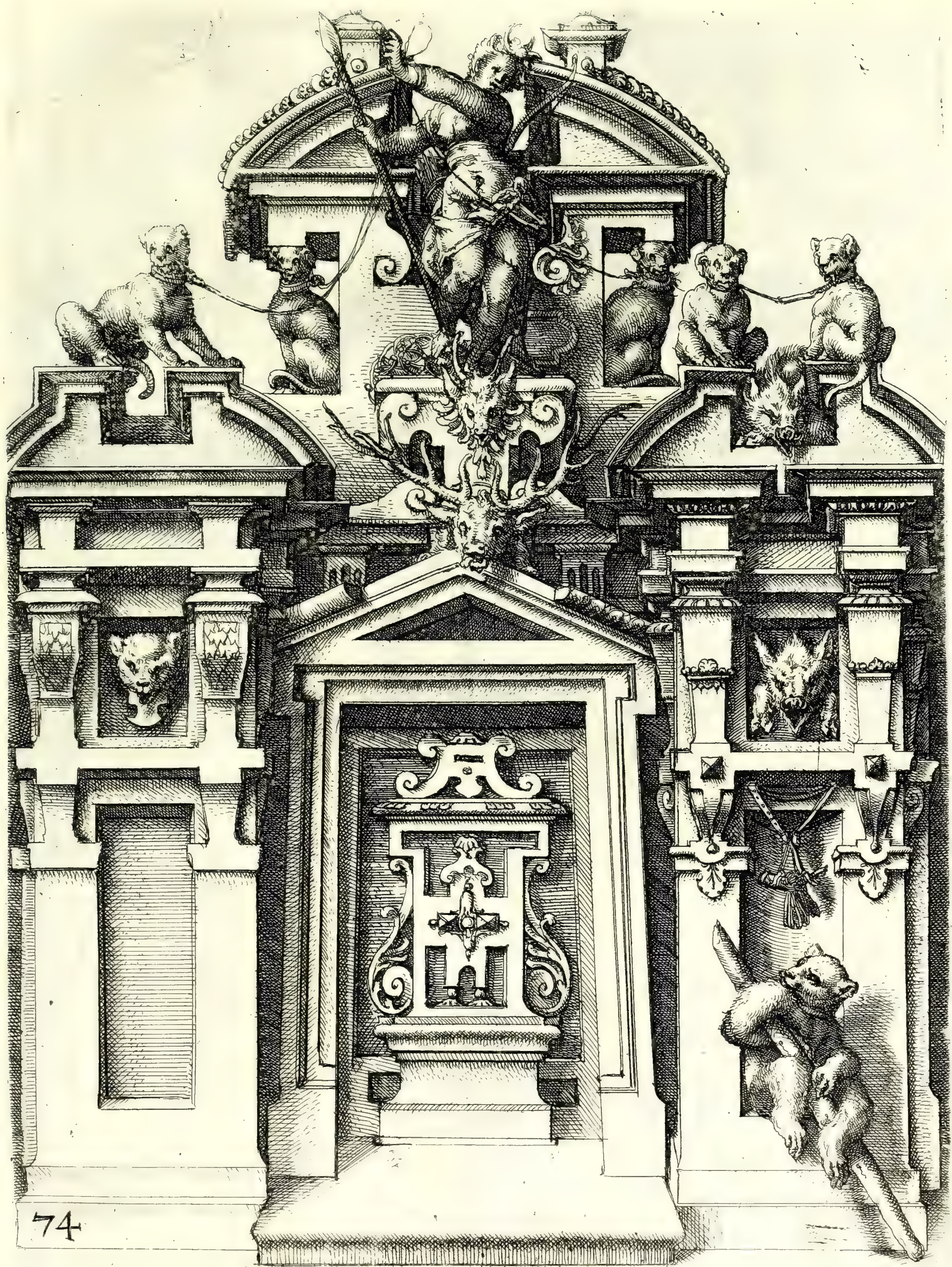

70

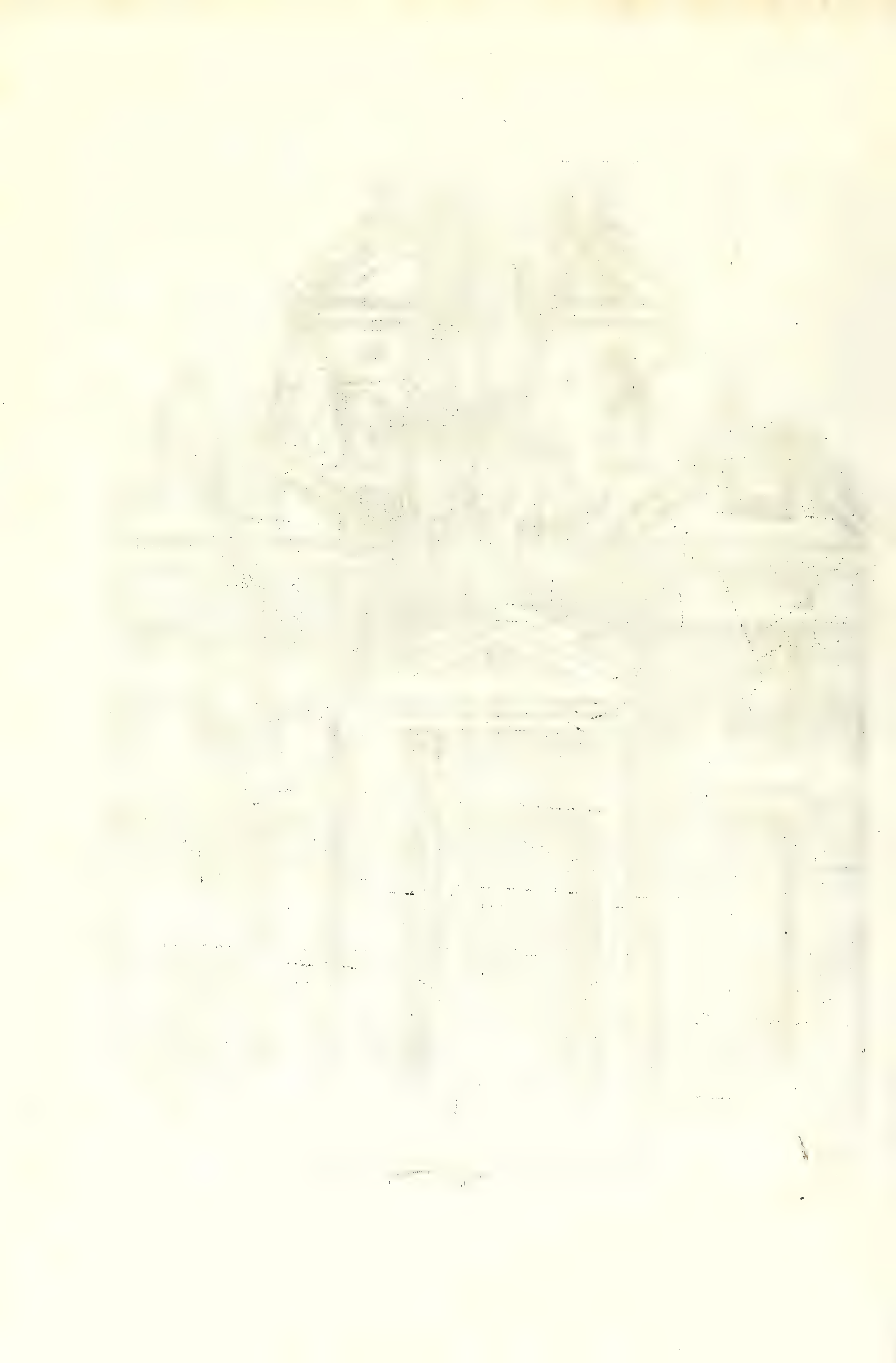


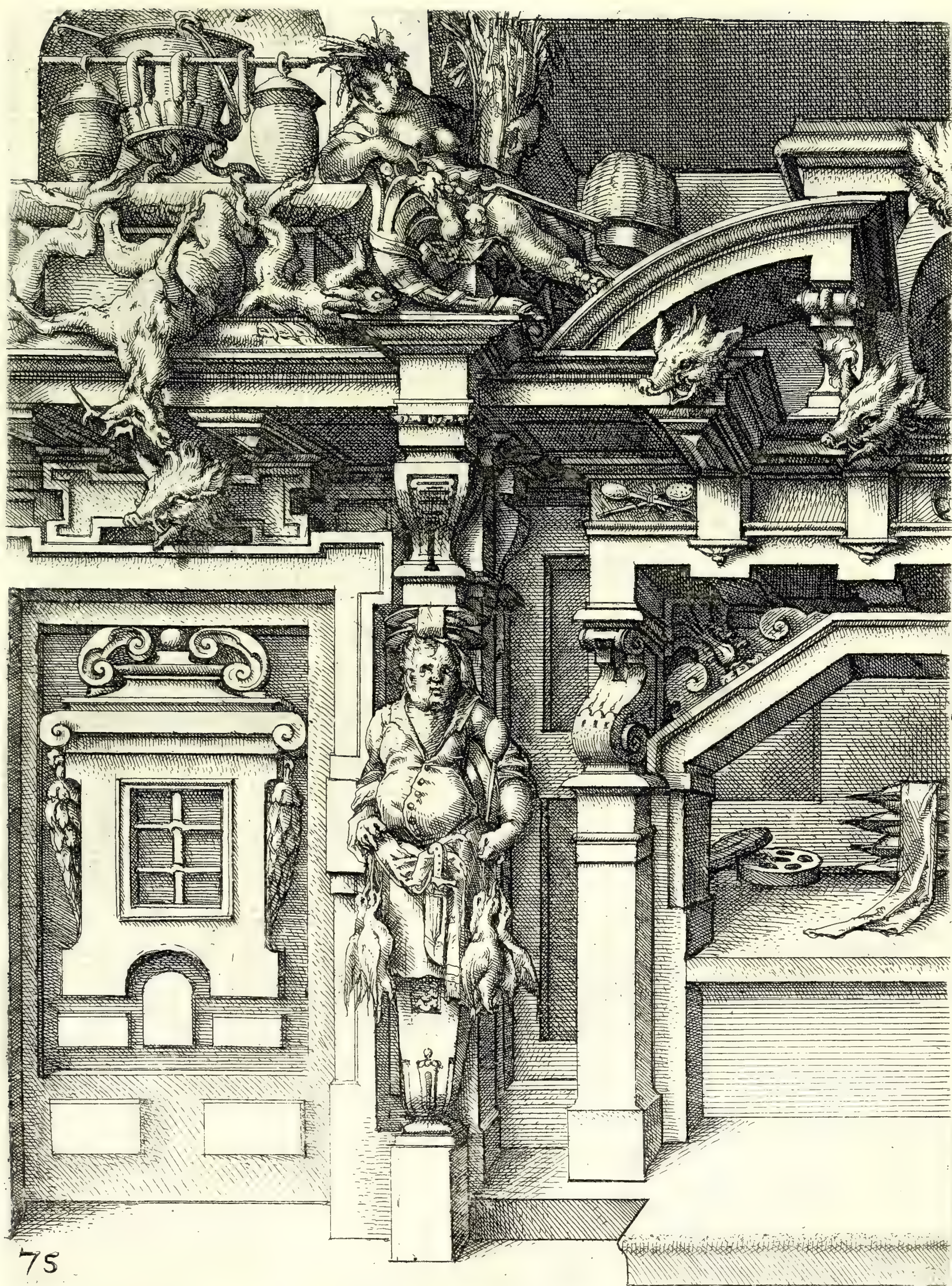
71

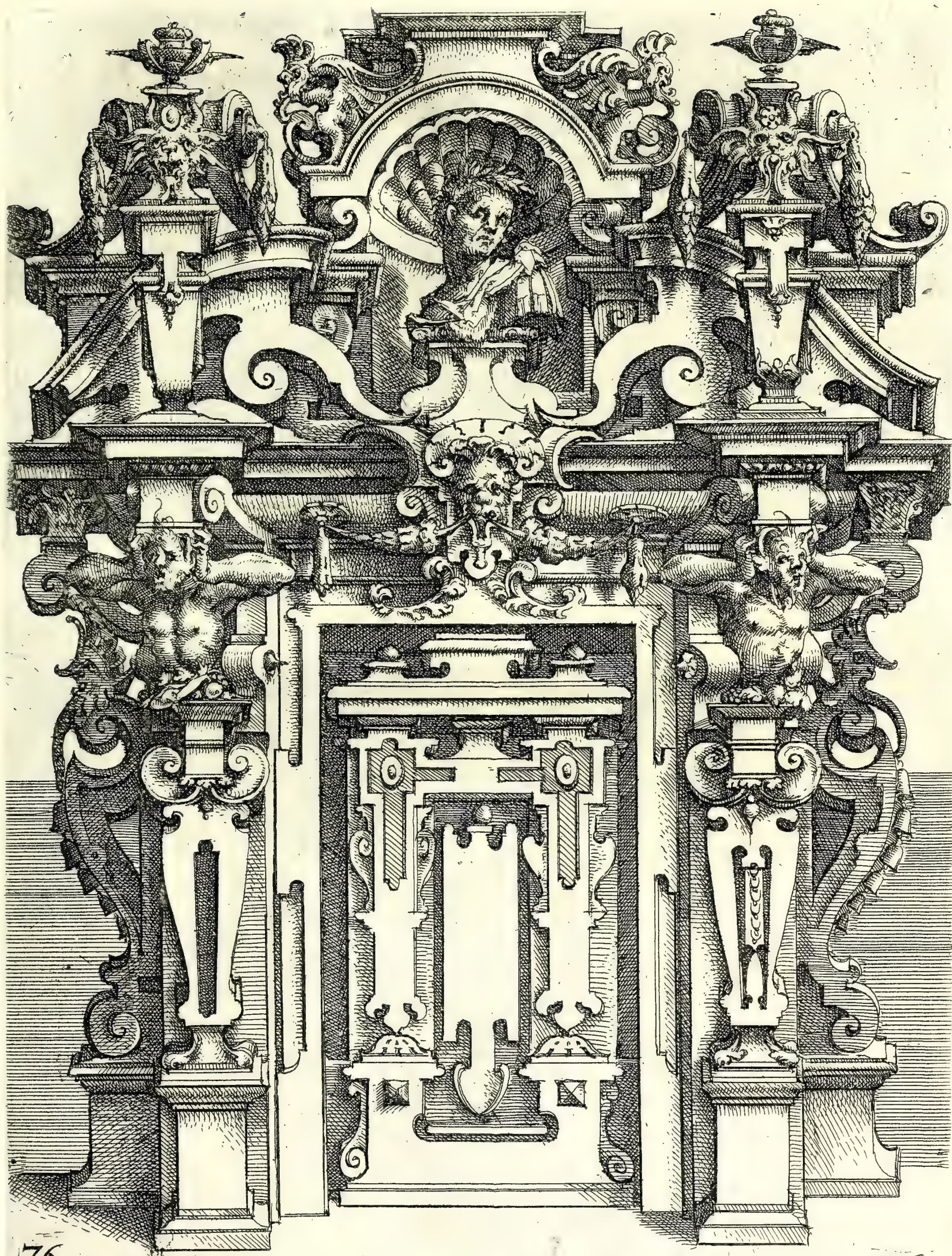

72

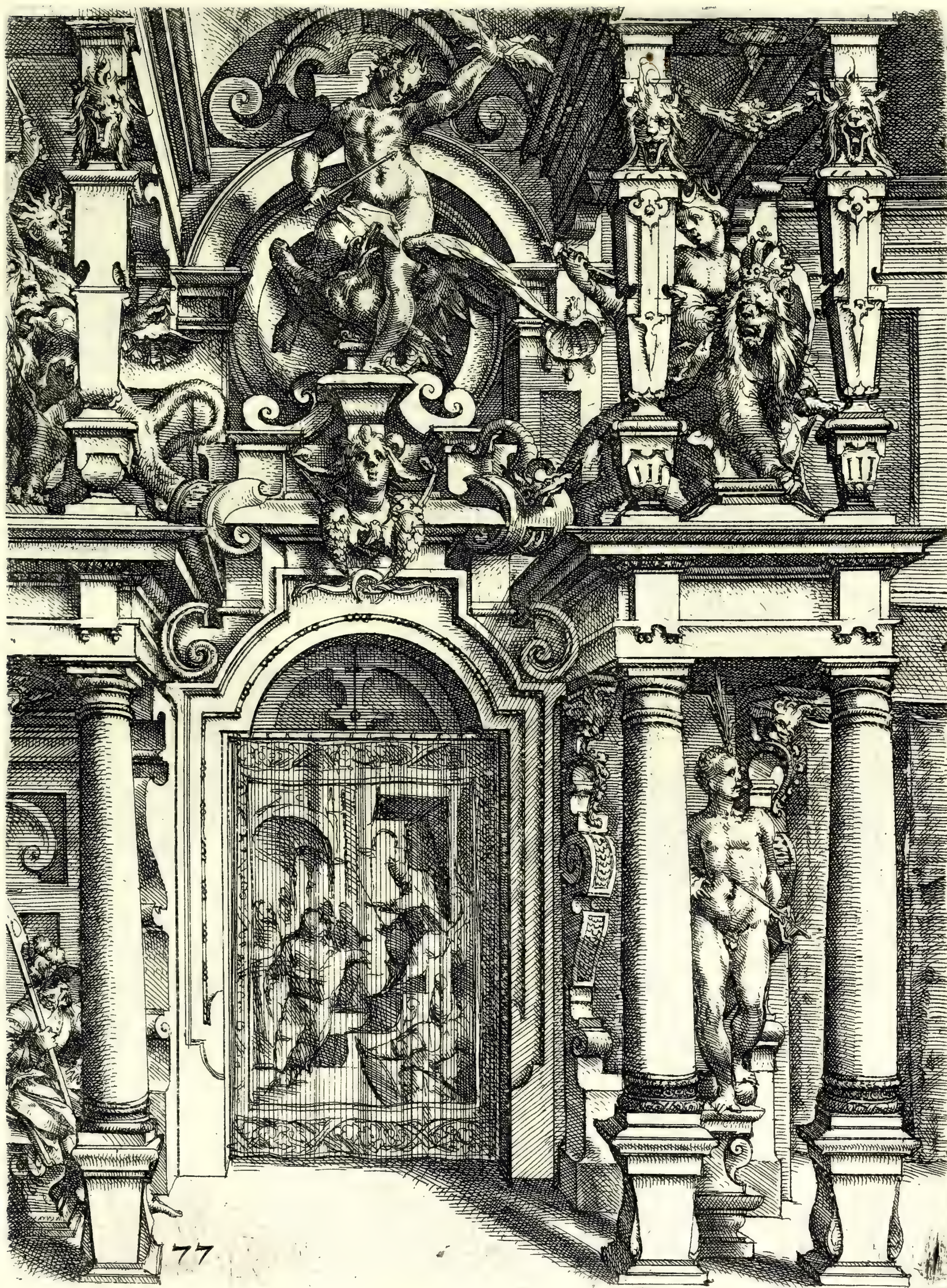

73


74

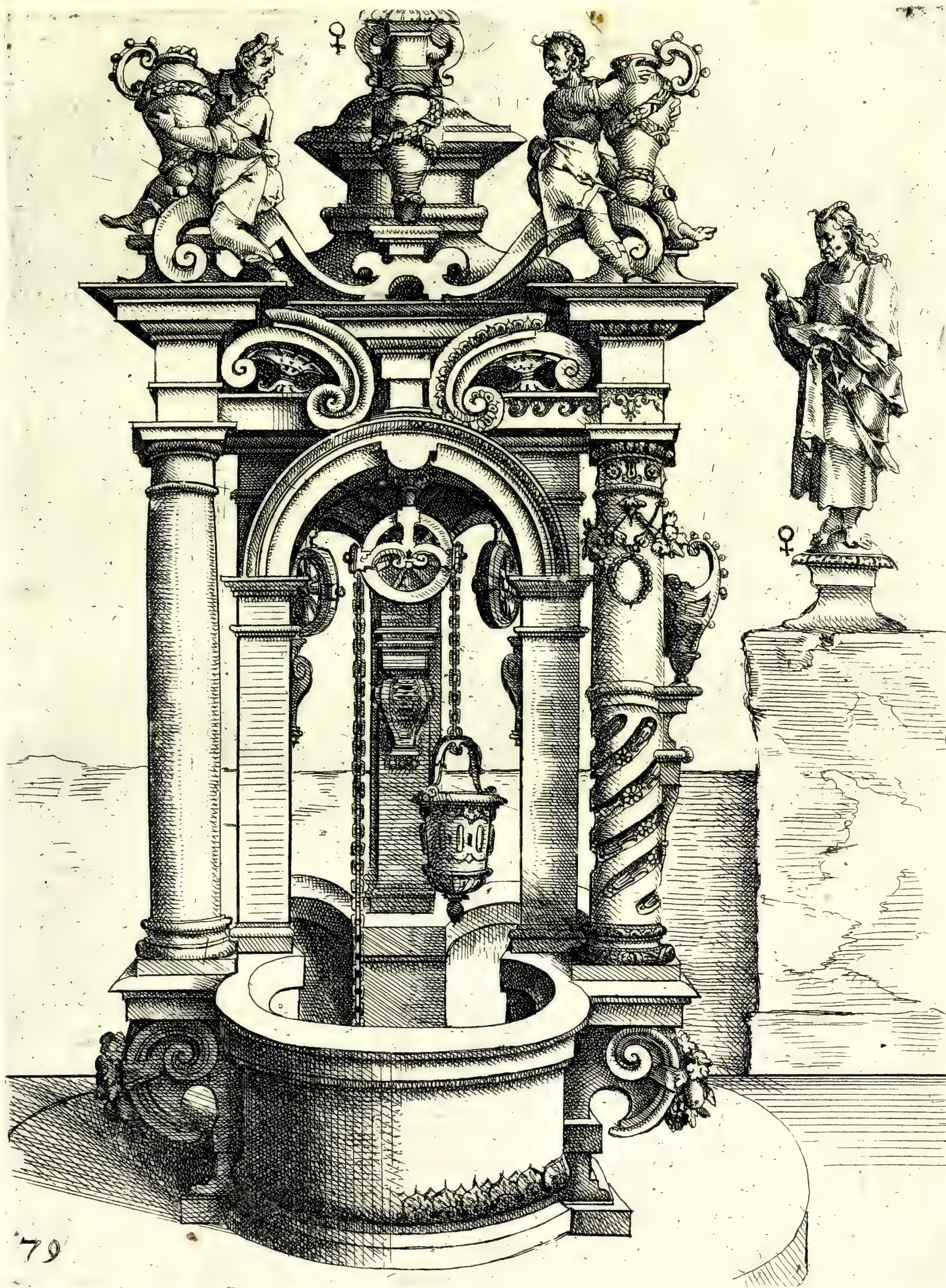


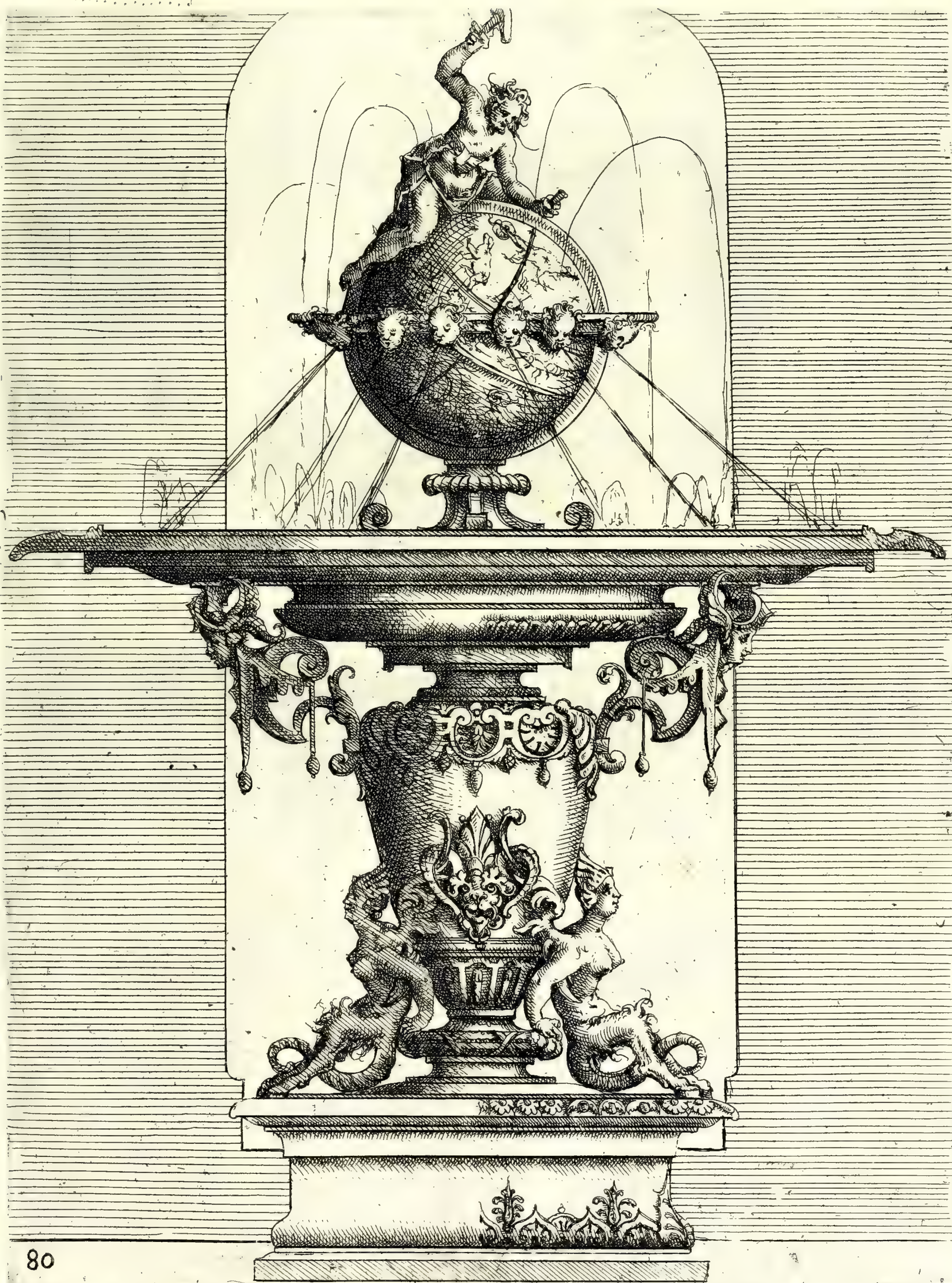

75


76

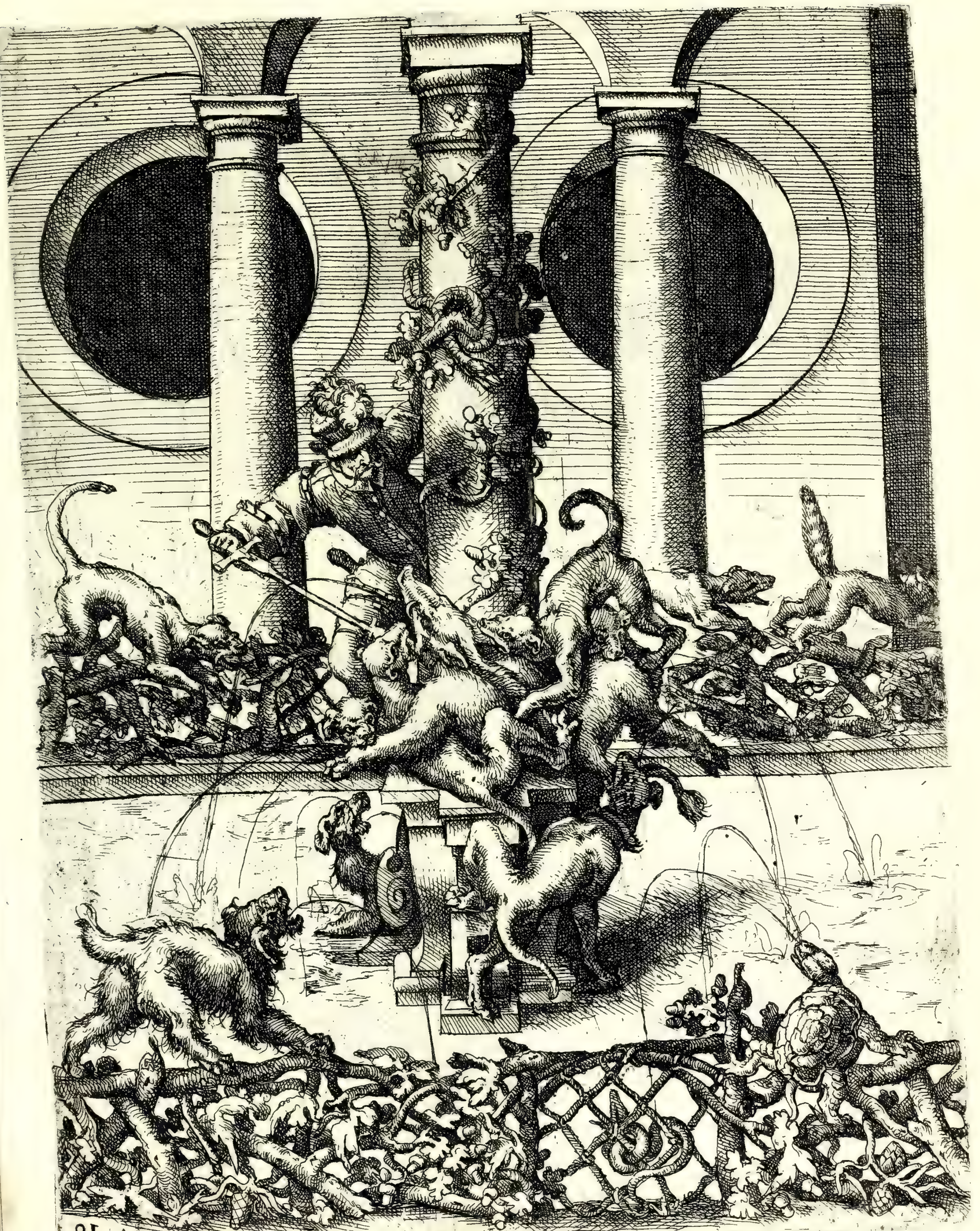

77

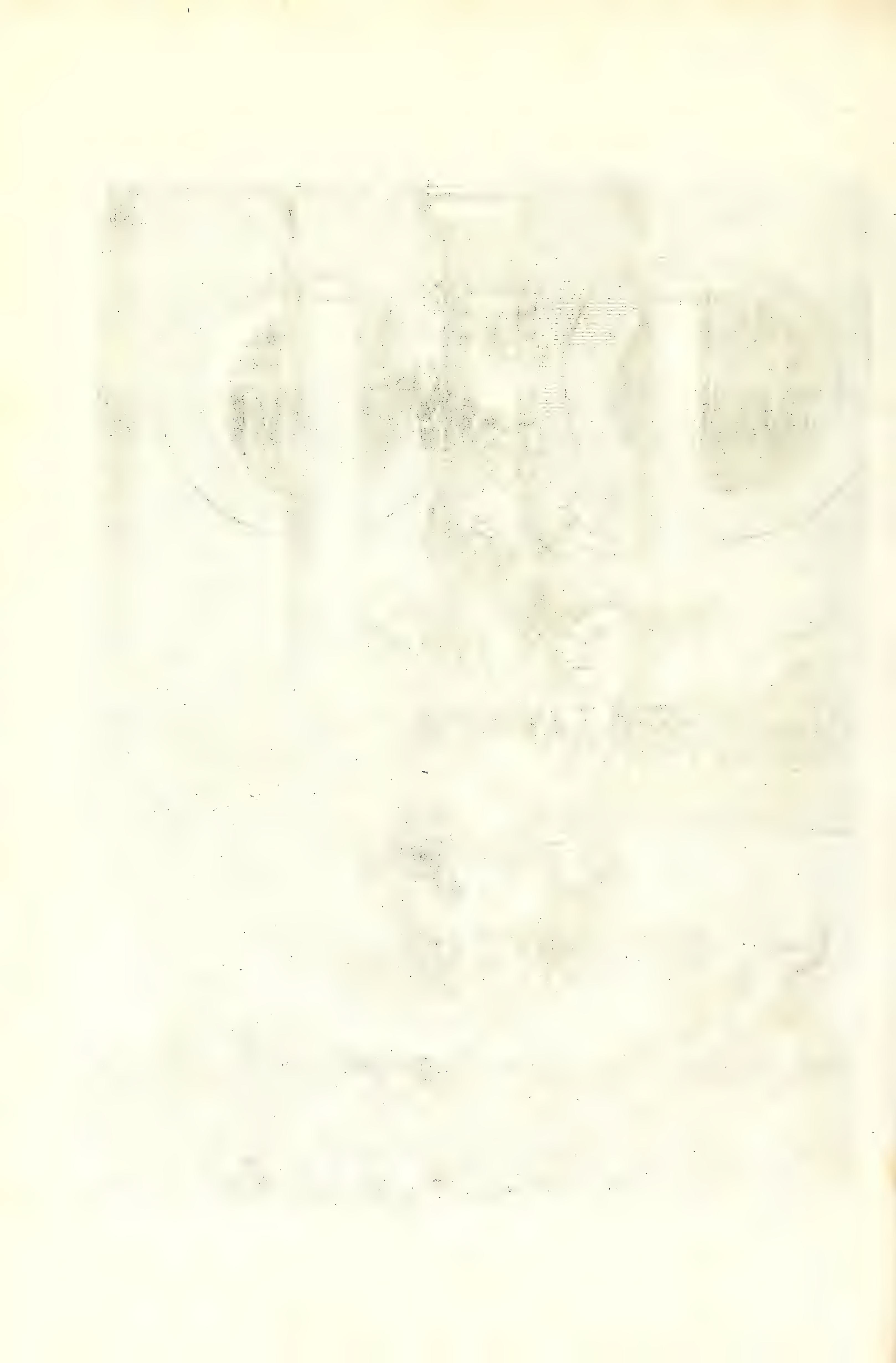

78


79

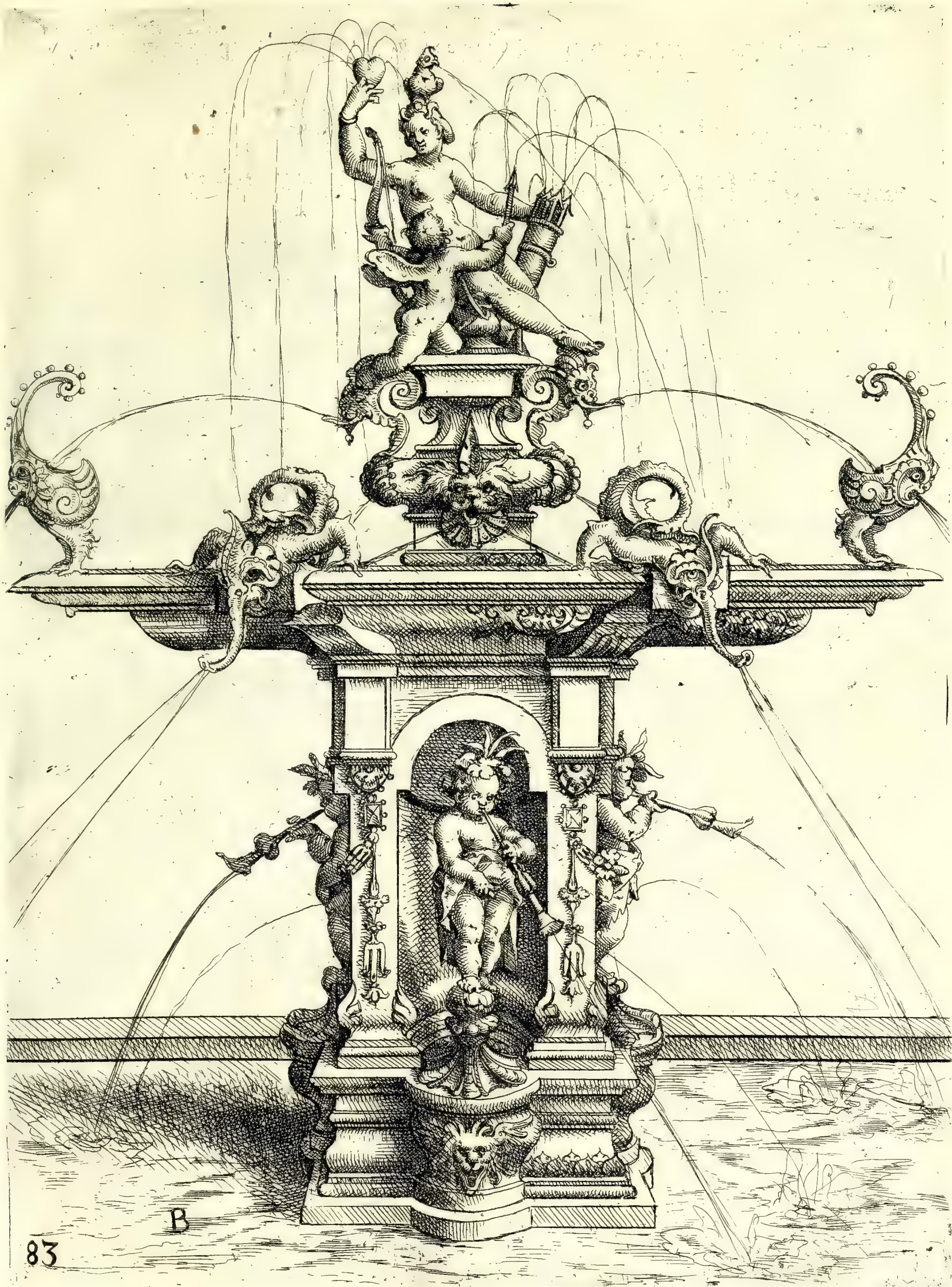


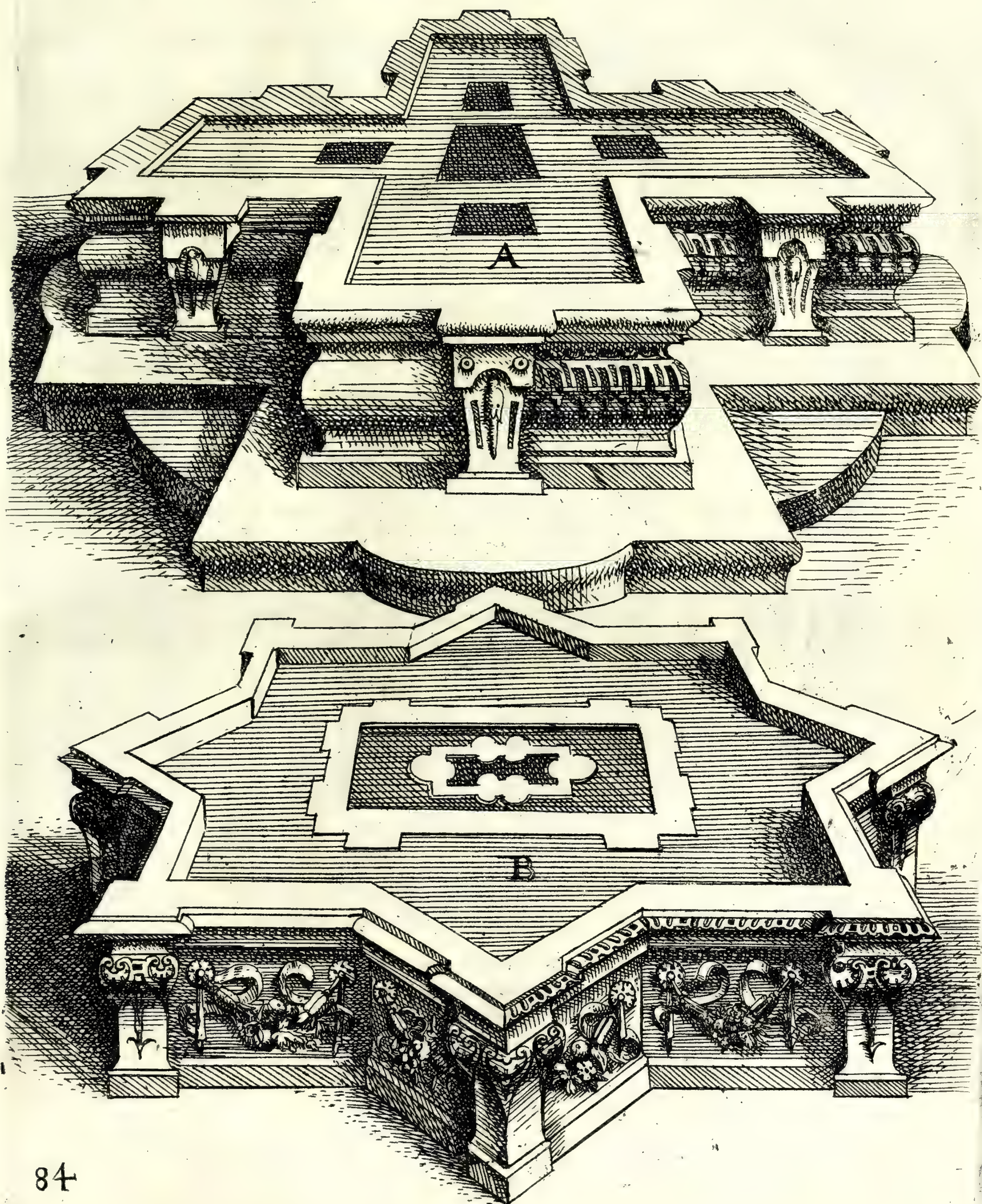
80


18

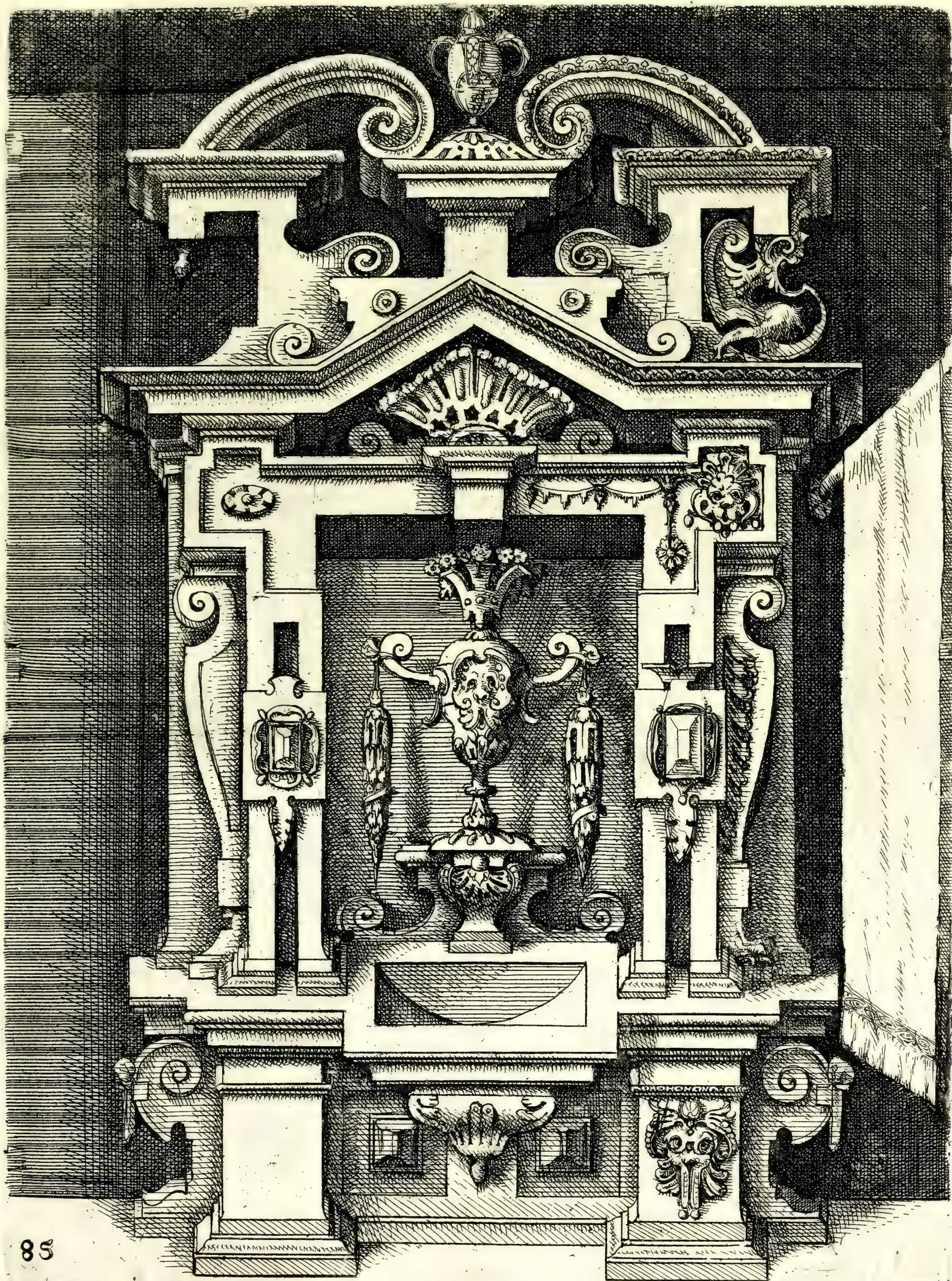



A
B
A
A
82

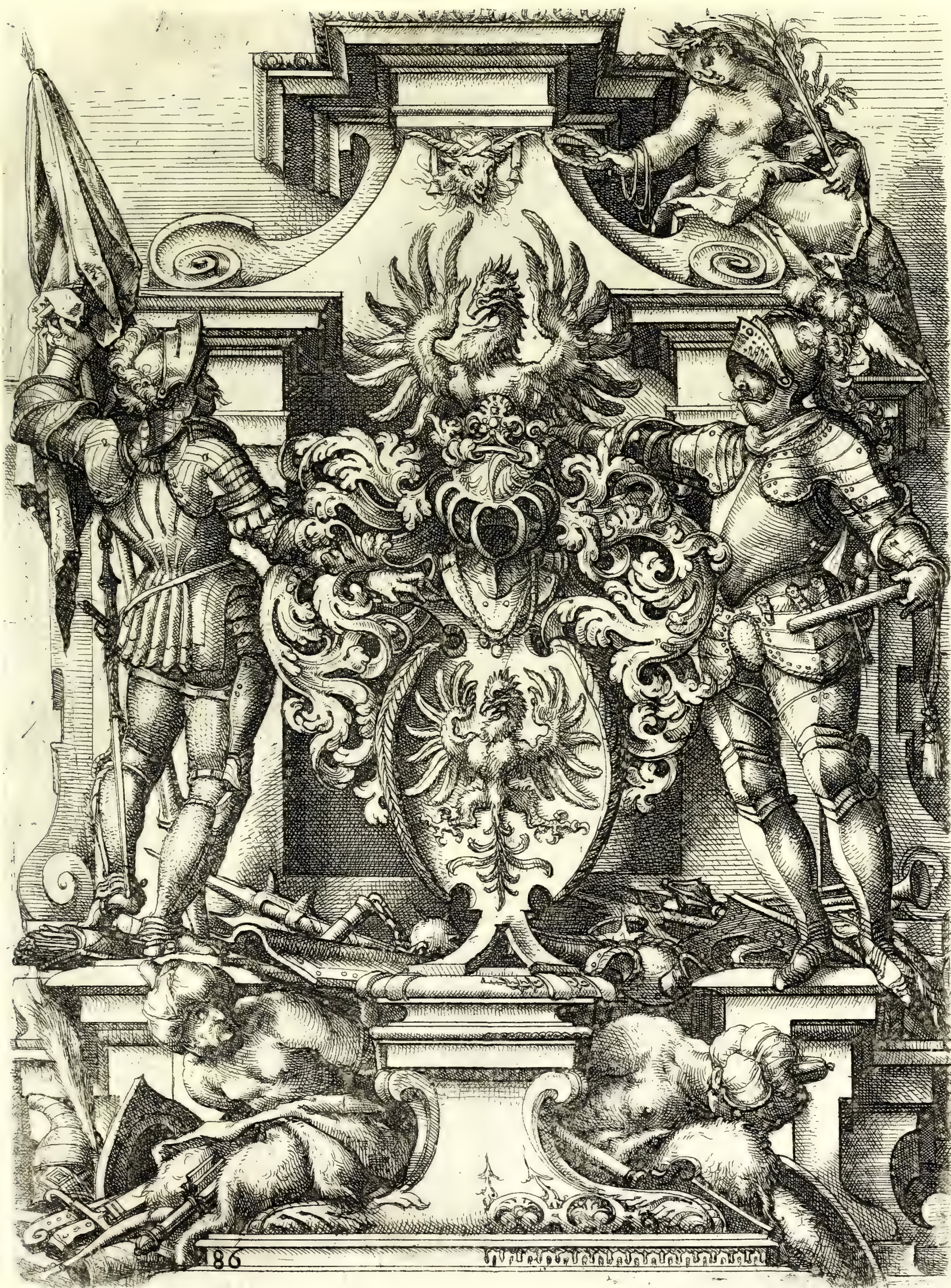

B
83

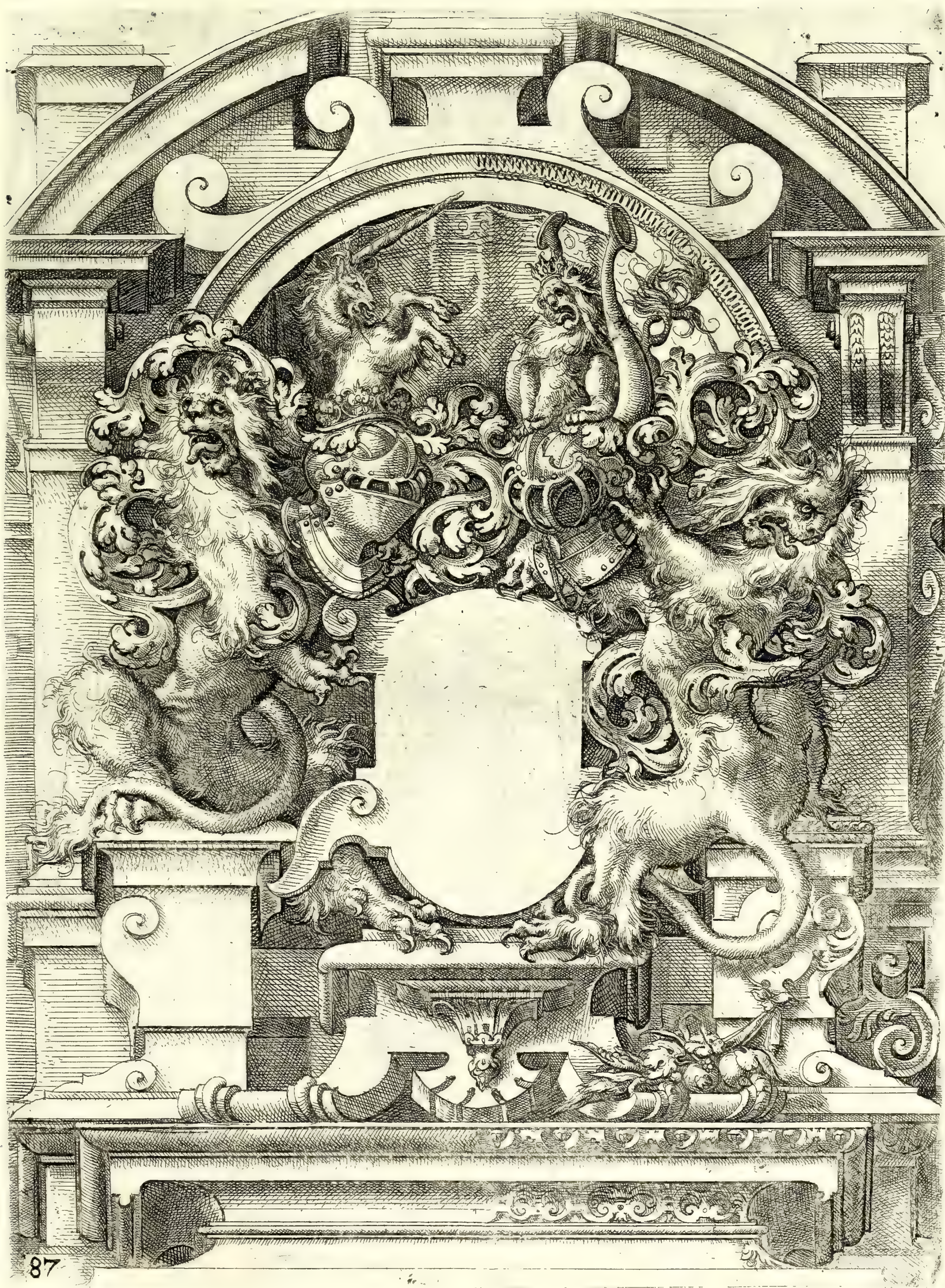

A
B




85

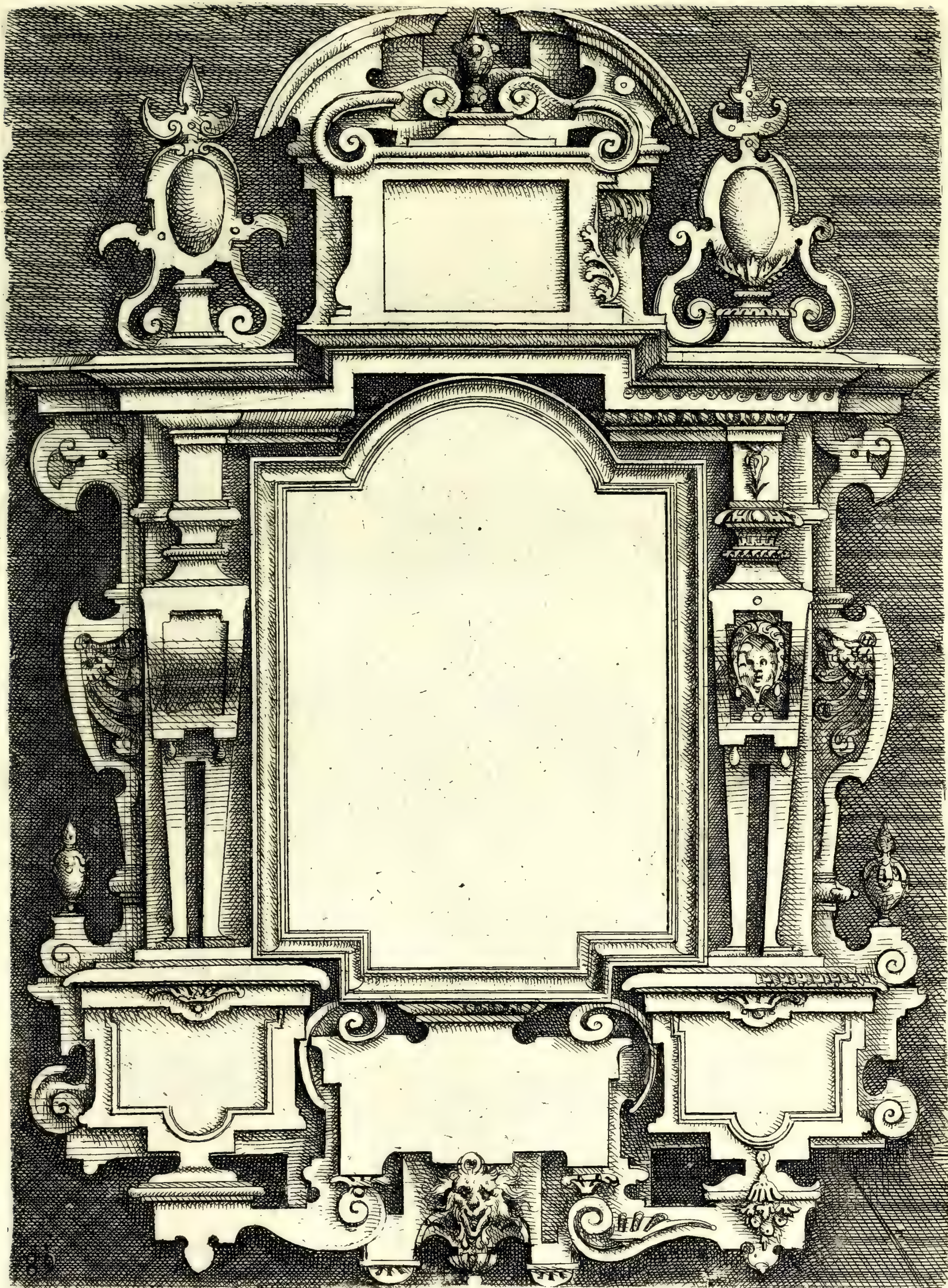



186


87



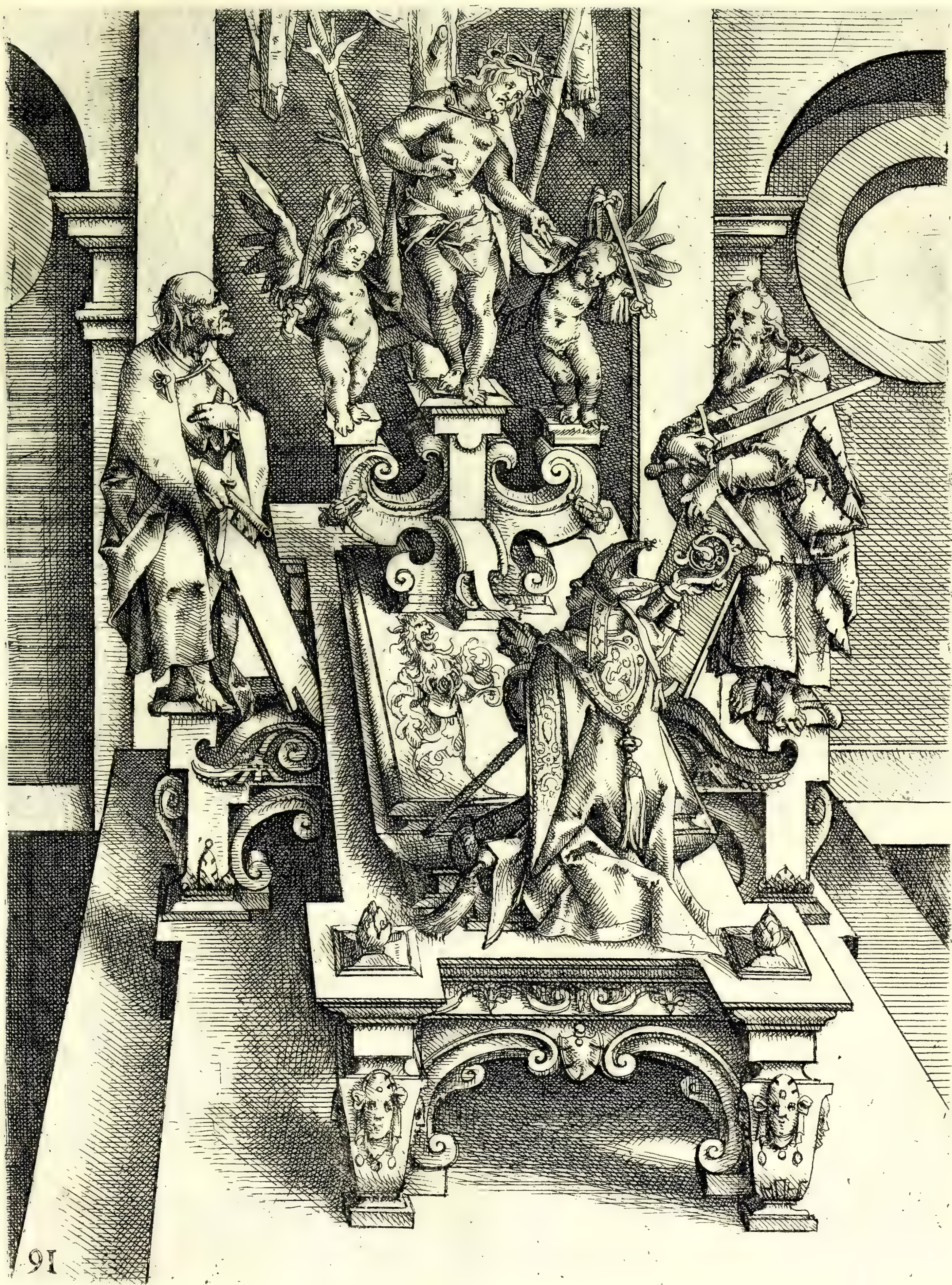
88

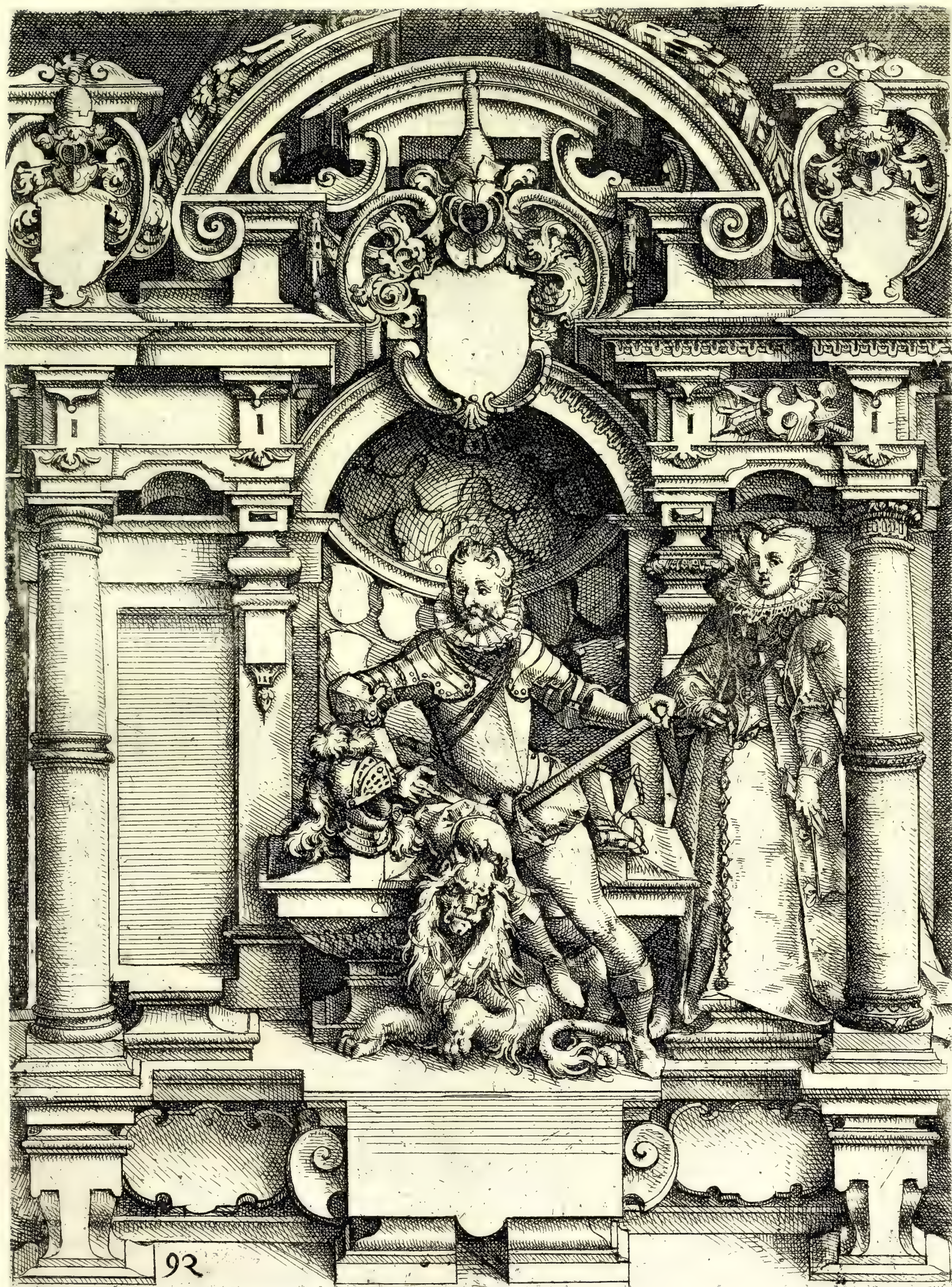






90




92


ARCHITECTVRA.
Das Dritte Buch
Von der IONICA sampt Ihrn
Zugehörigen stucken.
Per Vuindelinum
Dieterlin pictorem
Argentinensem.
M.D.XCVIII
Cum gratia & priui-
legio Cæs. Maiestatis
ad decennium.
DILIGENTI
LABOR
VTILITAS
Pröfert, commutat, concludit
et omnia tempus.

NAch erfindung vor gesetzter beider der Tuscanischen vnd Dorischen Seulen/ als das Junische Volck inn Caria, auch die Göttin Dianæ einen Tempel zu Bawen vor hatten / vnnd dieser Kunst Simetri / oder außtheilung deß Schuchs (wie oben gehört) albereit am tag gewesen / haben die Jonischen dem Gebew ein desto grössere zier vnnd Herzlicher ansehen zumachen/ abermahlen ein andere Manier erdacht / vnnd solcher Seulen im vndern theil des Schäffts/ ein Spiram oder Pasim vnderlegt/ am Capitäl Voluten oder Schnörckel/ durch die Schnecken Linien gezogen / zu beiden seiten gesetzt/ auch mit Gesimbs vnd Encarpis oder festinen geziert/ vnd von oben herab biß vnden hinauß gekehlet oder gerippet/ daher dise Columna einem Weiblichen Cörper oder Frawenbild verglichen/ mit den Pasim die Schuch: den Schnörcken oder voluten die auffgeschlagene zöpff: Vnd der Encarp is die Stirn vnd Haar bedeutet/ solche Seulen auch nach deren erfindern/ Ionica genant worden.



94.

# IONICA

# Die Dritte Columna.



DJese Seul soll haben jhr gantze Höch 9. theil/nimb 2.theil (von den Neun) zum Postement/ vnnd oben zum Hauptgesimbs ein halben/zum Frieß vnd Archatrab aber ein gantzen theil.

Postement.

Mach auß den Vntern 2. Rondungen 8 theil/ der Acht theil ist das Fuß gesimbs/der 1.zu dem Postement gesimbs/mach zu beyden Seiten wider zwo auffrecht Linien (wie zuvor gelehrt) mach als dann ausser dieser Linien 2. Vierungen/ am Fuß gesimbs/vnd obern gesimbs/so hastu die recht Außladung der beyden gesimbs/ des Postements.

## Schafftgesimbs.

Mit dem Schafftgesimbs/halte dich wider wie vor gelehrnt ist/du findest auch bessern Bericht in der 27.Figur.

Den Schafft/Wilt du jhn mit hollkelen zieren/so mach 24. theil.

## Außladung.

Weiter folgt das Hauptgesimbs/ mach zu der Obern halben Rondung/ auff beyde seiten noch 2. halbe Rondung. Wie du es vor Augen auffgerissen hast/ dieselben seind zur Außladung/diese halbe Circkel theil abwerts in 2. theil/die vntern 2. theil hast du zun tragsteinen vnd seine Frieß / den ober 1. theil wider in 2. theil/ der 1. ist das Karniß/der 2. die Platten.

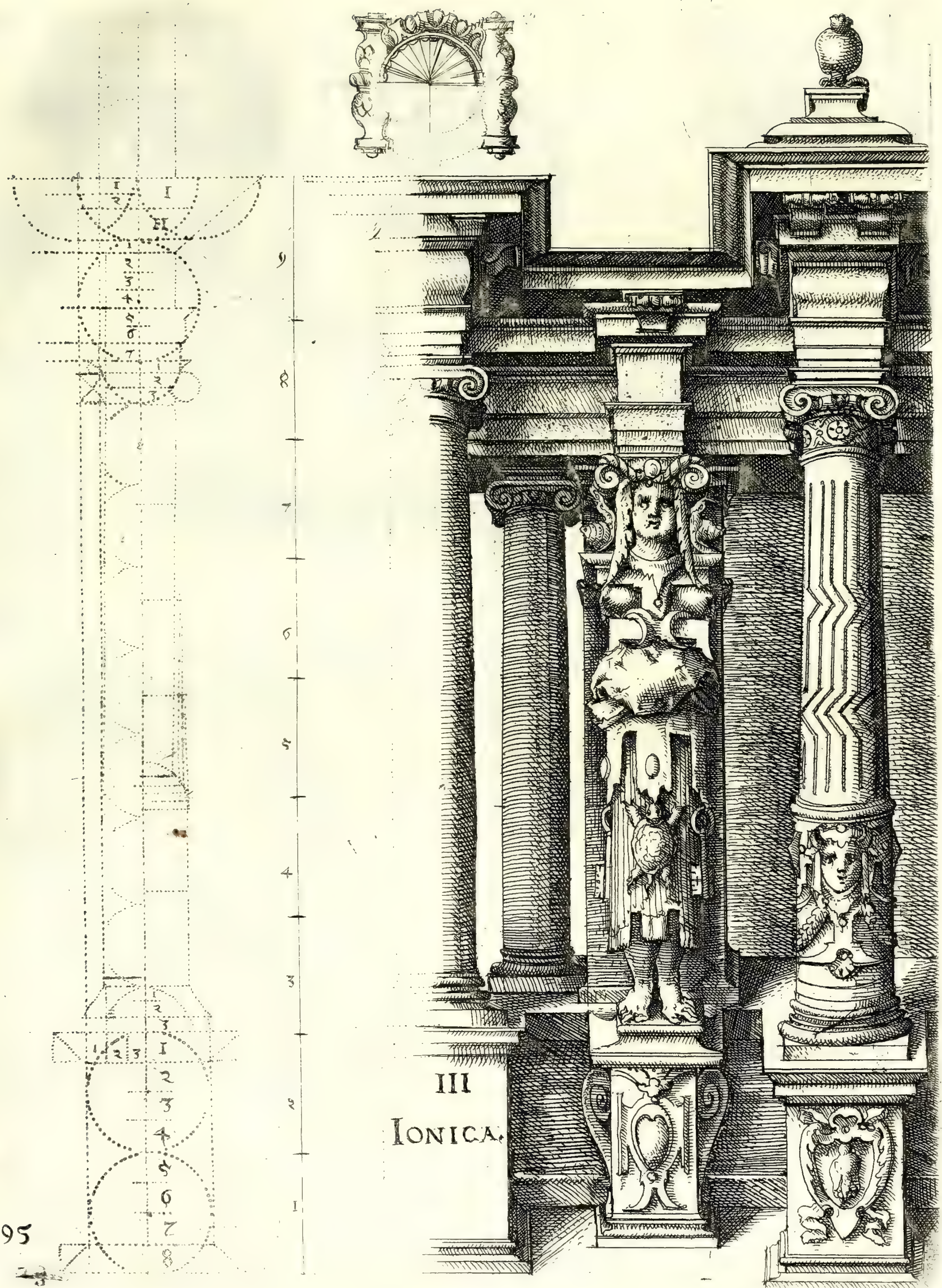
Vnter dieser halben Rondung folgt die gantze/die theile in 7. theil/der 1. theil ist zu den Karnießlein/der 2.3.4. Zum Frieß/vnd der 5.6.7. zur Archatrab.

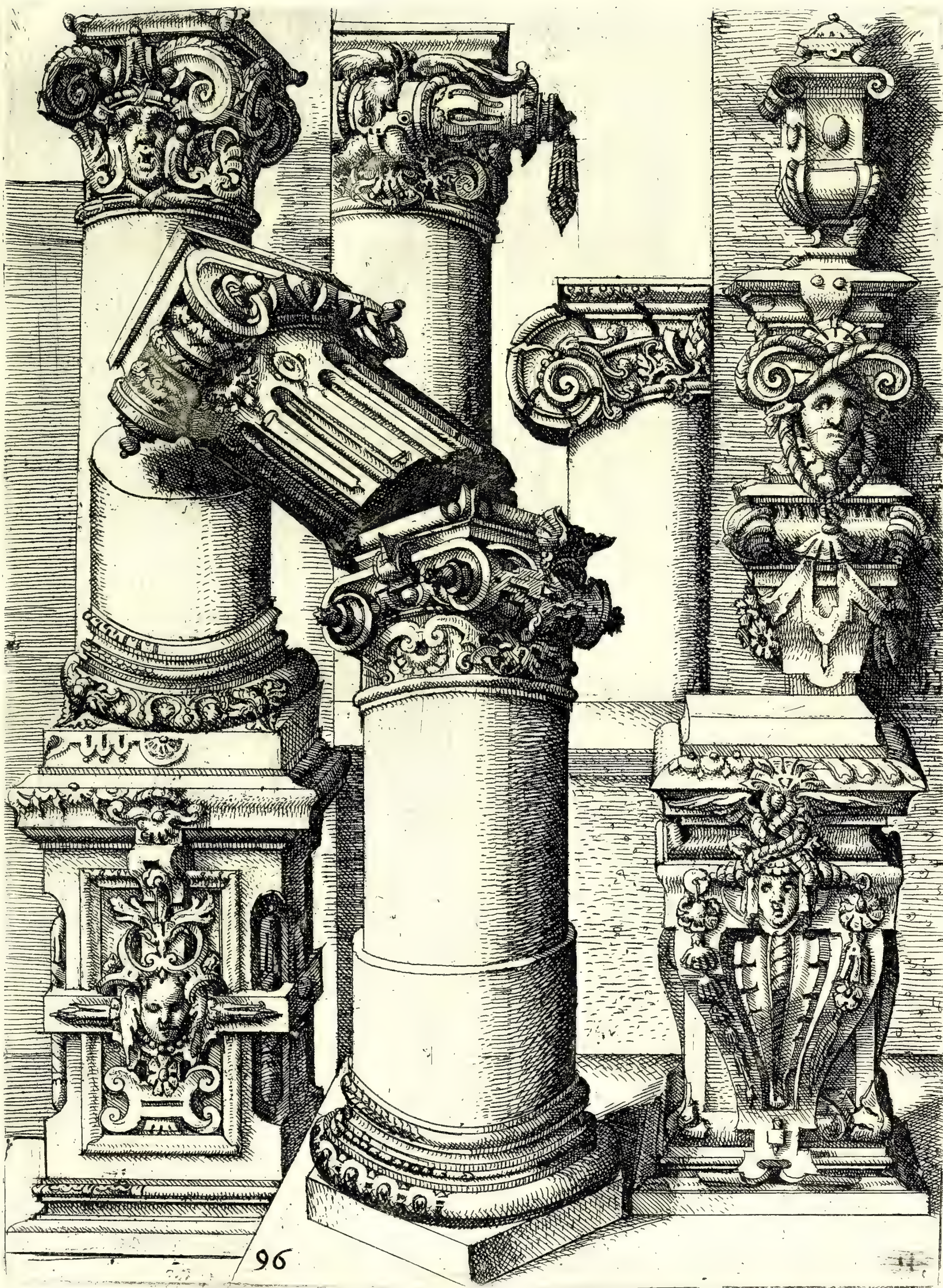
Archatrab.

Die Archatrab/mach wider in 7. theil/wie du in der folgenden Seul Corinthia gelehet wirst.

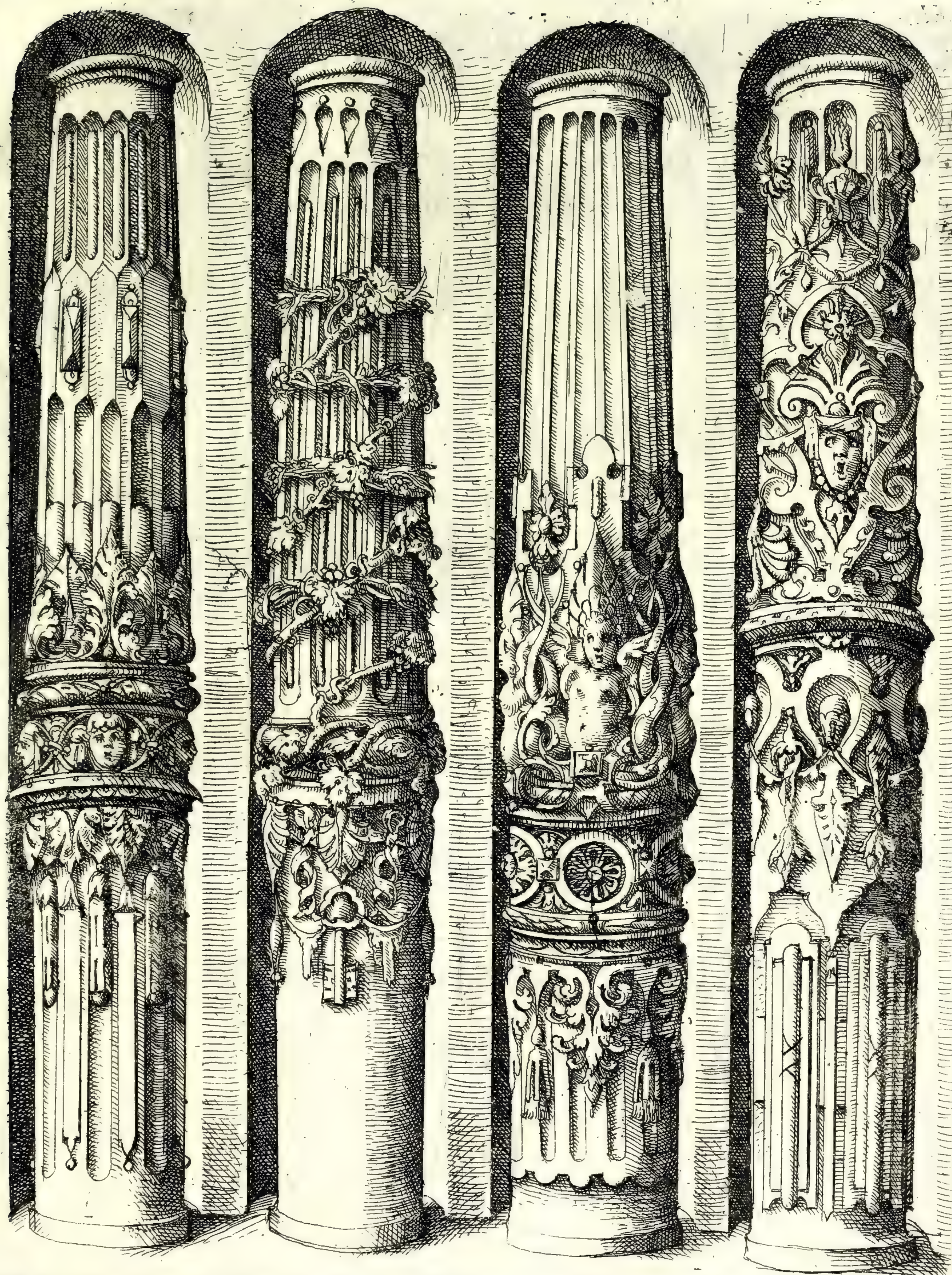
Als dann so nimb den Schafft/die gantze leng vom Postement biß an die Archatrab/ den theil in 8. theil/ein halber theil ist vnten zum Schafftgesimbs/der oberhalb Theil gehört zum Capitál / dieselbe halb Rondung theile wider herab in 3. theil/ der 1. ist zur gevierten Platten vnd Karnißlein / der 2. zu dem schnecken oder schnörckel / der 3. zu den Ochsenaugen / Frieß vnd Gürtel. Mach es guter Proportion nach deinem wolgefallen.



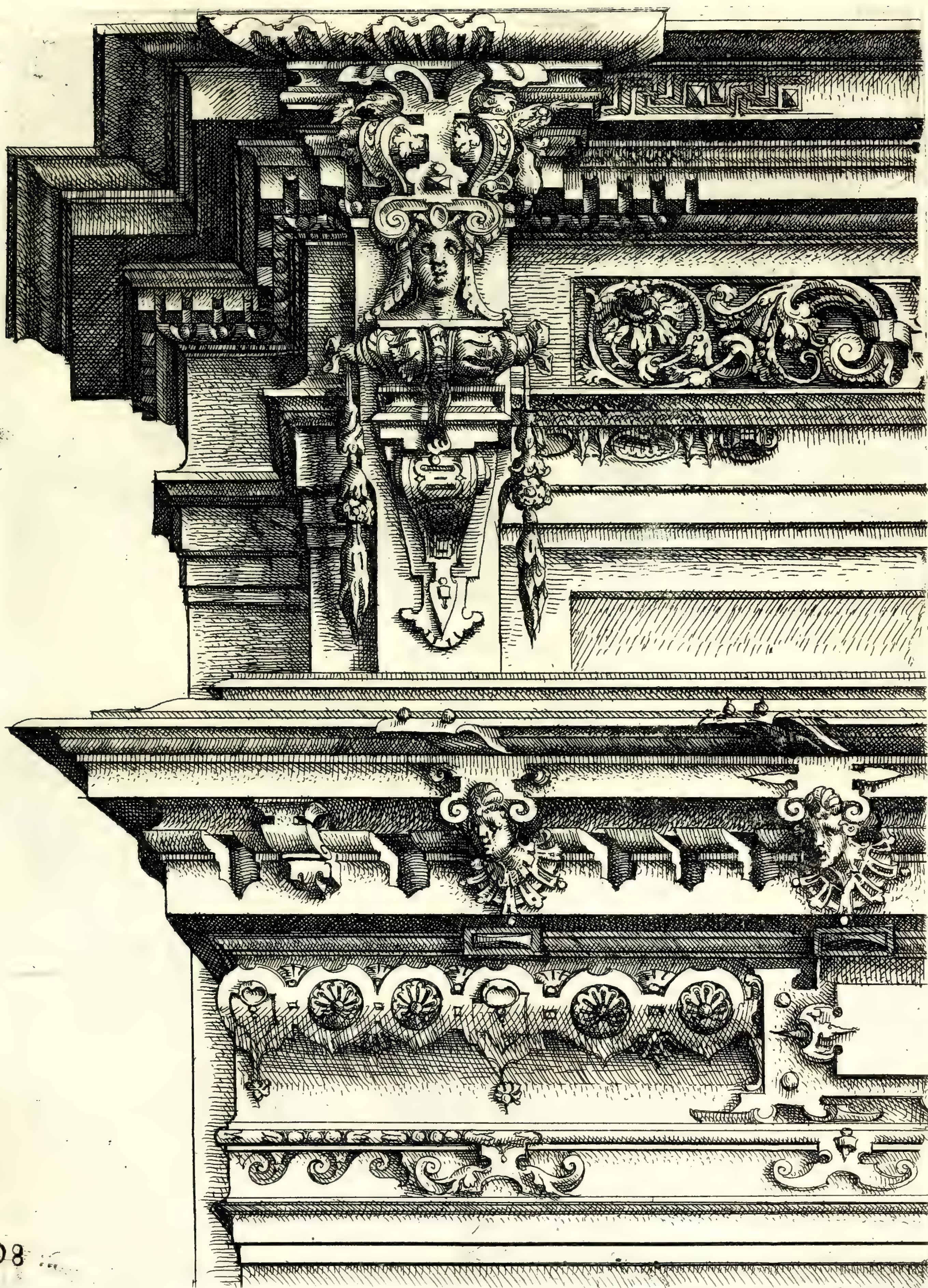

III
IONICA.


96

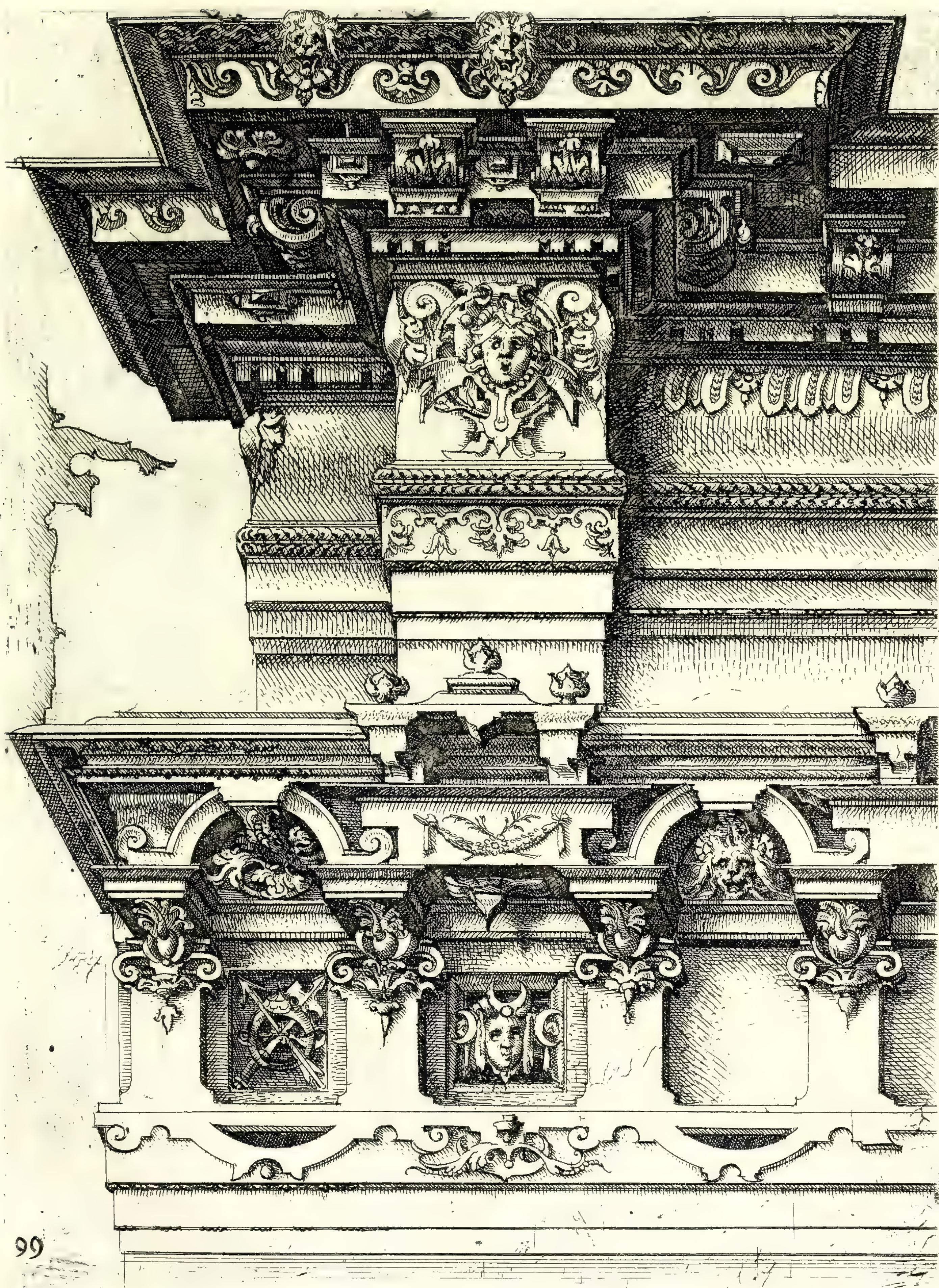




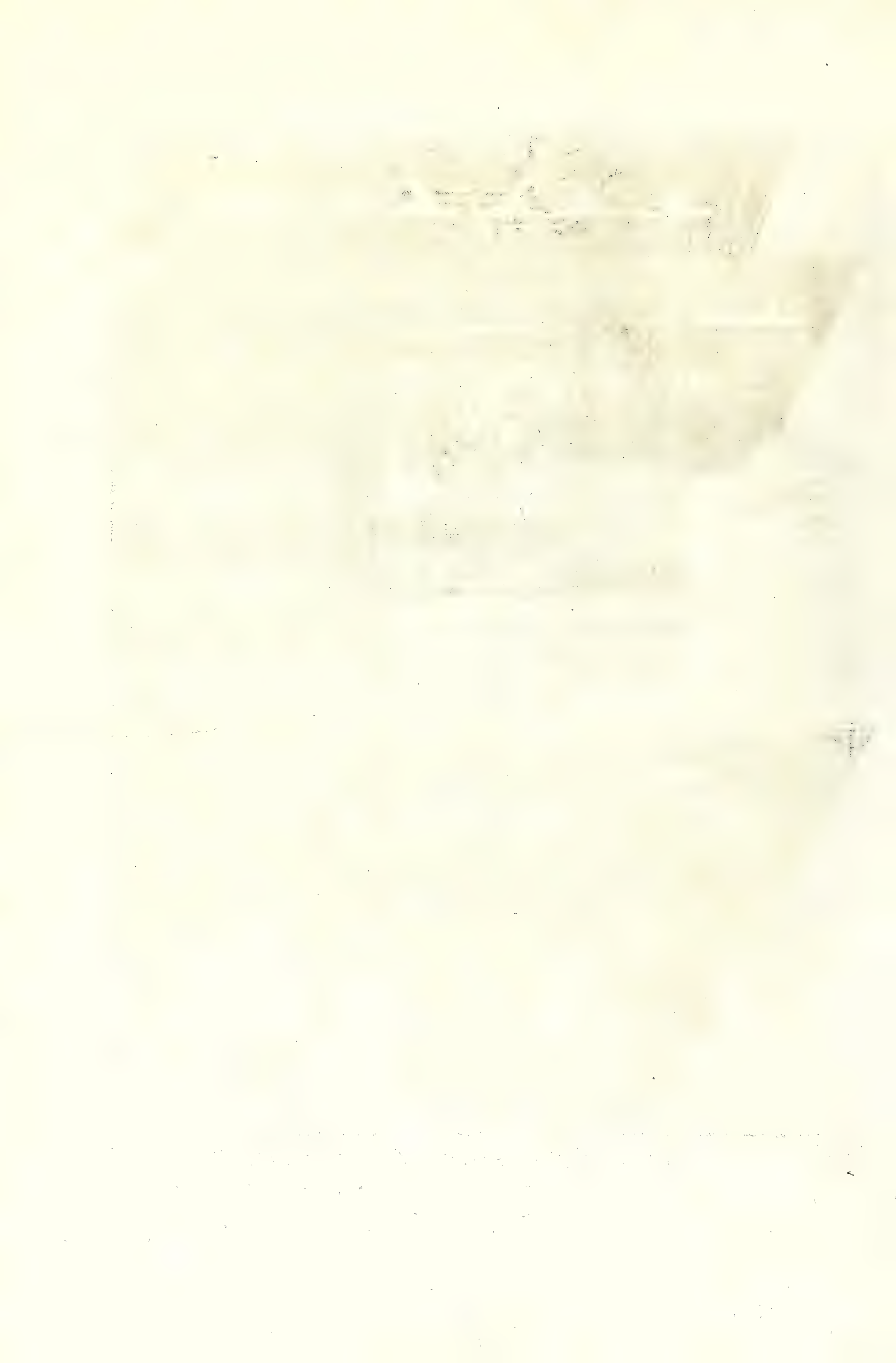
97

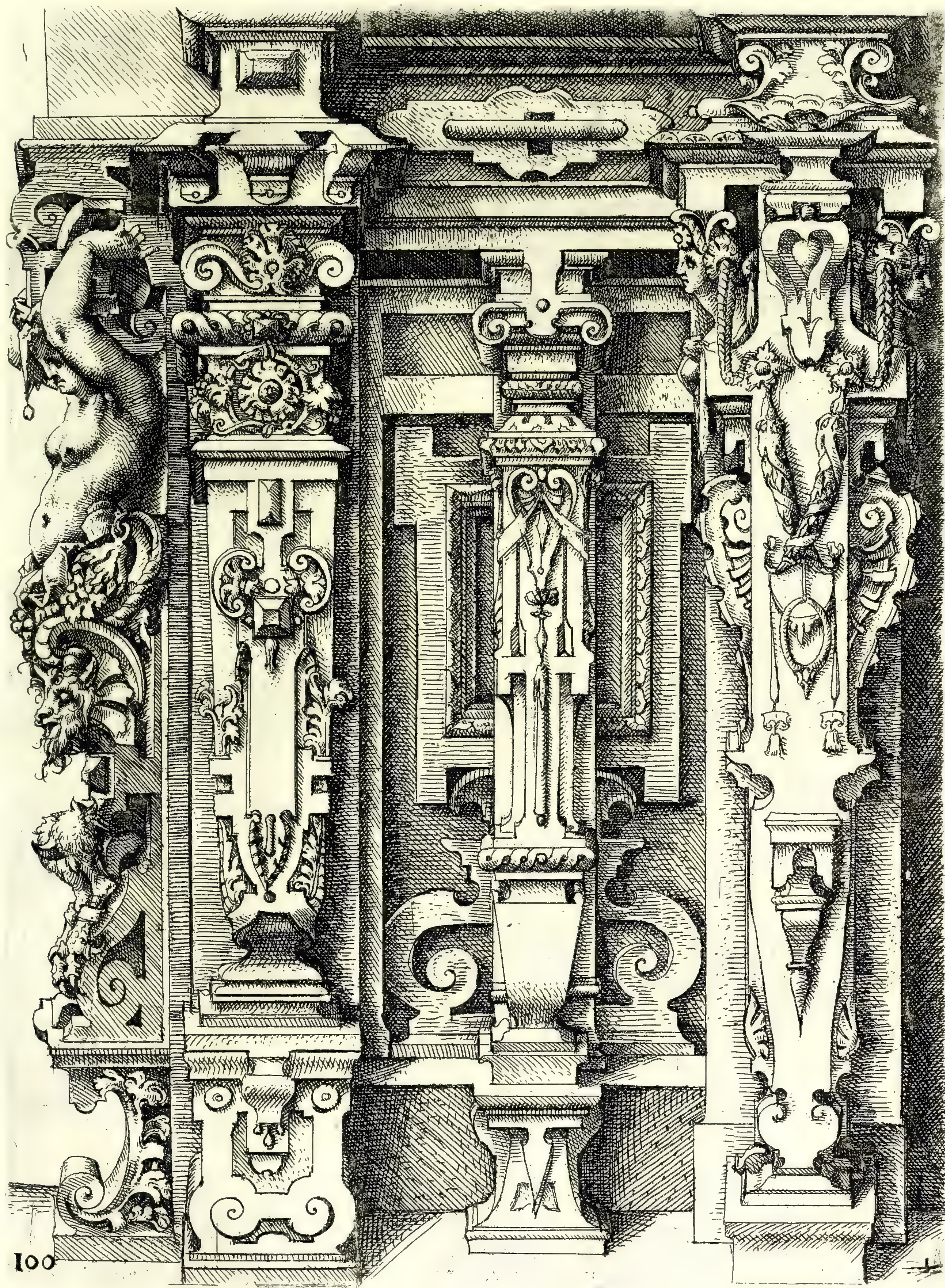


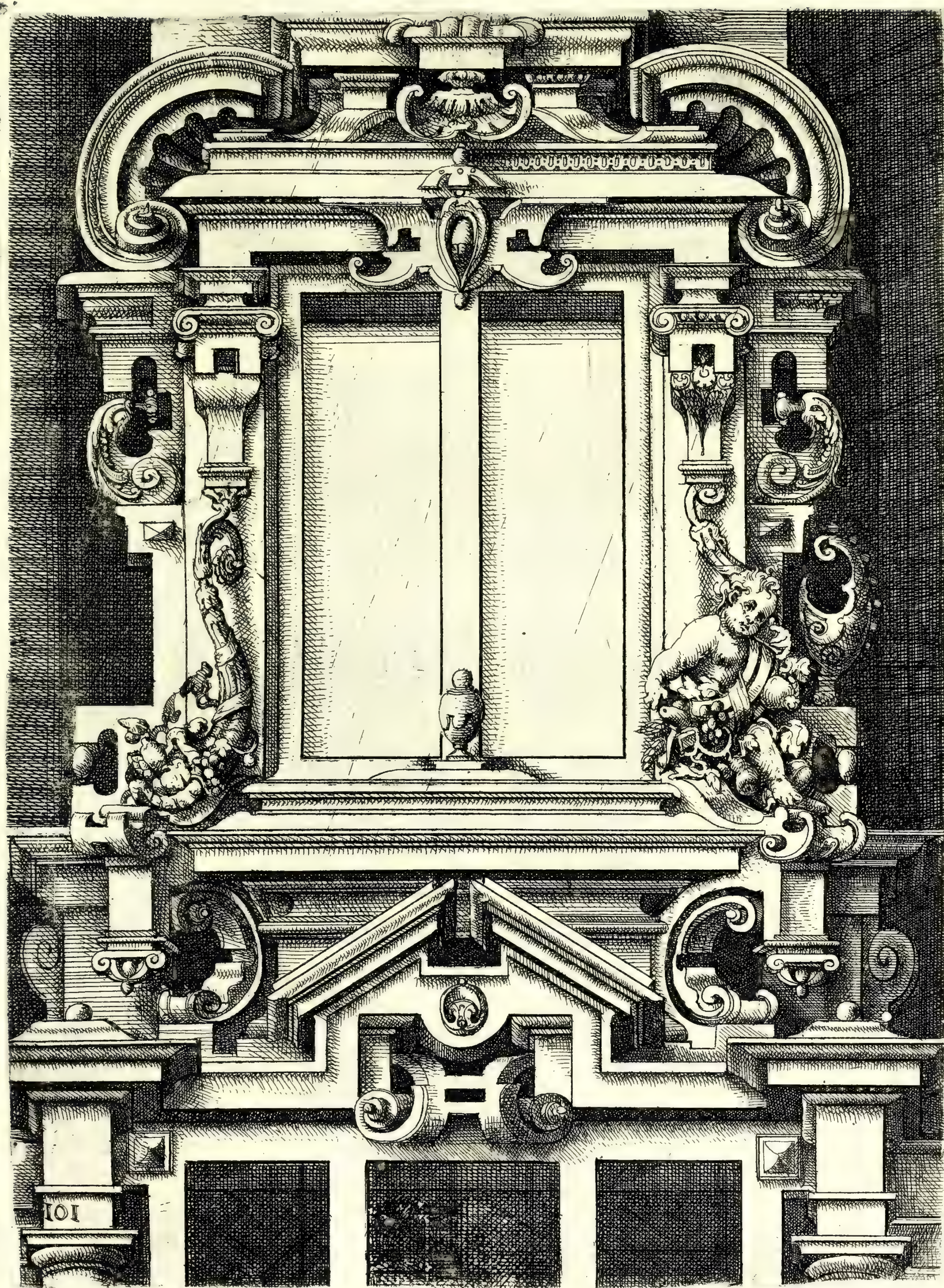
98



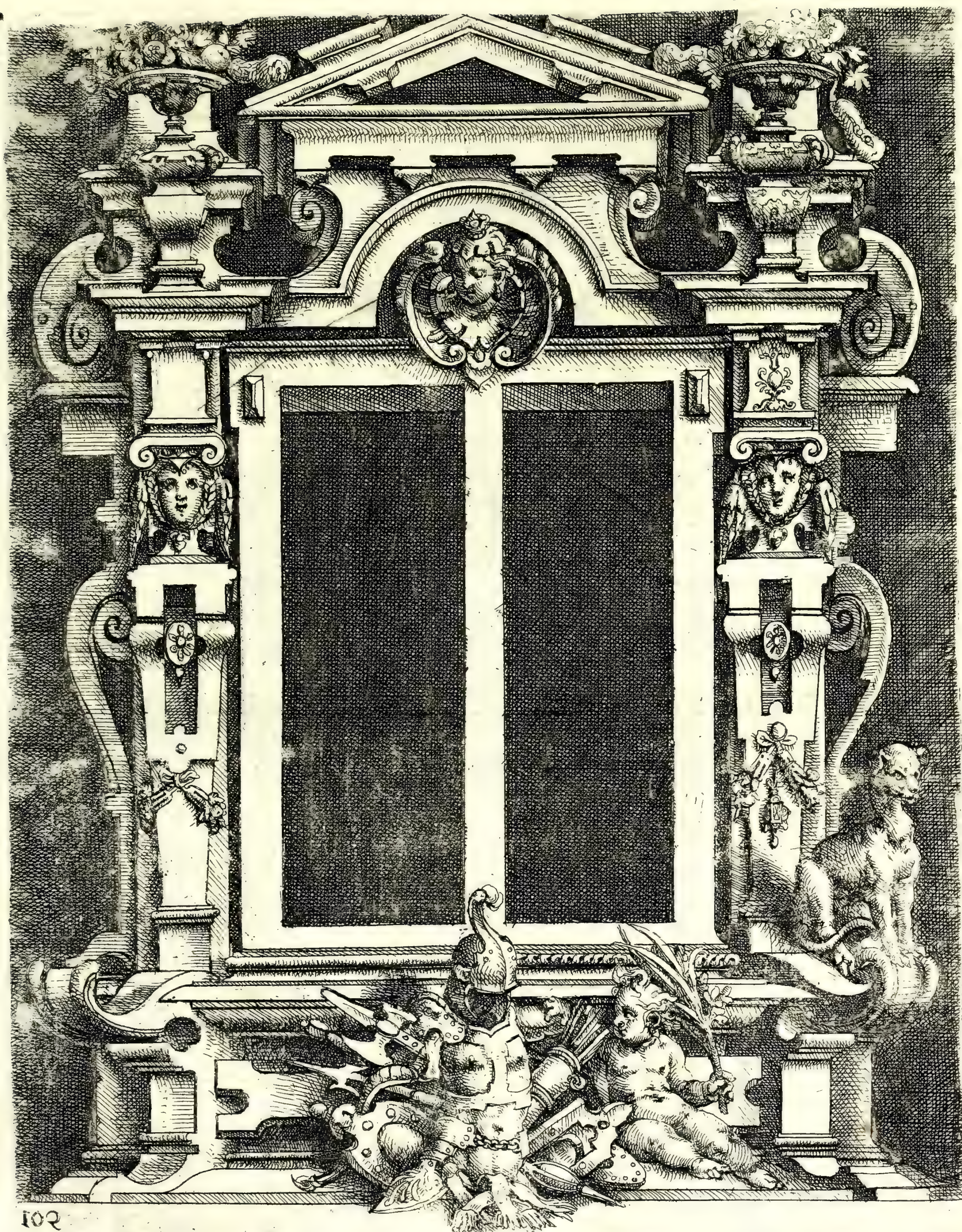
99

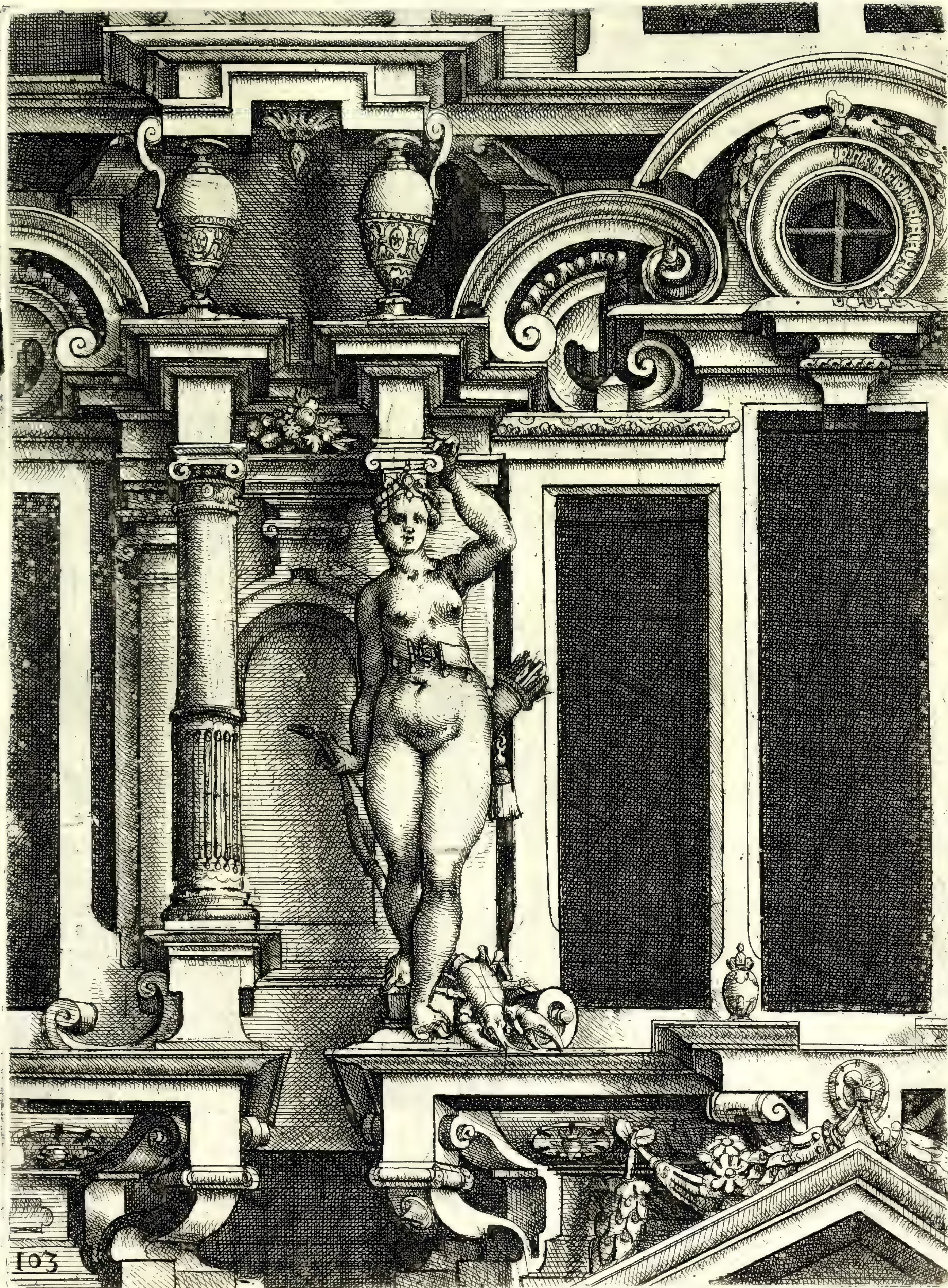


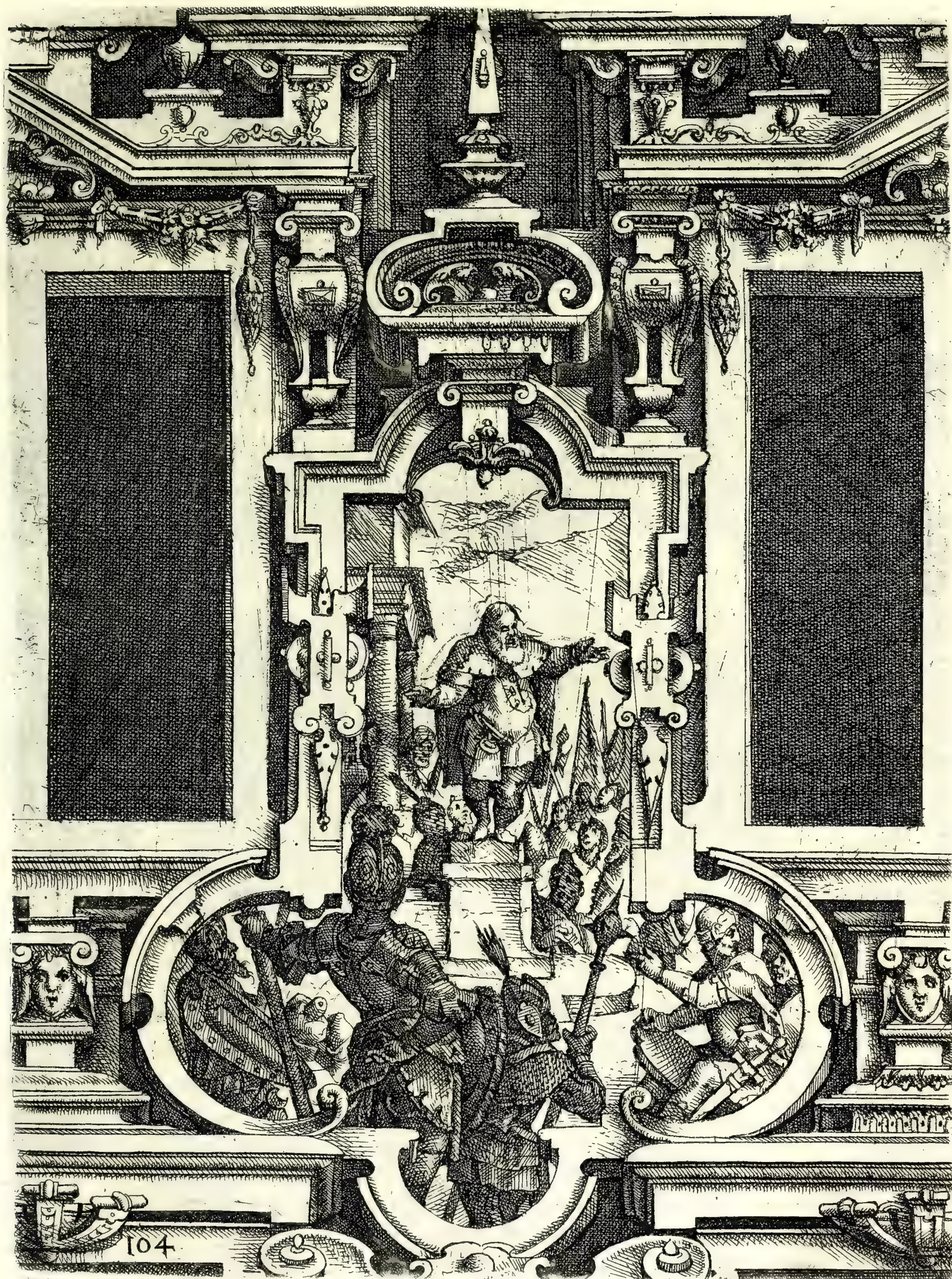

100


101

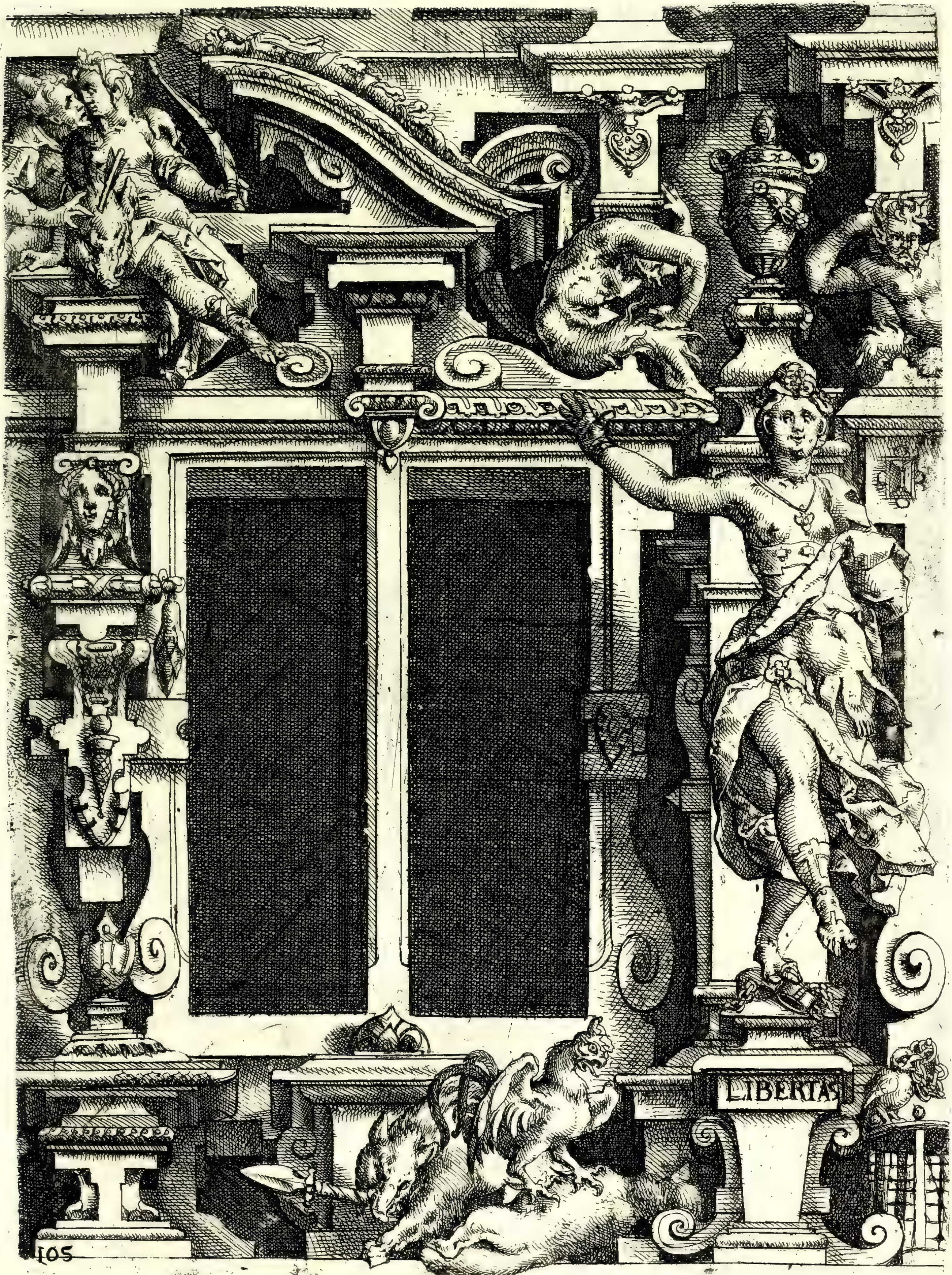


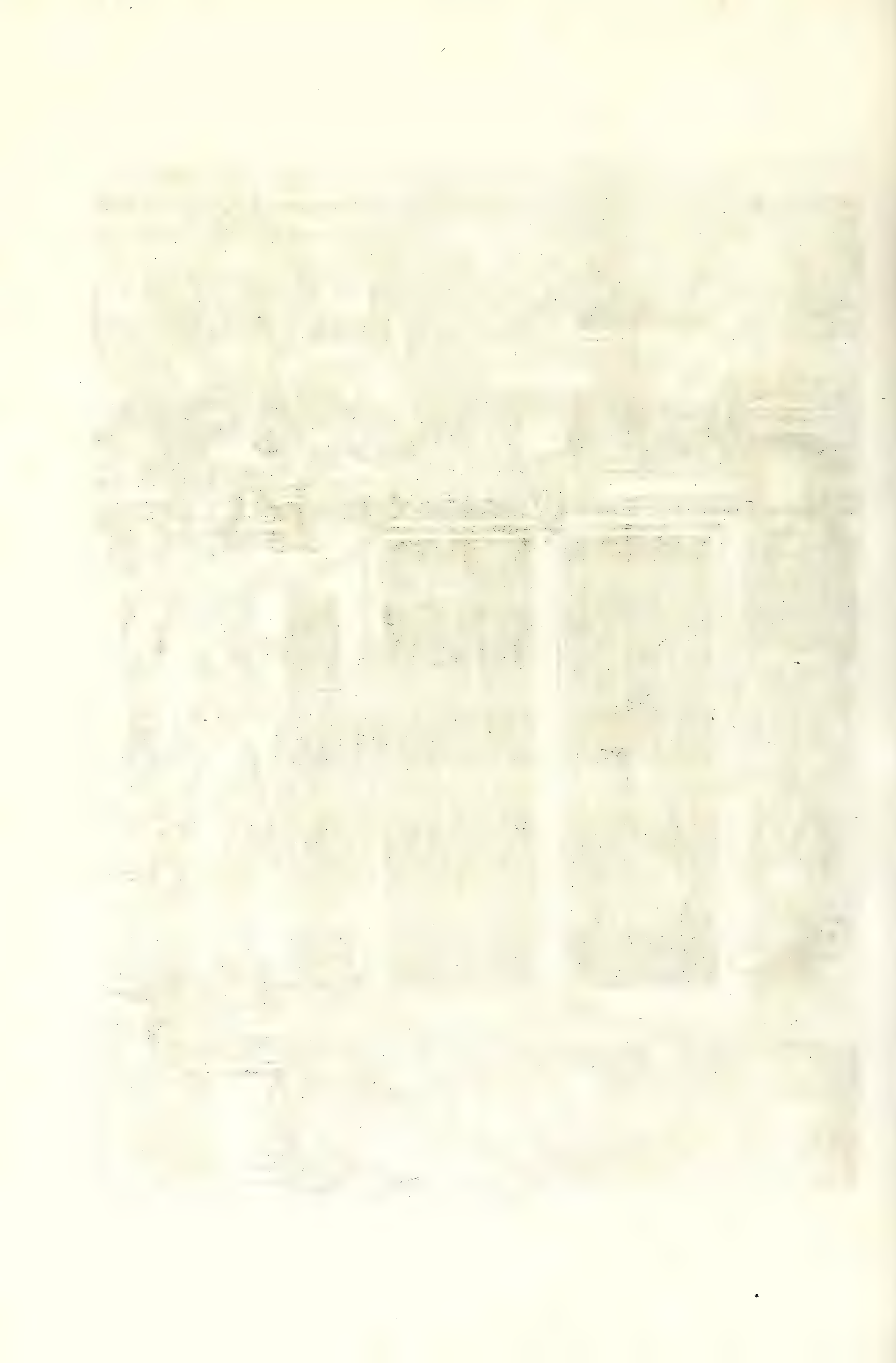


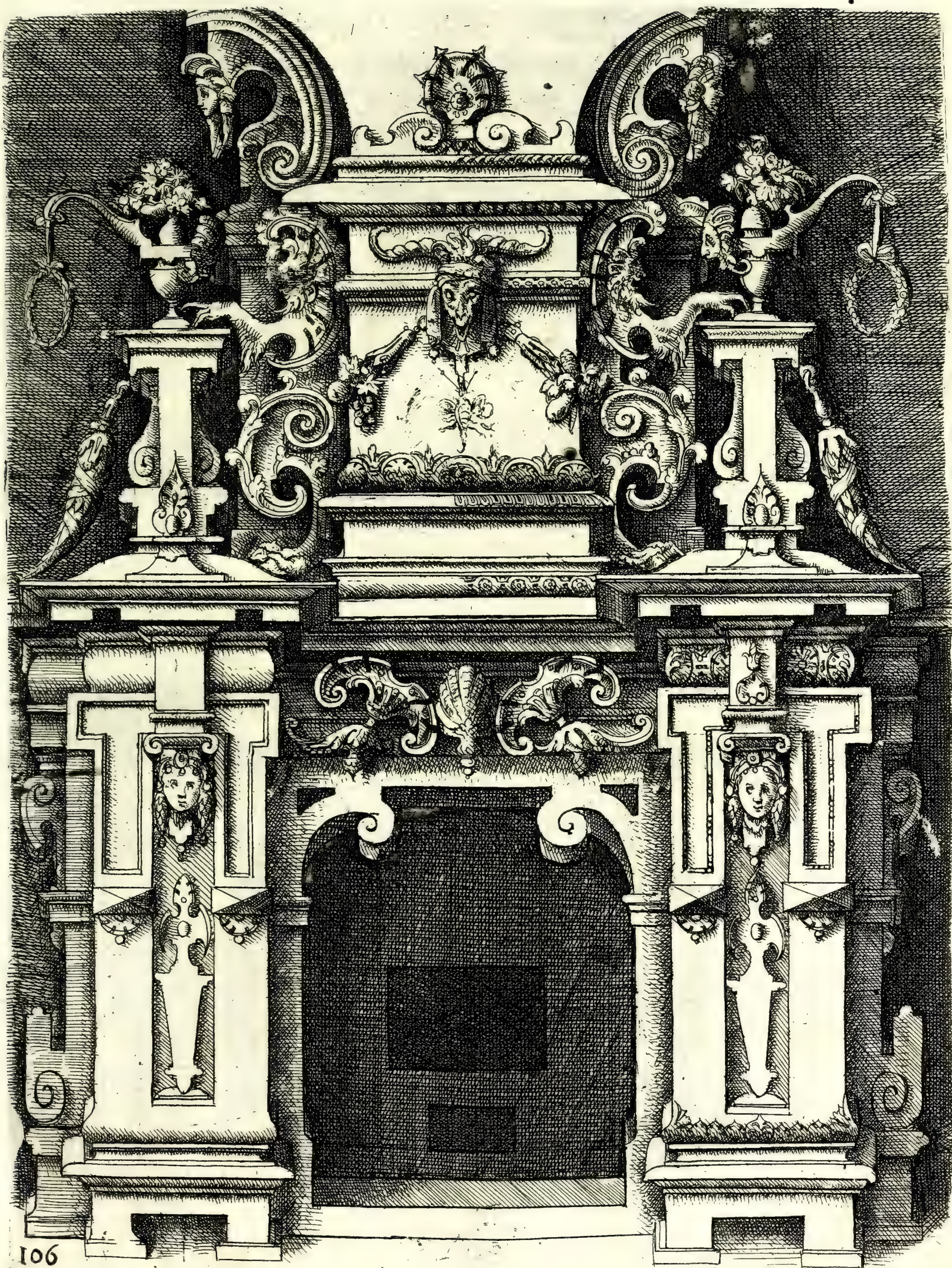

103

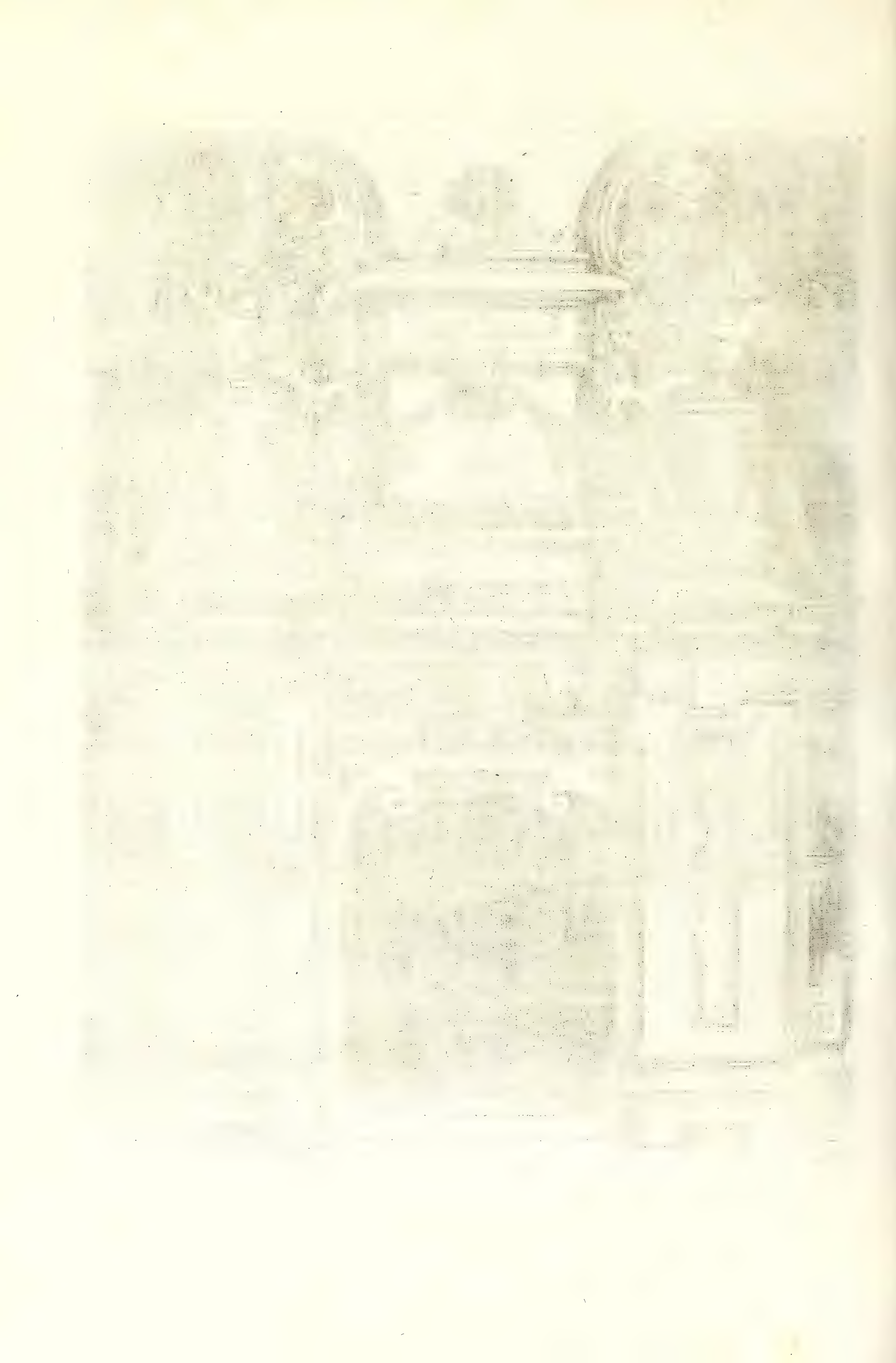

104

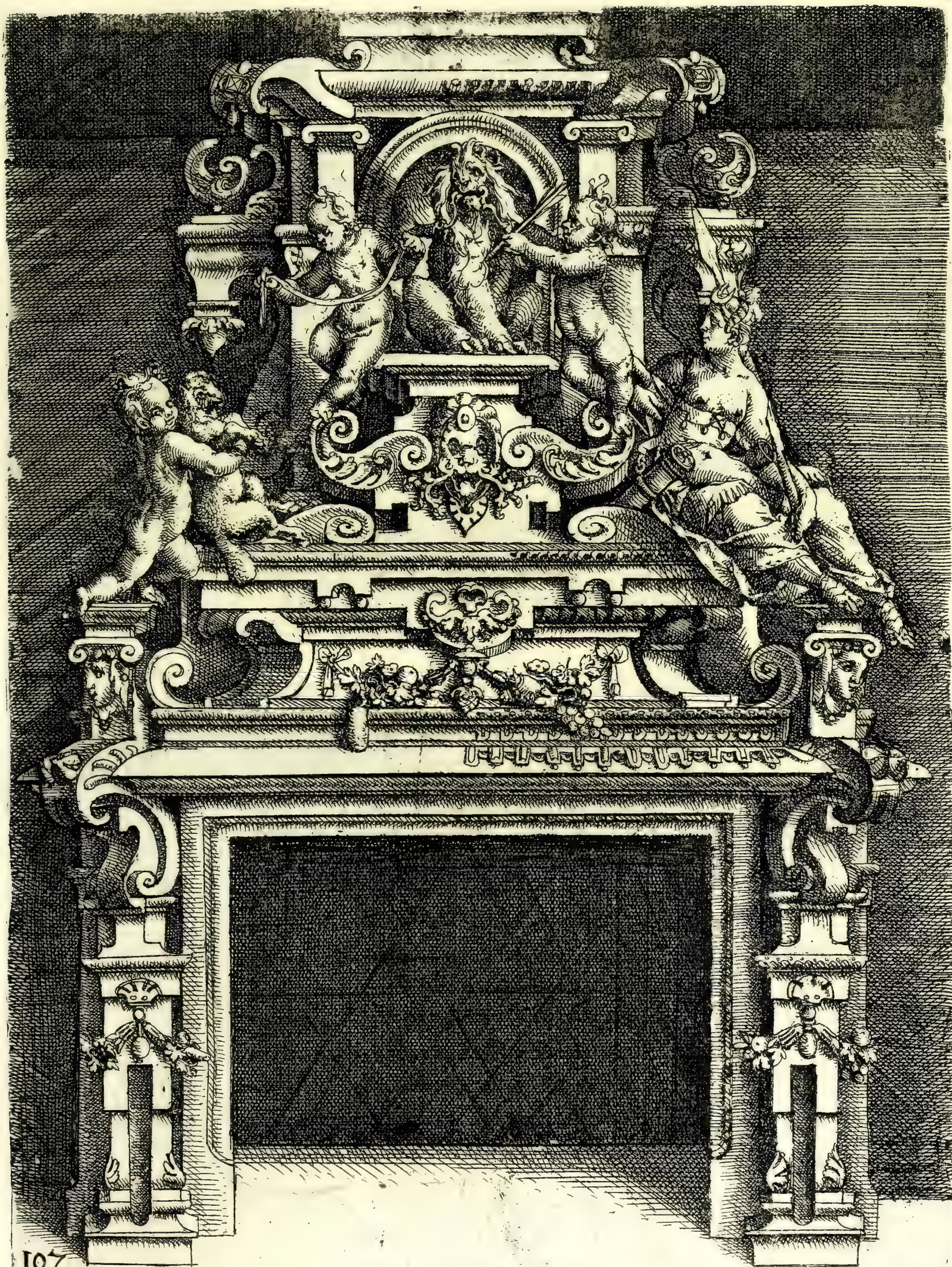



LIBERTAS

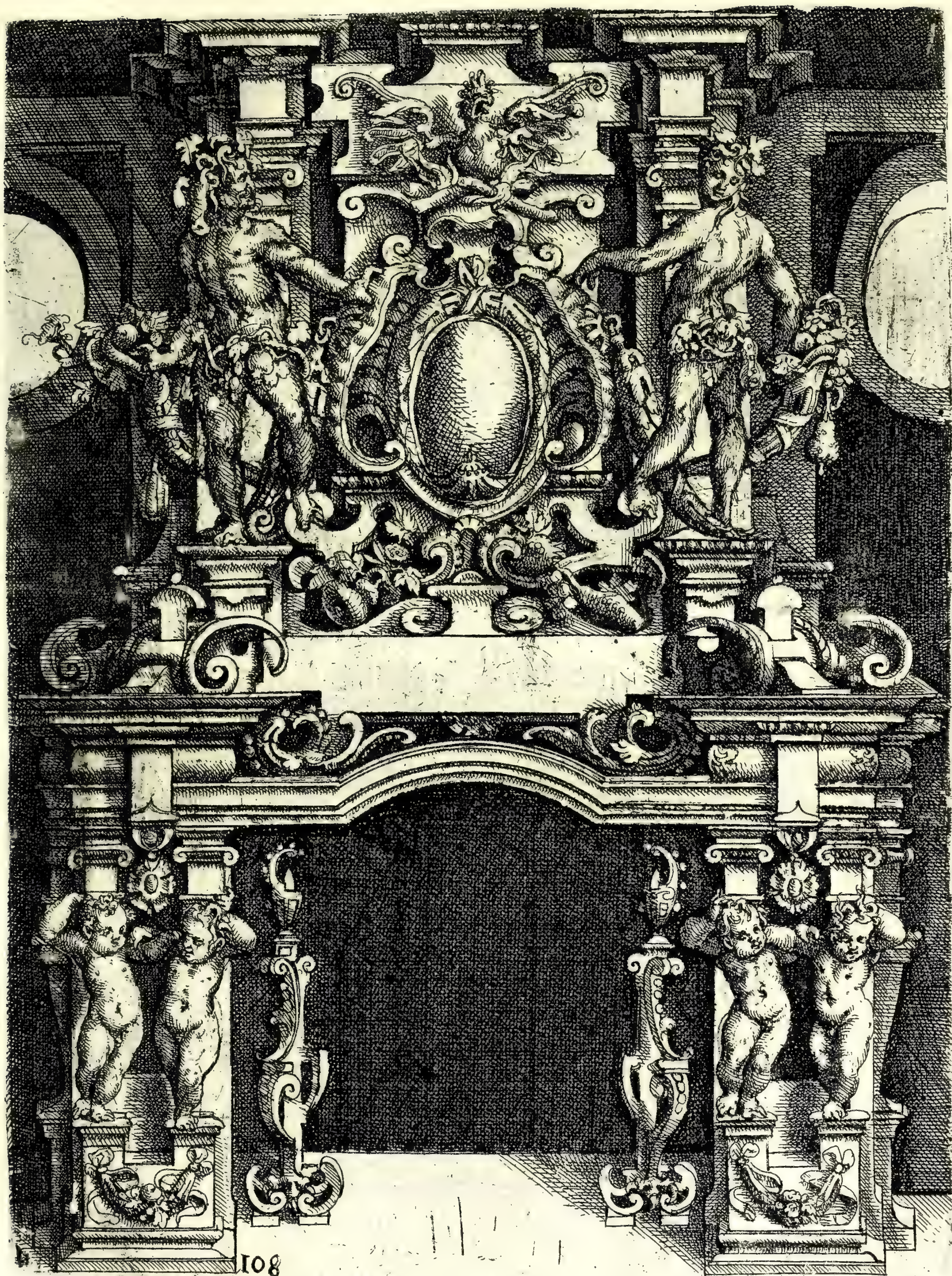


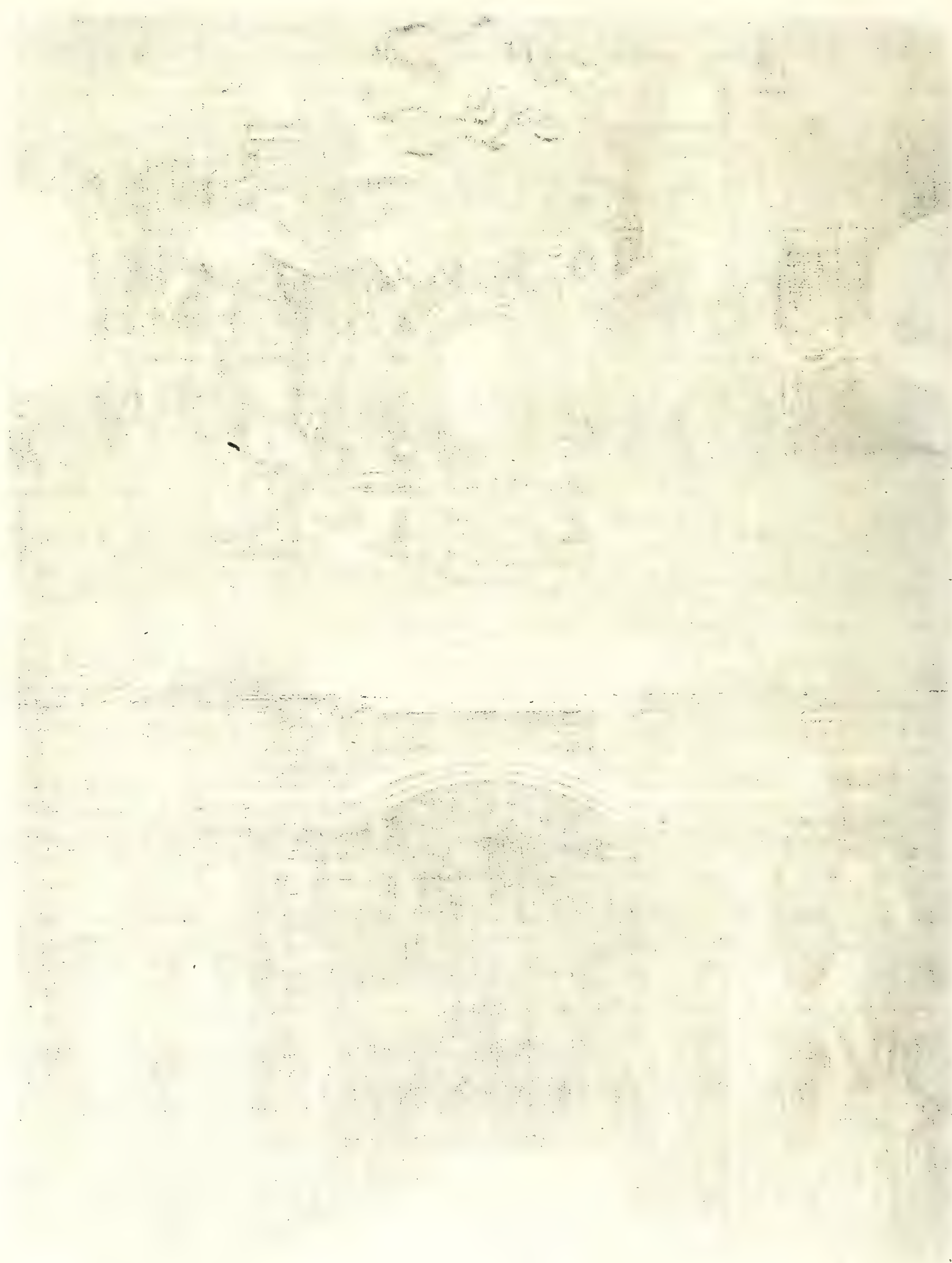

106

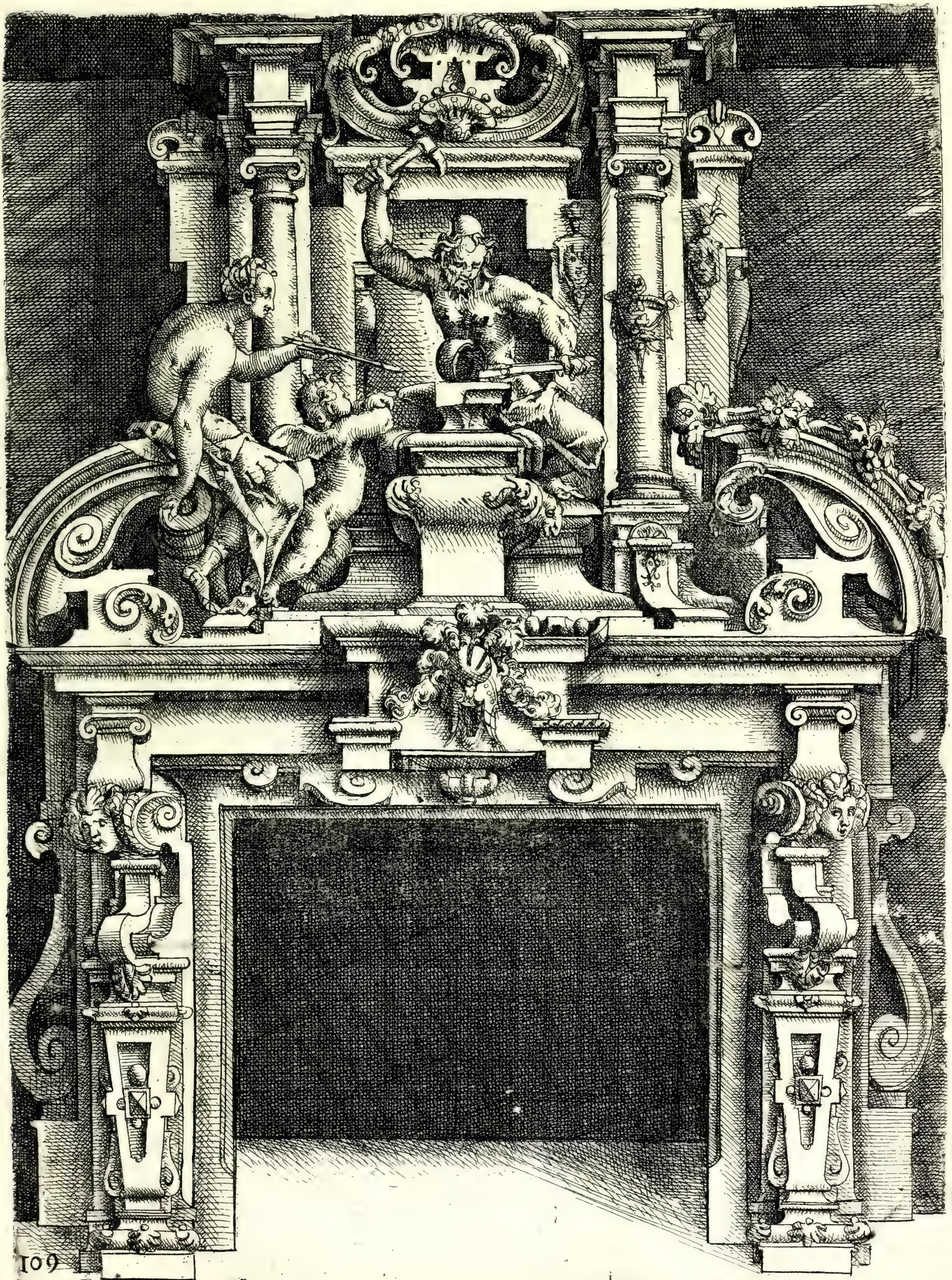


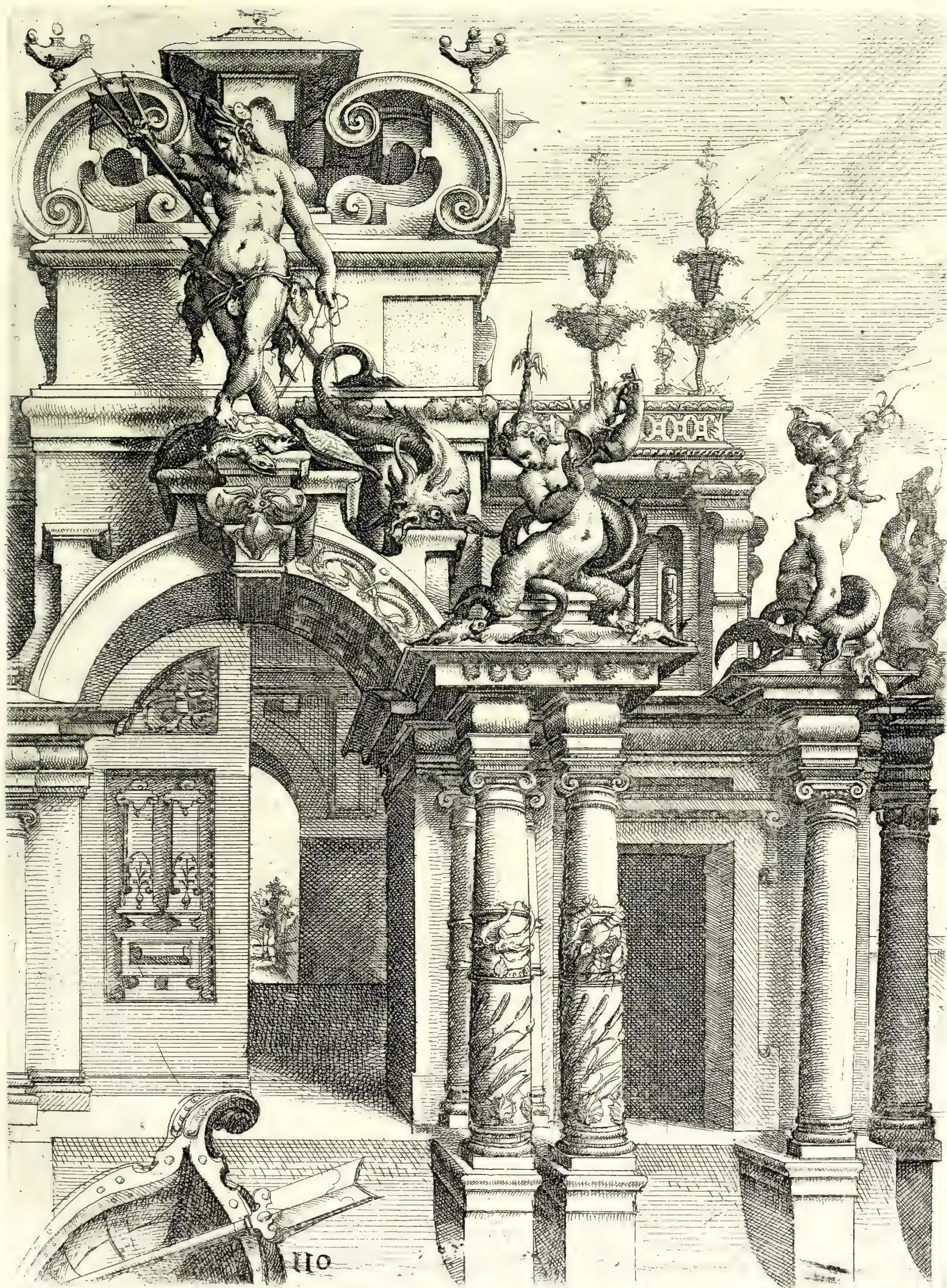

107

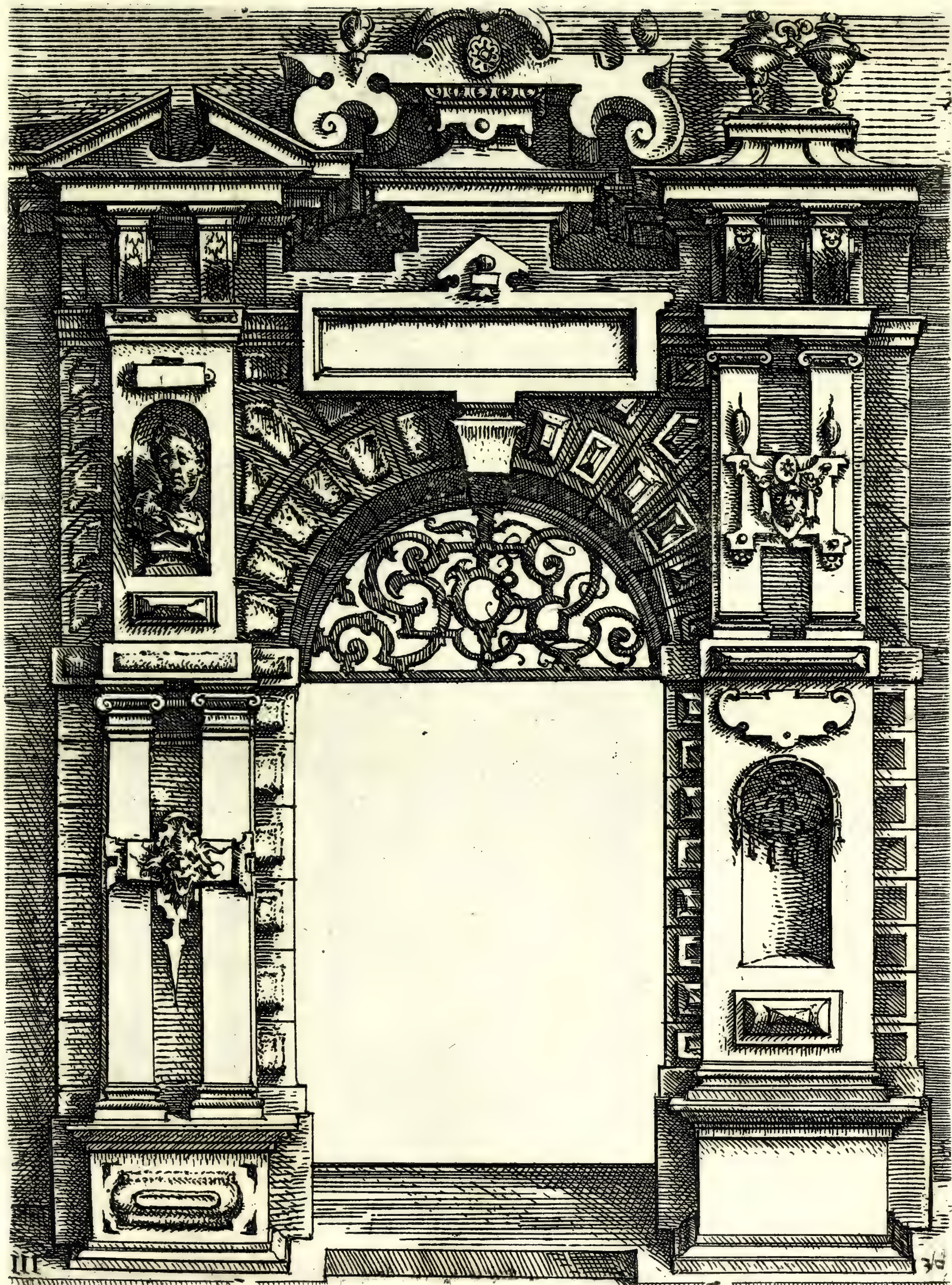



108

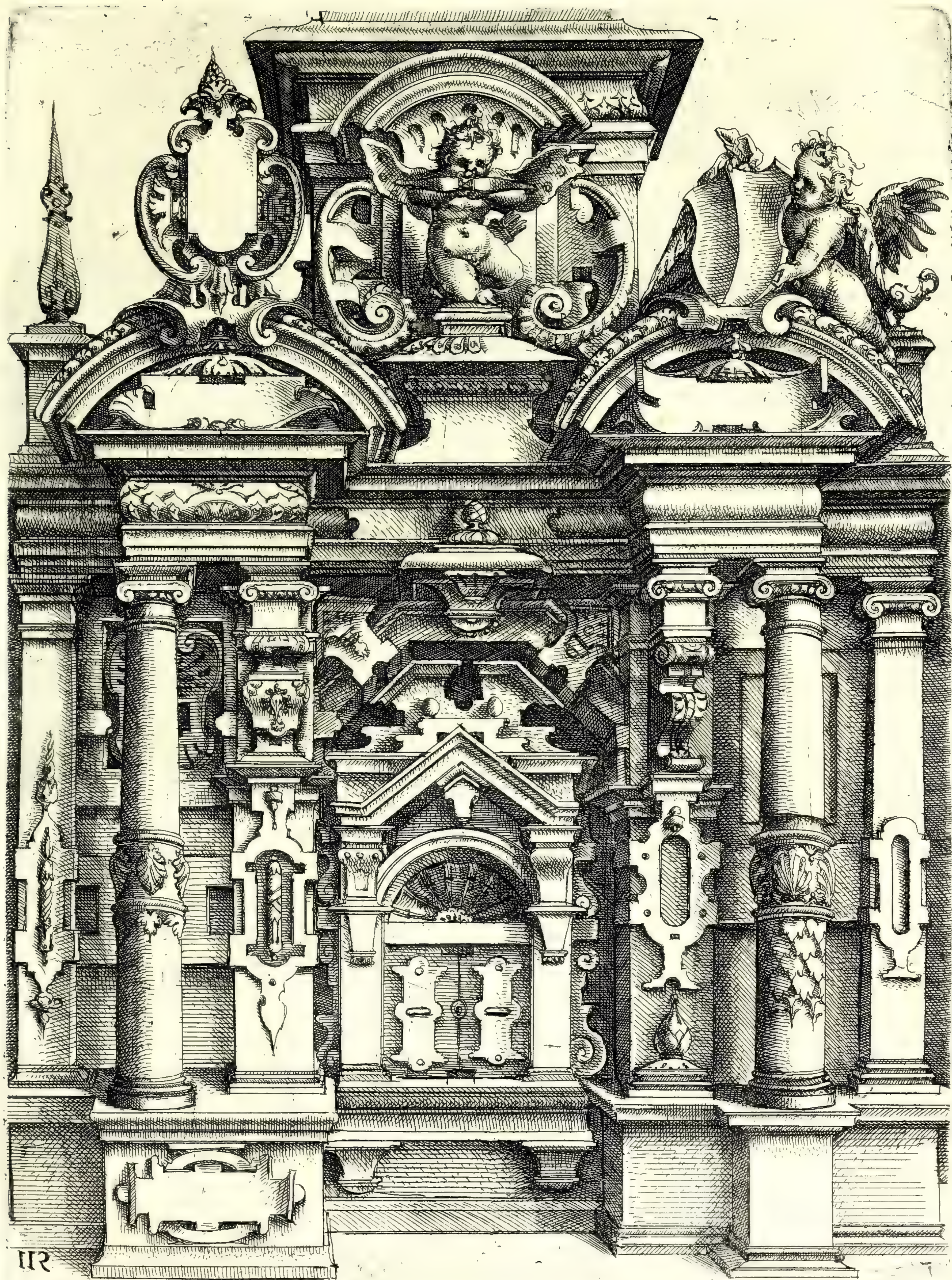


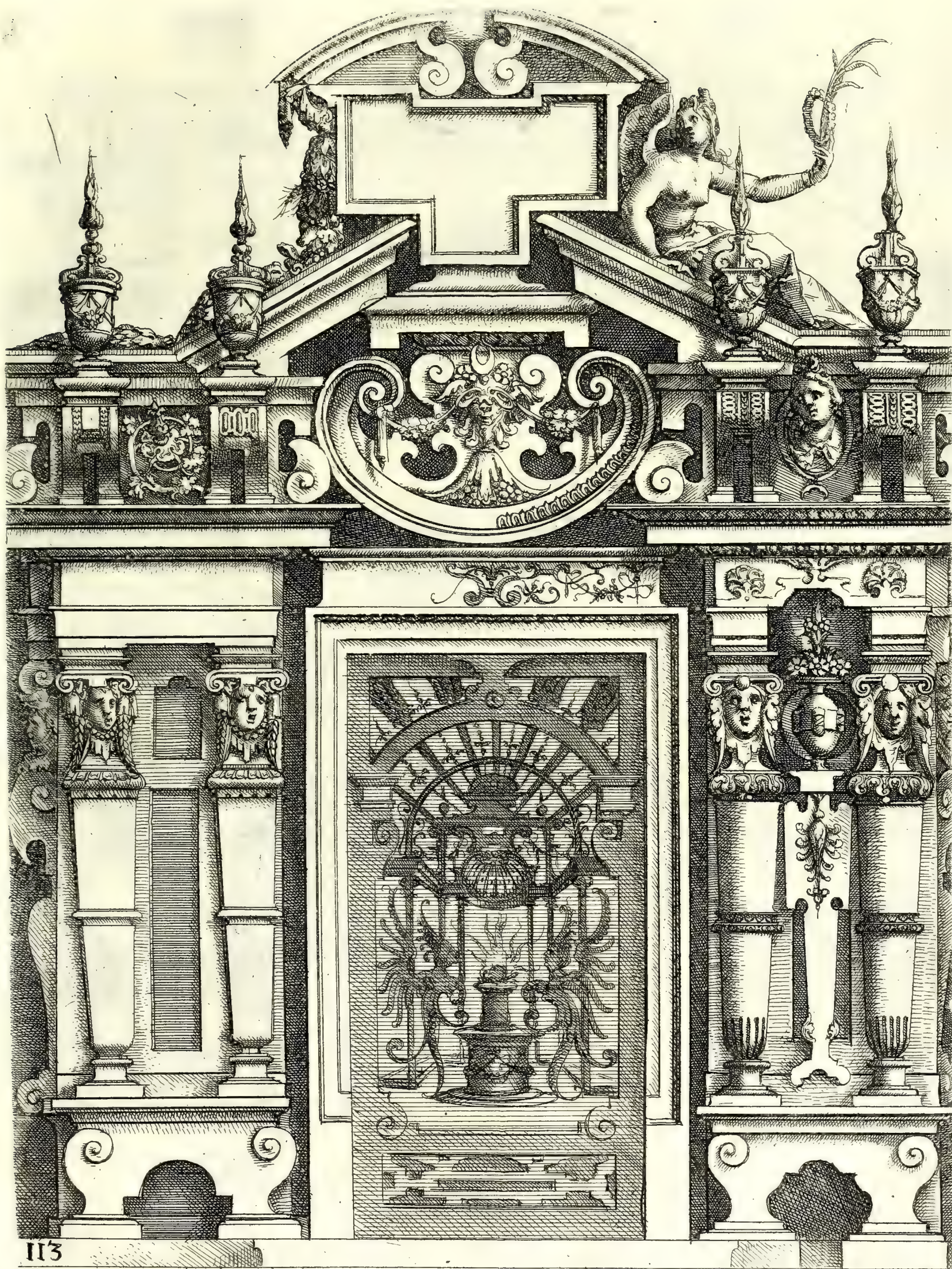

109

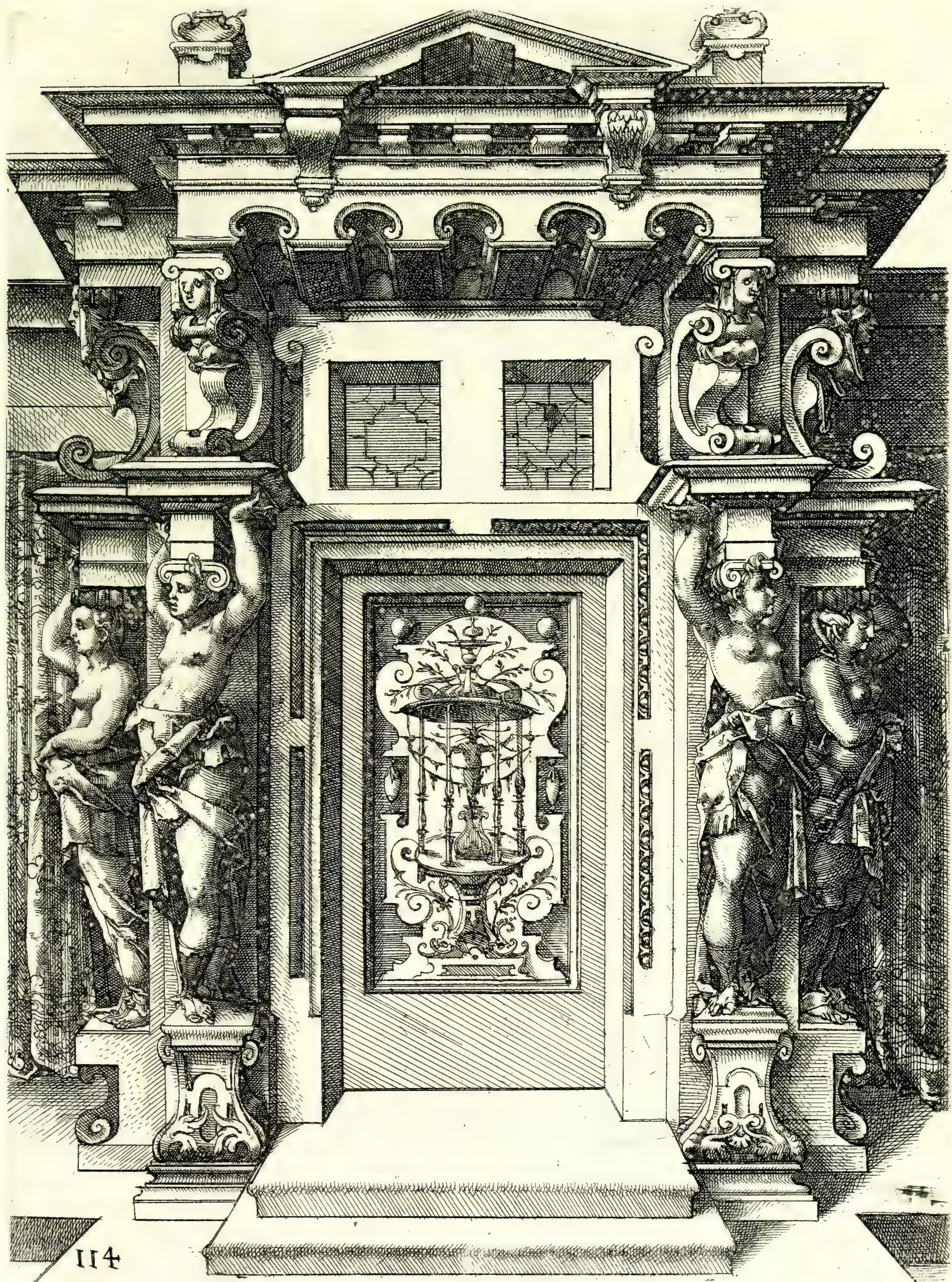

110

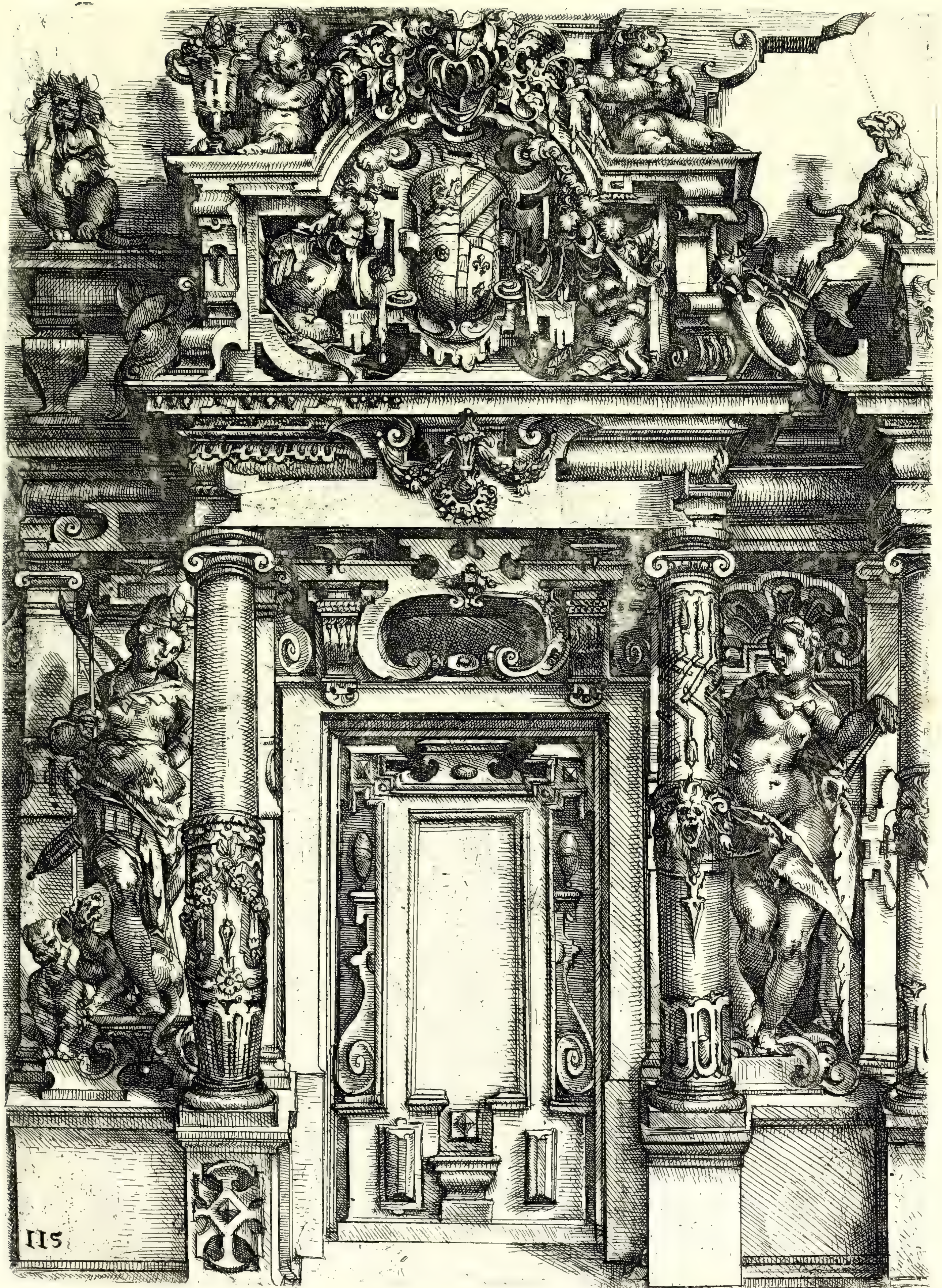


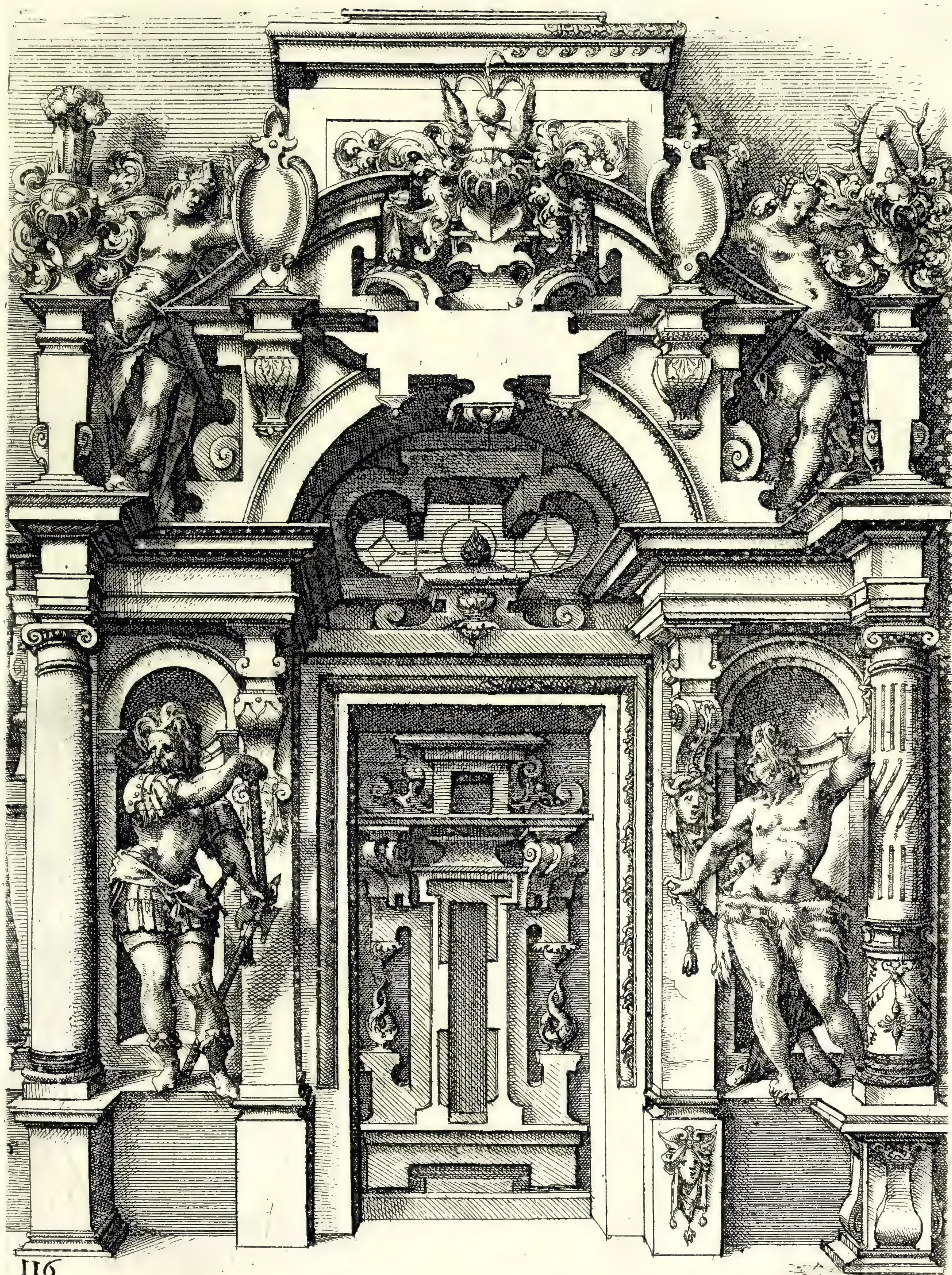



IIR

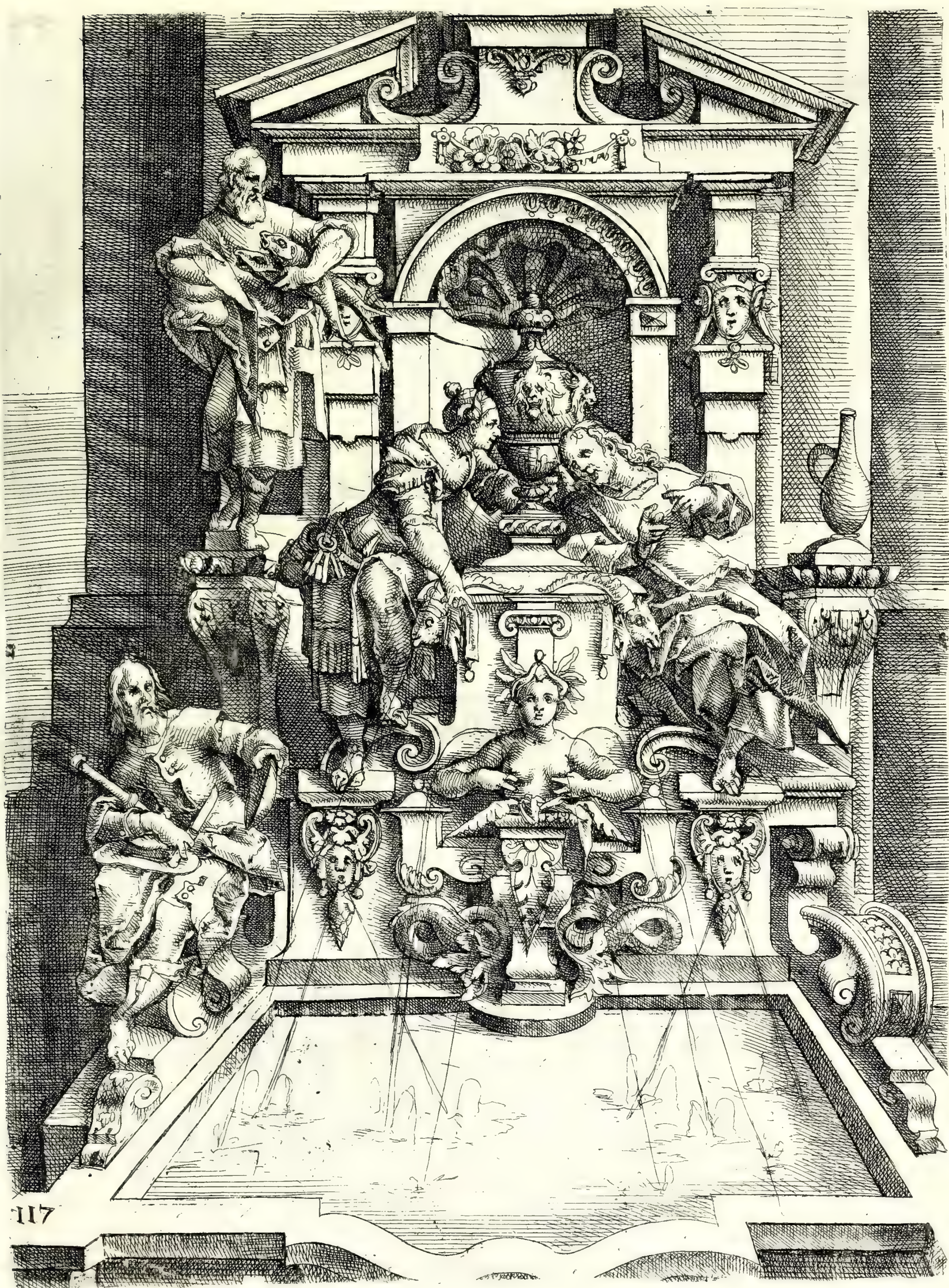

113

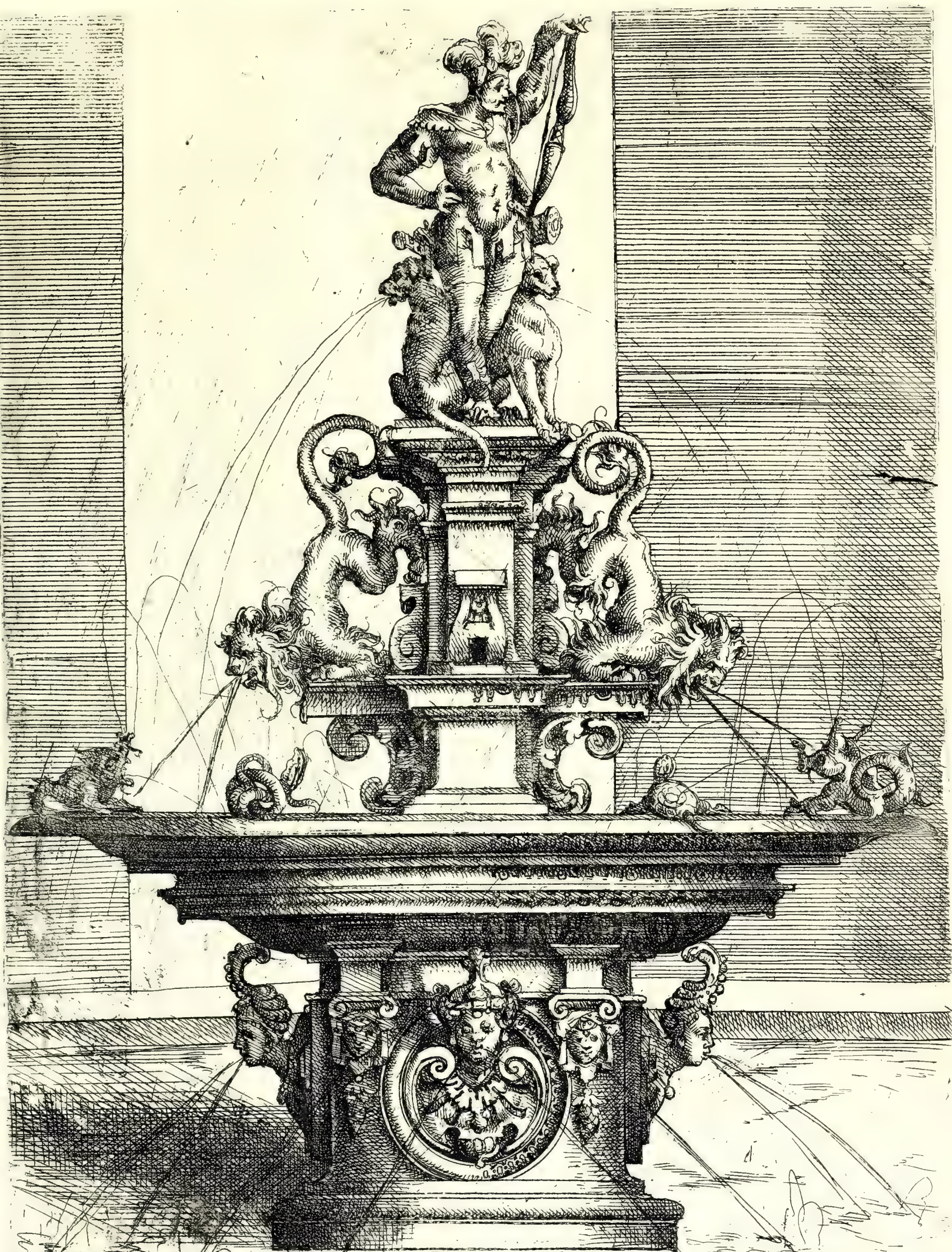

114

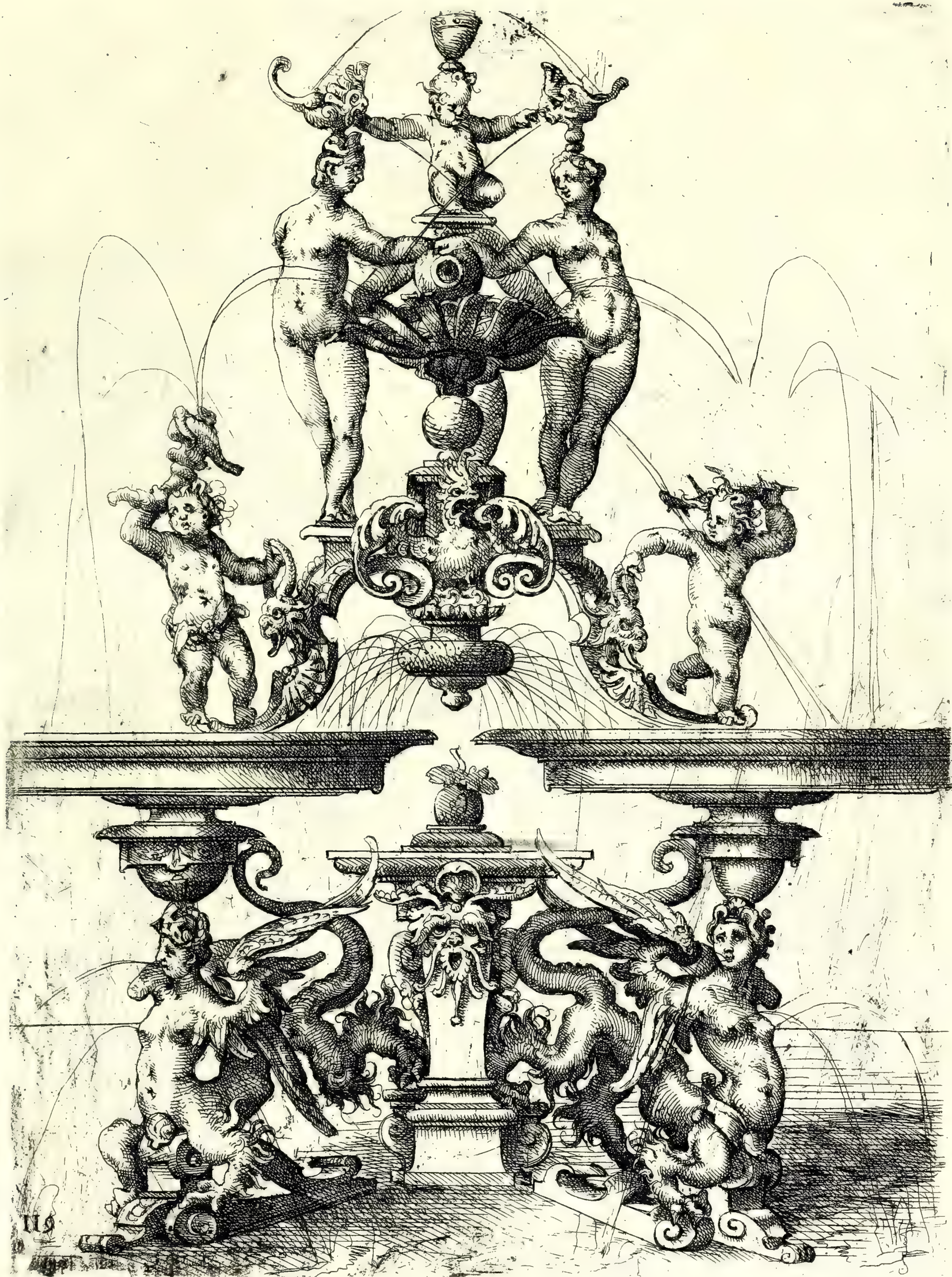

115

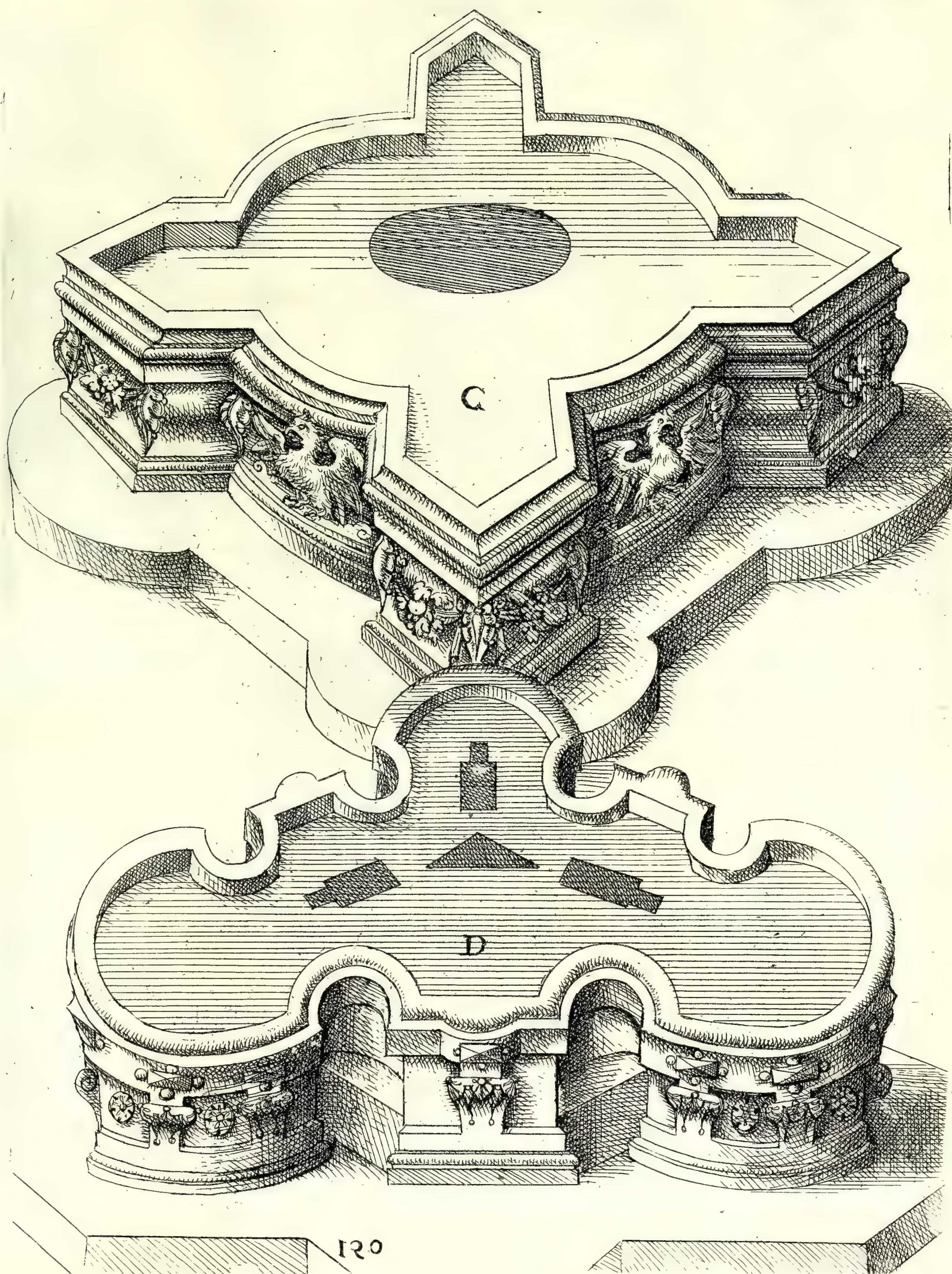


116


117

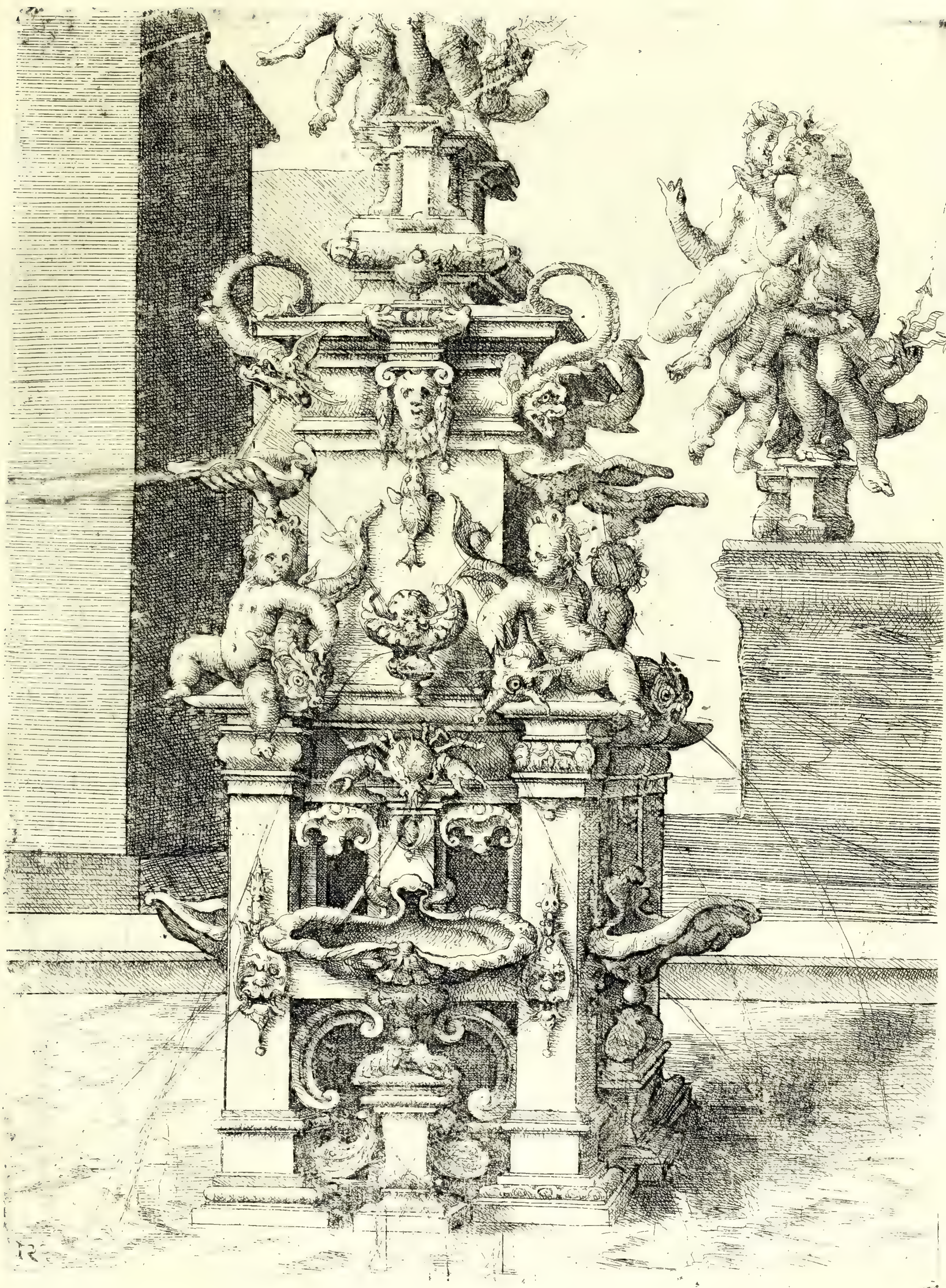

118

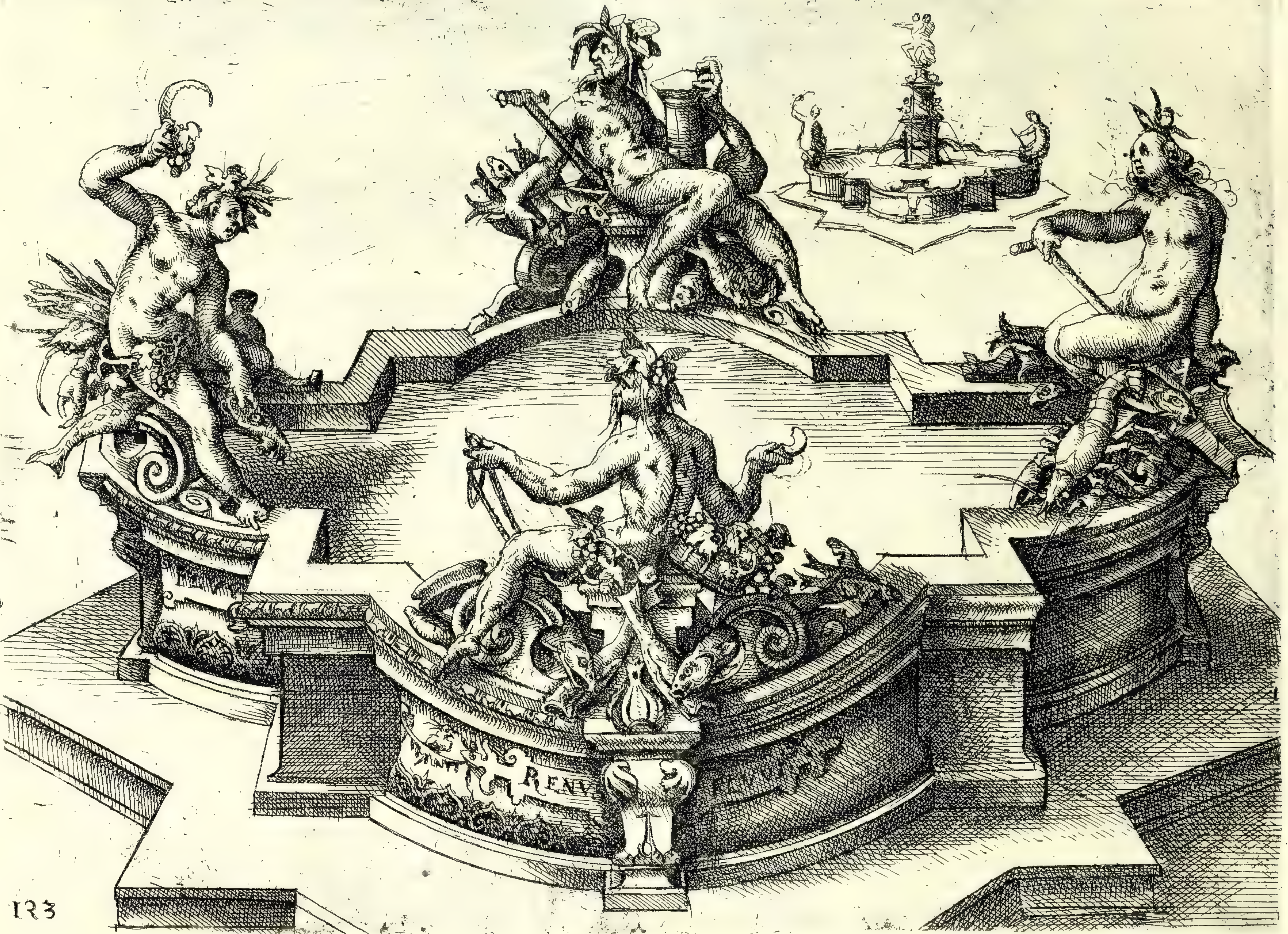


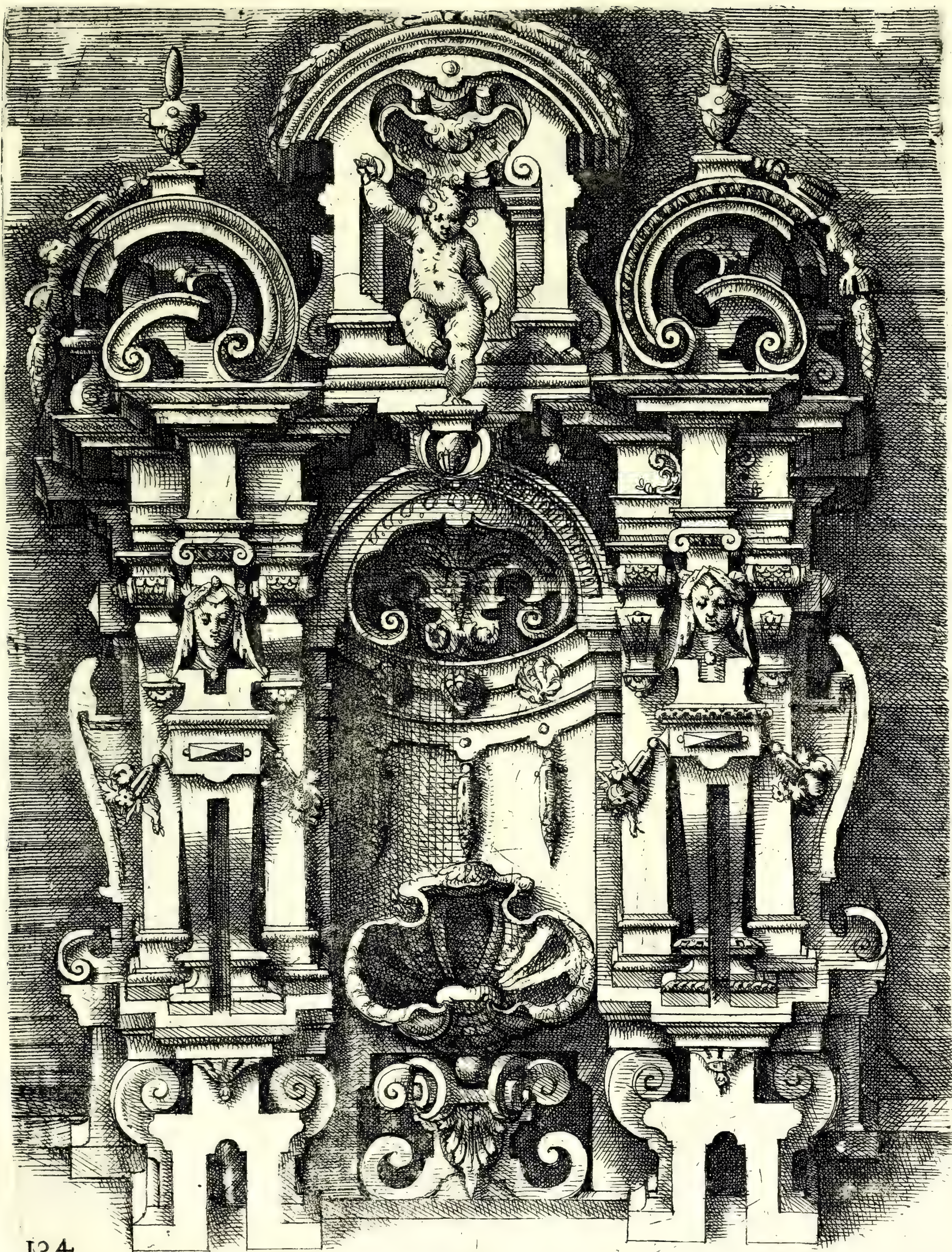

C
D

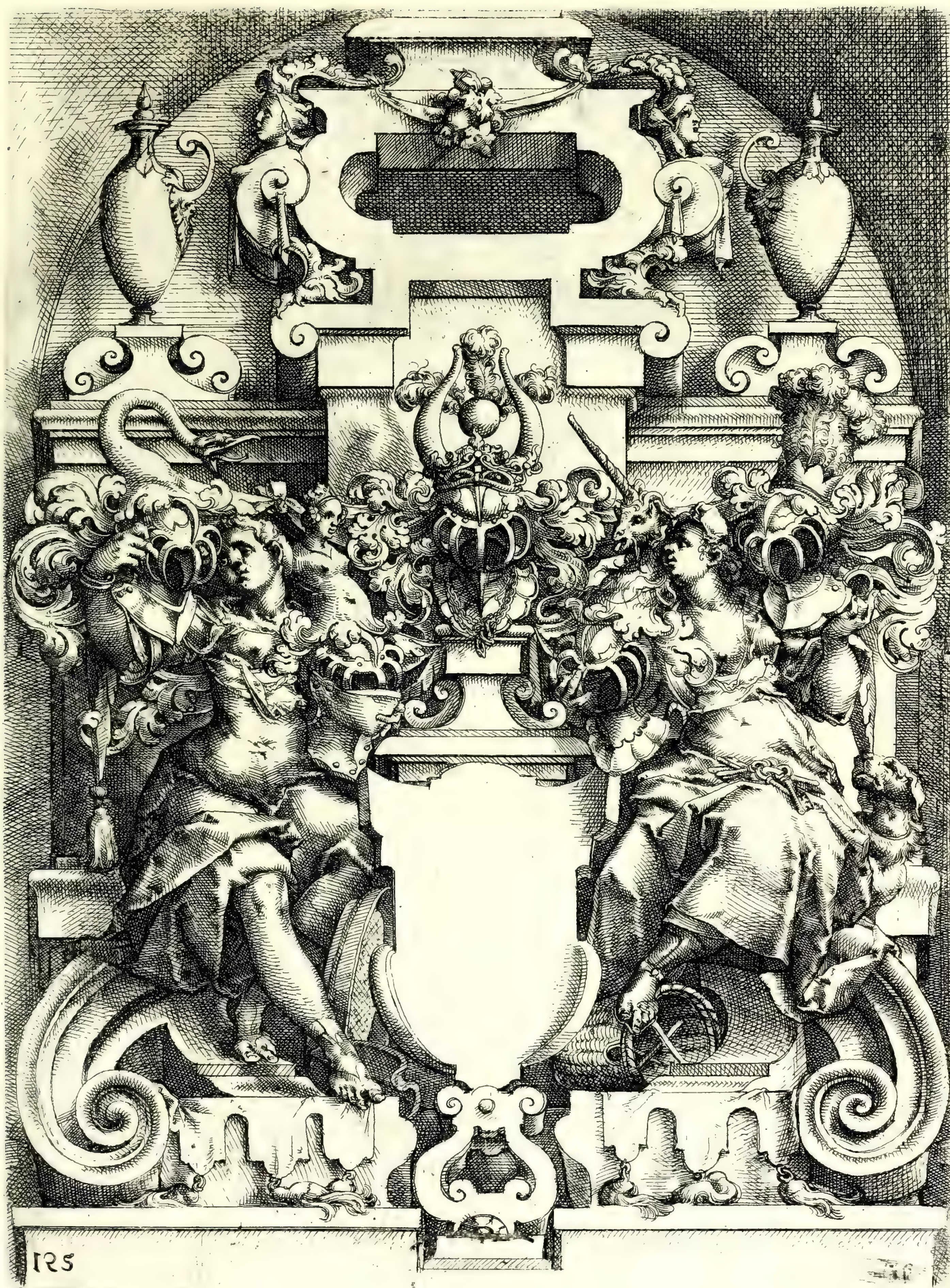


121

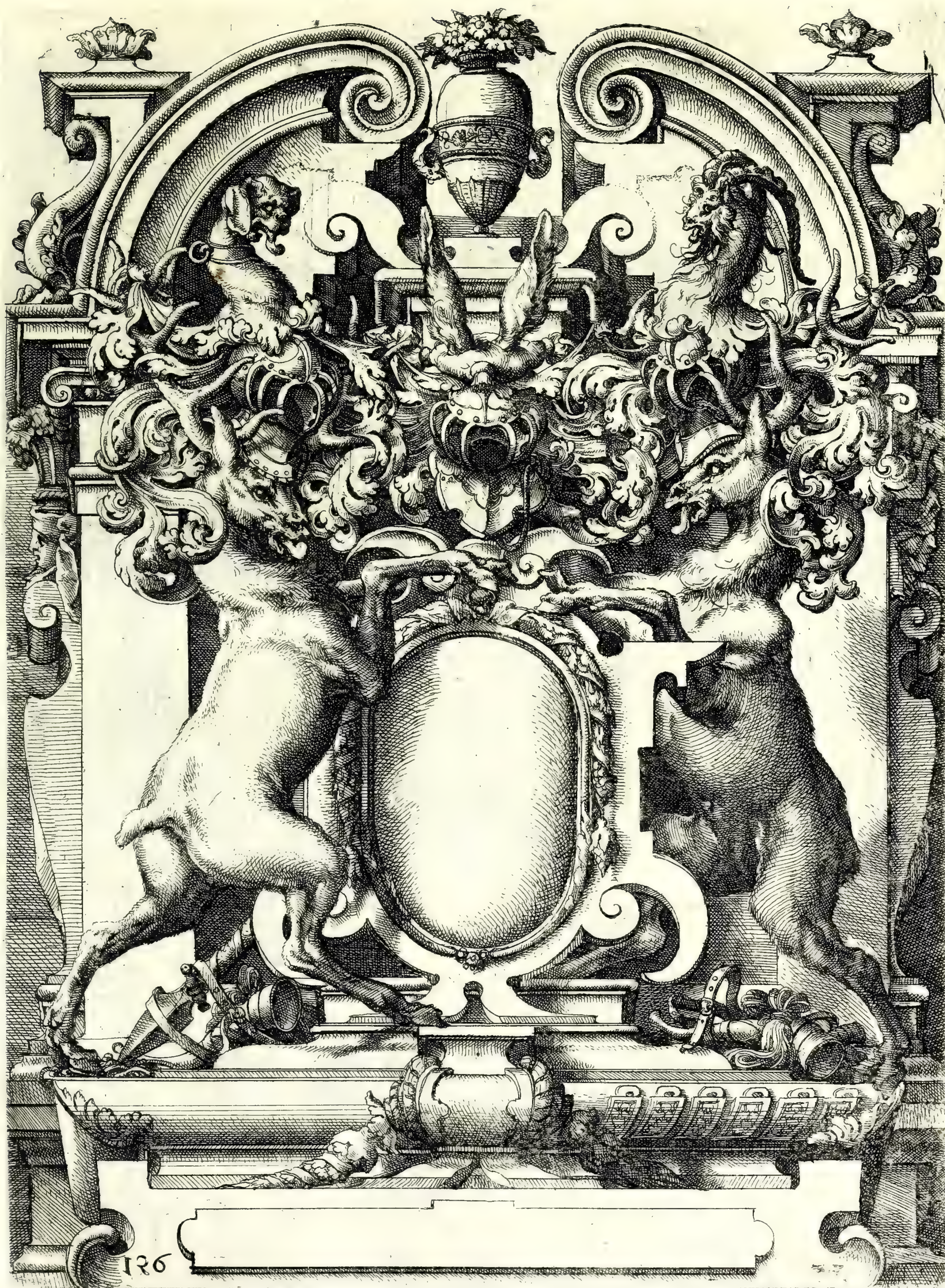


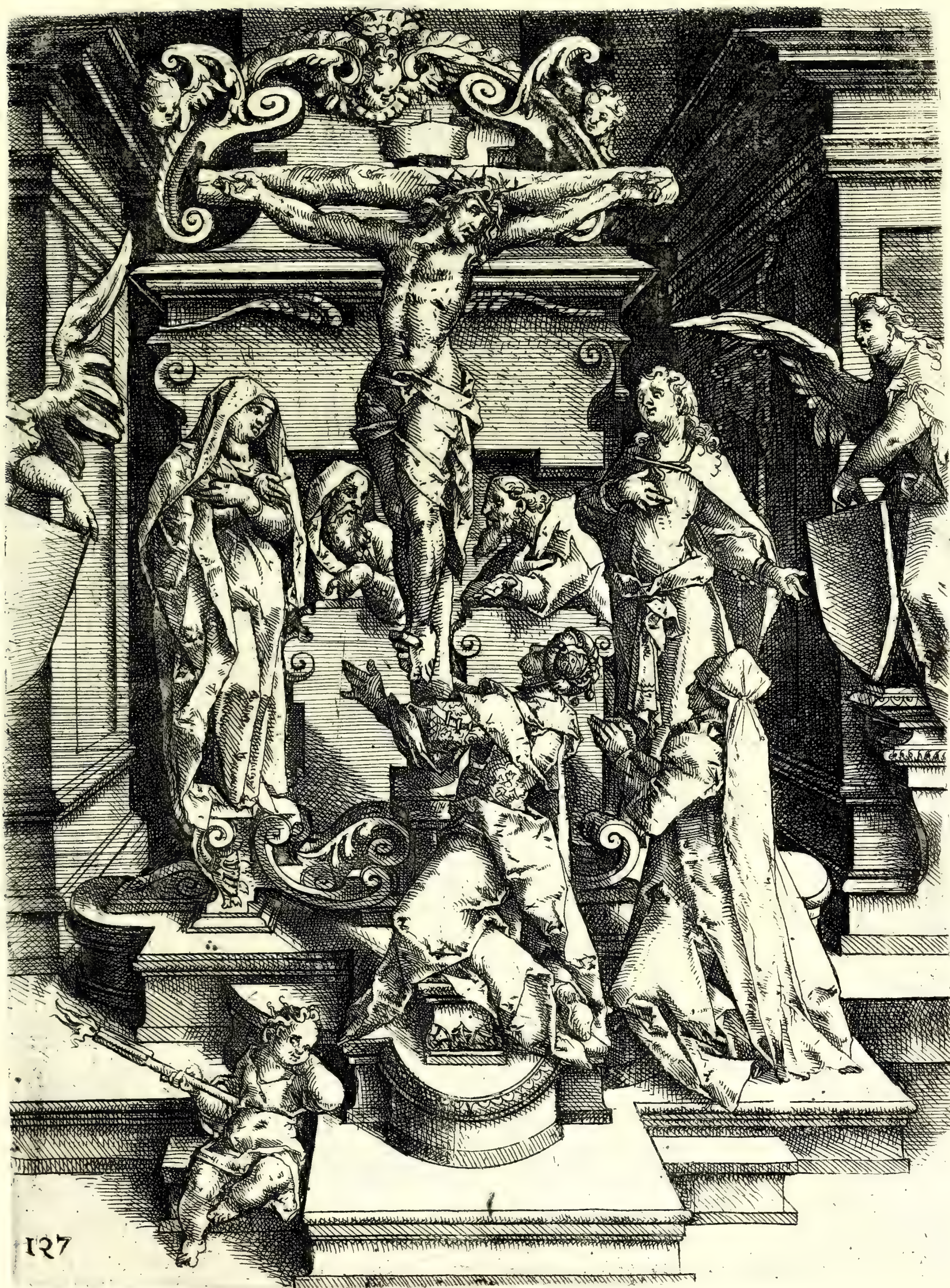

RENV

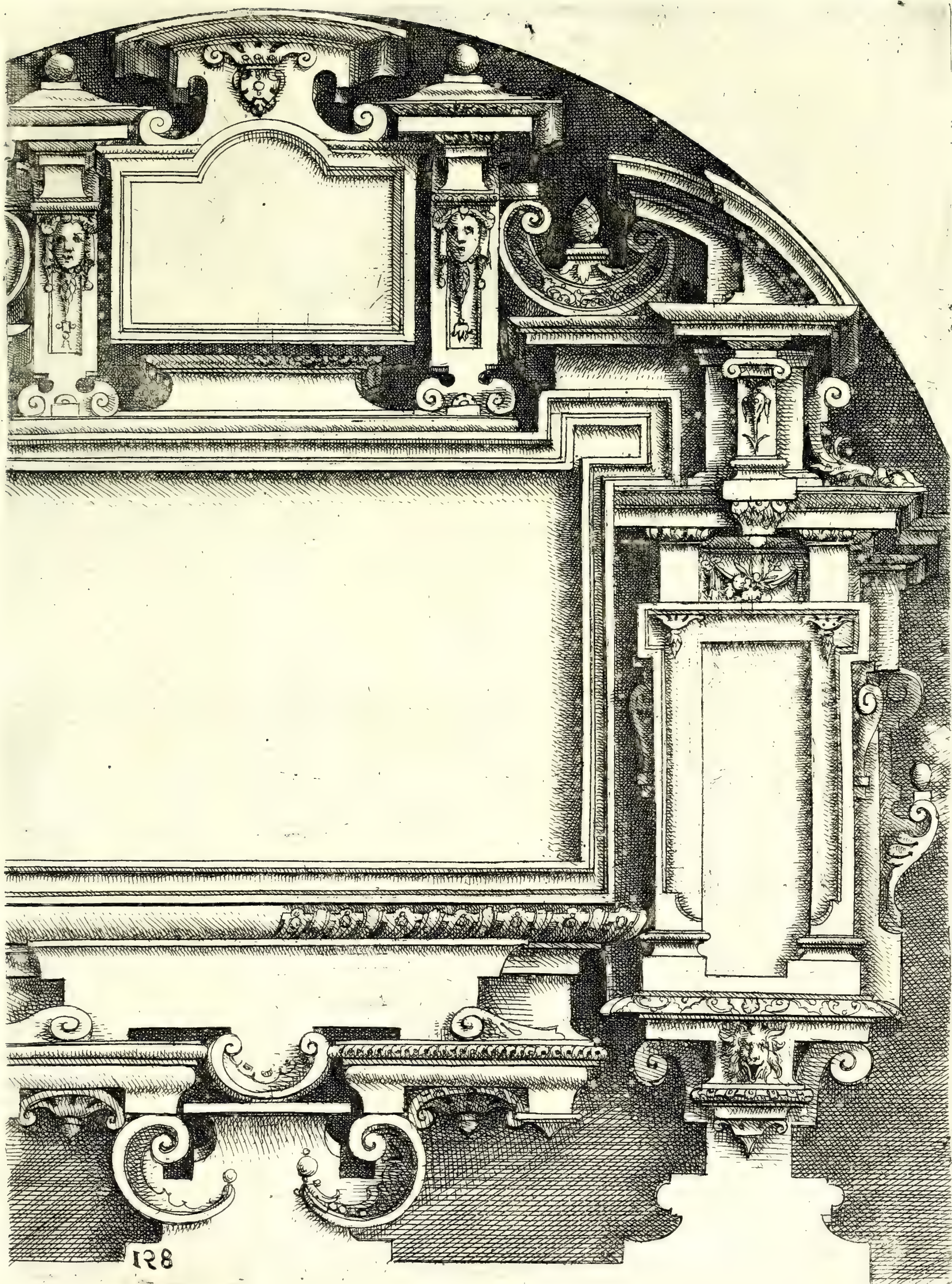

124

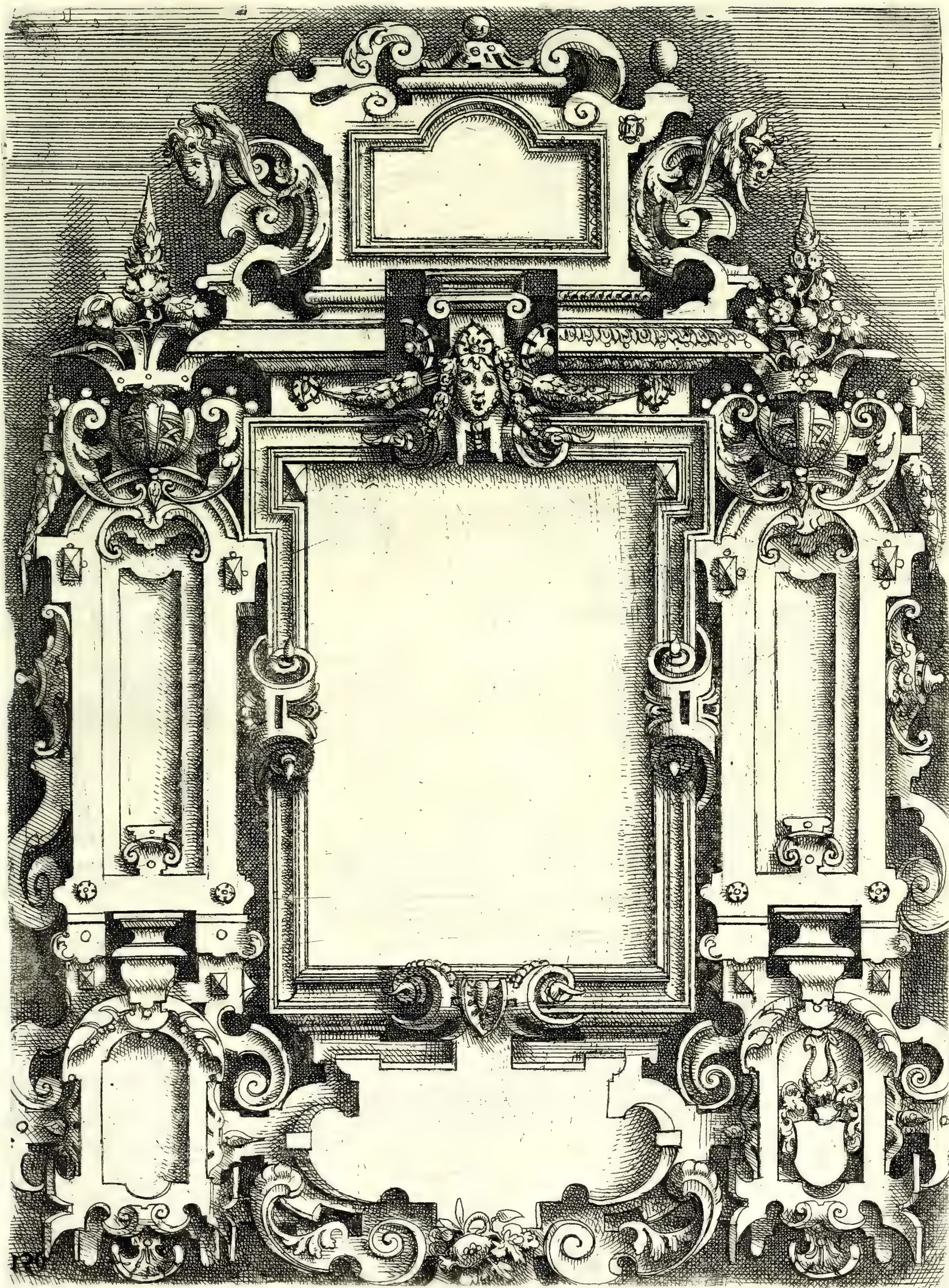

125

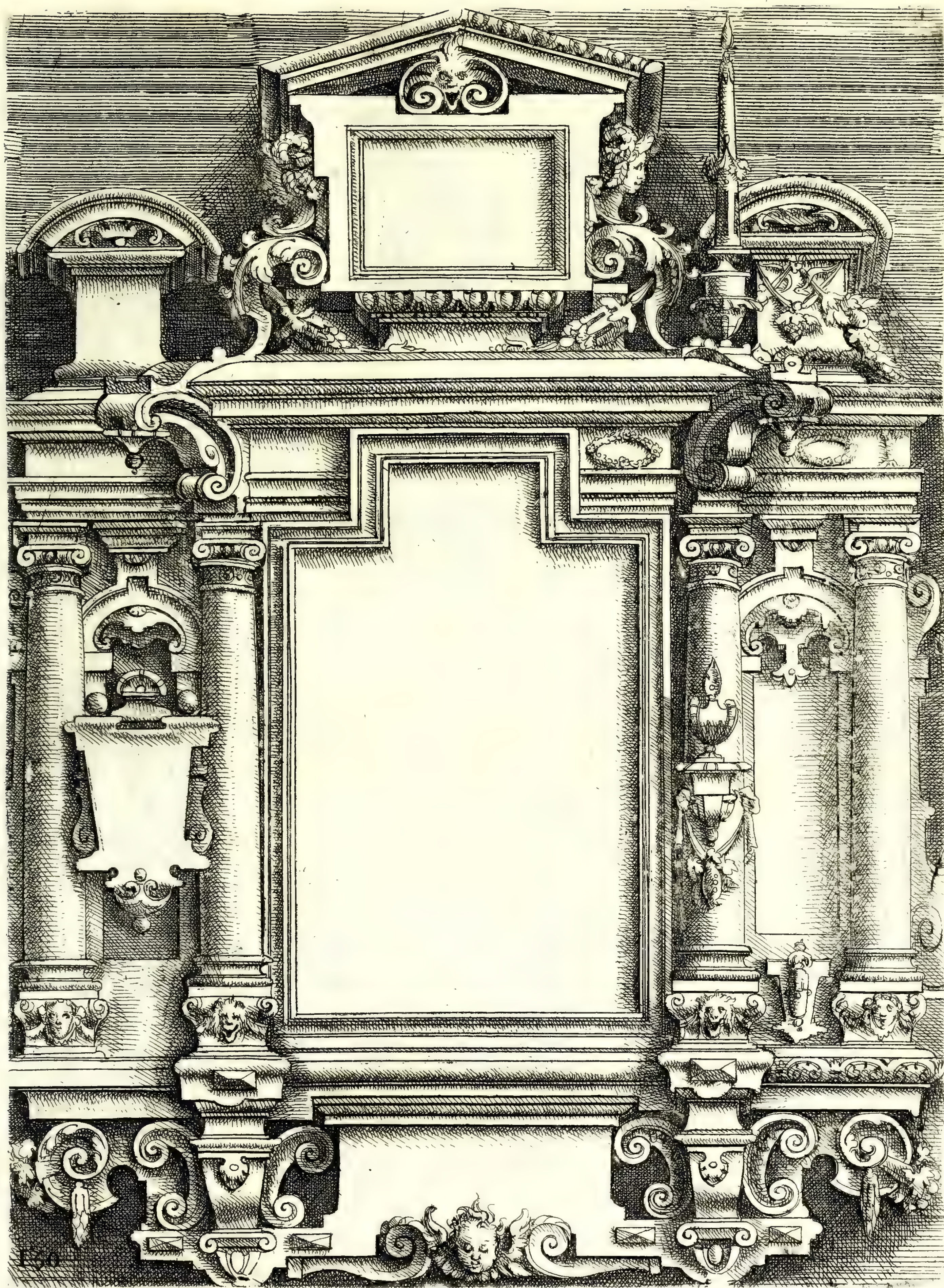



126

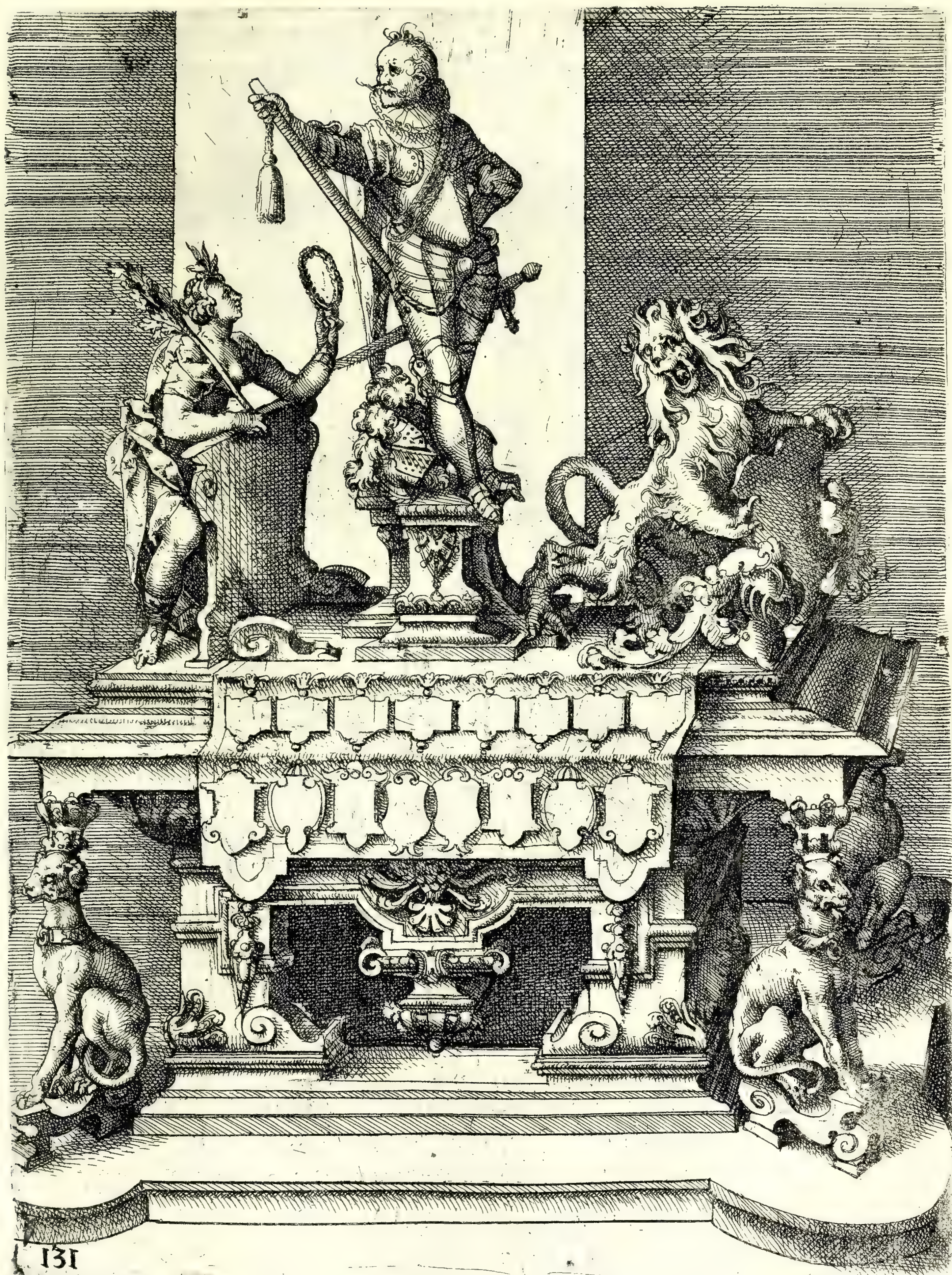

127

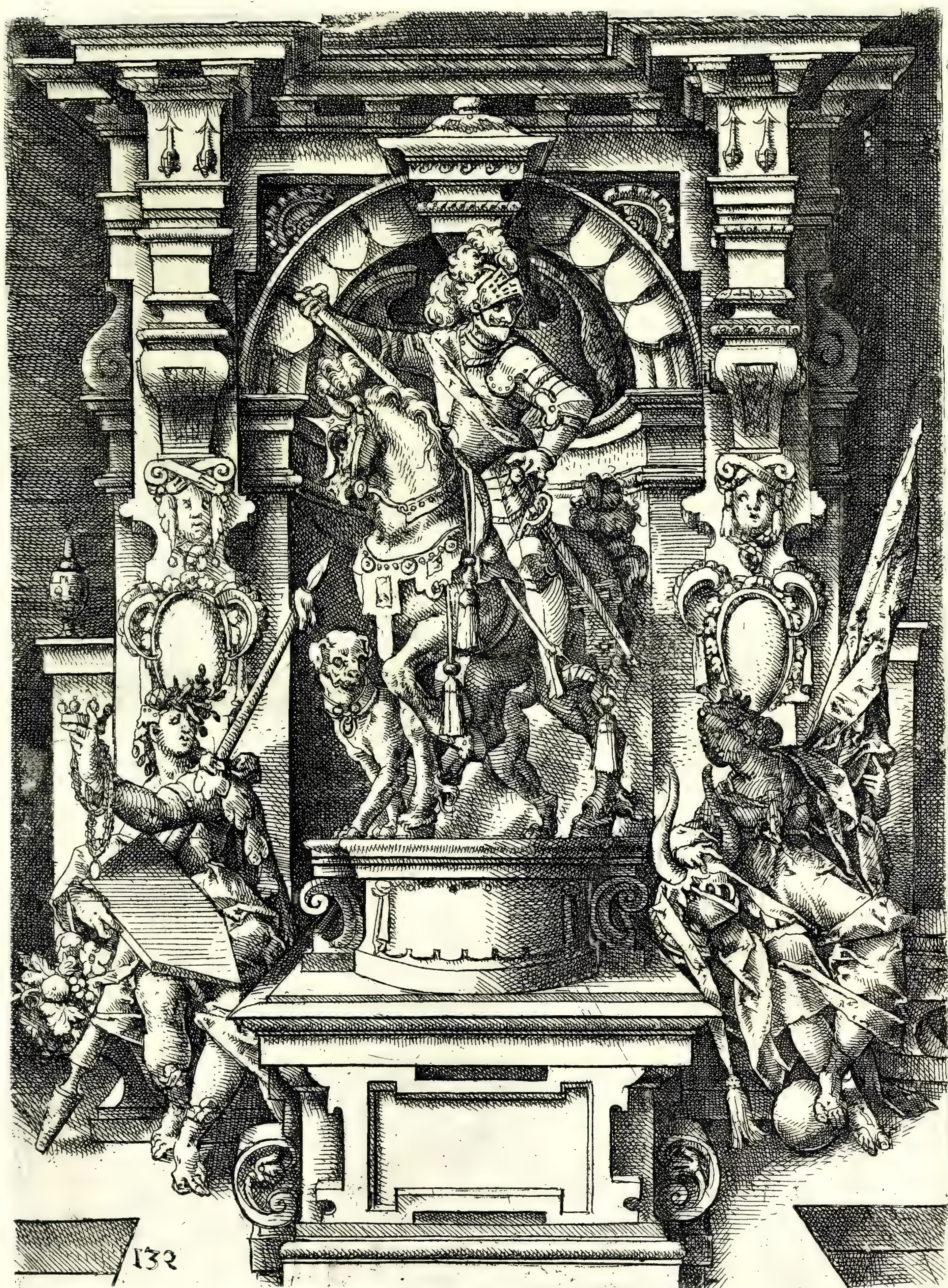

128

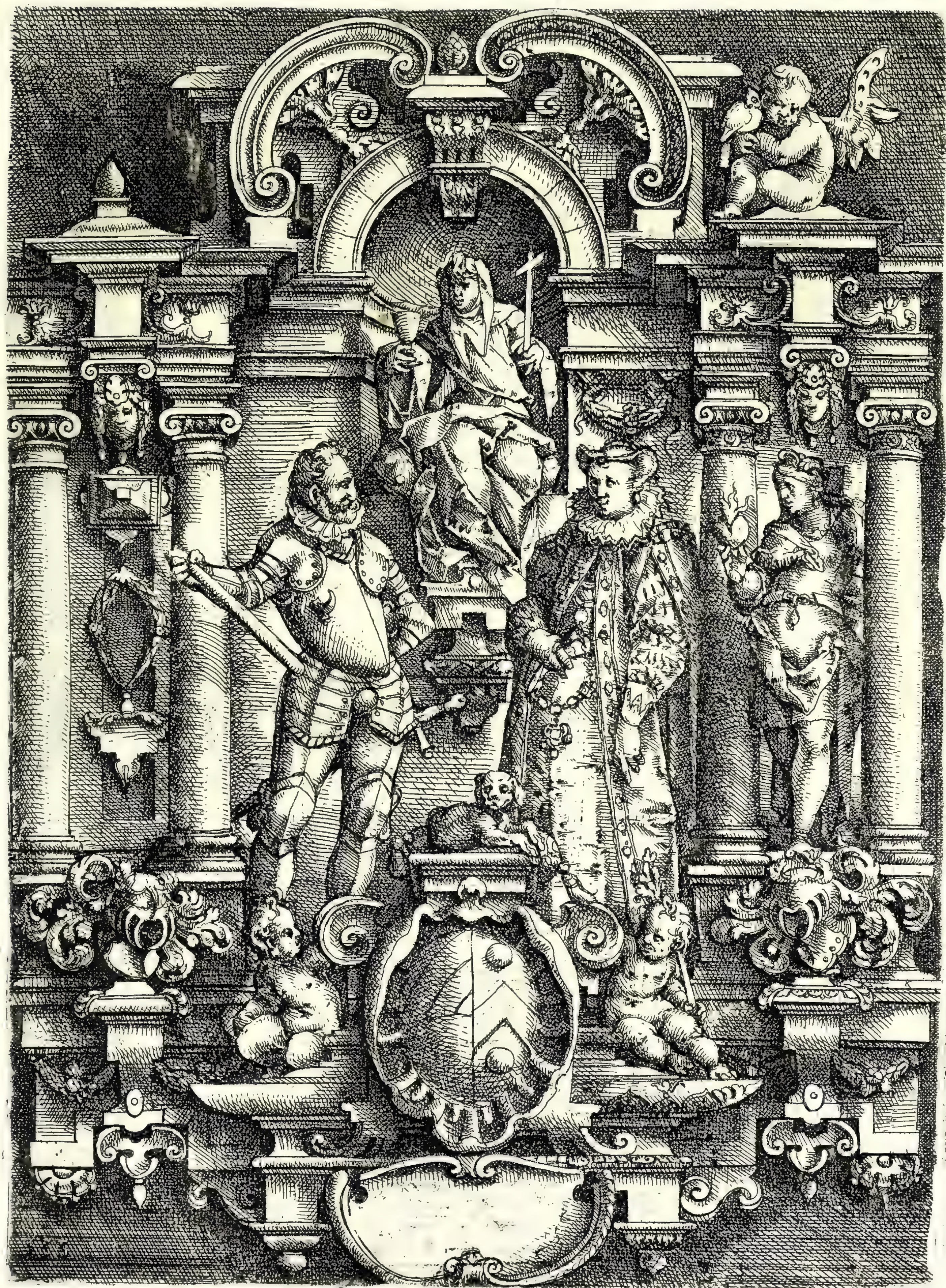



E50




131


132



ARCHITECTVRA.

# Das Vierte Buch

Von der CORINTHIA sampt Jhrn Zugegebnen Stuckhen.

Durch Hendel Dietterlin Malern vonn Straßburg.

1598.



Prōfert, commutat, concludit et omnia tempus.

Von den Alten würdt geschrieben / als auff ein zeit der fürtreffliche Kunstreiche Meister / Callimachus, einer Junckfrawen Grab zu Corintho, vnd darauff ein / mit einem breiten Stein bedecktes Körblin / vnder welchem ein Wurtz Achanti gerings herumb / biß an den Stein auffgewachsen / vnnd als es weiters nicht gekündt / wider vndersich in einen Schnecken sich begeben / vnd krümmen müssen / ꝛc. Ersehen / hab er auff solche Manier / diser Seulen Capitäls Simçeri vnd Proportion zu Corintho darnach richten lassen / vnd dieweil dise Seul ohne daß jhrer gestalt vnd eigenschafft halben / etwas Zierlicher vnnd Reiner / als die andern / ist sie durch einer geschmuckten zarten Junckfrawen verglichen / vnd Corinthia genannt worden.



# Die Vierdte Columna
## CORINTHIA.



DIese Seul/ soll haben die Höch mit aller jhrer zugehör/ Neun vnd ein halben theil.

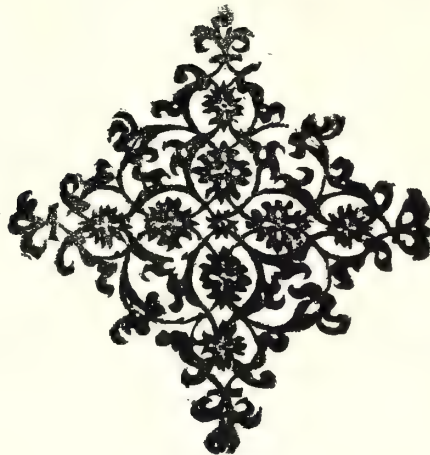
### Postement.

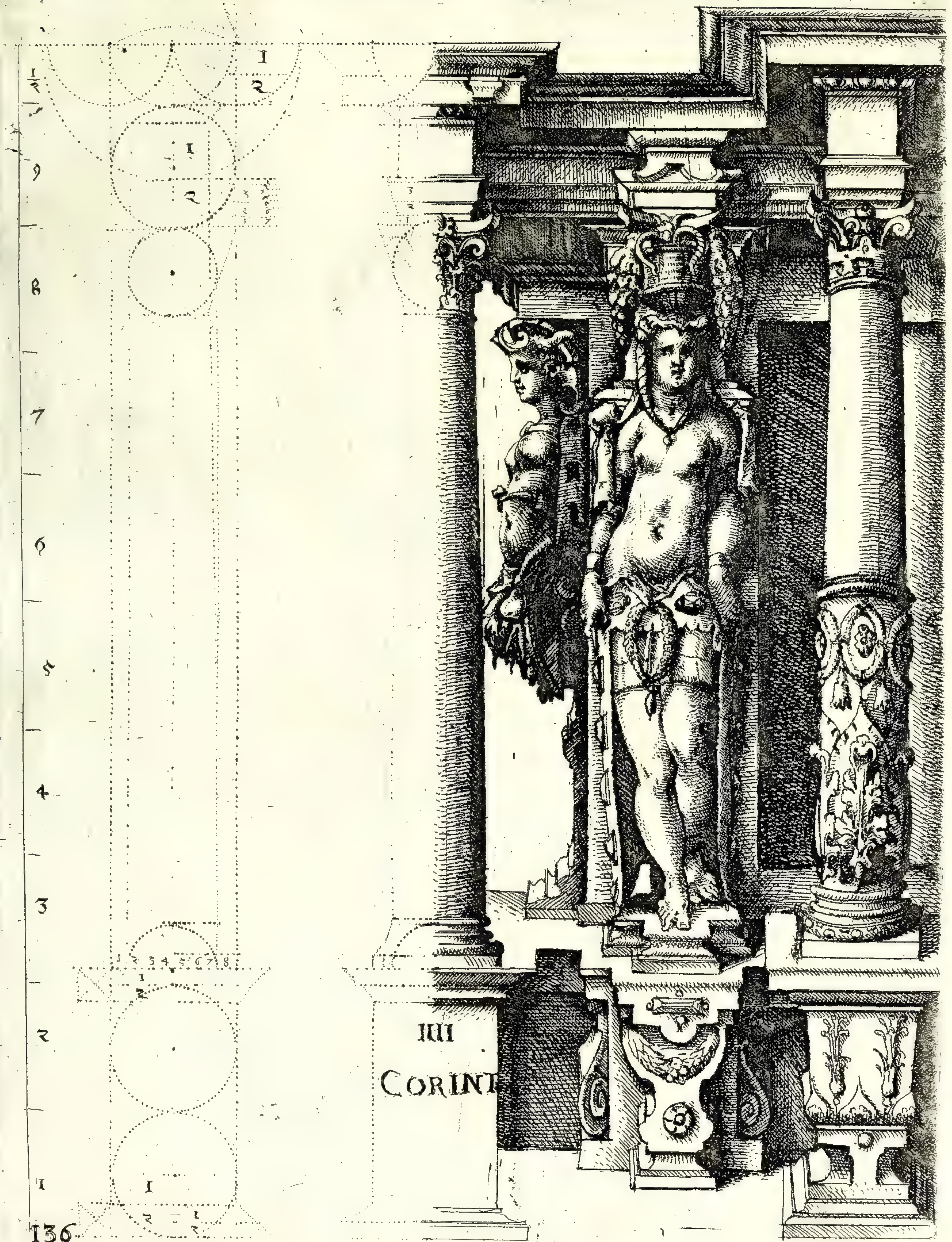
Das Postement setz also/theil ein Zirckel inn 4. theil/Nimb alls dann ein vierdten theil/ vnd theil jn / in 2. theil / den einen theil nimb vnd setz jn oben auff den obern Zirckel/ so hast die recht höch deß Postements, der auffrechte Linien gebrauch dich wider / vnd setz allezeit auß den gemelten Linien/ die Vierungen deß Postements gesimbs/darmit du die rechte Außladung behaltest/ꝛc.

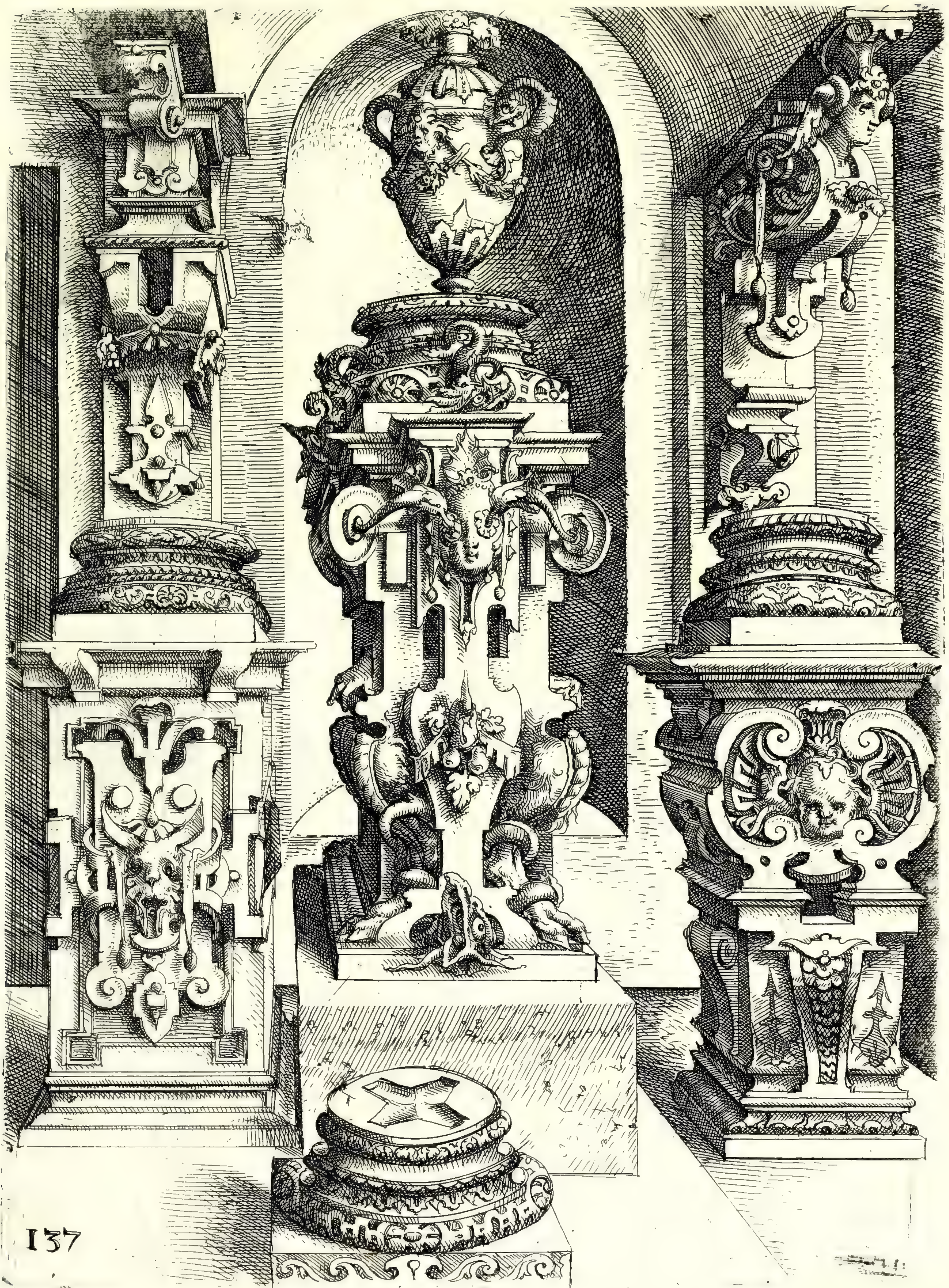
Des Schaffts gesimbs / ist zuvor meldung gnug beschehen / sampt dem Schafft/ Aber wie du vnden ein halben Zirckel hast / zum Schafft gesimbs / so soltu zum Capital ein gantze Rondung nemen/vnd mach dein theilung/wie dich daß 22.blat wirt weisen.

Die Archatrab/theil im 7. theil/die 3. zur grossen obern blaten vnd Karnießlin/ die 2. zur andern Platen/vnd den 1.zum vndern Blätlin.

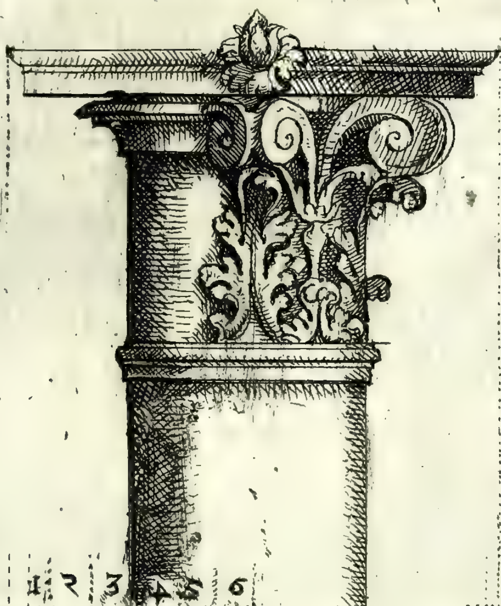
Also bistu vorher guter massen gewisen worden / daß ich verhoffe/ ich dörffe dir kein weitern bericht mehr geben / Dann nur sich auff den bey ligenden Auffriß vnd theilung/ der würt dich weiters weisen.

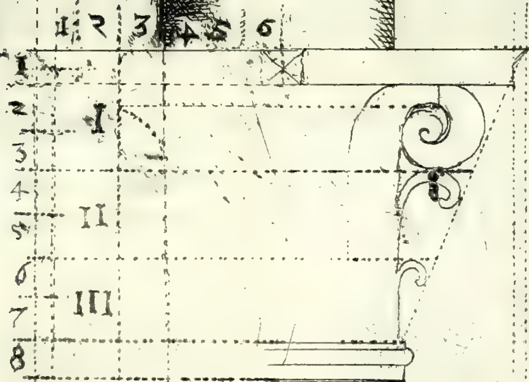


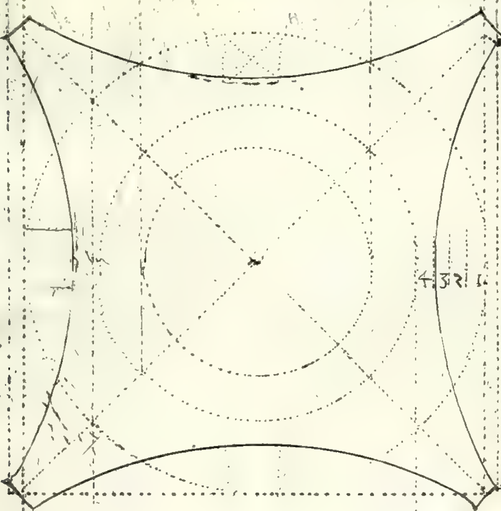

IIII
CORINT

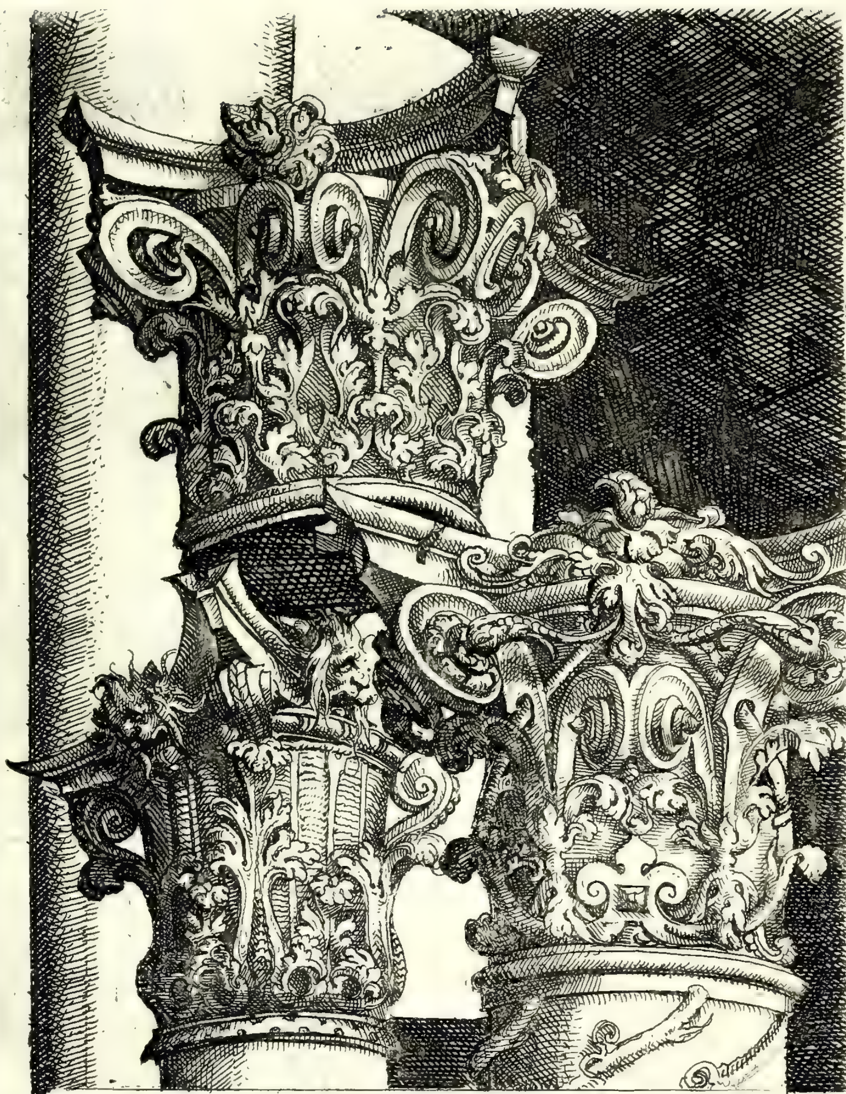

137

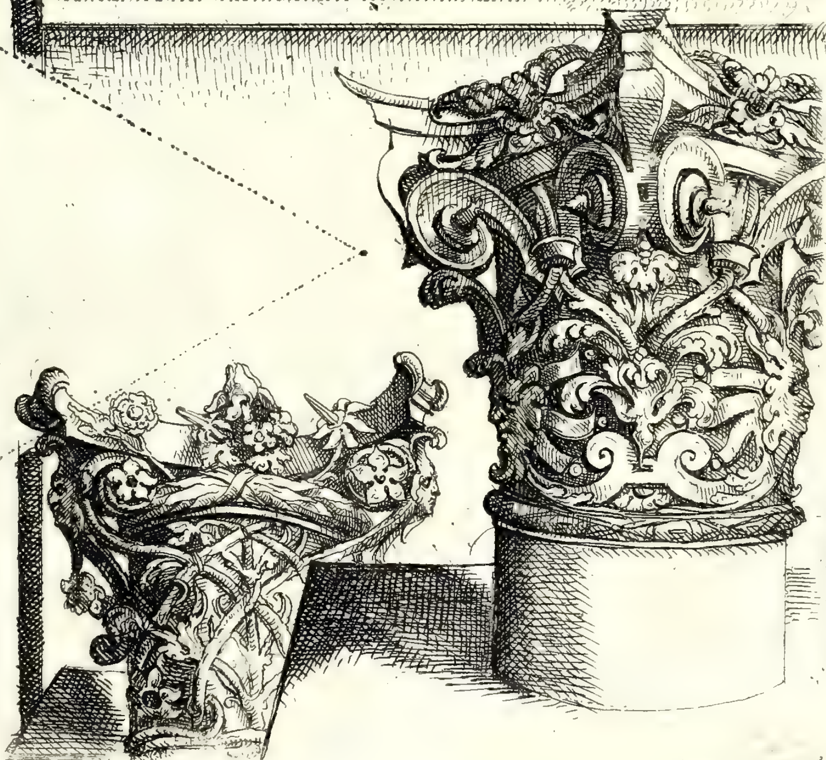

138

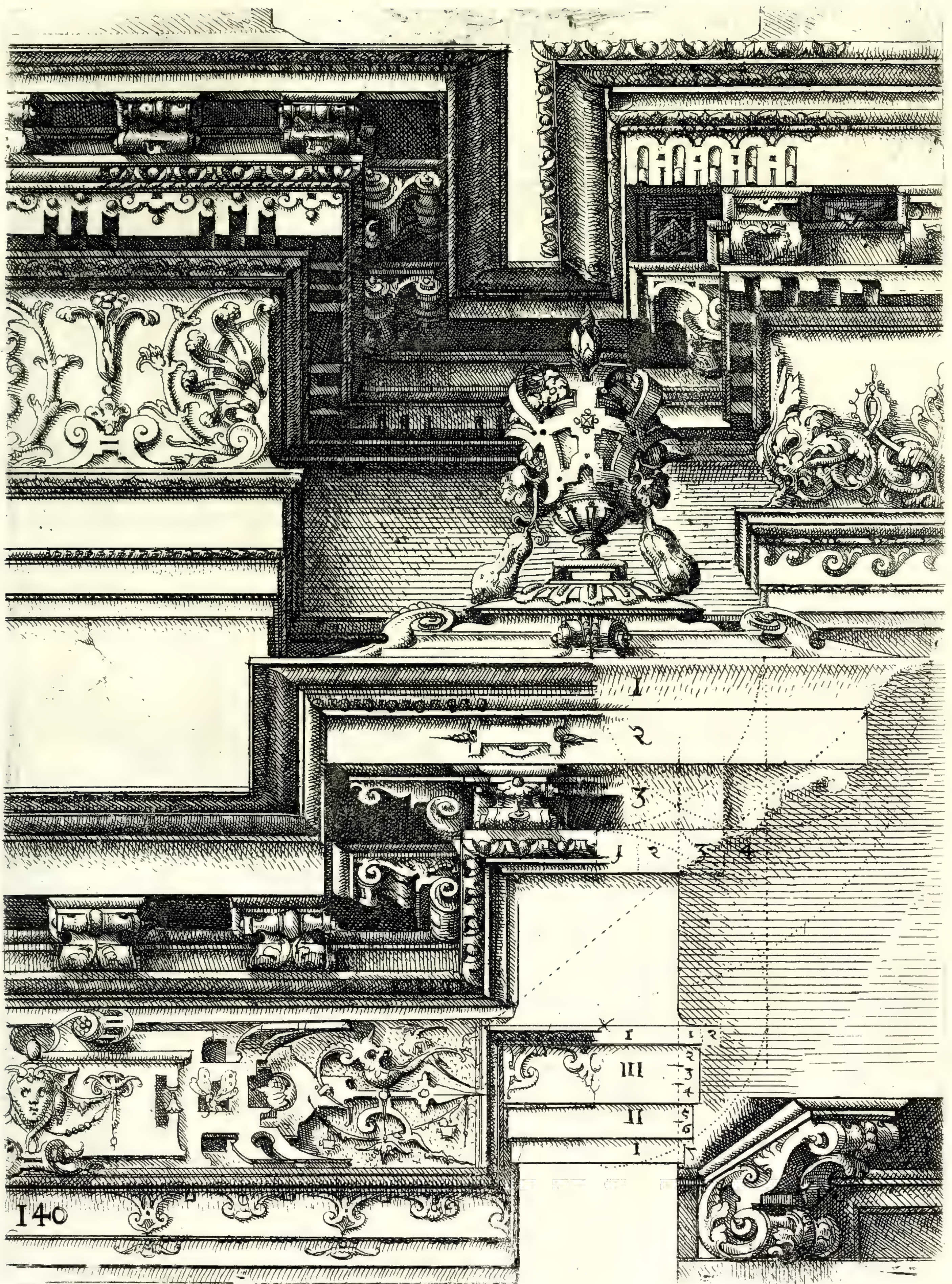


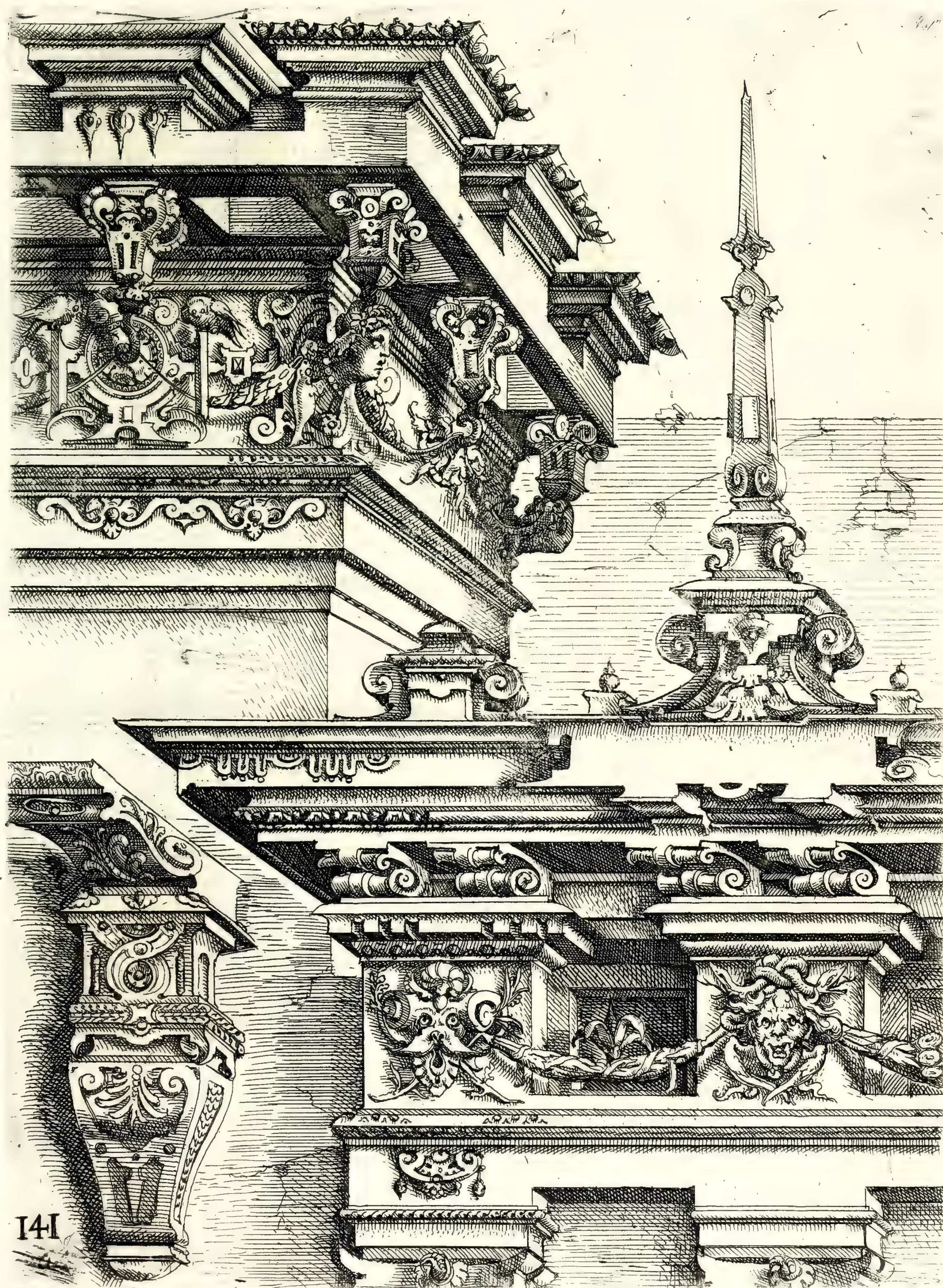

1 2 3 4 5 6
1
2
I
3
4
5
II
6
7
III
8

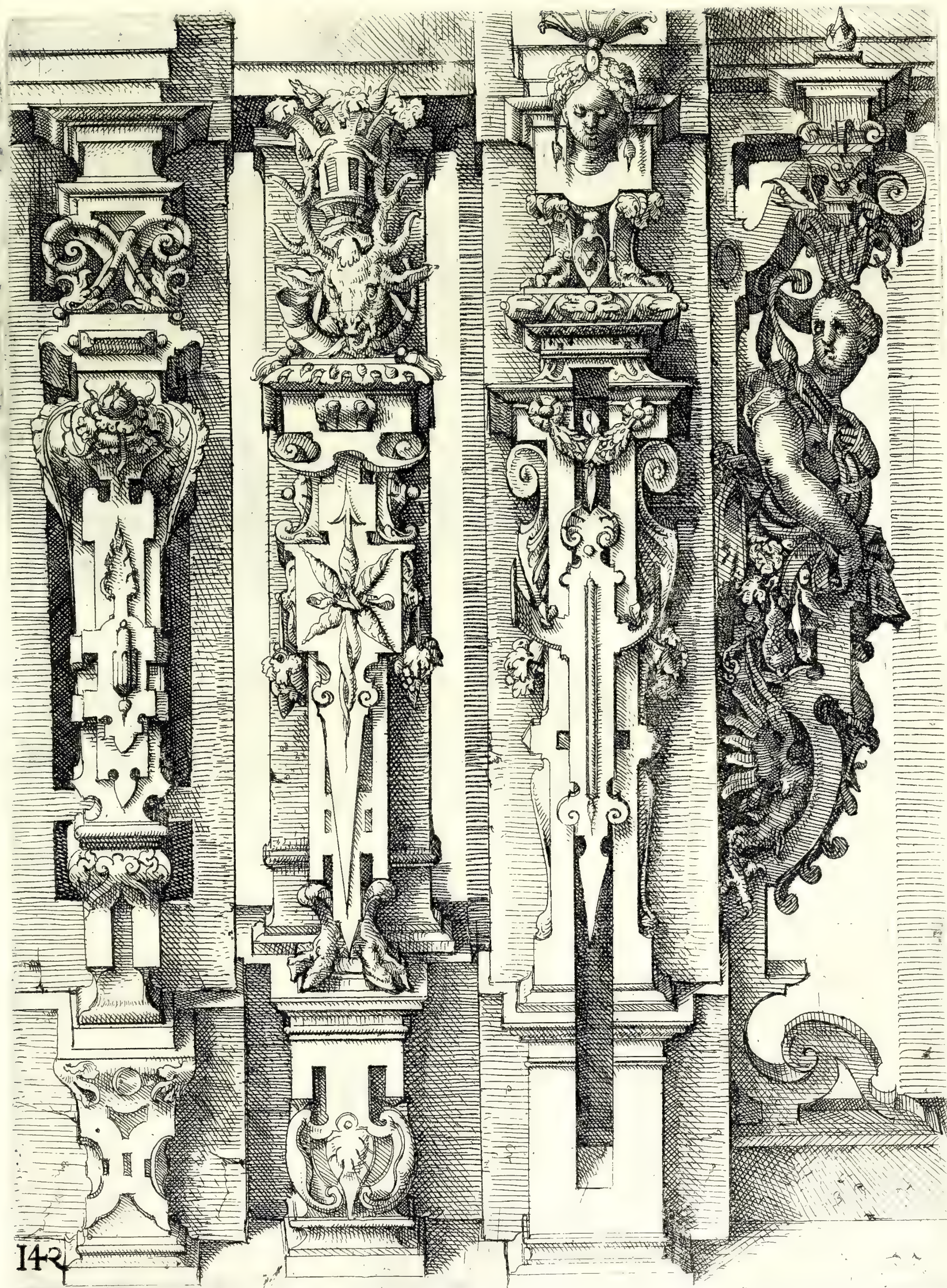


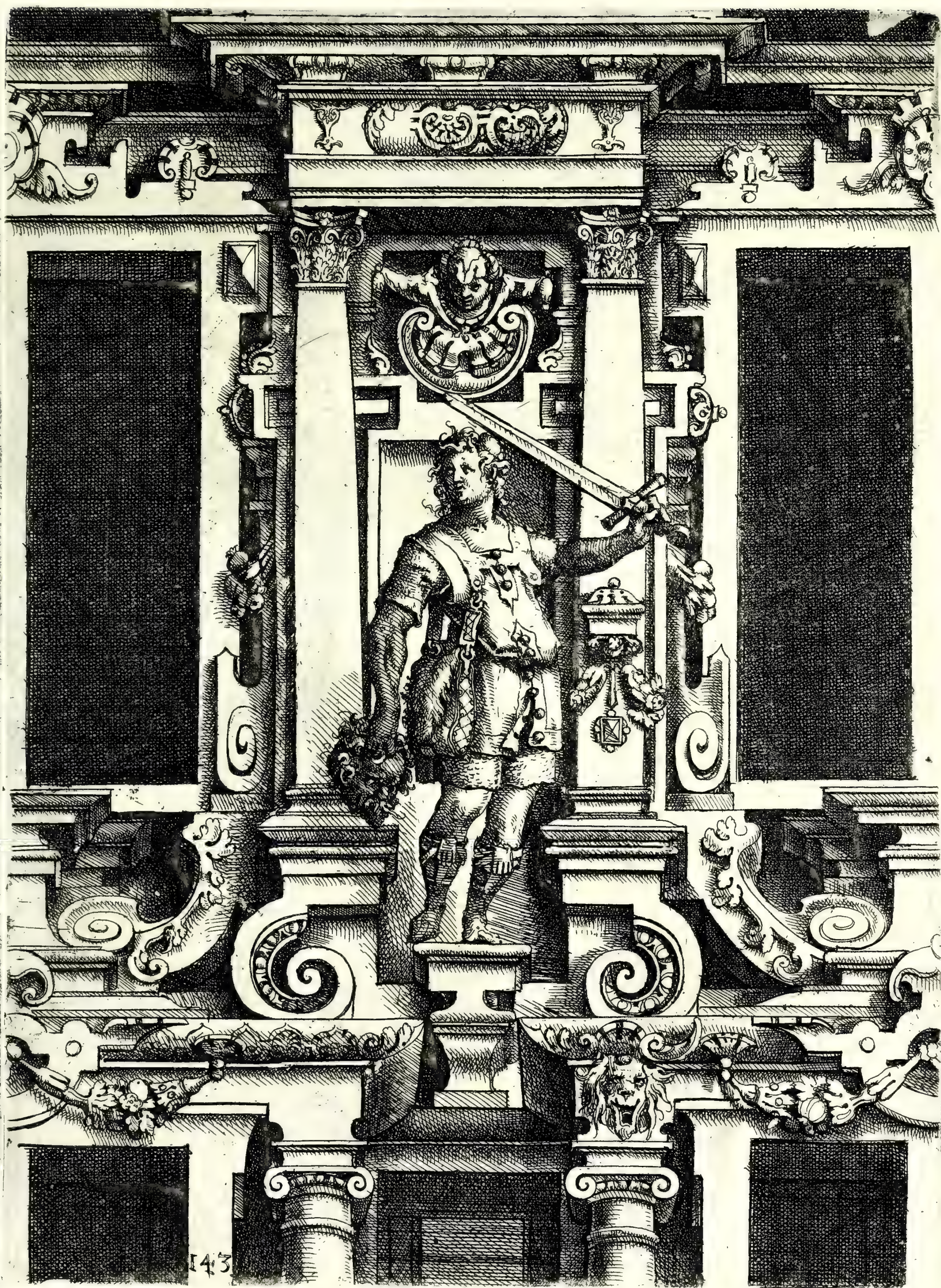


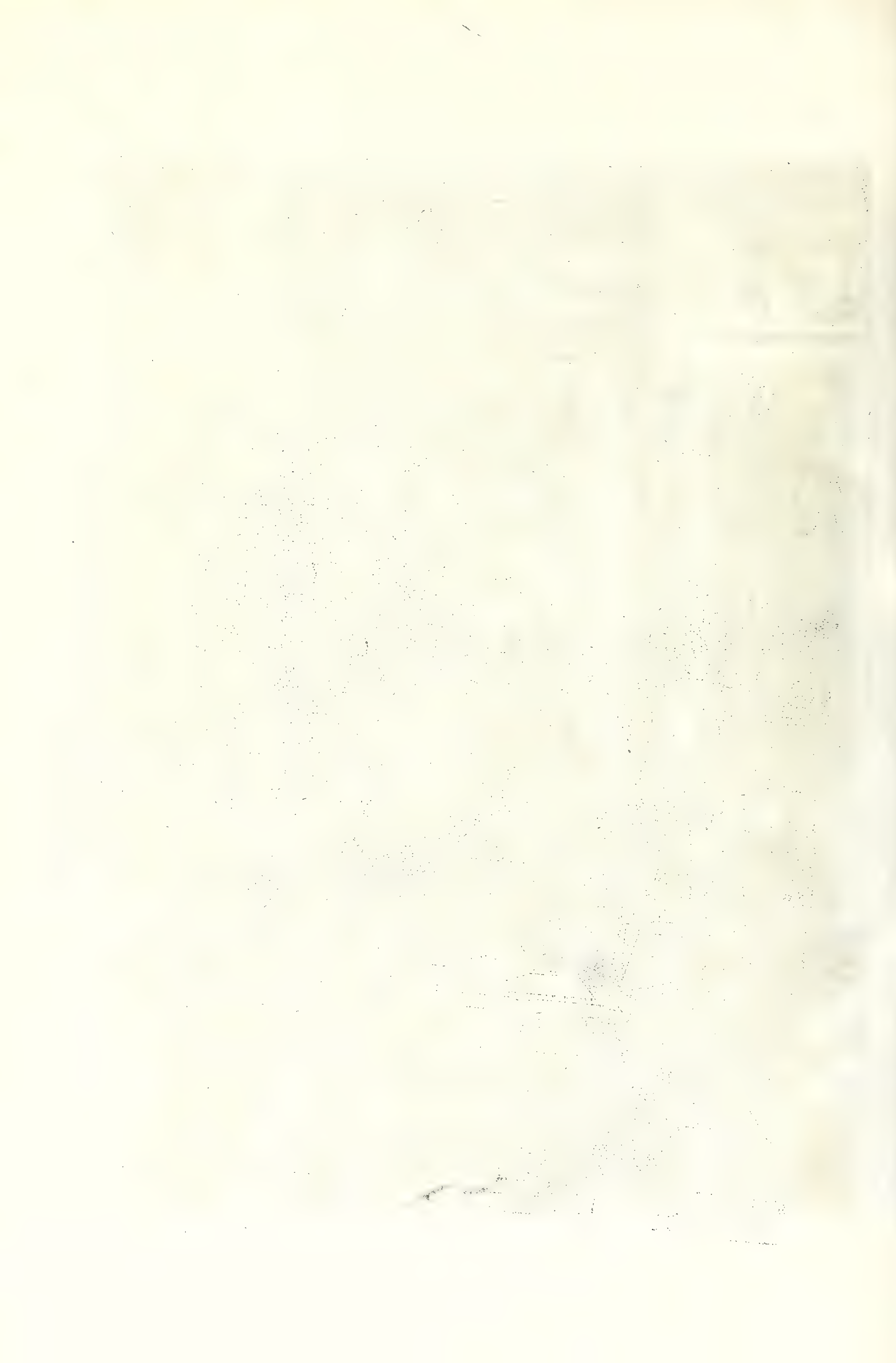


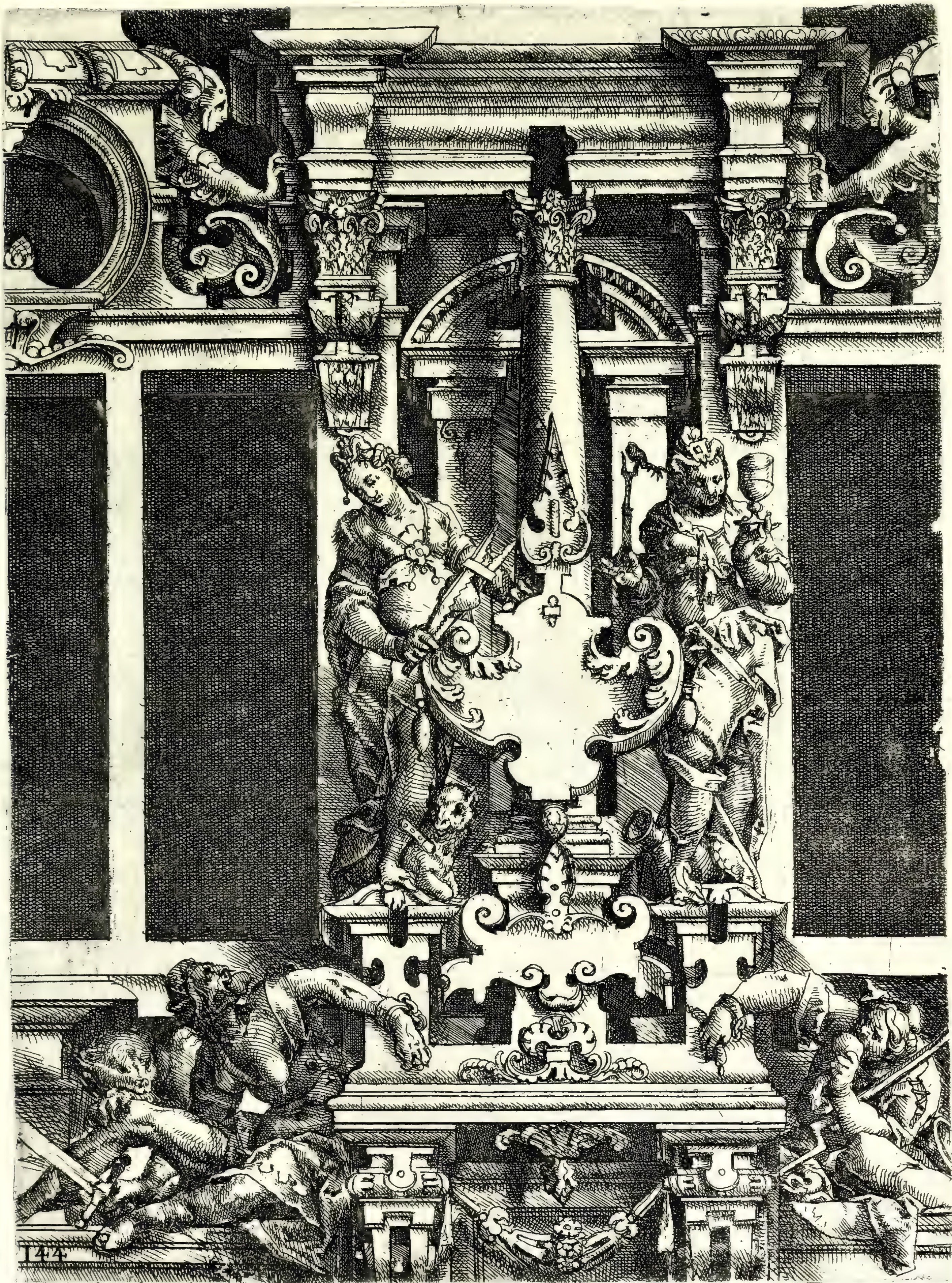

140

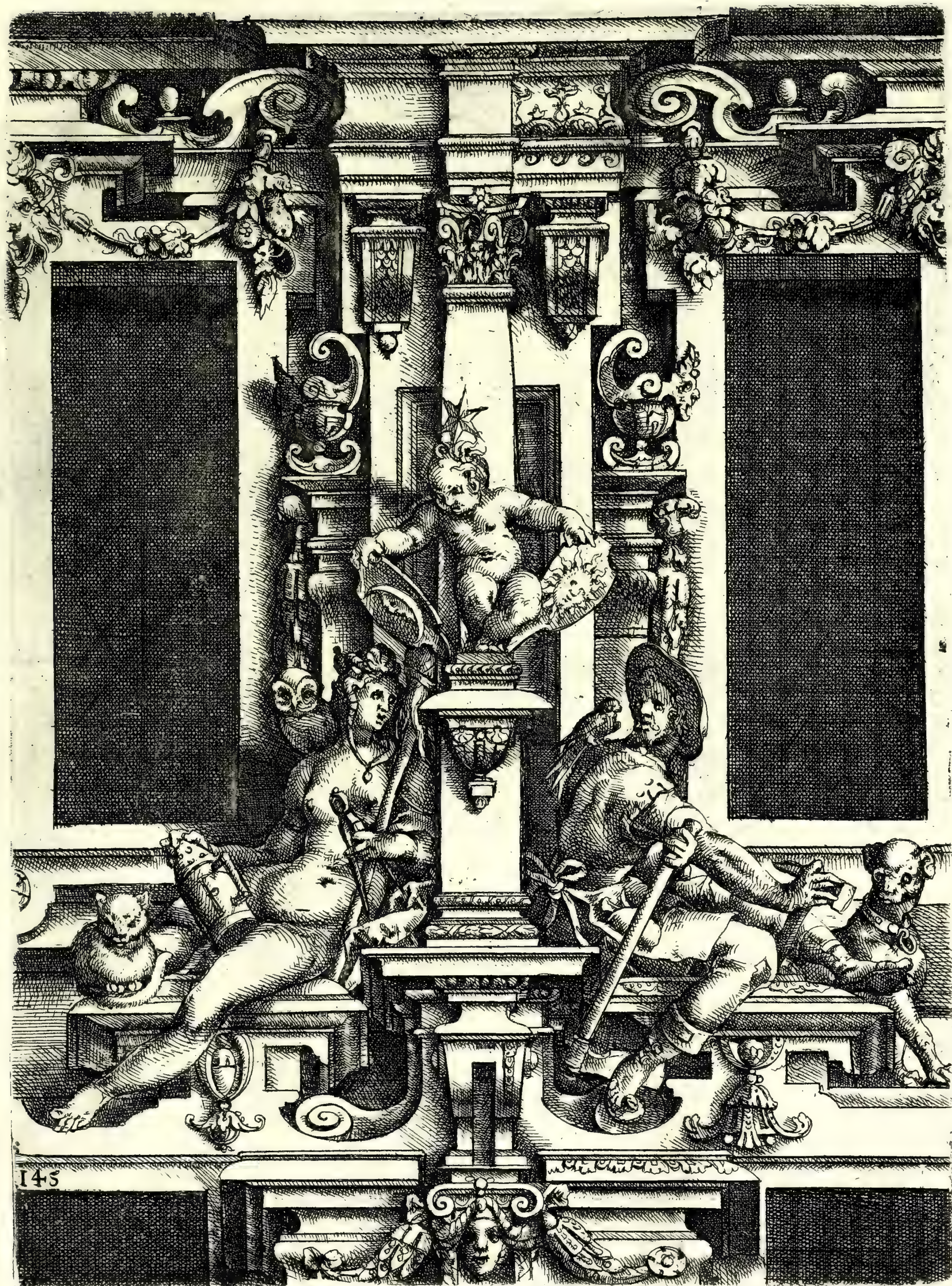

141

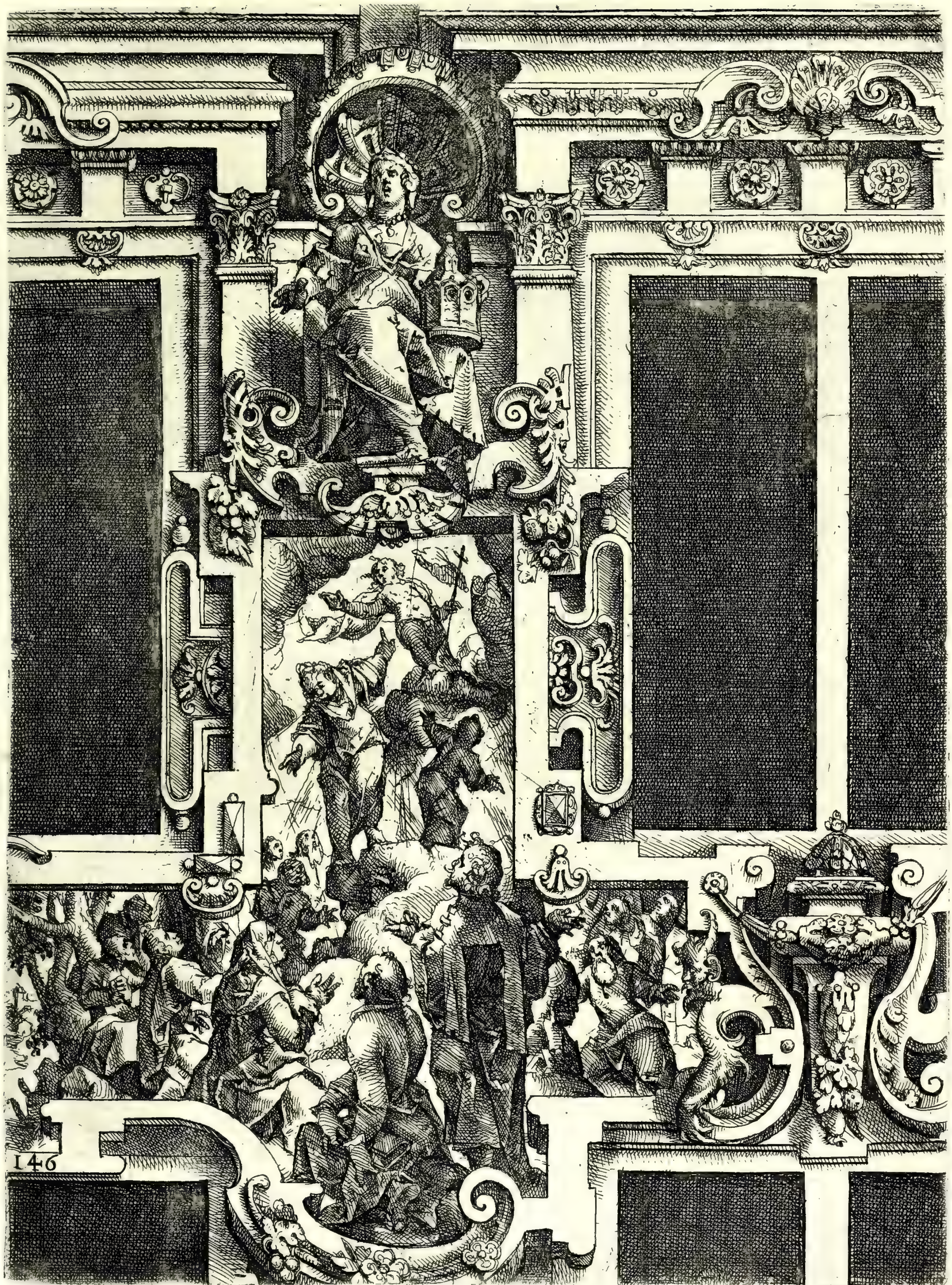

142

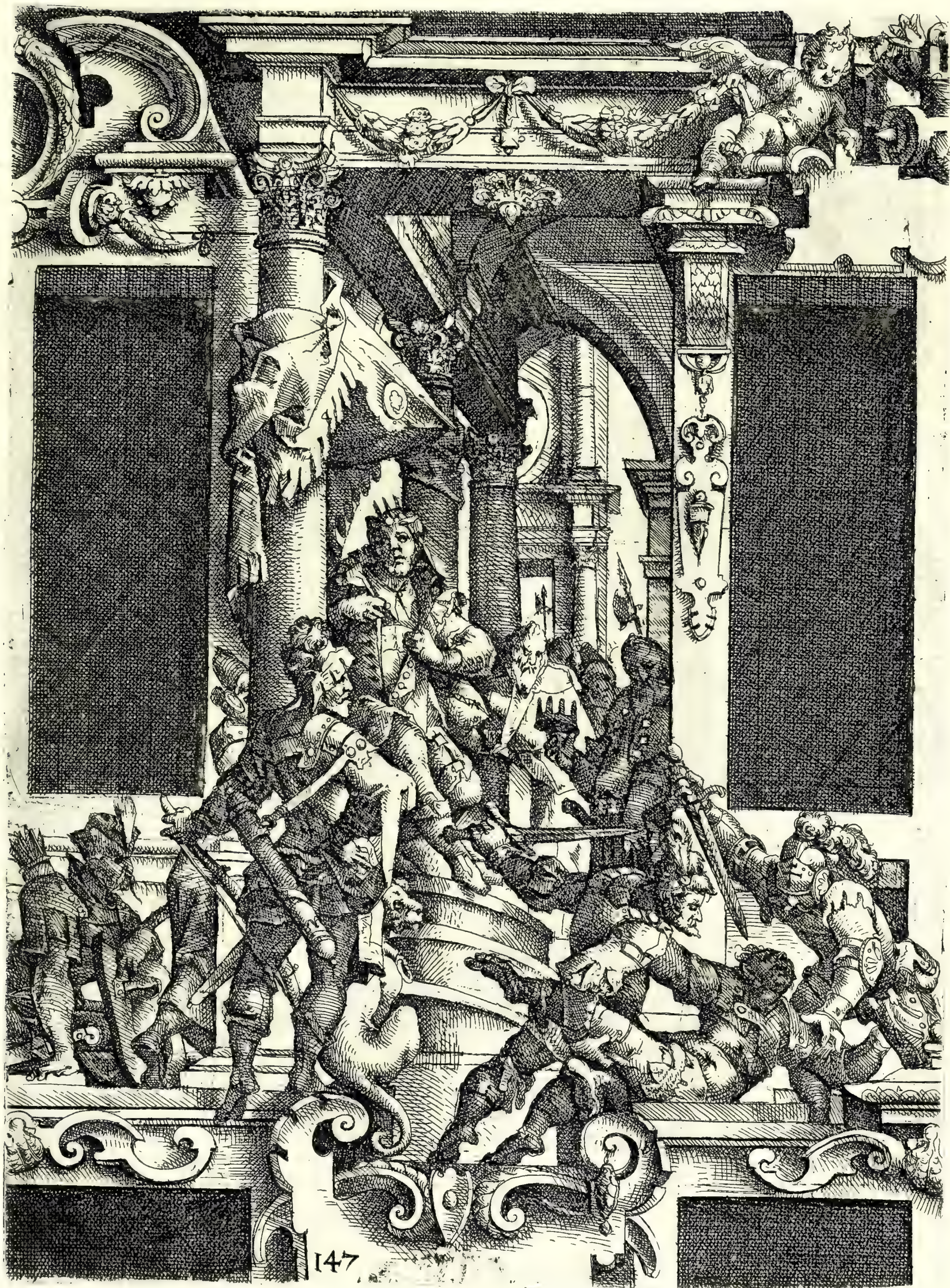

143

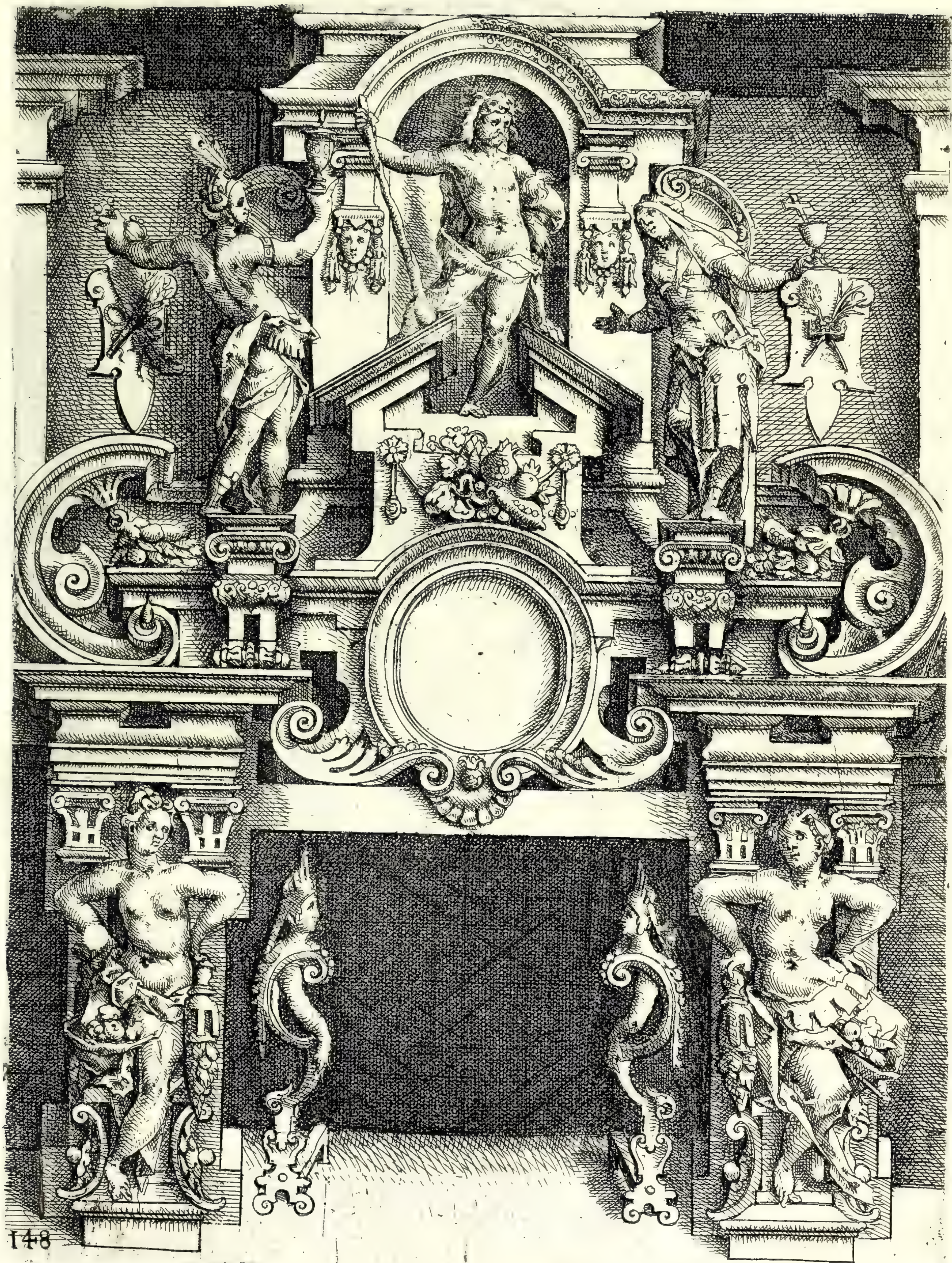


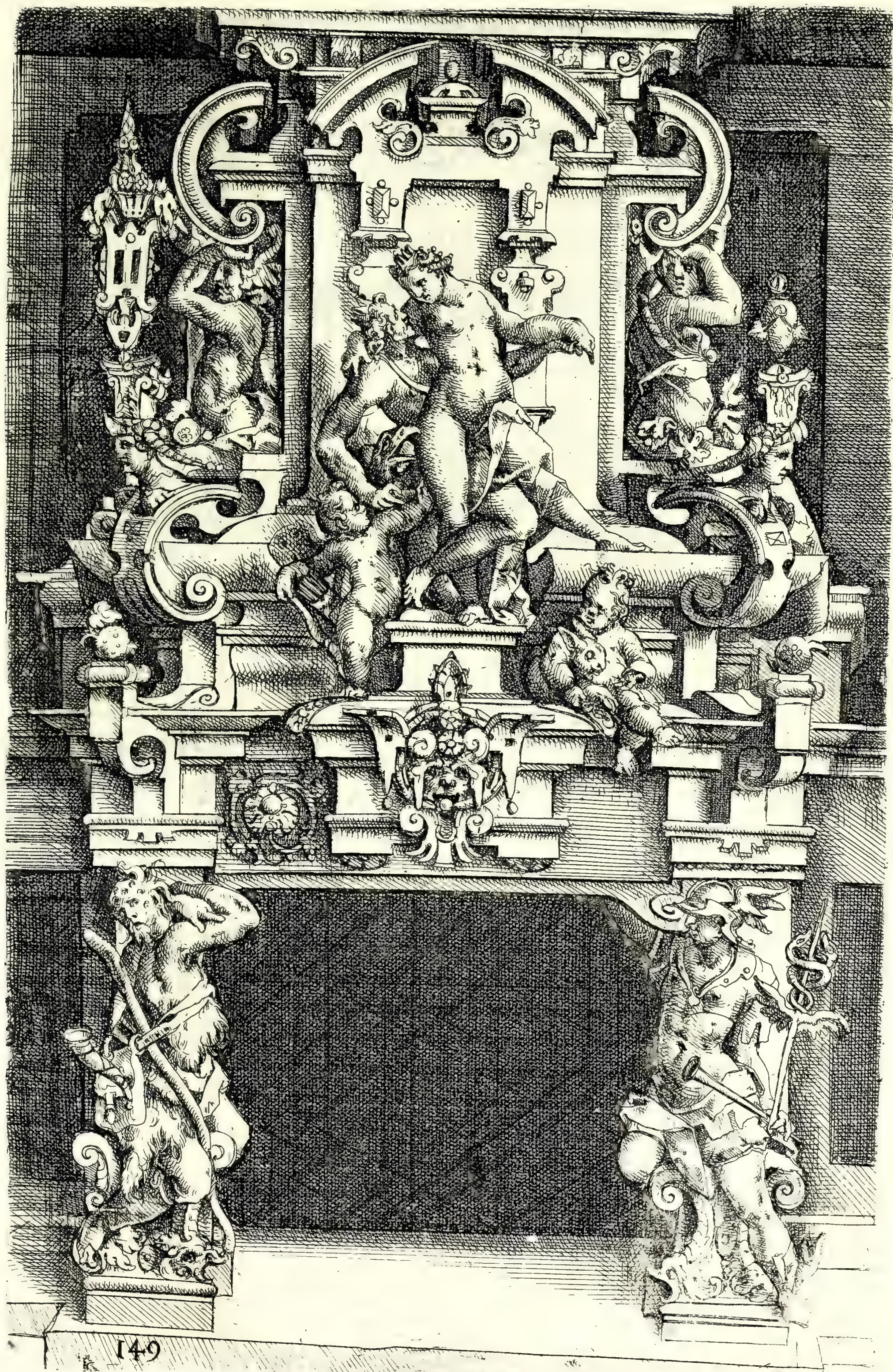

144

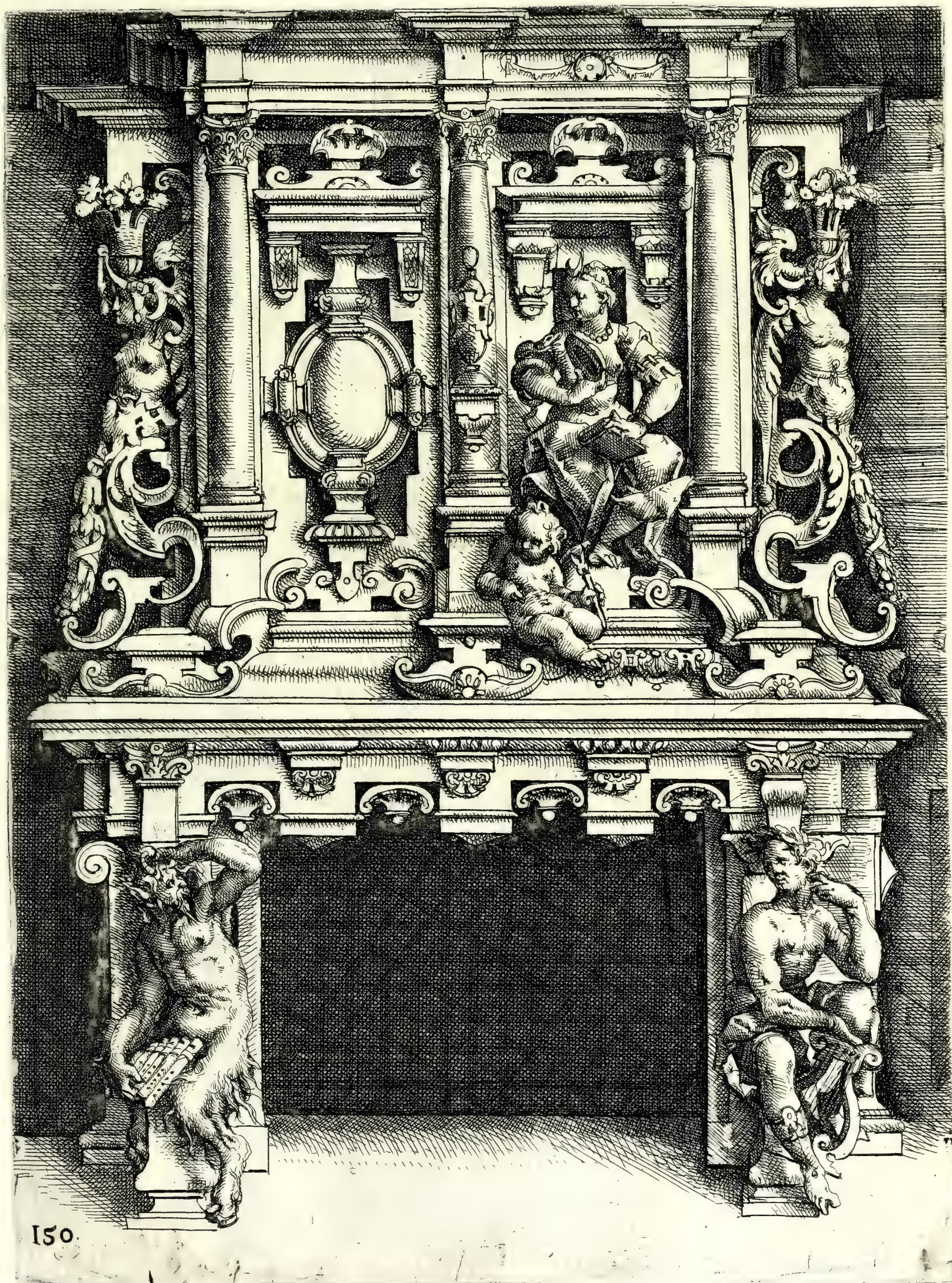

145

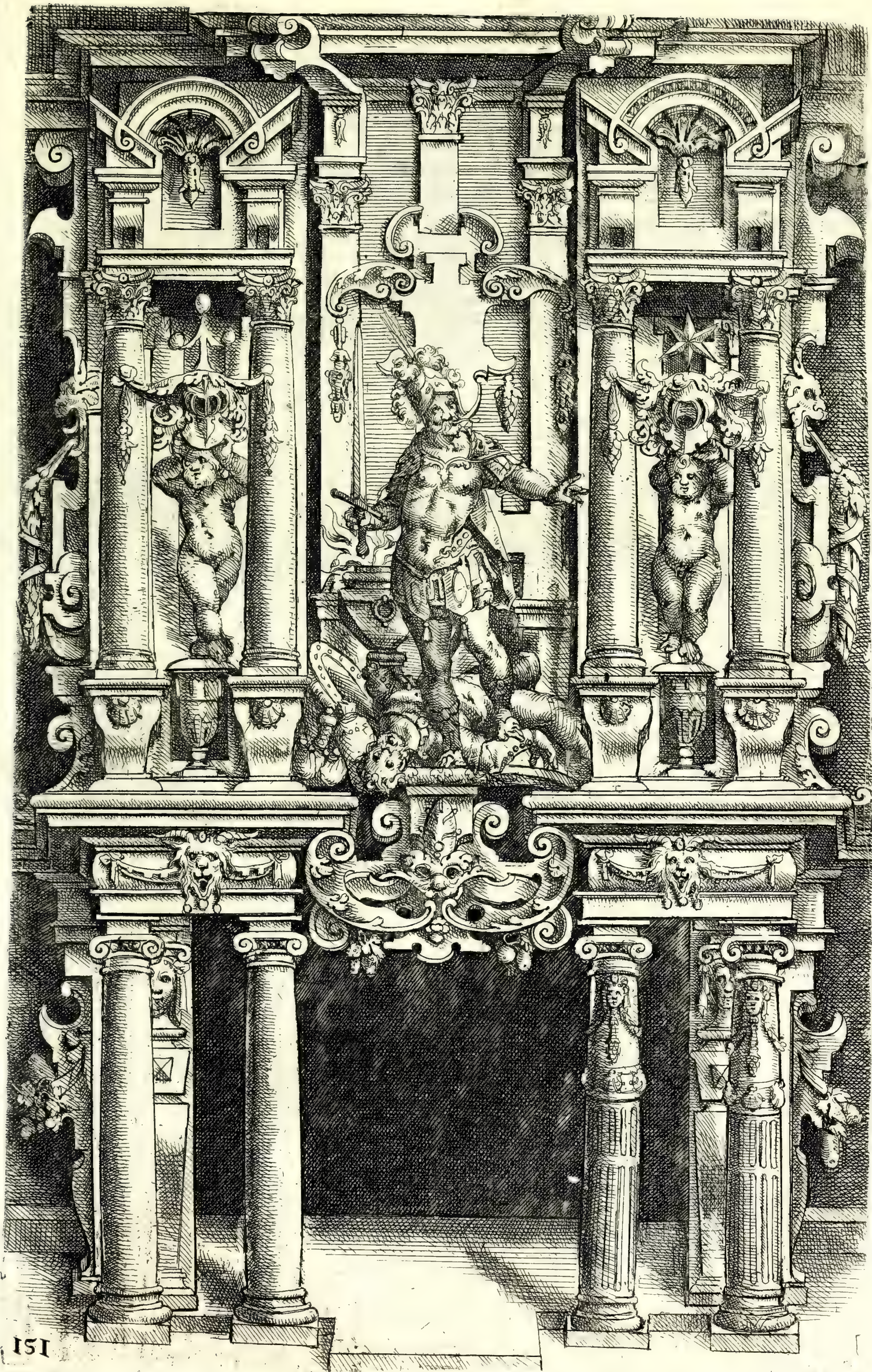

146

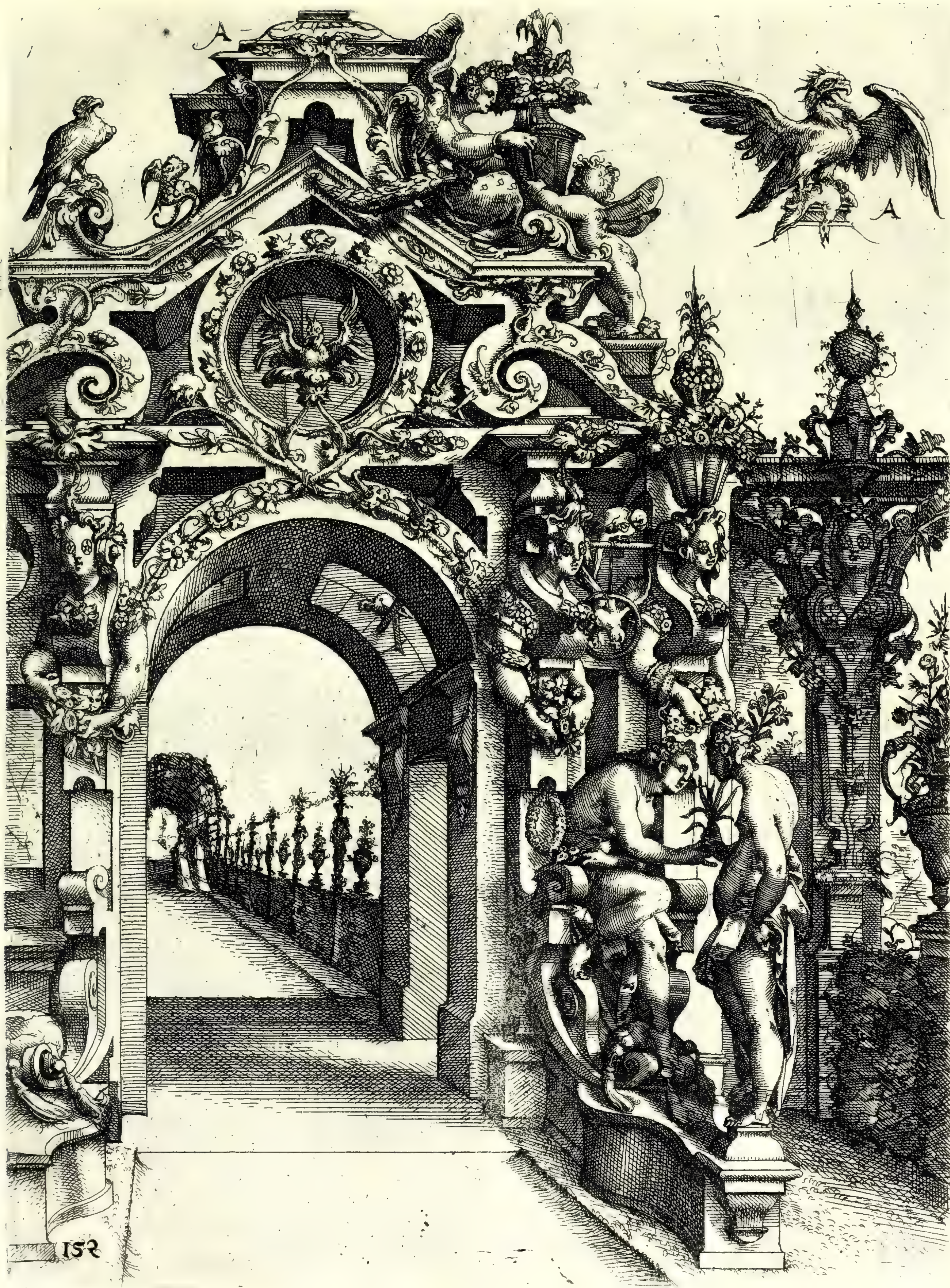

147


148

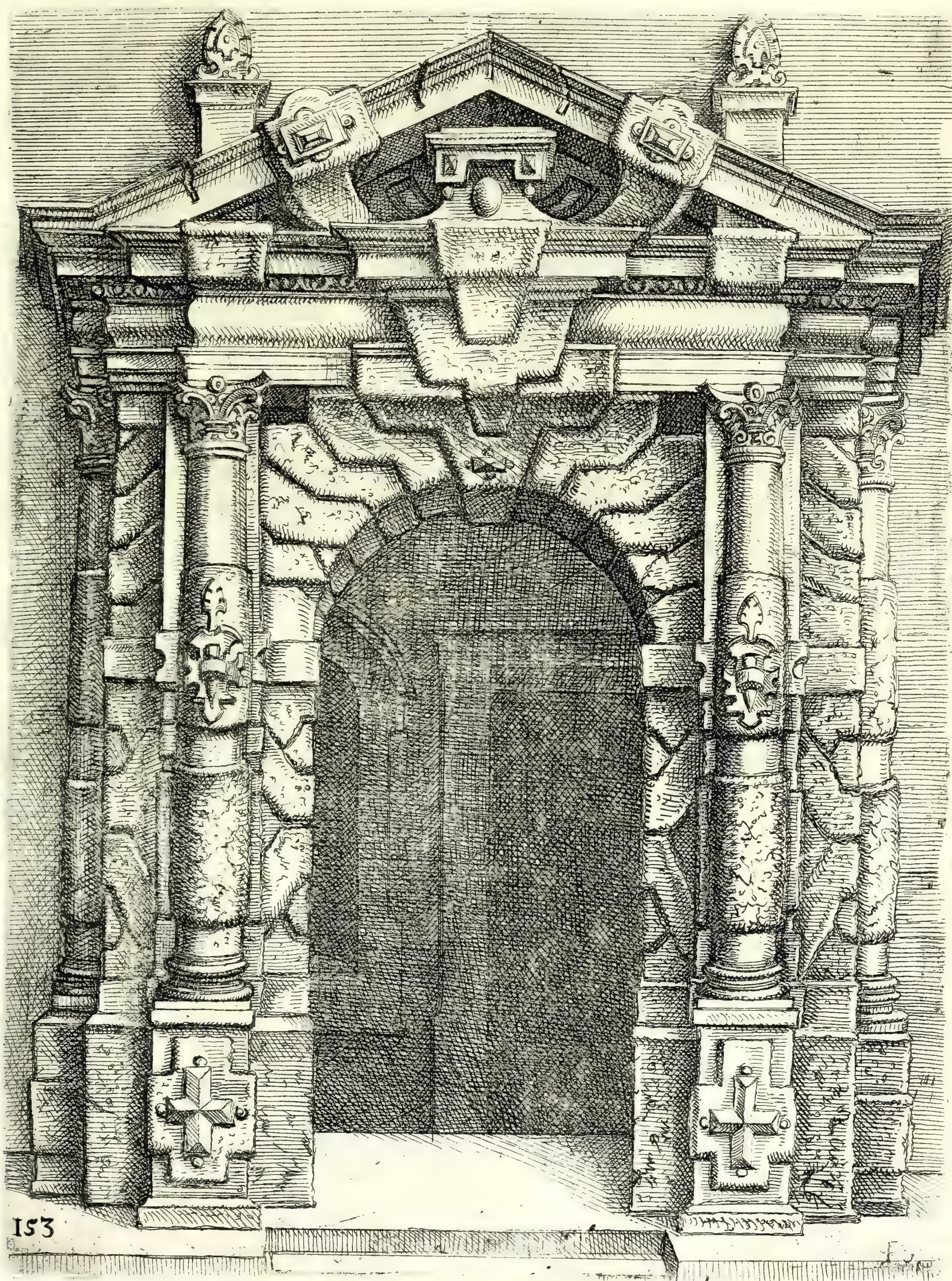


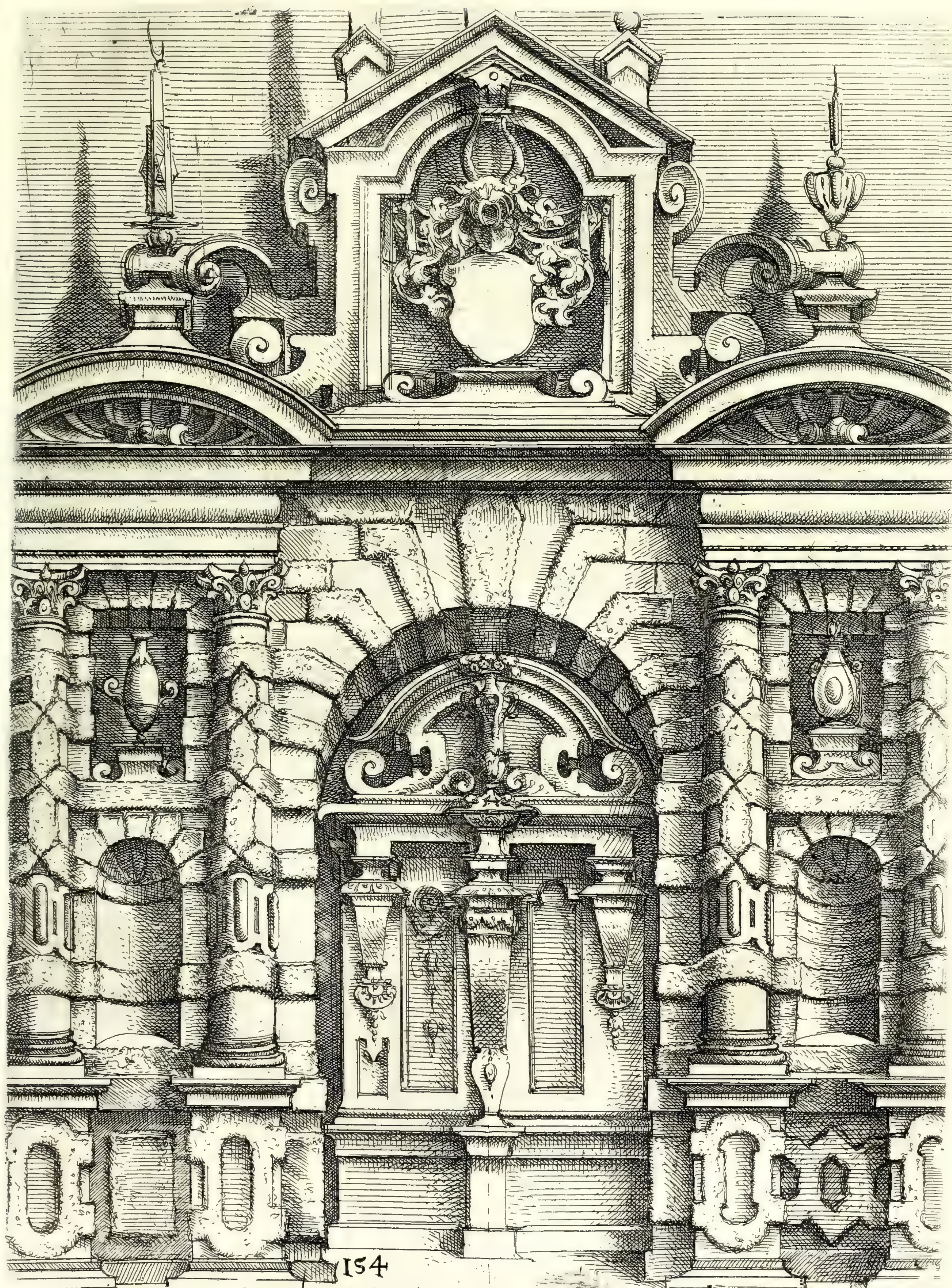

150.

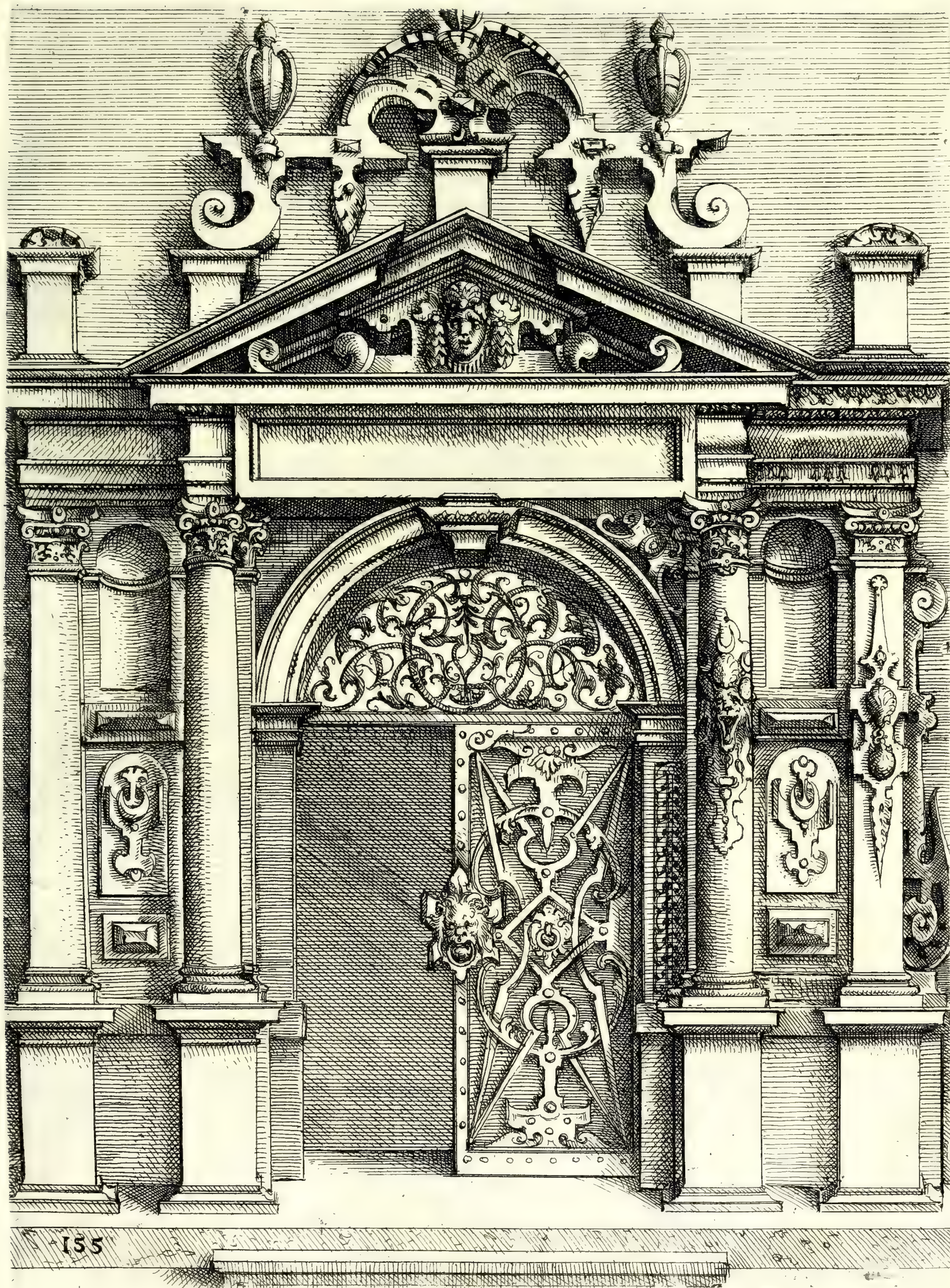


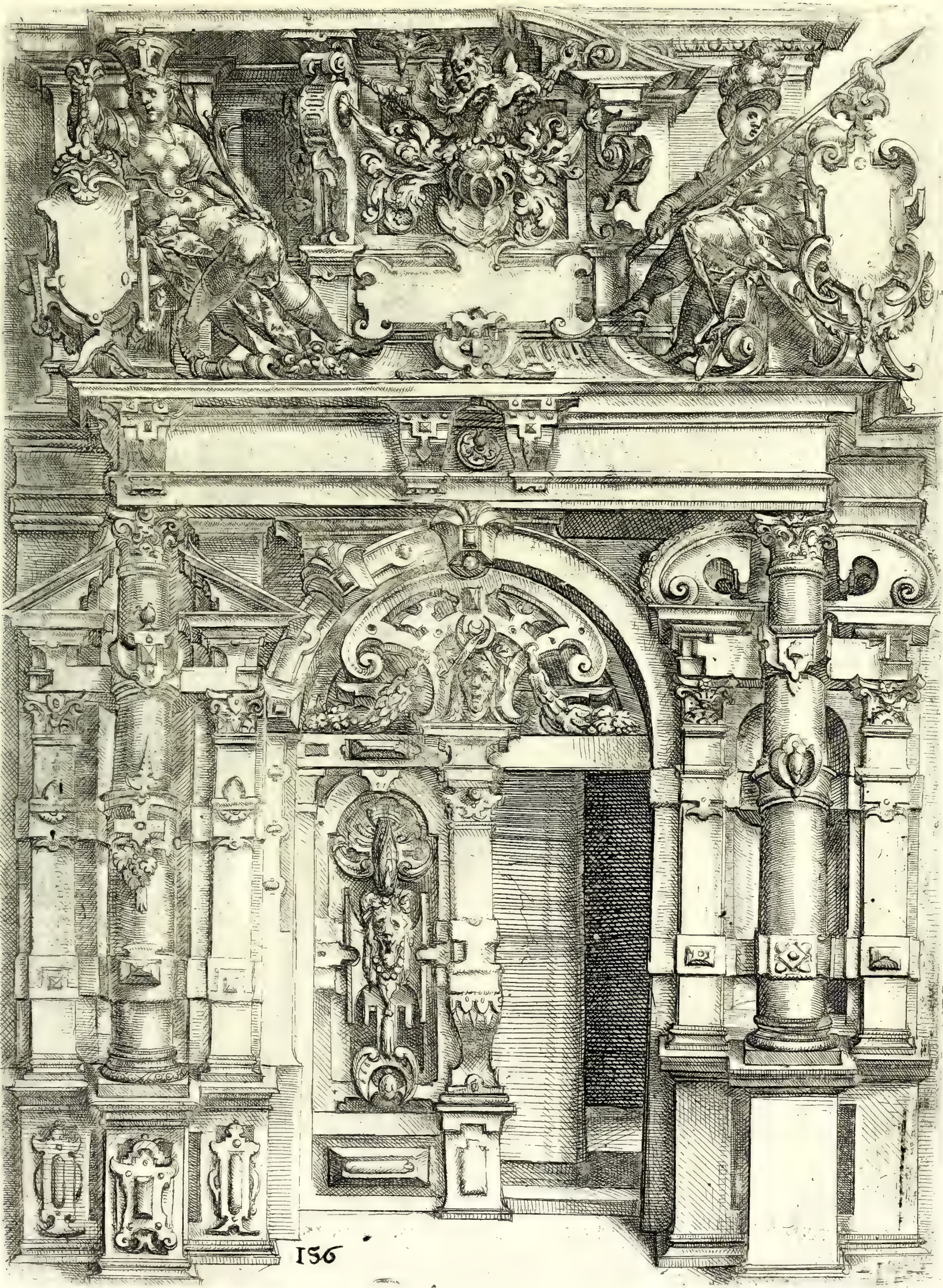

A
A
152

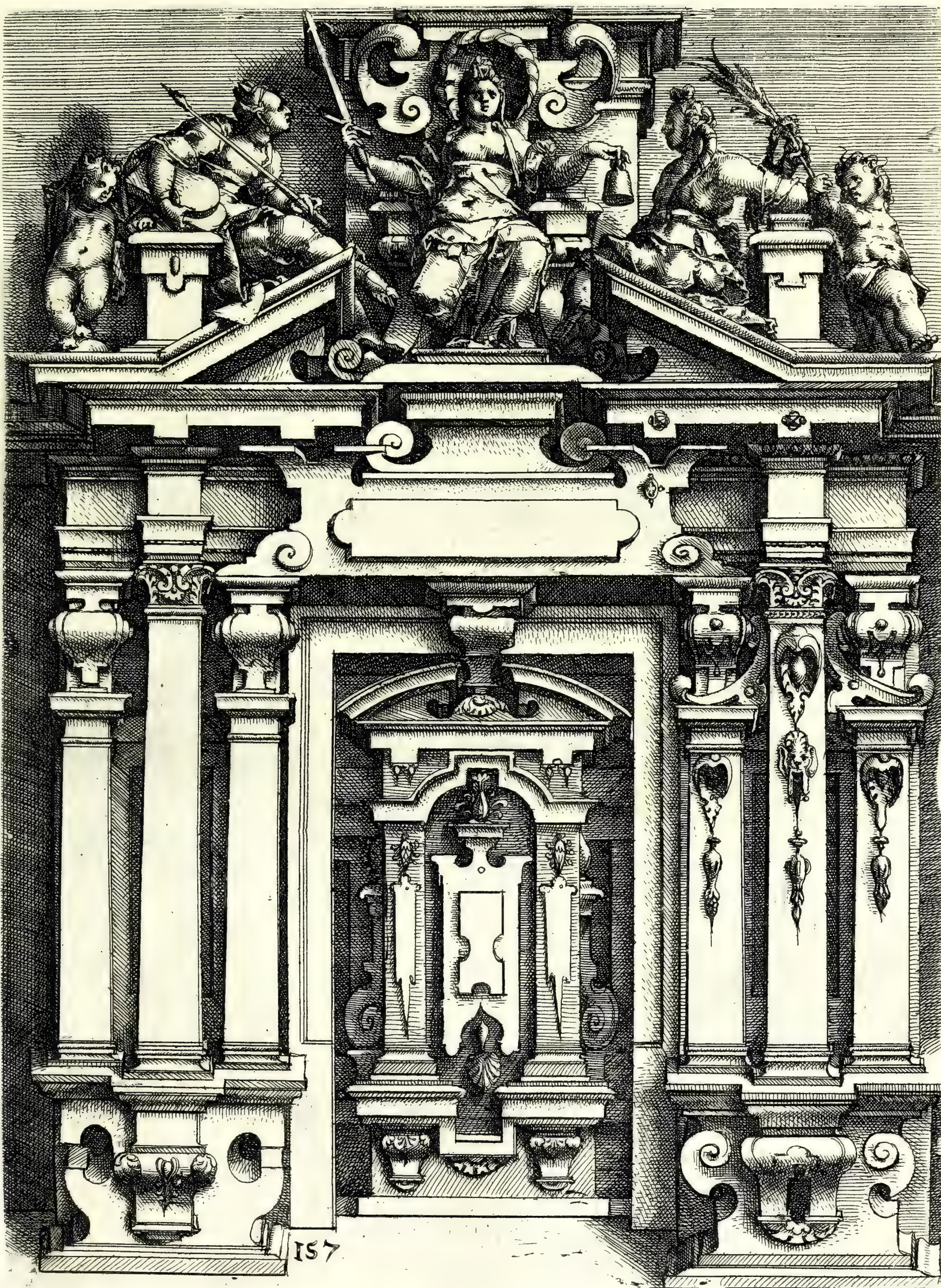



153

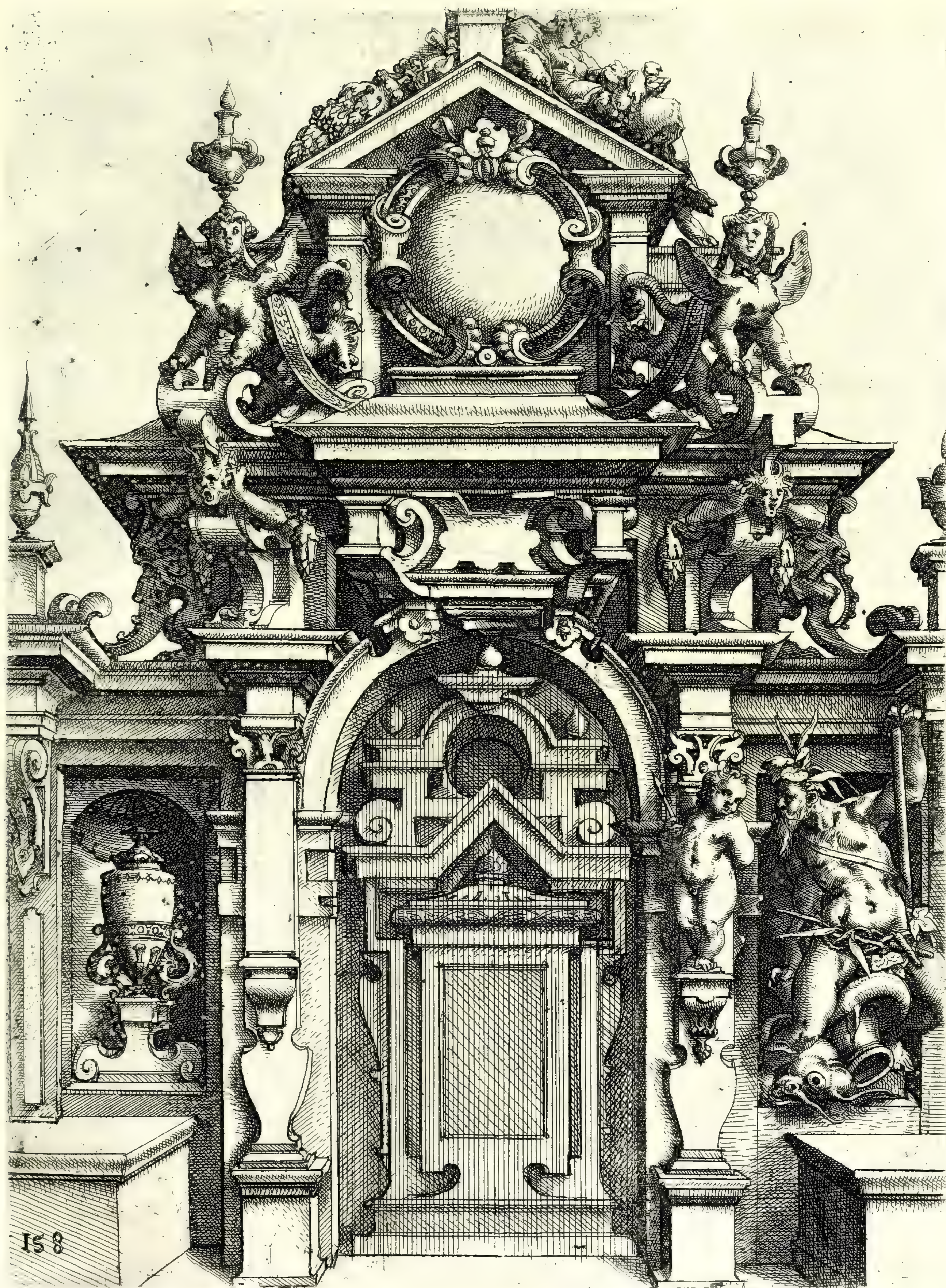

154

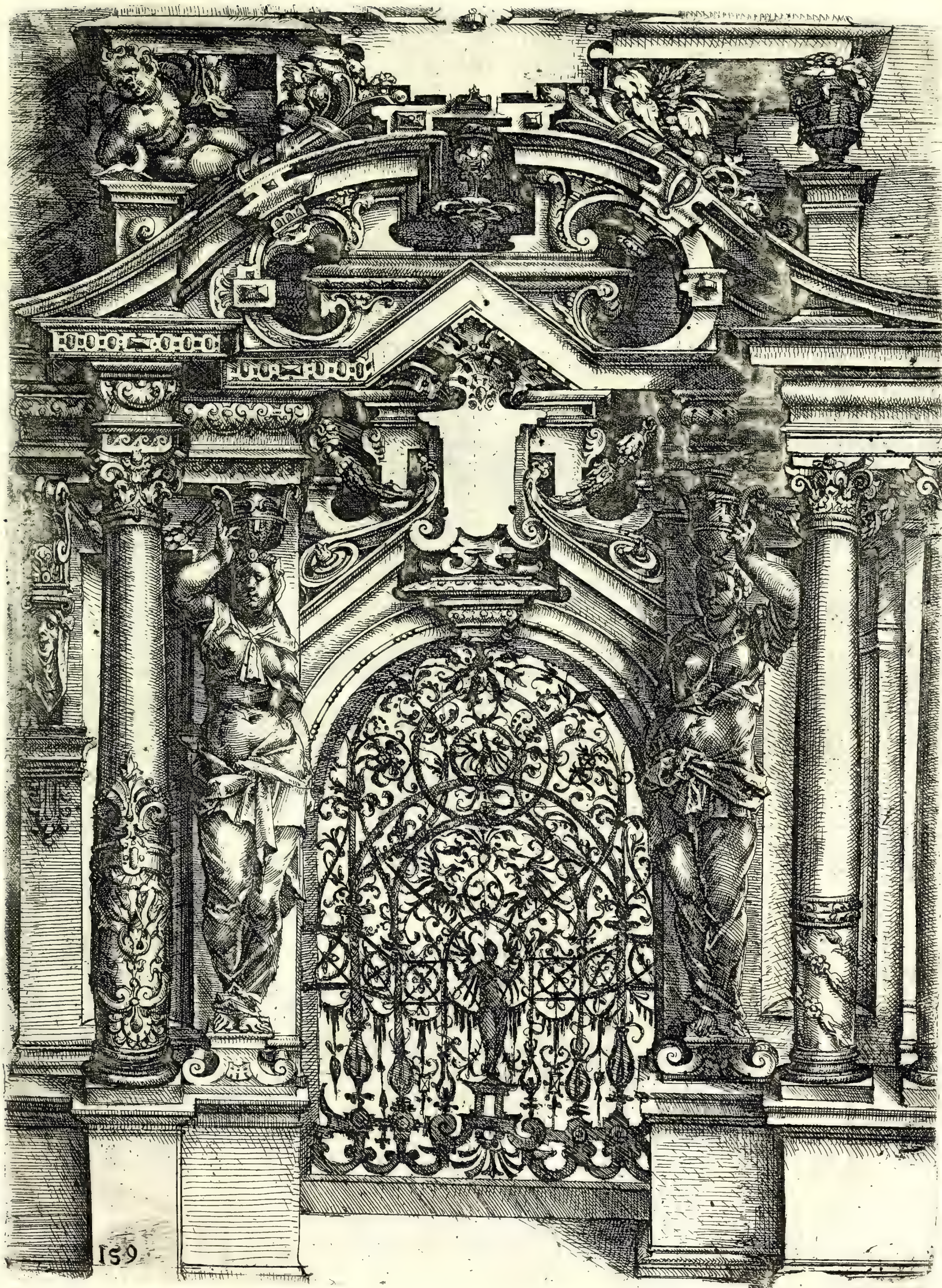

155


156


157

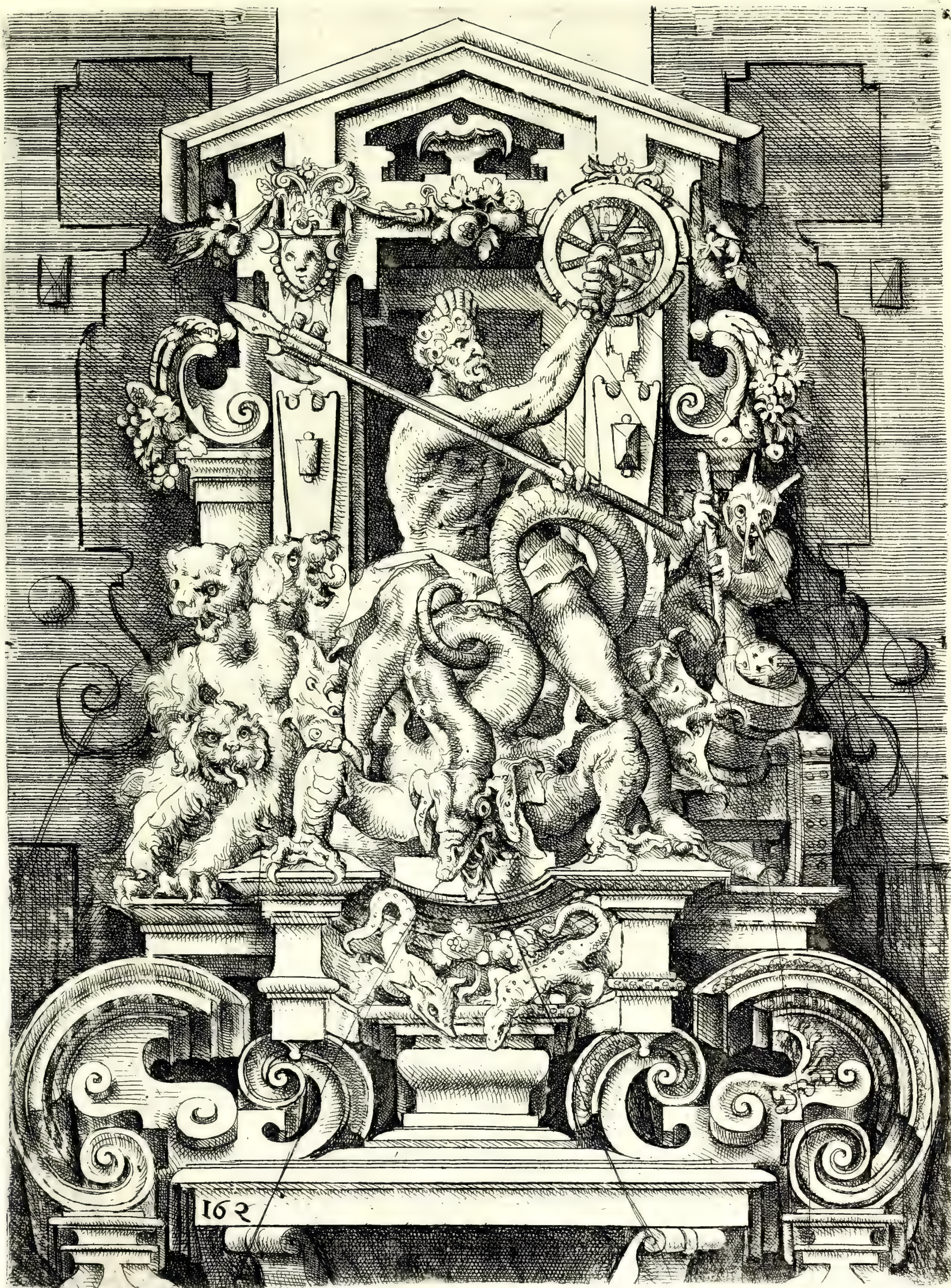



158

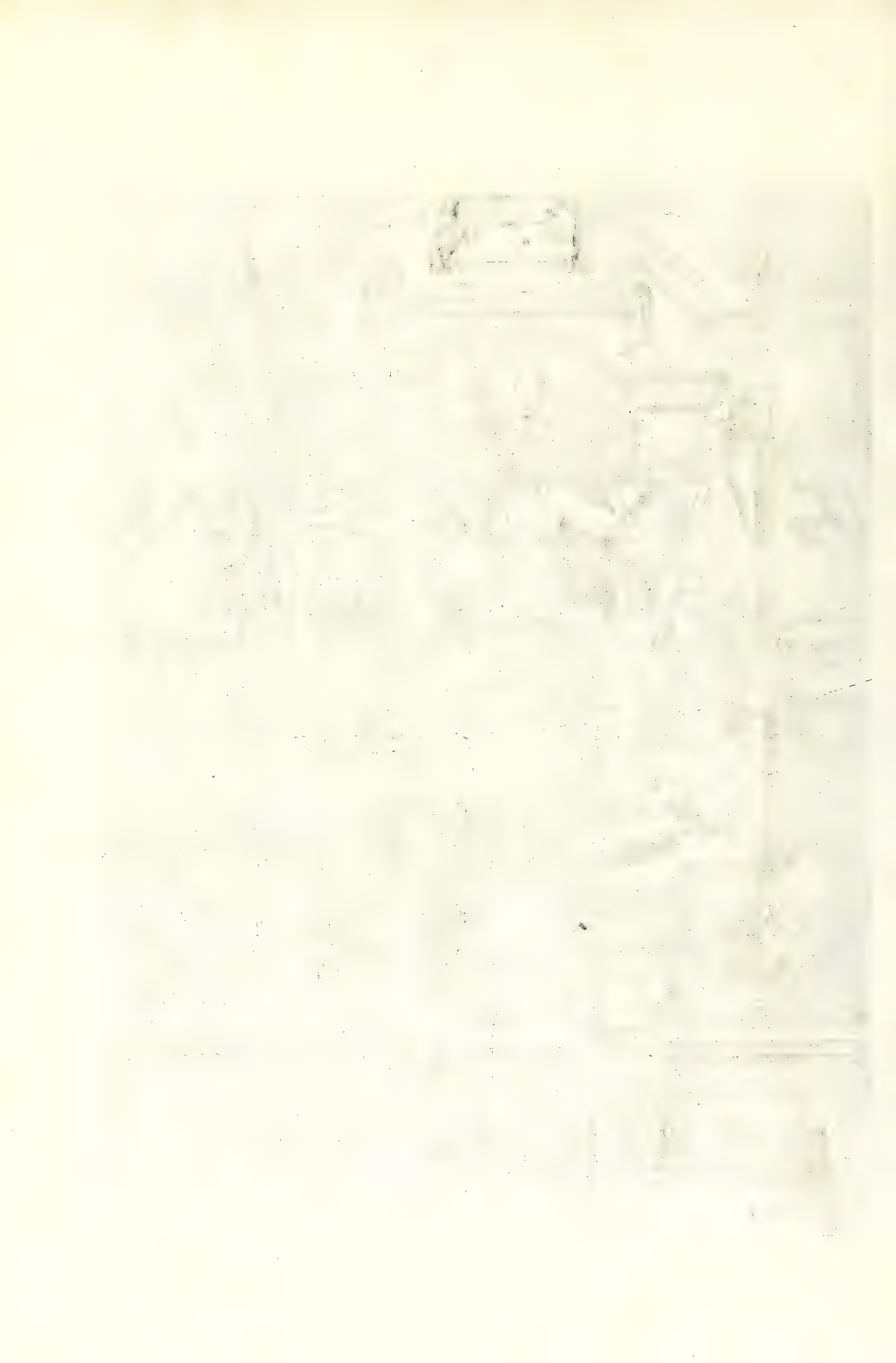

159

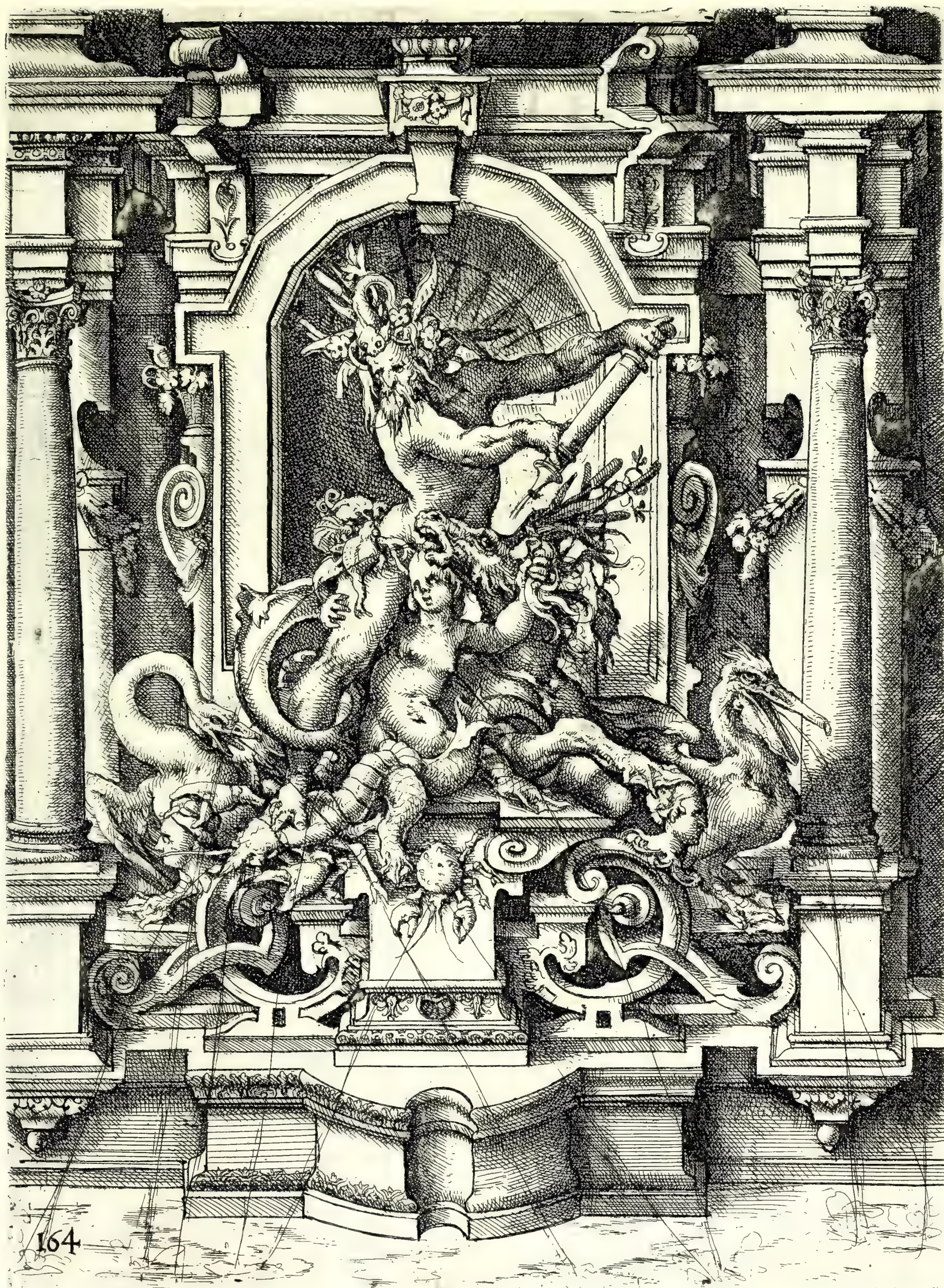

B
B




162

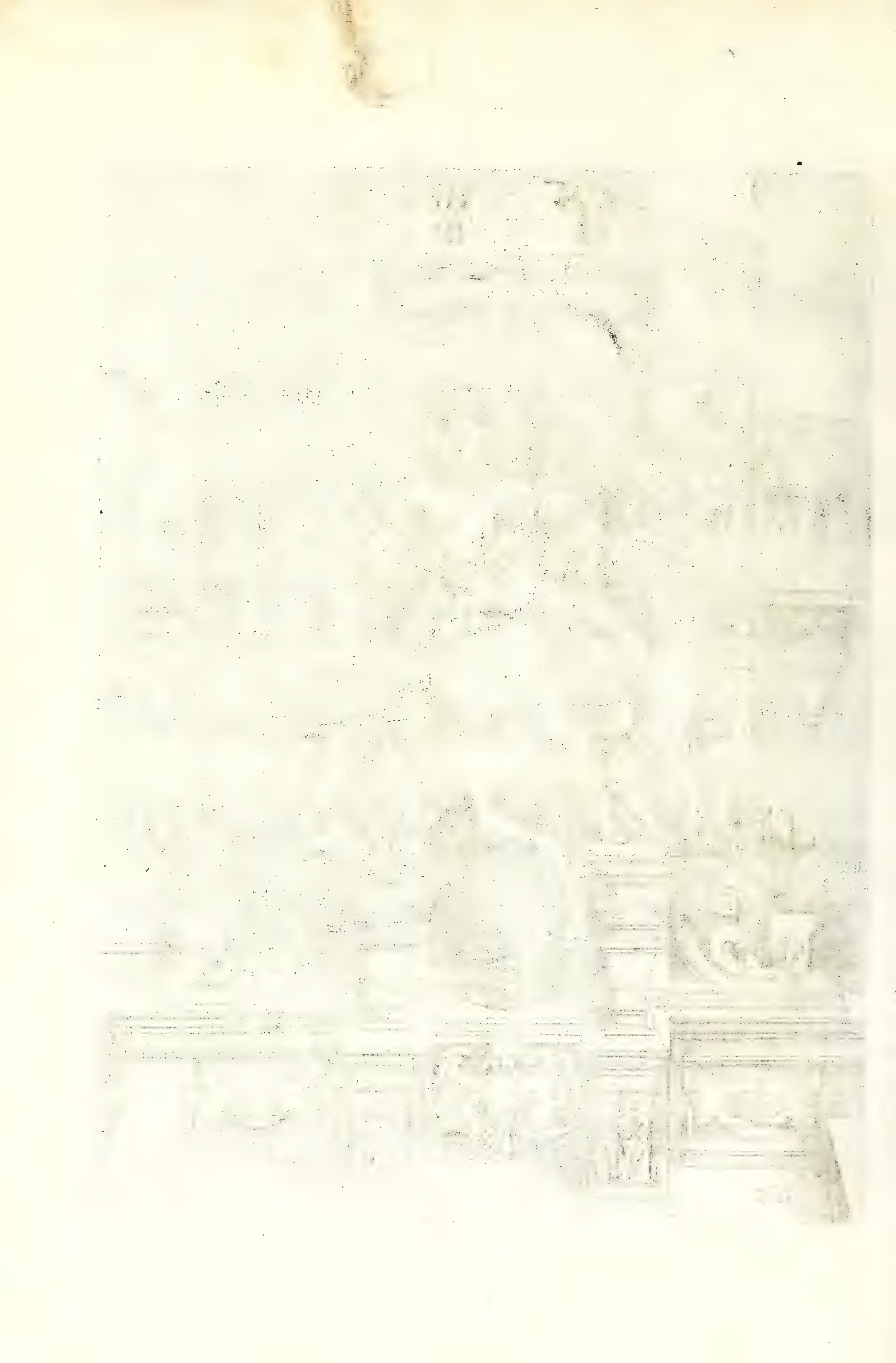

163

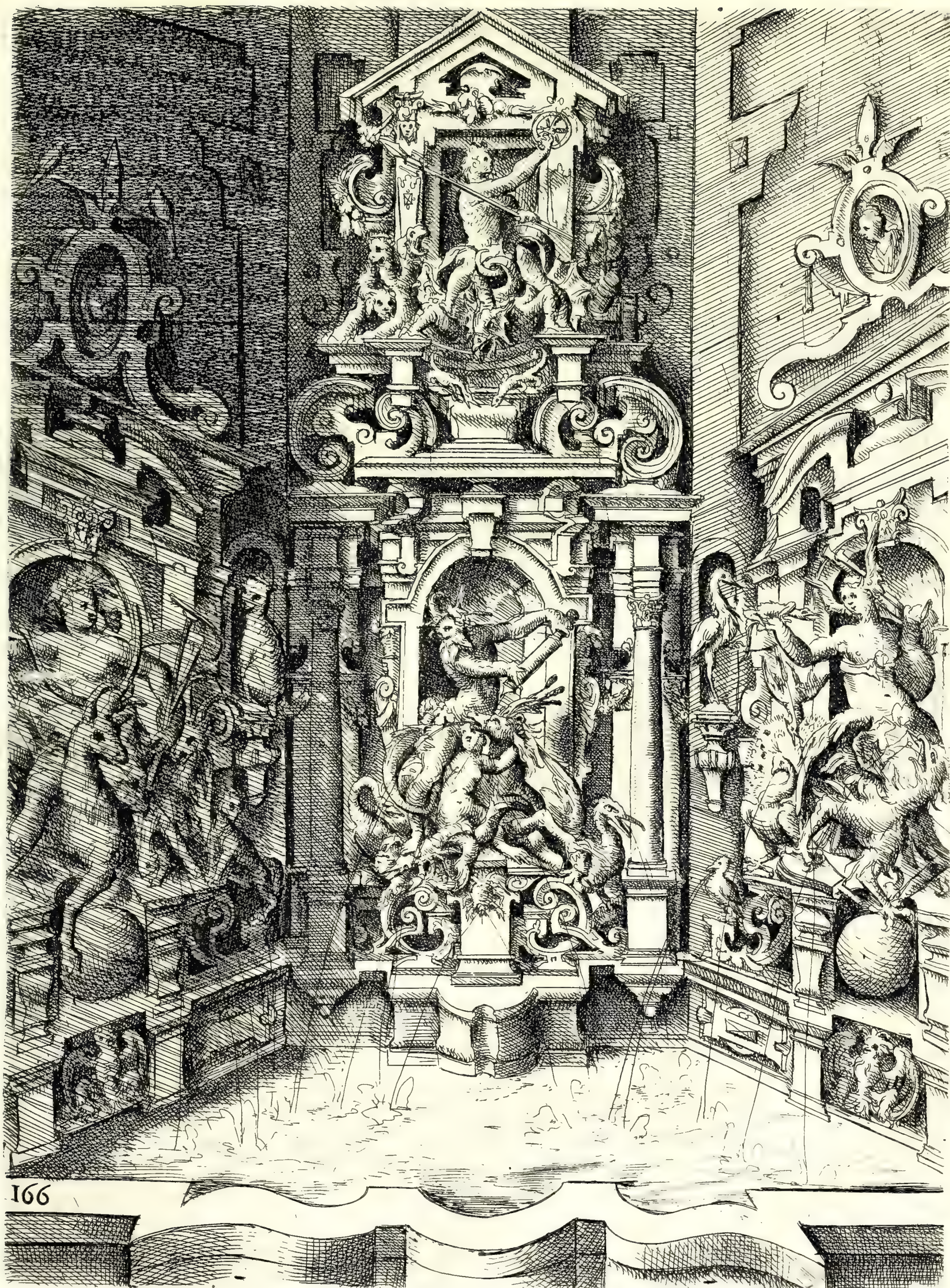


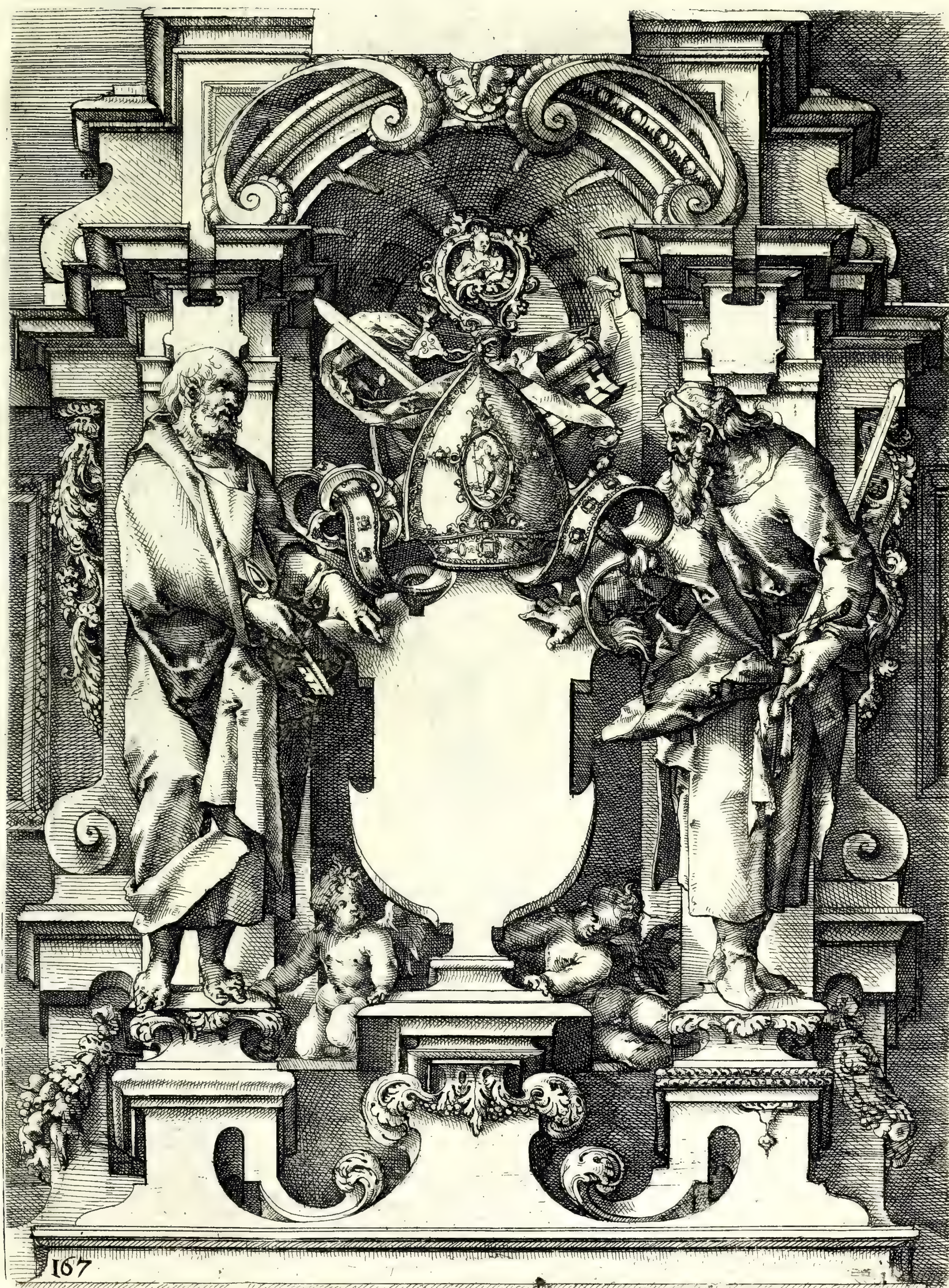

164

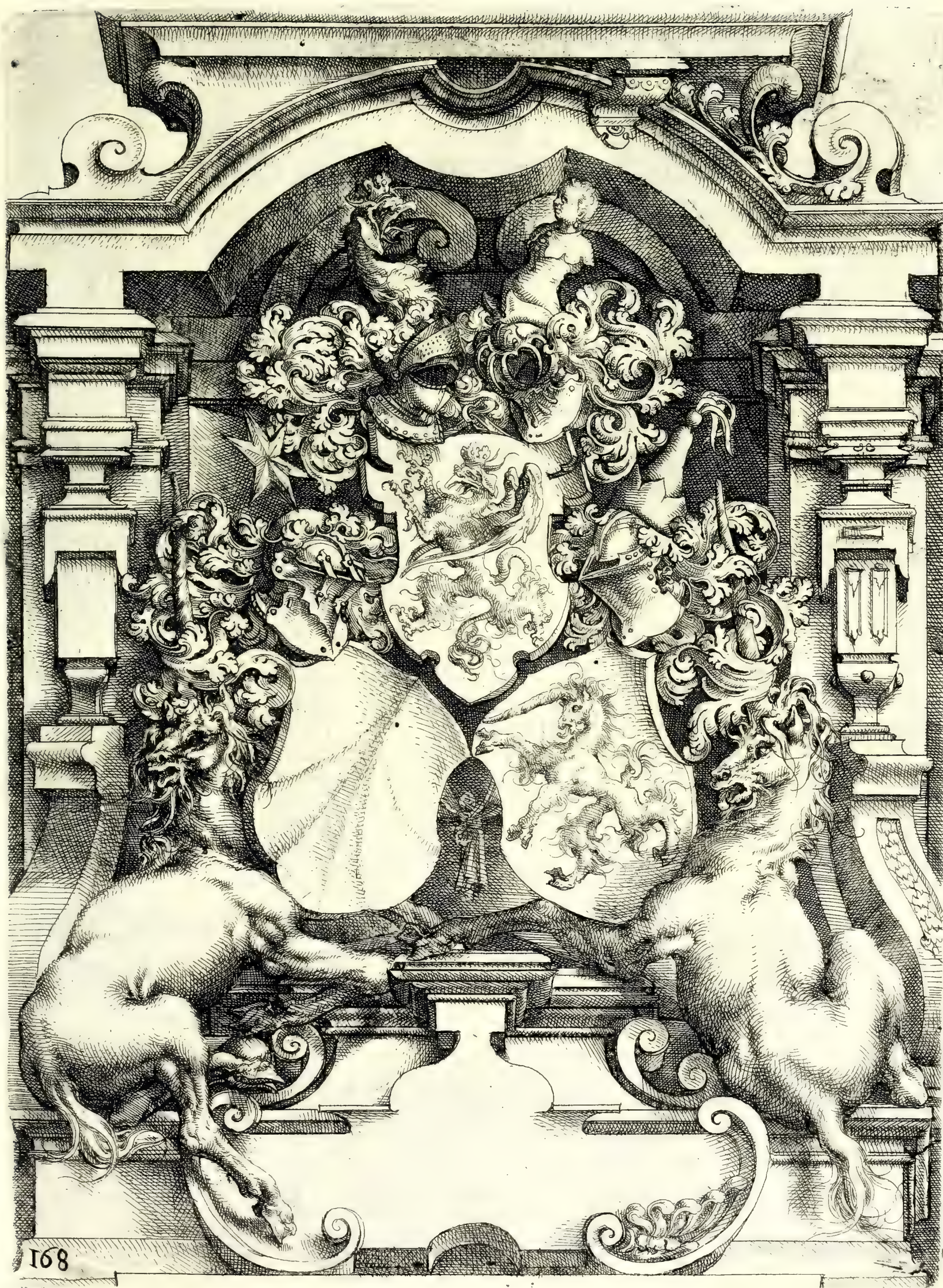


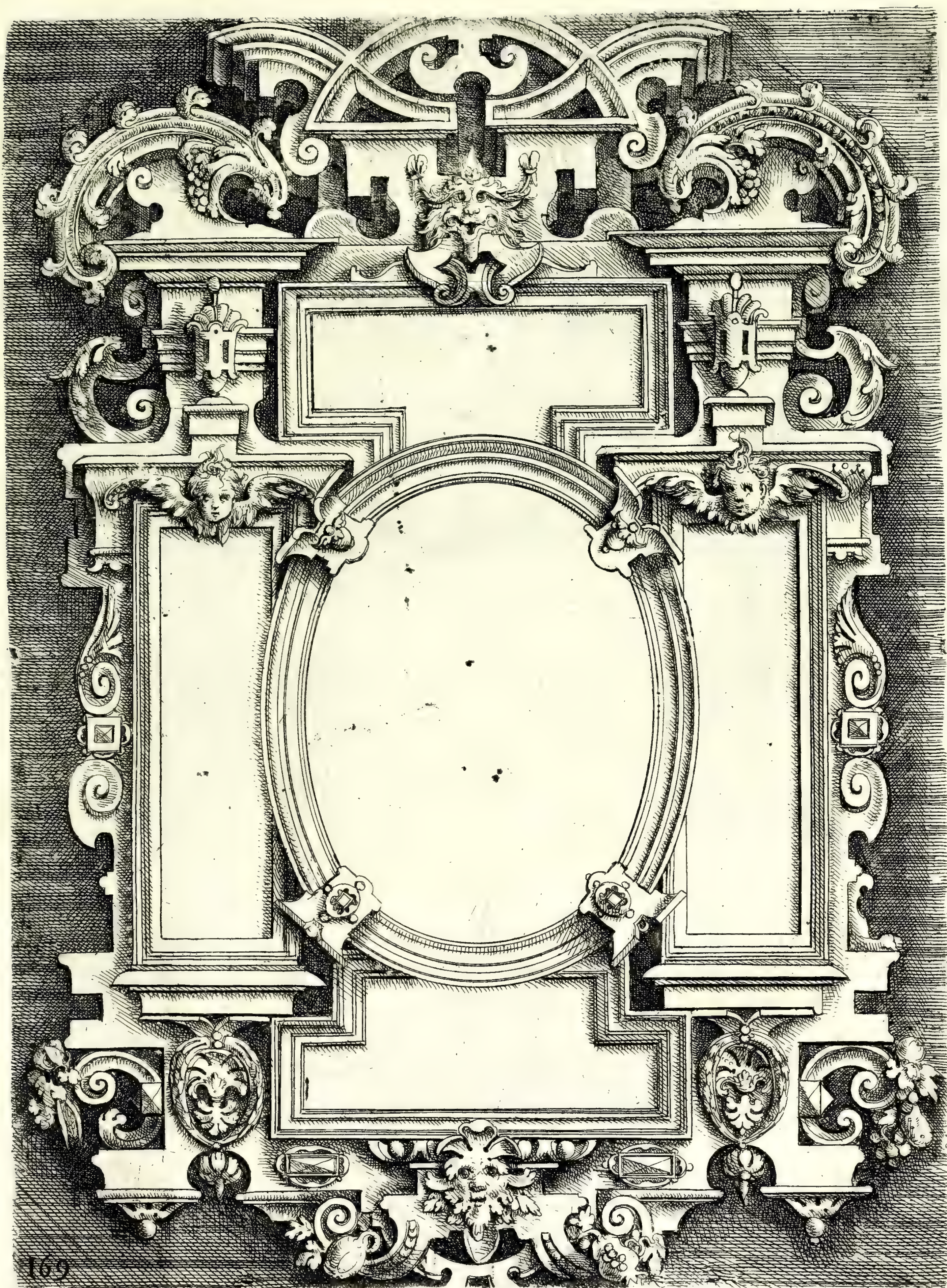

165

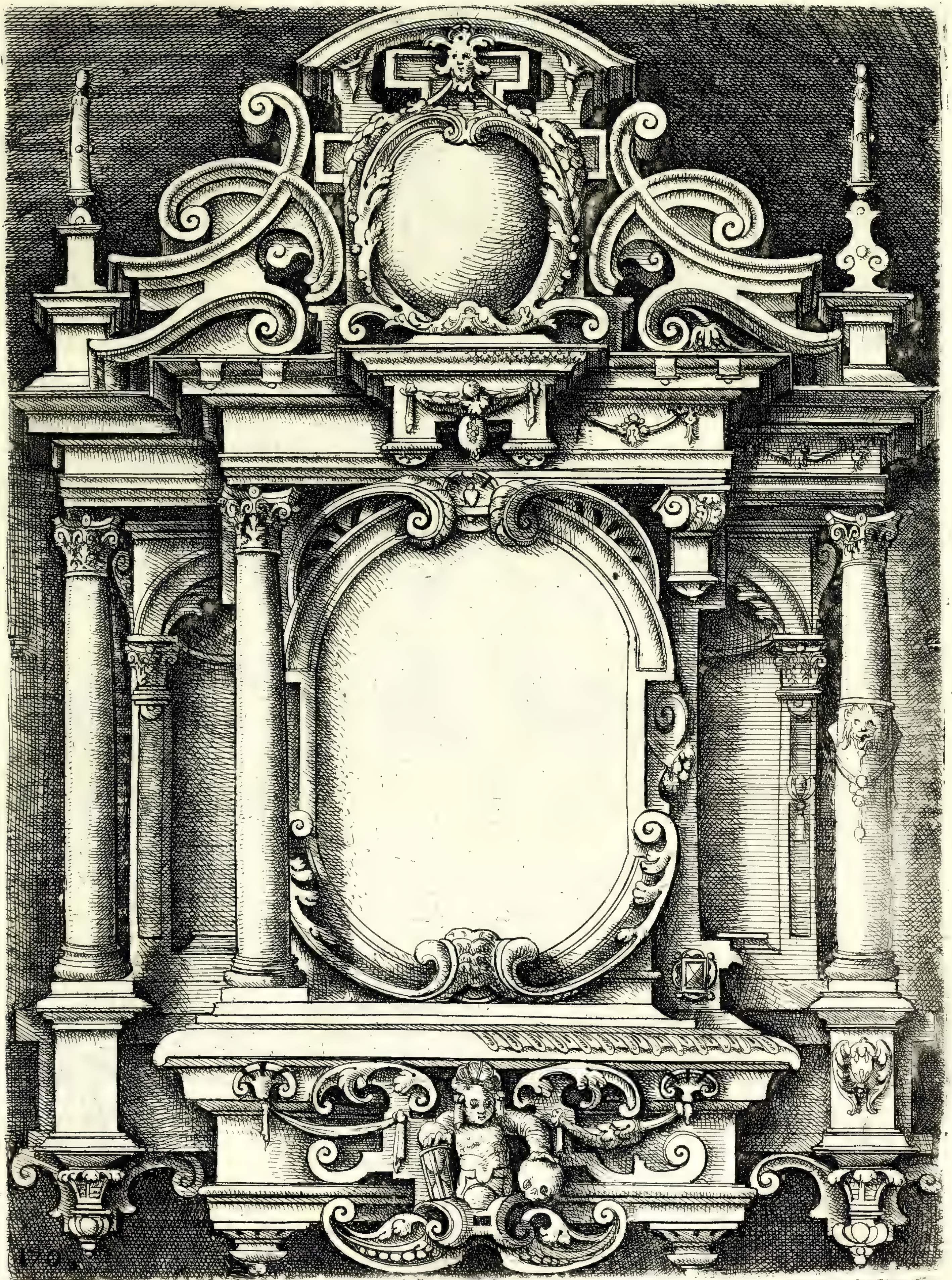


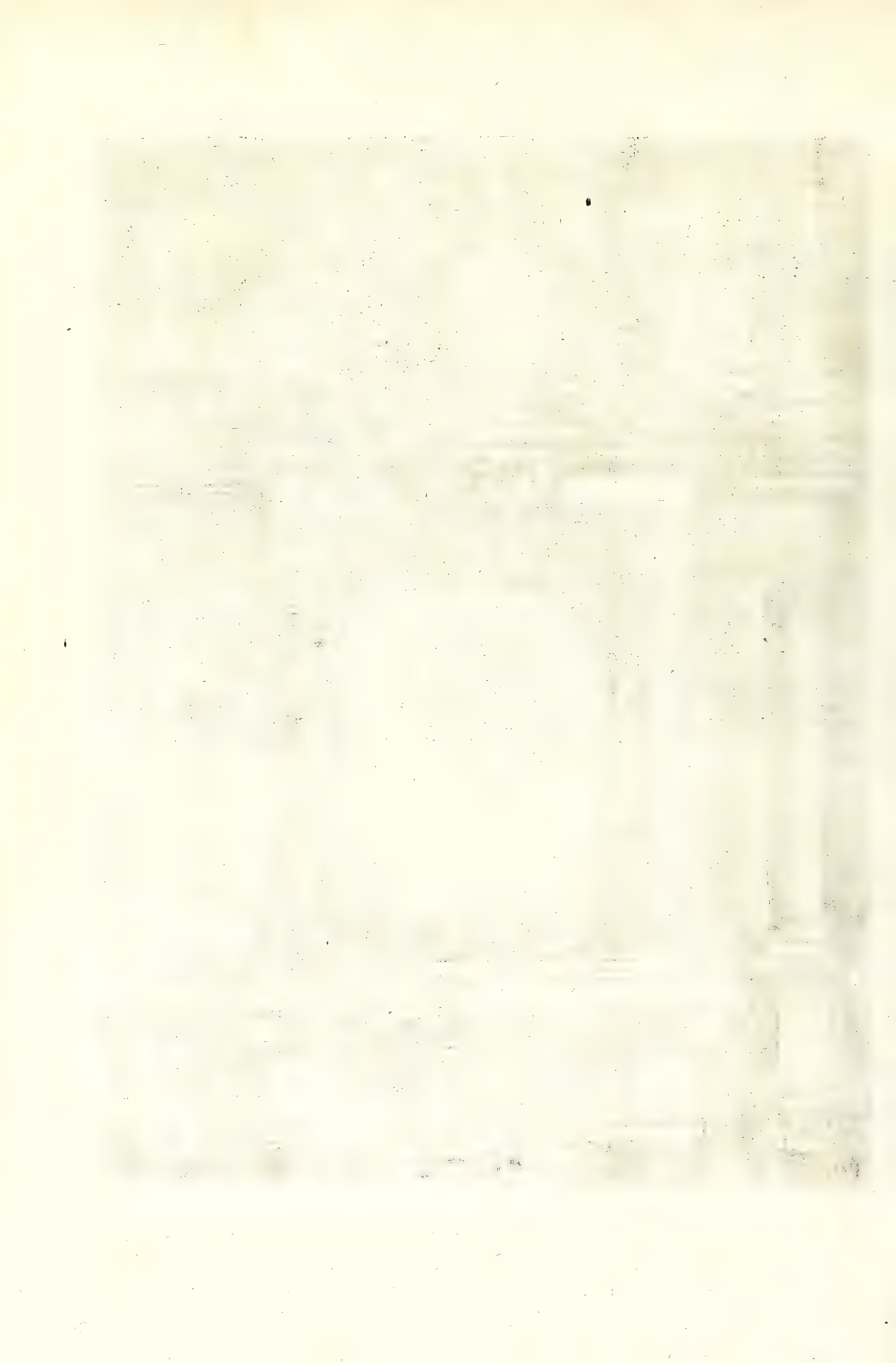

166

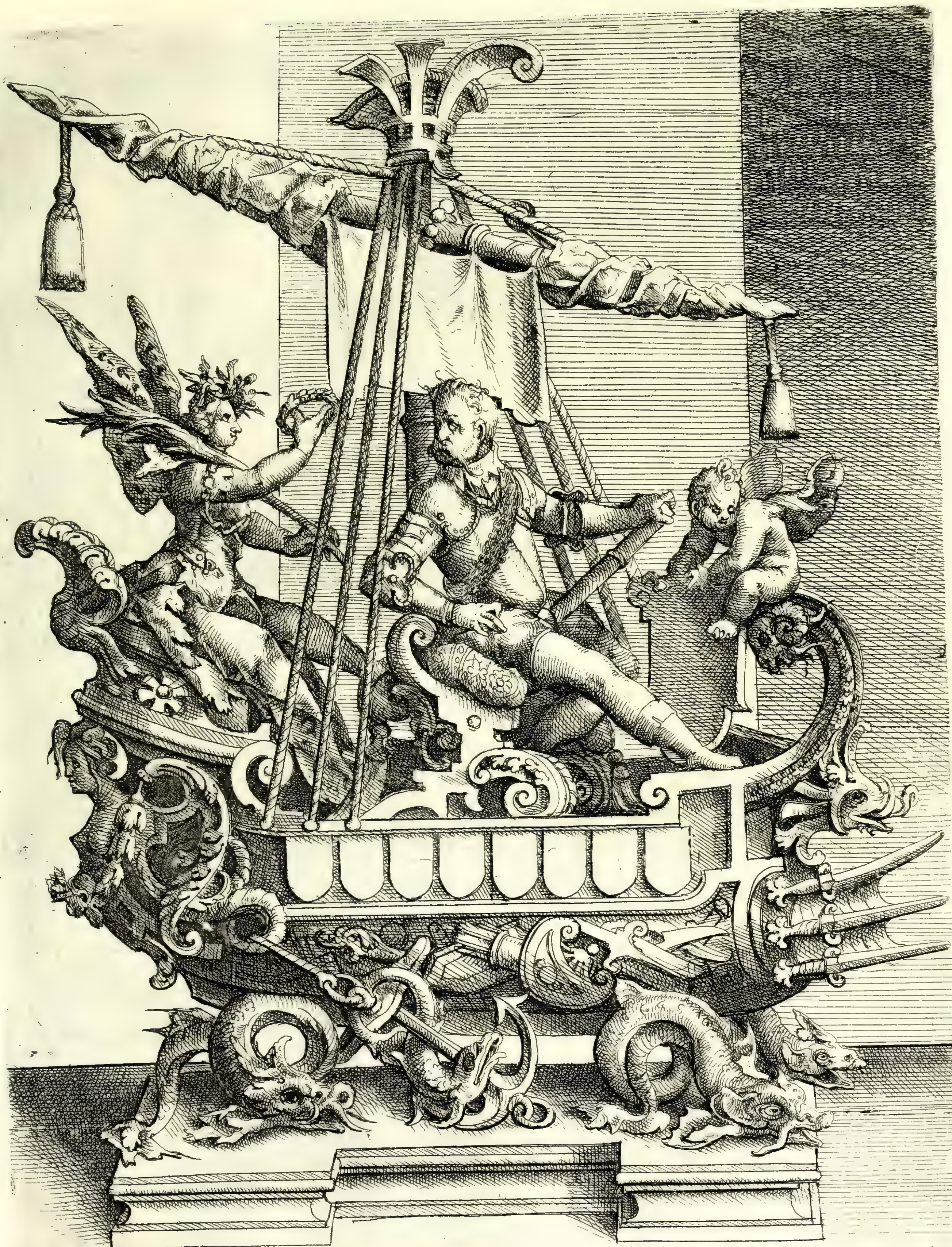

167

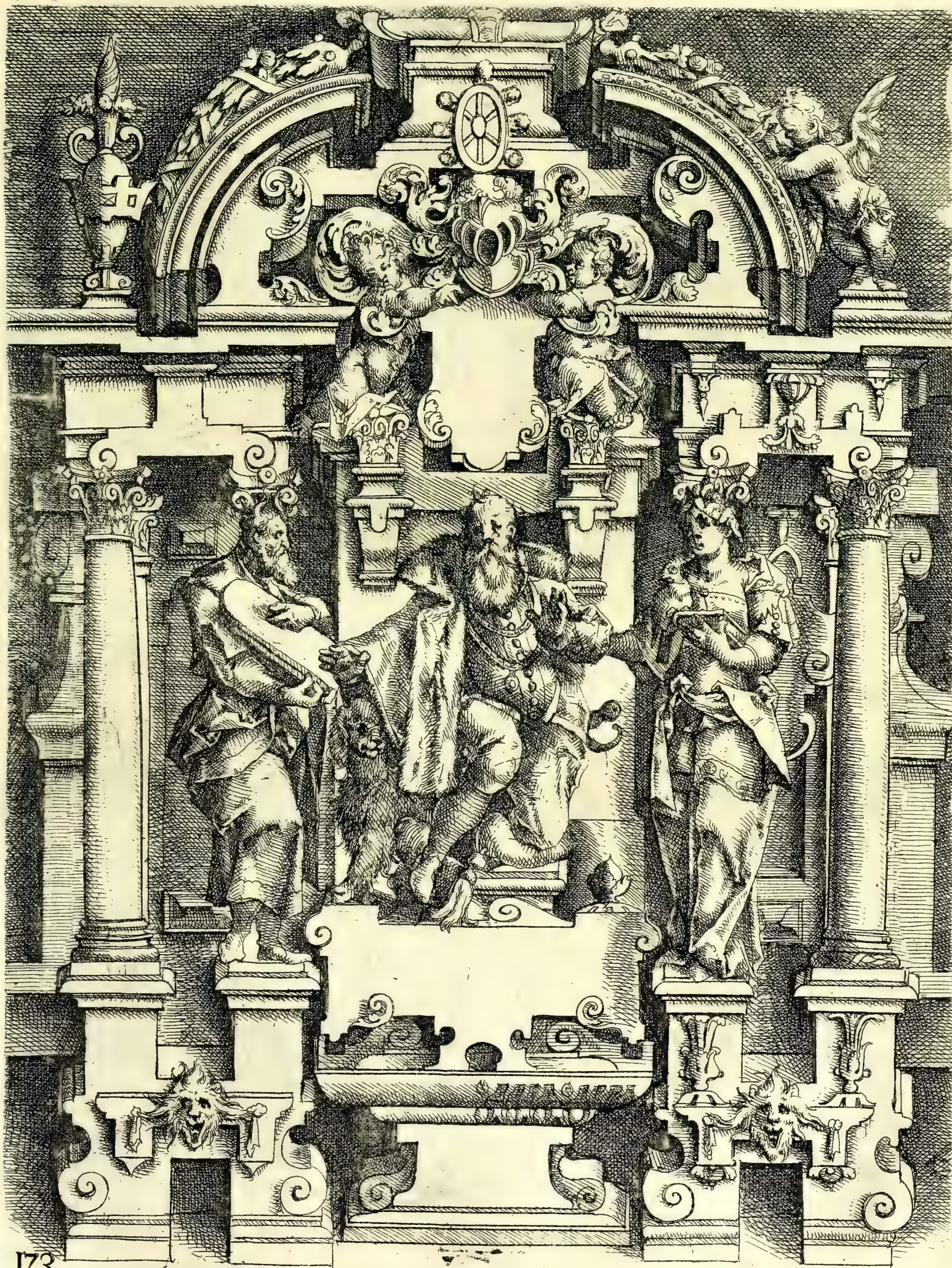

168


169






171


173




ARCHITECTVRA.
Das Fünffte Büch
Von der COMPOSITA mit Jhrn
Zugegebnen Stuckhen.
Per Vuindelinum
Dieterlin pictorem
Argentinensem.
M.D.XCVIII
Cum gratia & priui
legio Cæs: Maiestatis
ad decennium.
Profert, commutat, concludit
et omnia tempus.

Dise Columma / oder Seul / ist noch reiner vnd Suptiler / dañ die Corinthia, vnnd ob woll in Vitruuij oder anderer Schrifften / von derselben / vnnd warumb sie solchen Namen bekommen / gar keine meldung beschicht. So wirdt sie doch propriè vnnd eigentlichen Composita genannt. Weil sie eine zusammen setzung / fügung / oder vermischung ist / der dreyen obgemelten / als der Dorischen Jonischen vnd Corinthischen Seulen / von den Architectis, also Proportionirt, wie deren art vnd eigenschafft hernach auch kürtzlichen angezeigt werden solle.

# COMPOSITA.

# Die Fünffte Seul.

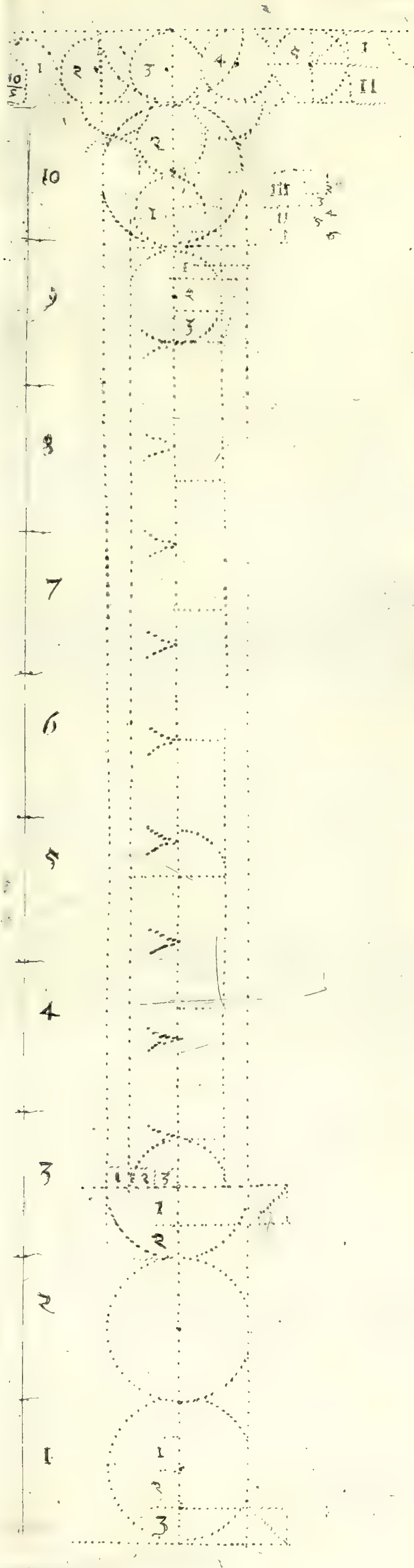


DEren Seulen theil (dieweil es ein zusammen getragen Werck/ auß den andern Seulen ist) soll sein zehen vnd ein halber theil/ damit sie desto Reyner vnd zierlicher sey/ dann die anderen Vier.

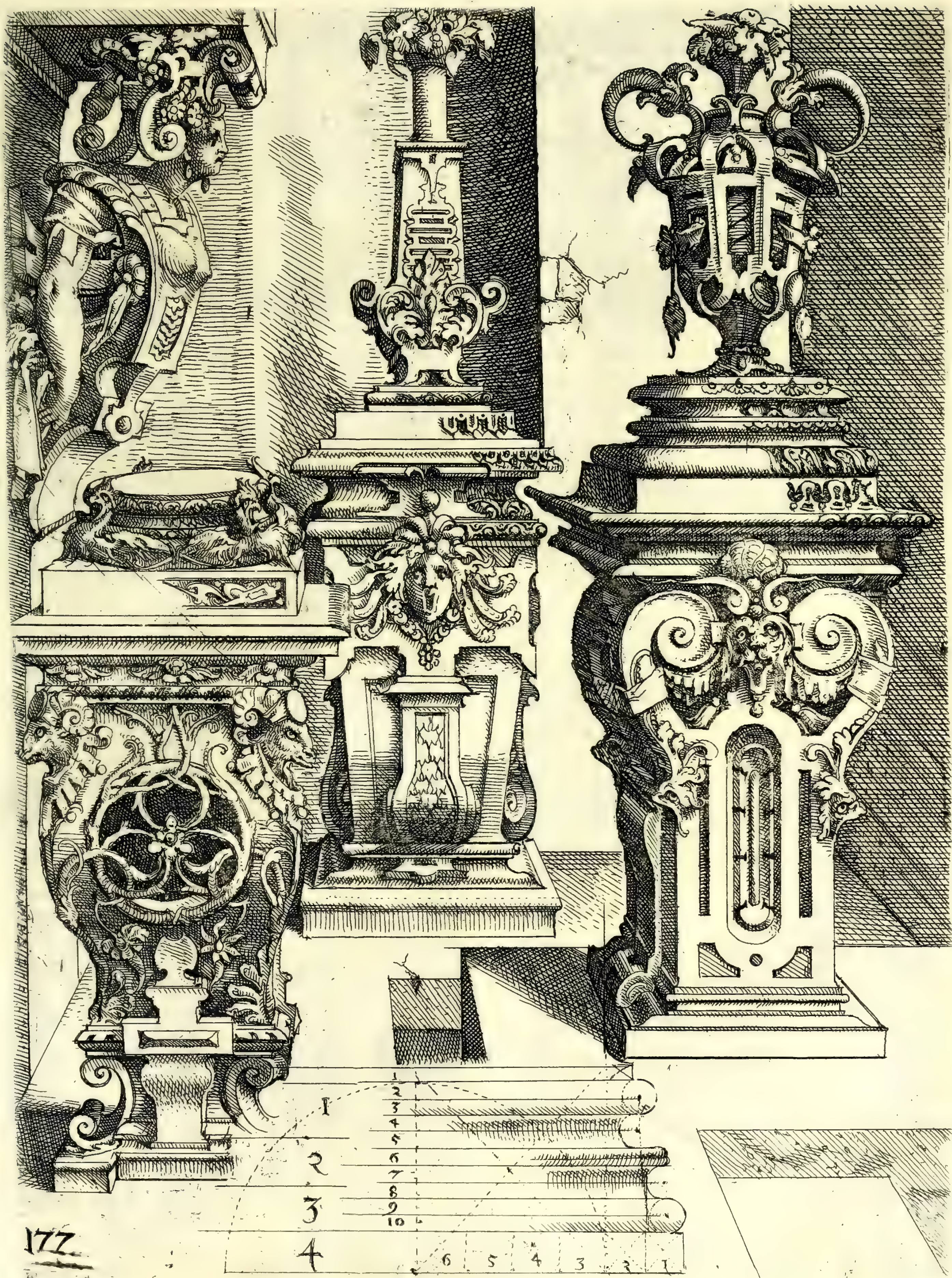
Das Postement. Gib jhm vierthalben theil zu deß Schafft gesimbs: vnnd dem Schafft/ sampt dem Capitäl/ theil in zehenthalben/ den vndern halben behalt zum Schafft gesimbs/ die oberst gantz Rondung ist das Capitäl.

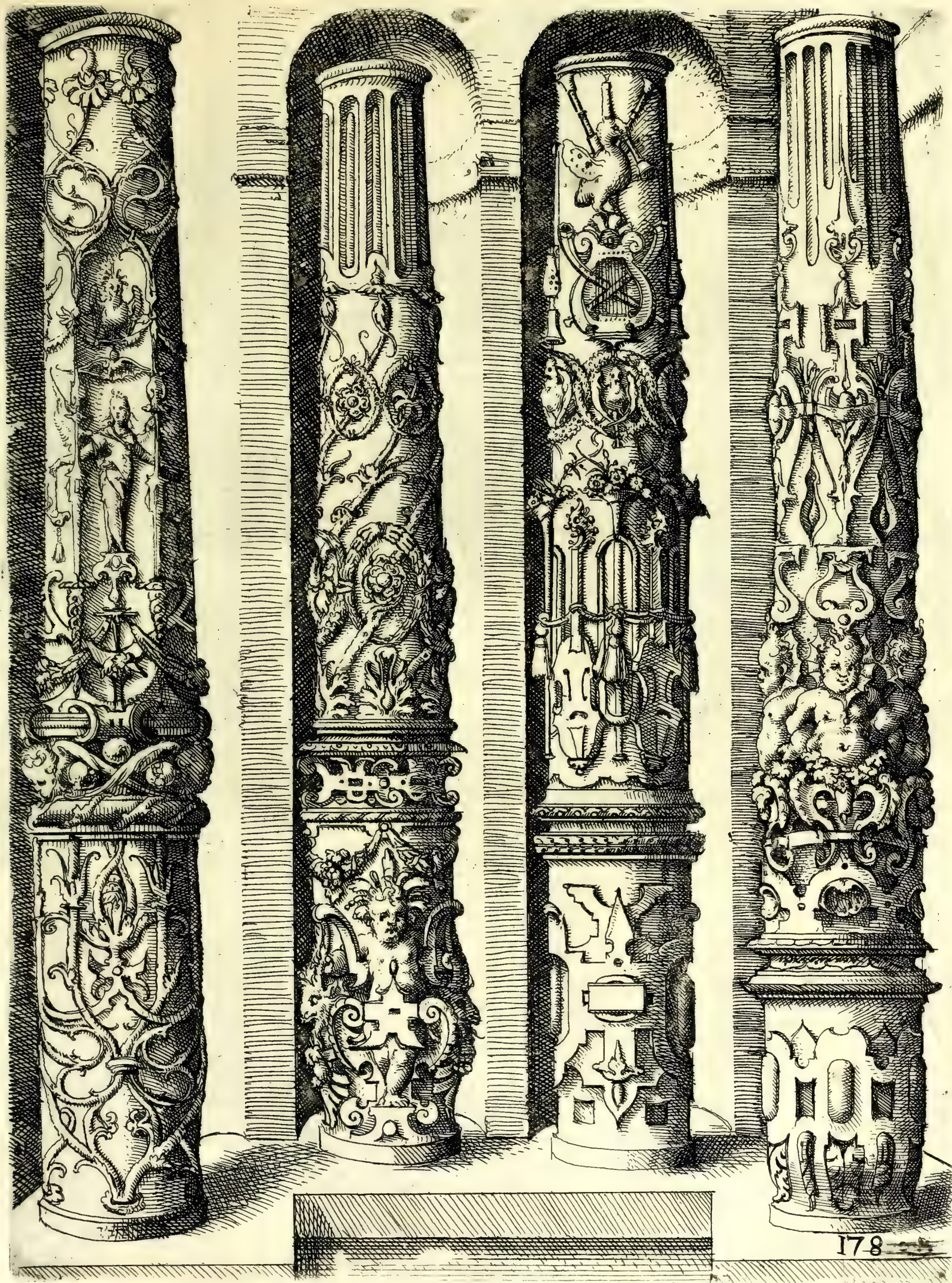
Was die Archatrab/ Frieß/ Hauptgesimbs/ oder außladung anlangt/ so hast (versihe ich mich) genugsamen bericht/ inn beyligendem auffriß.

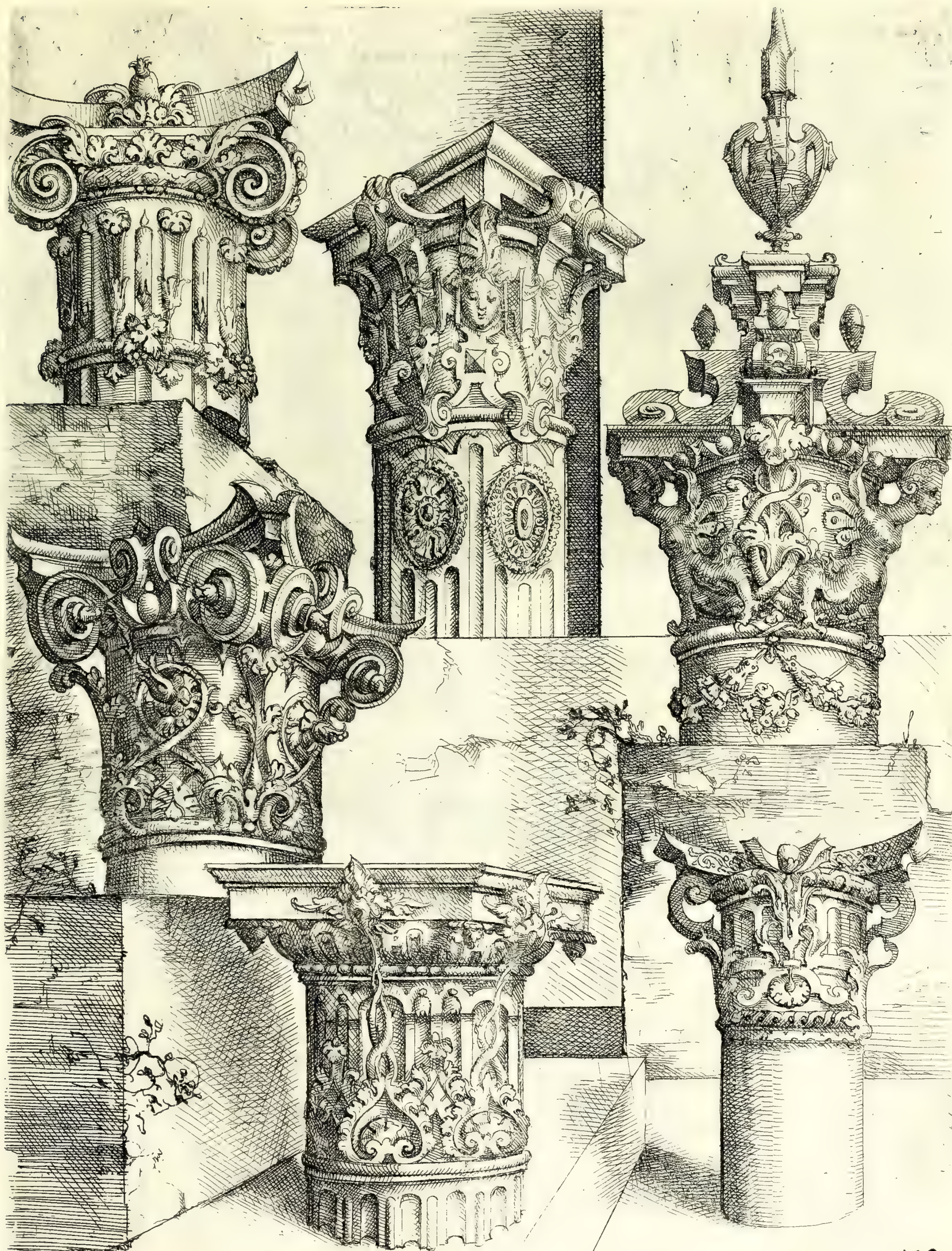




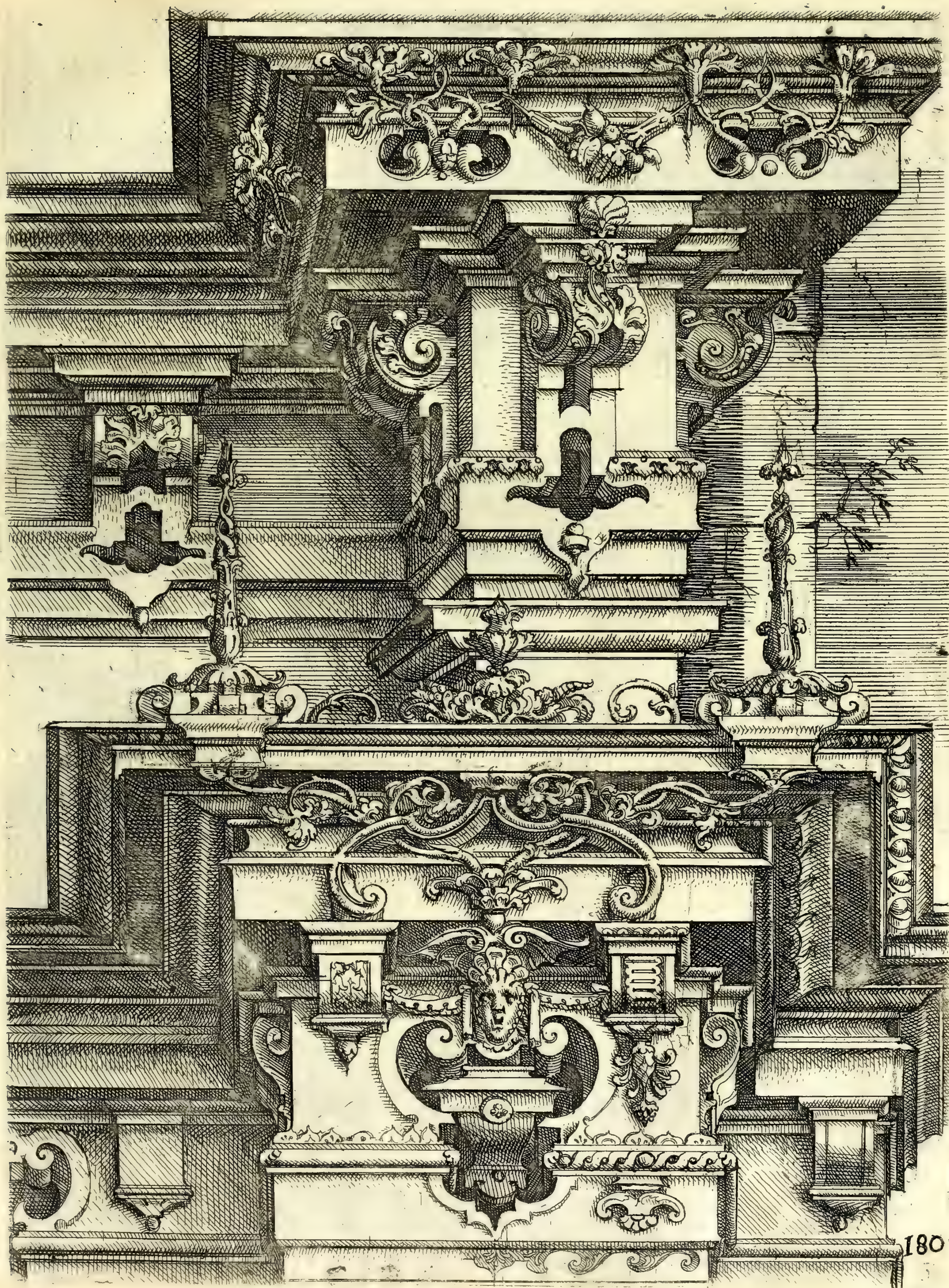
COMPO
SITA

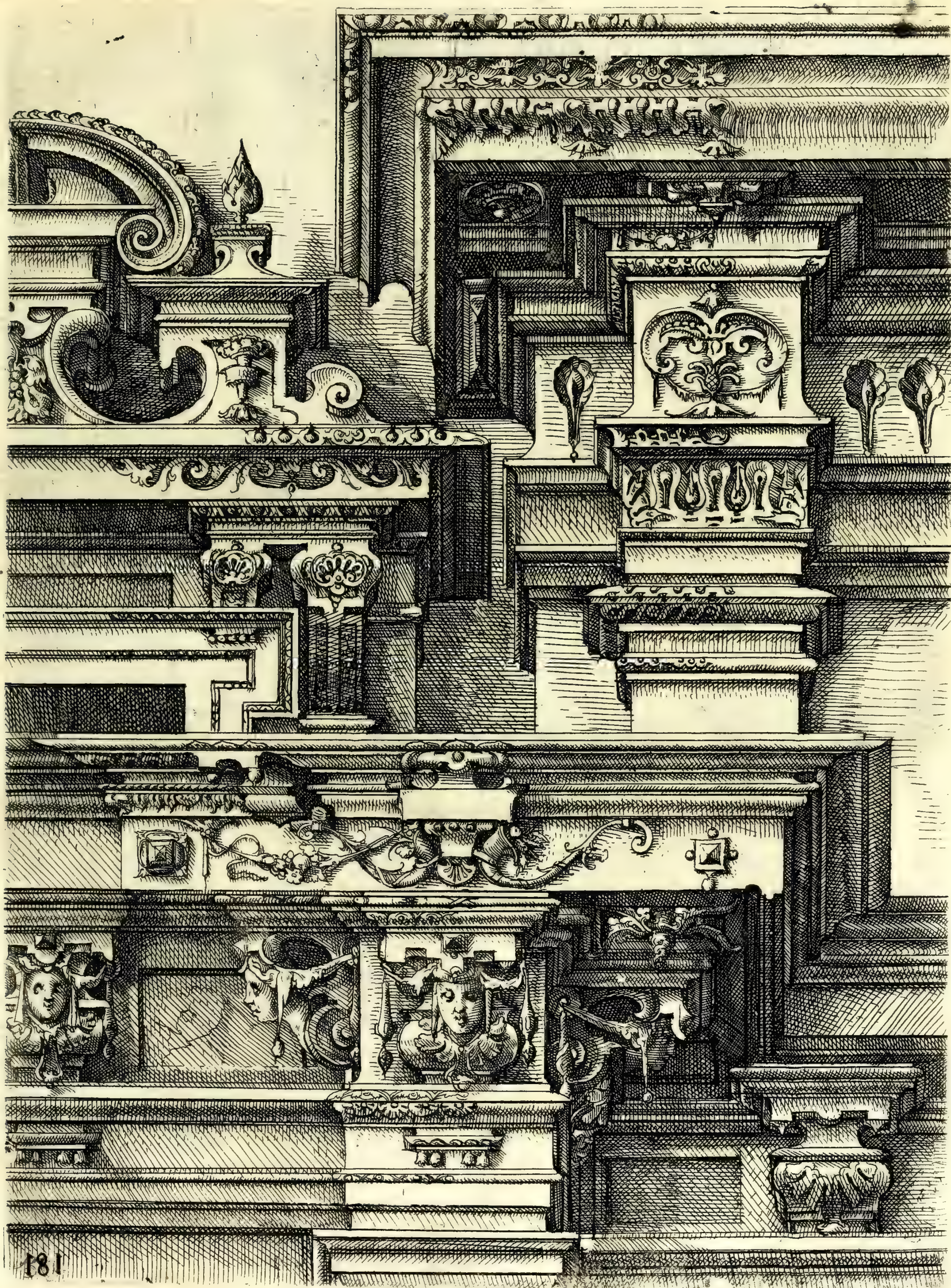

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
I
2
3
4

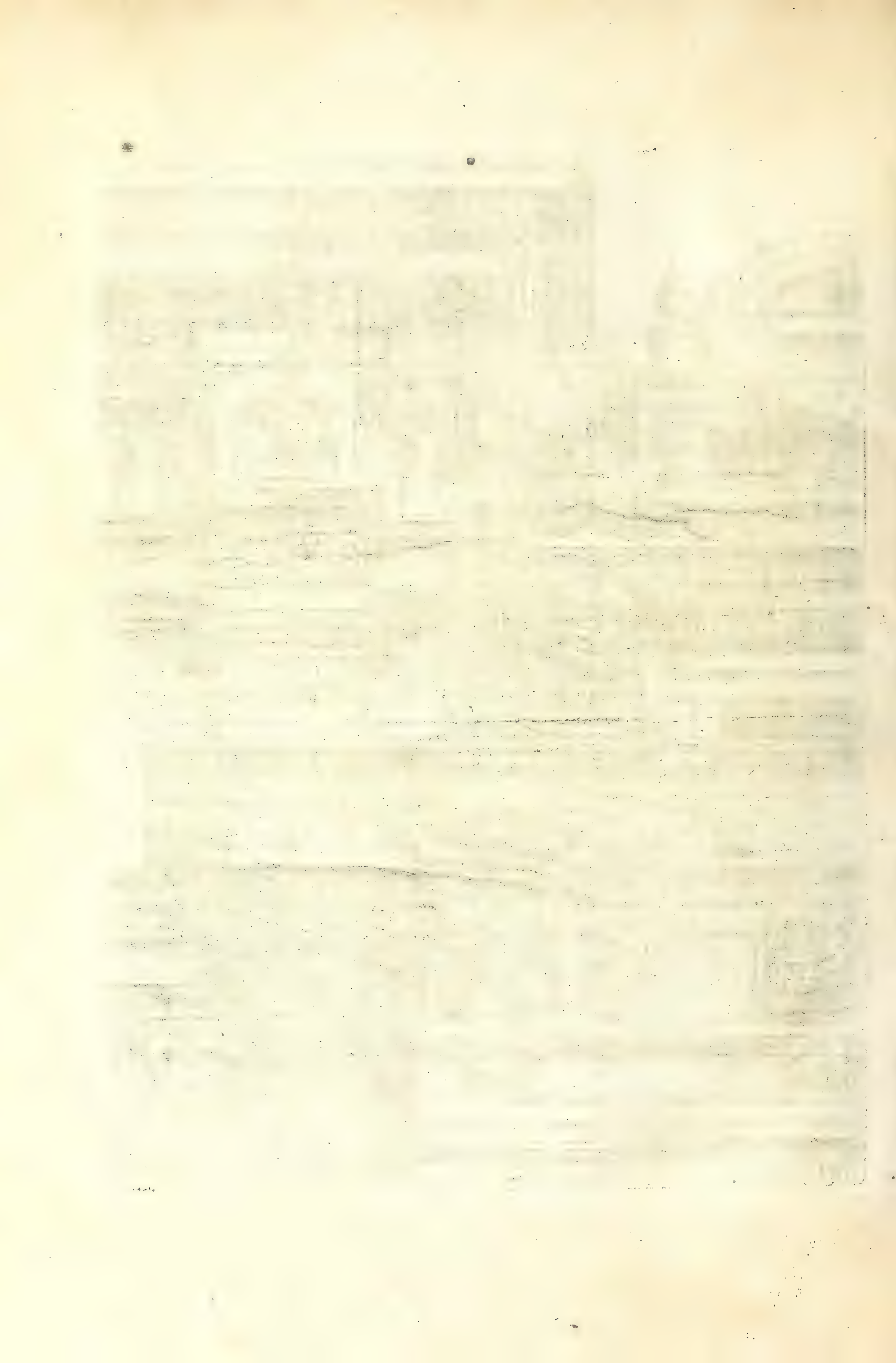

178

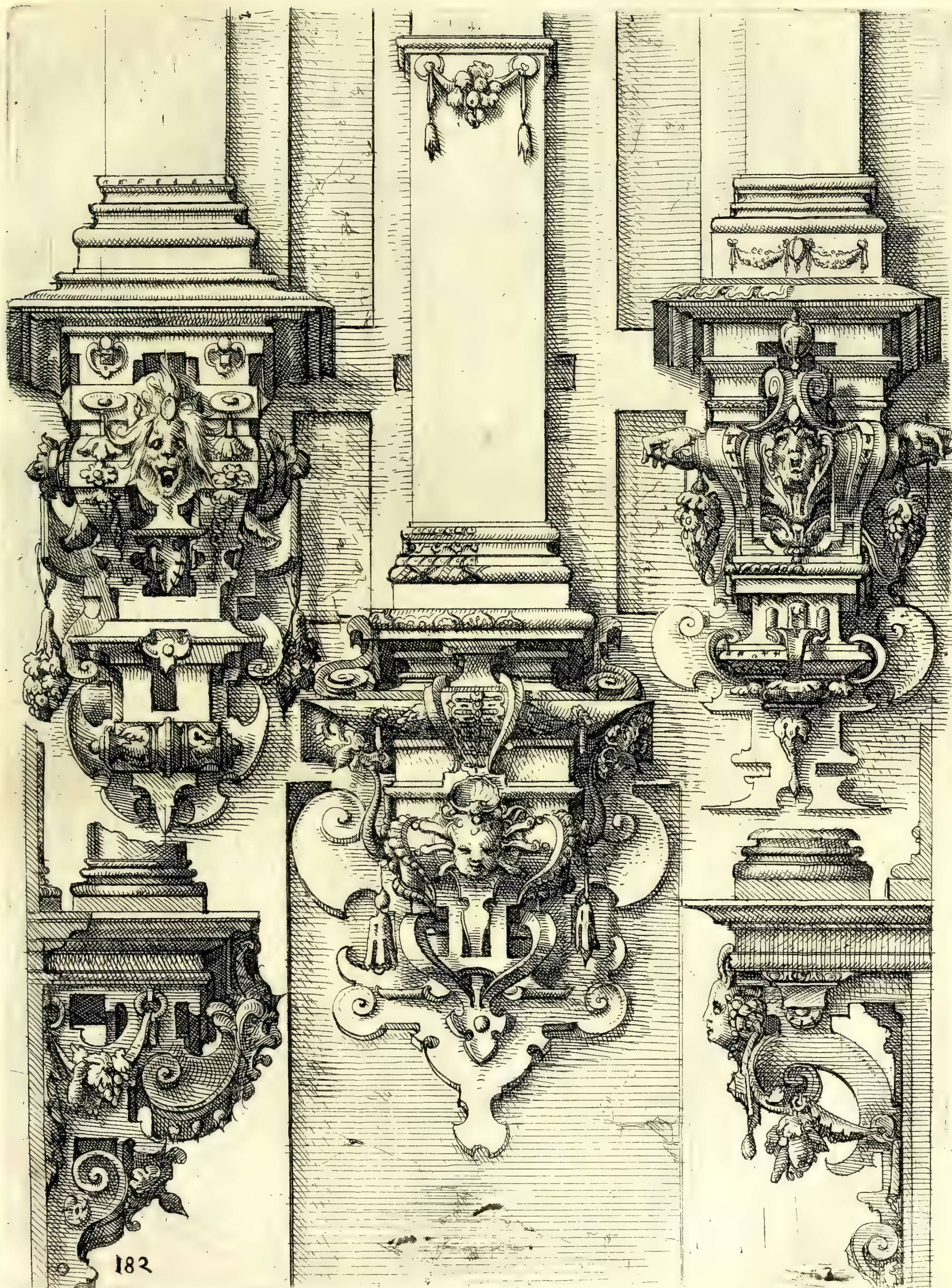


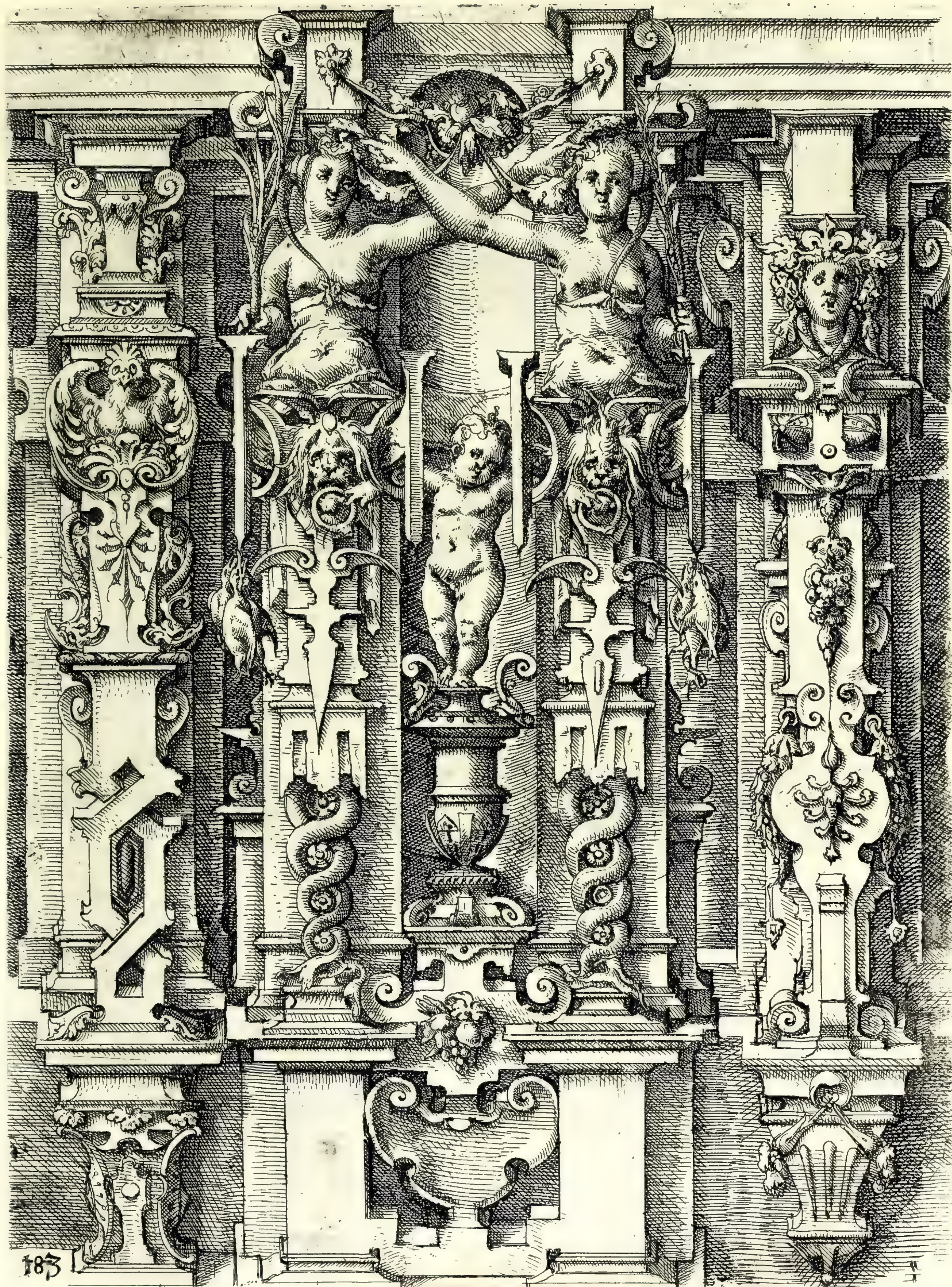
178

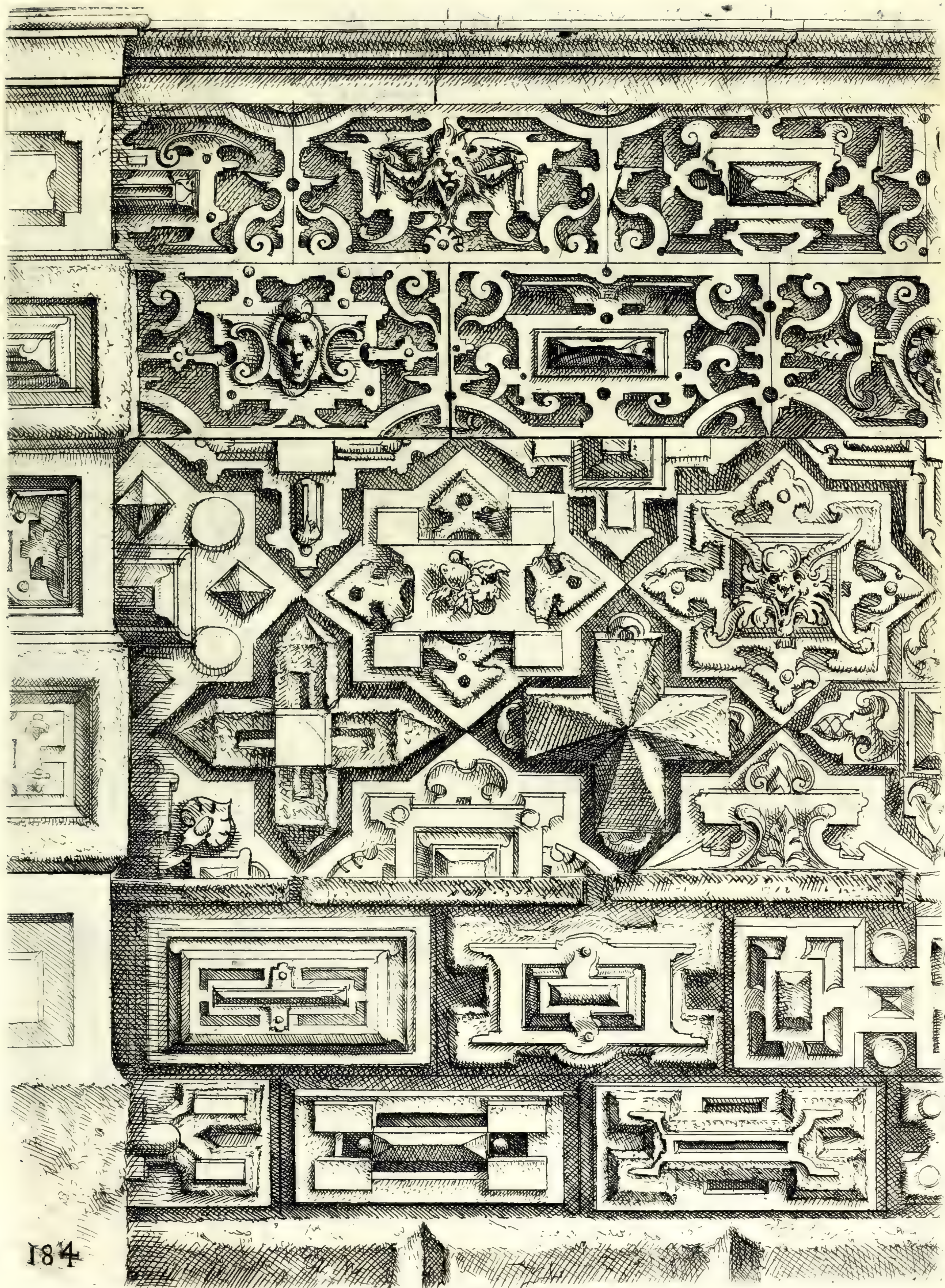


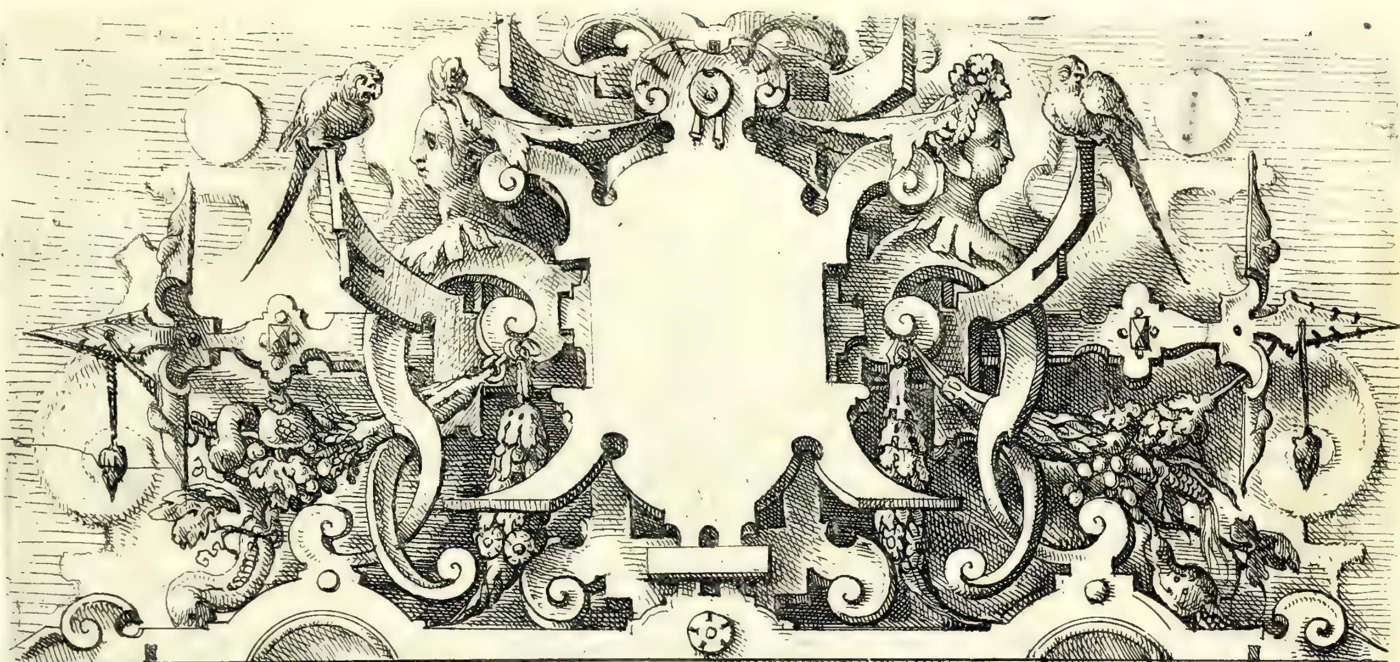

181




182


183

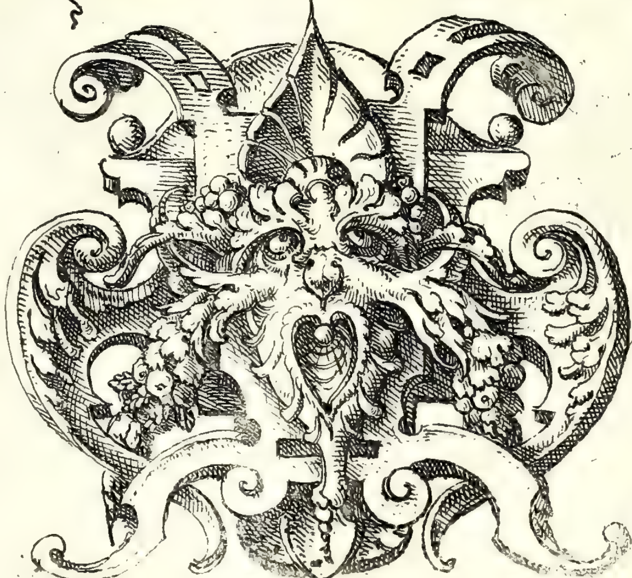


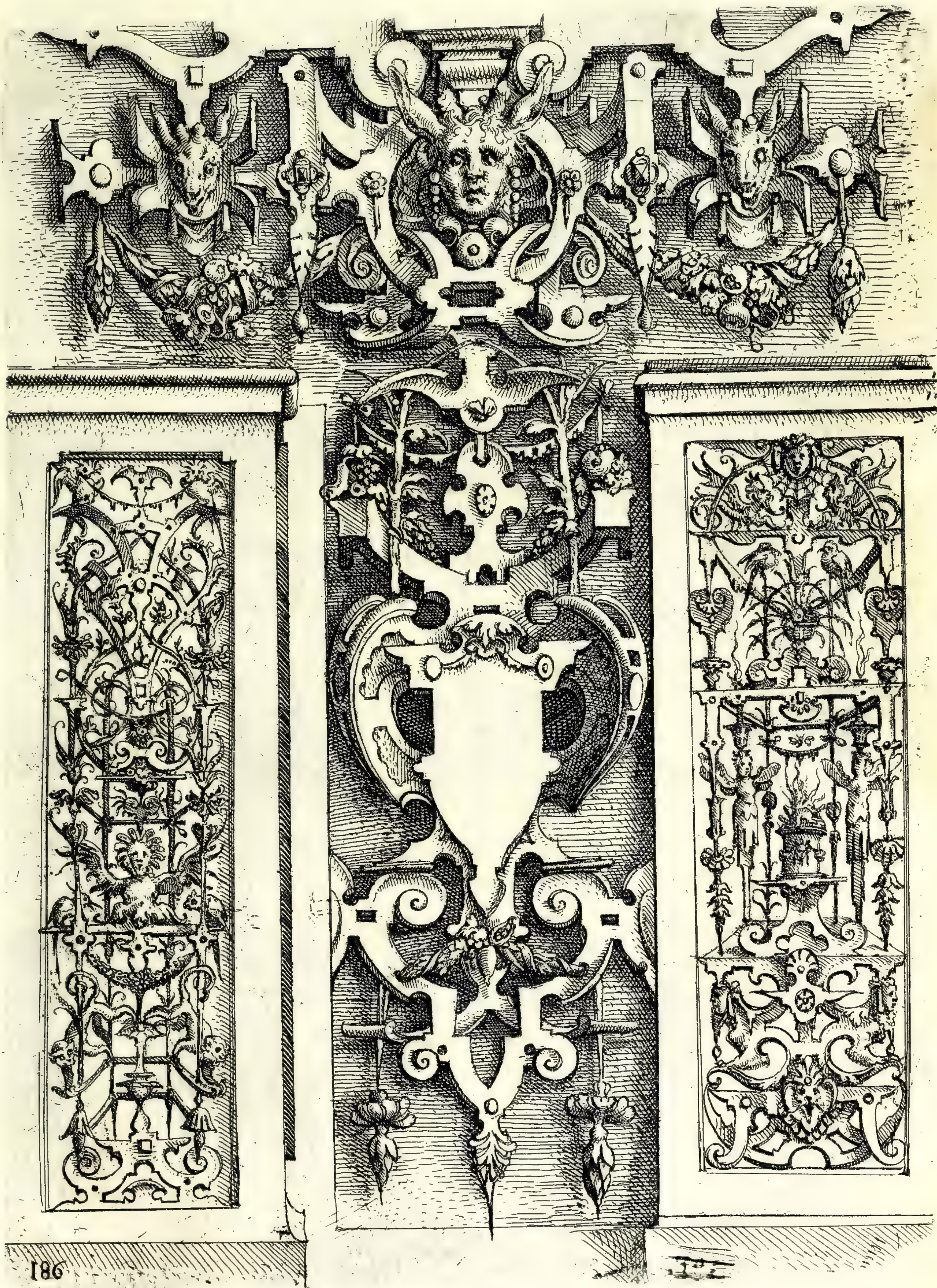






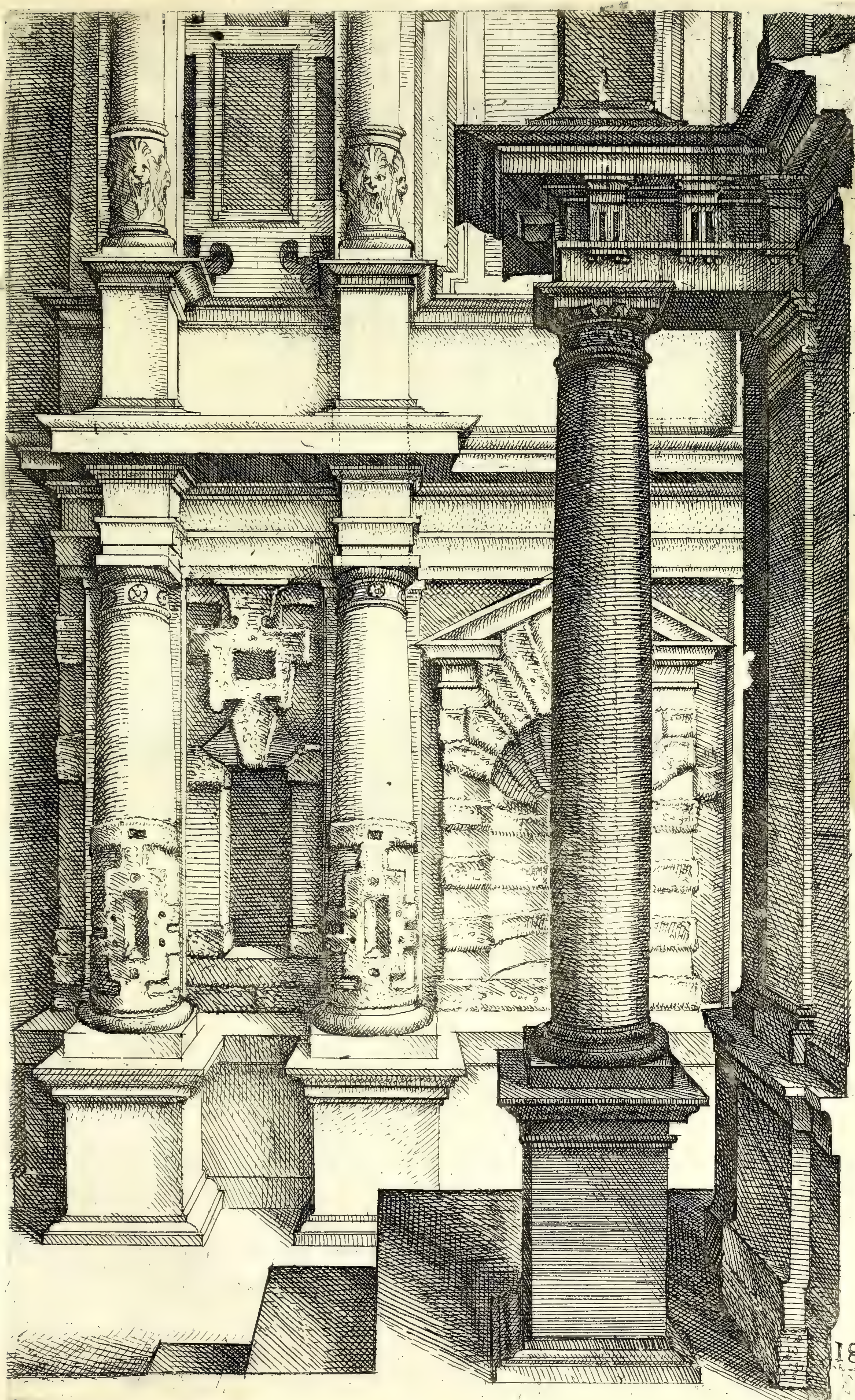


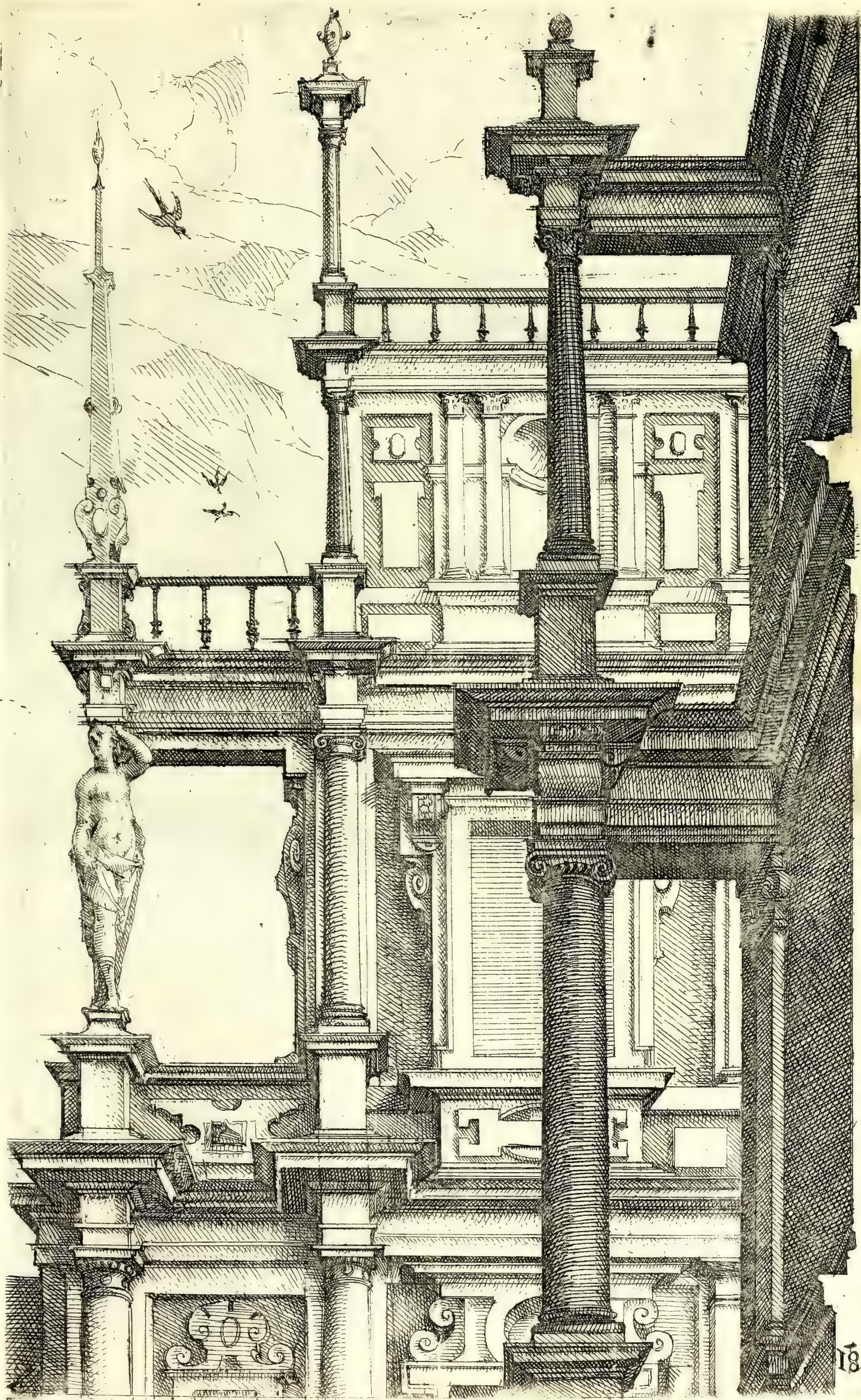


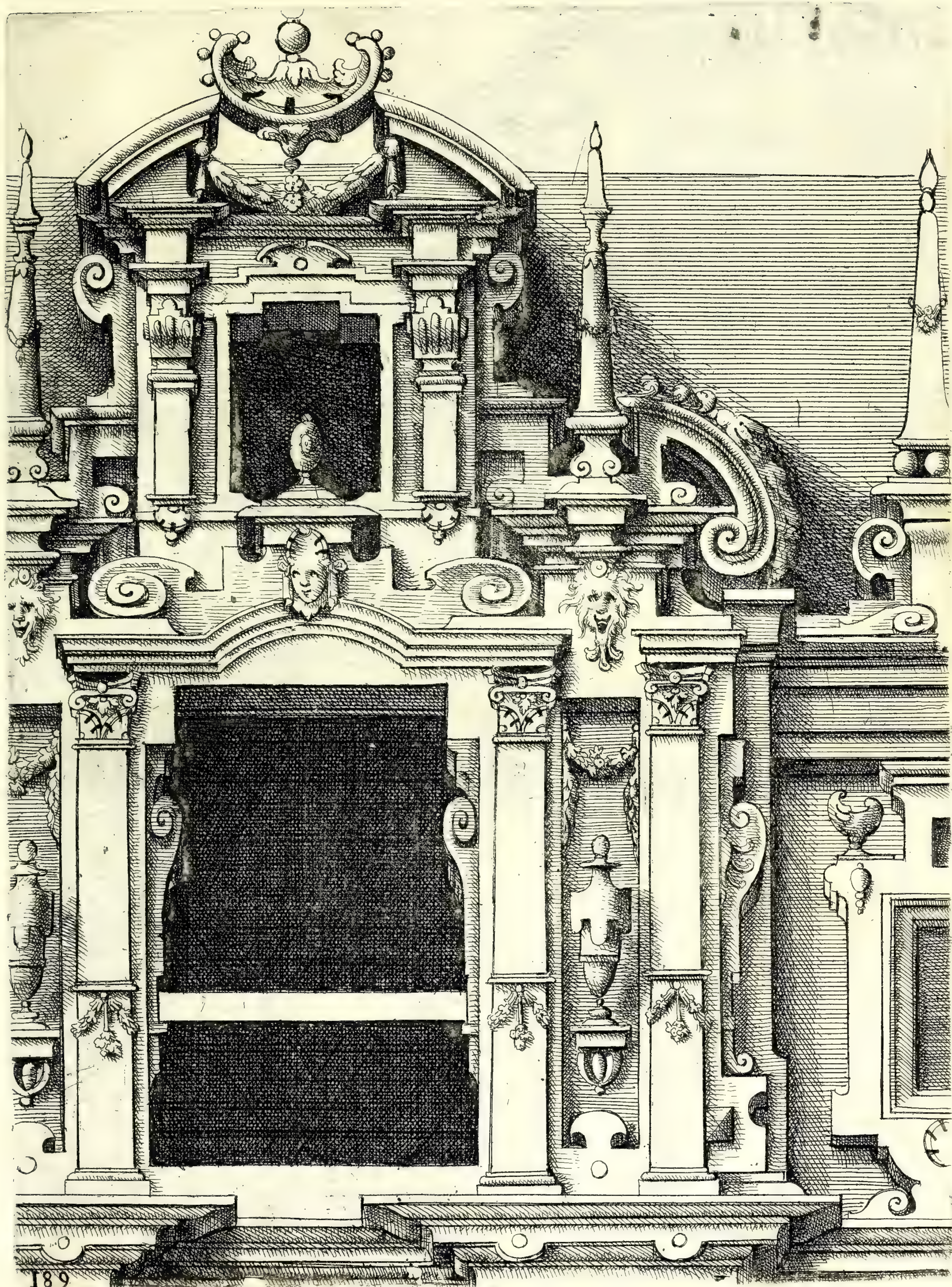


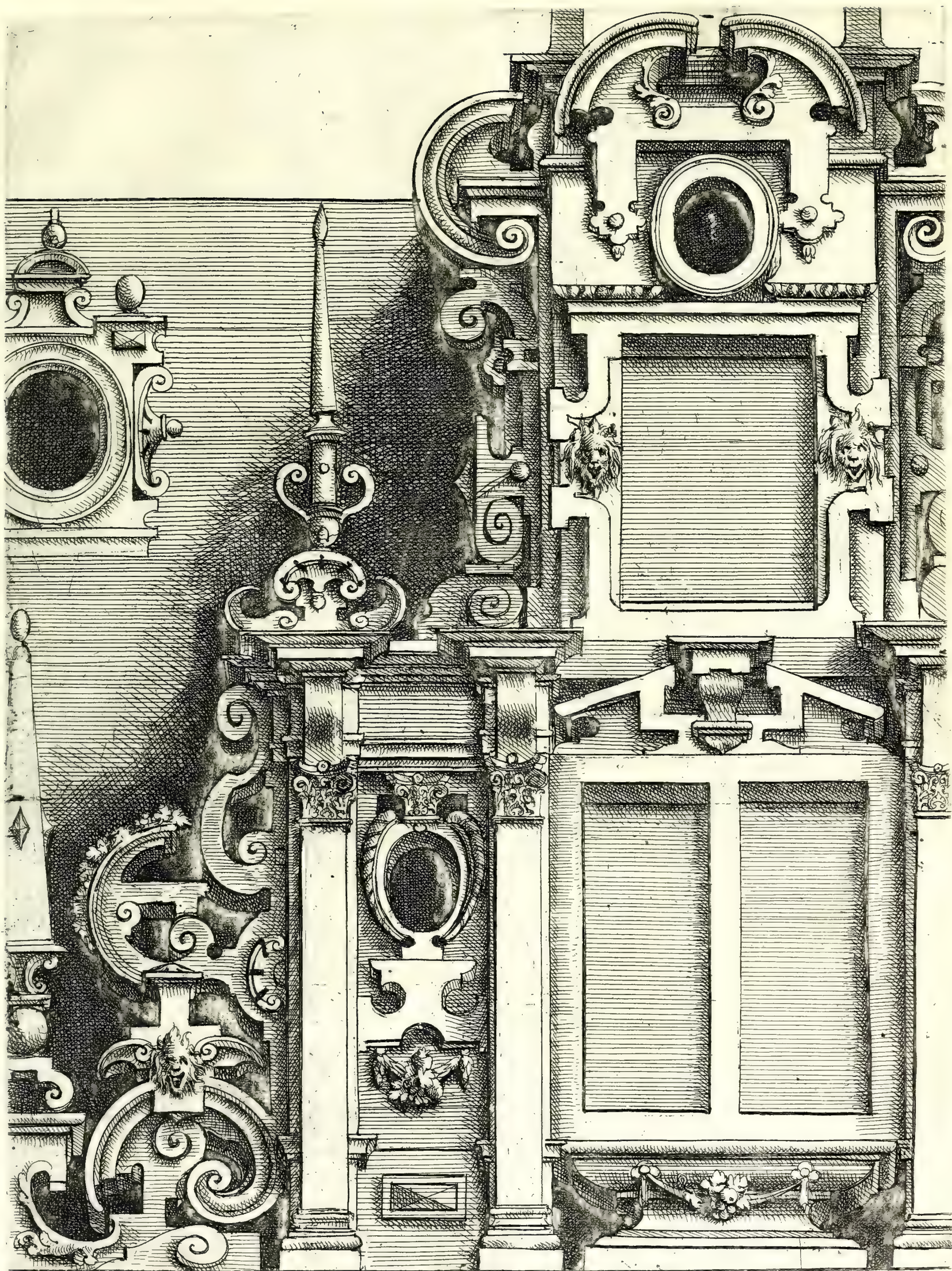
186



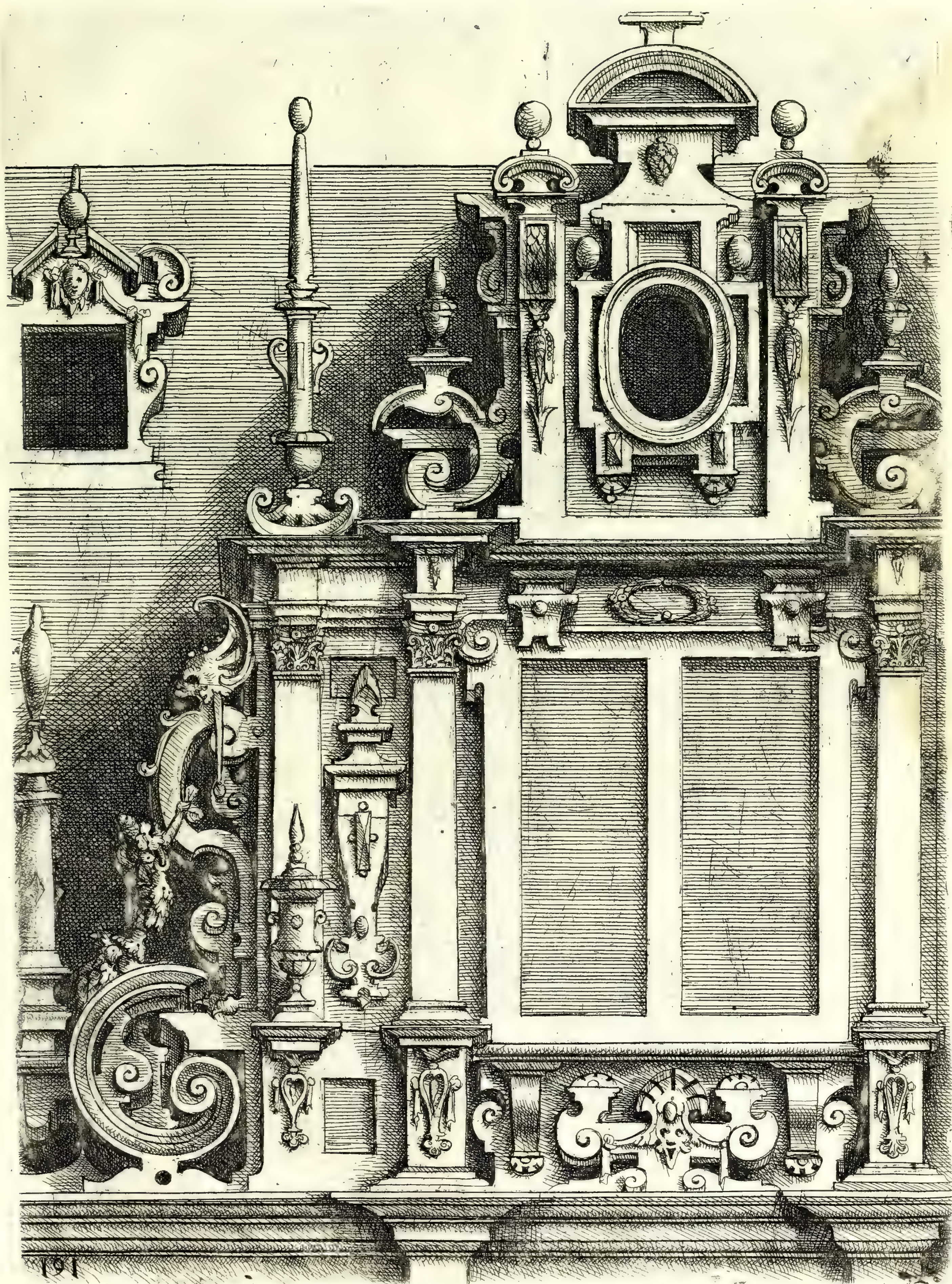



188

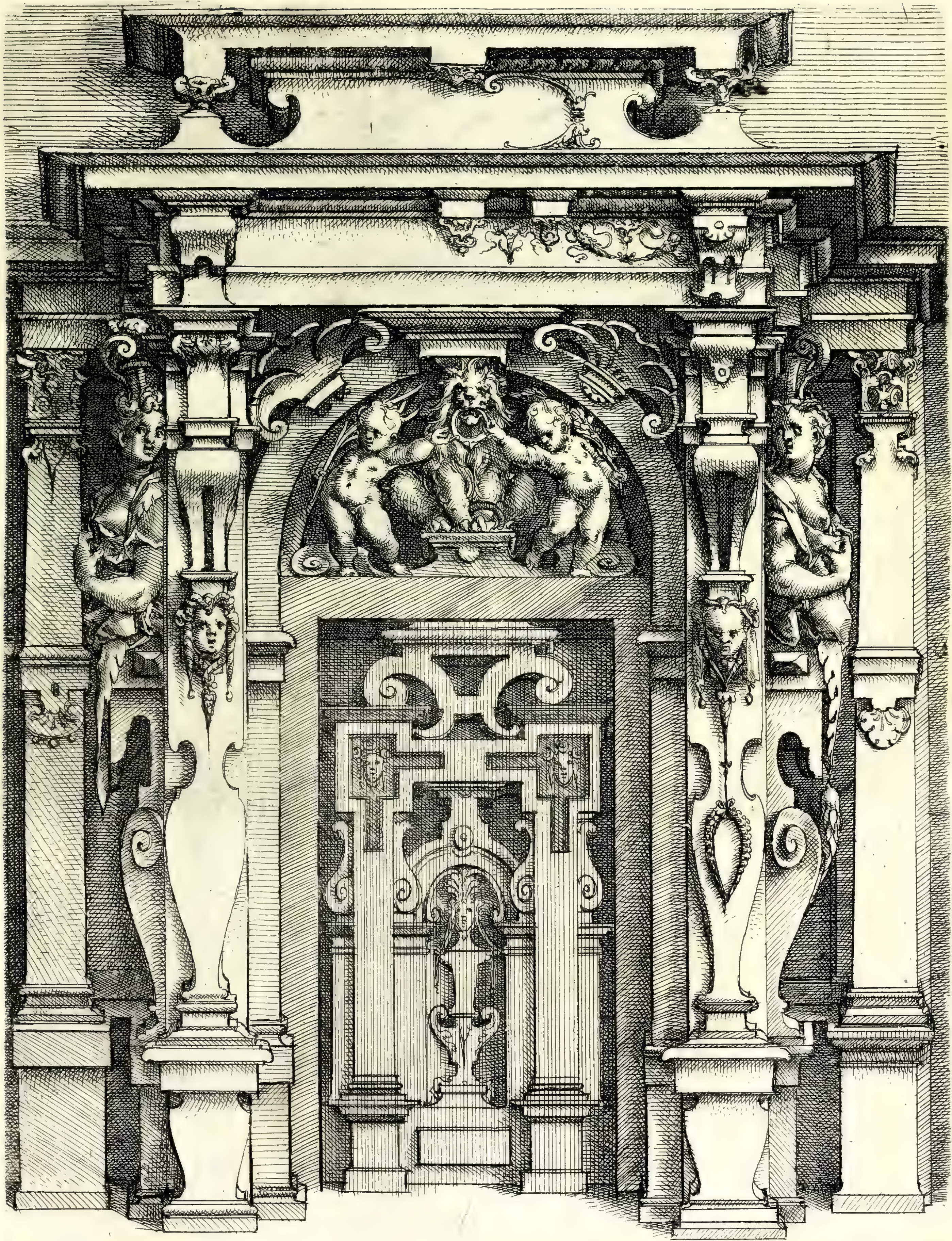

189



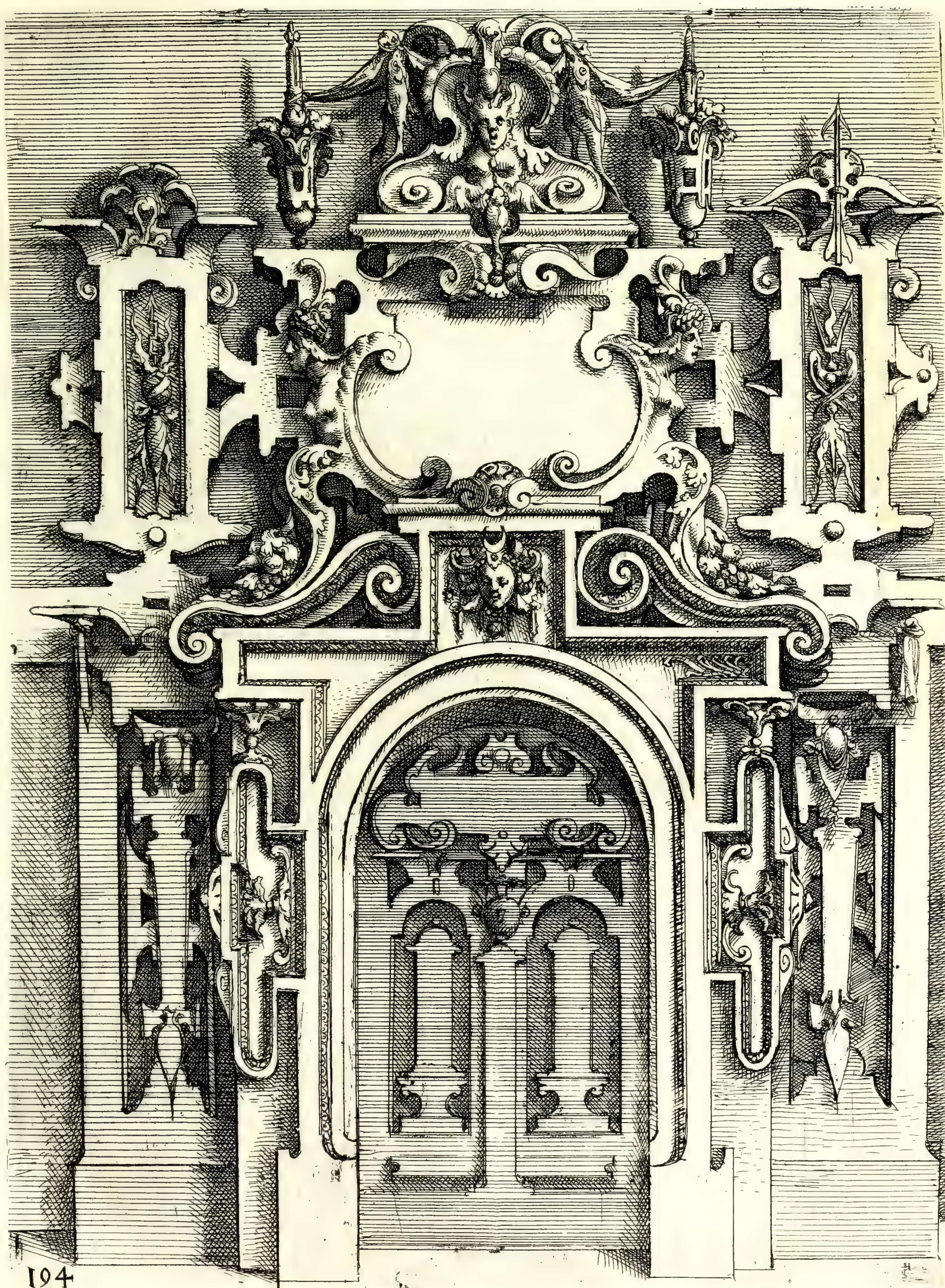
190



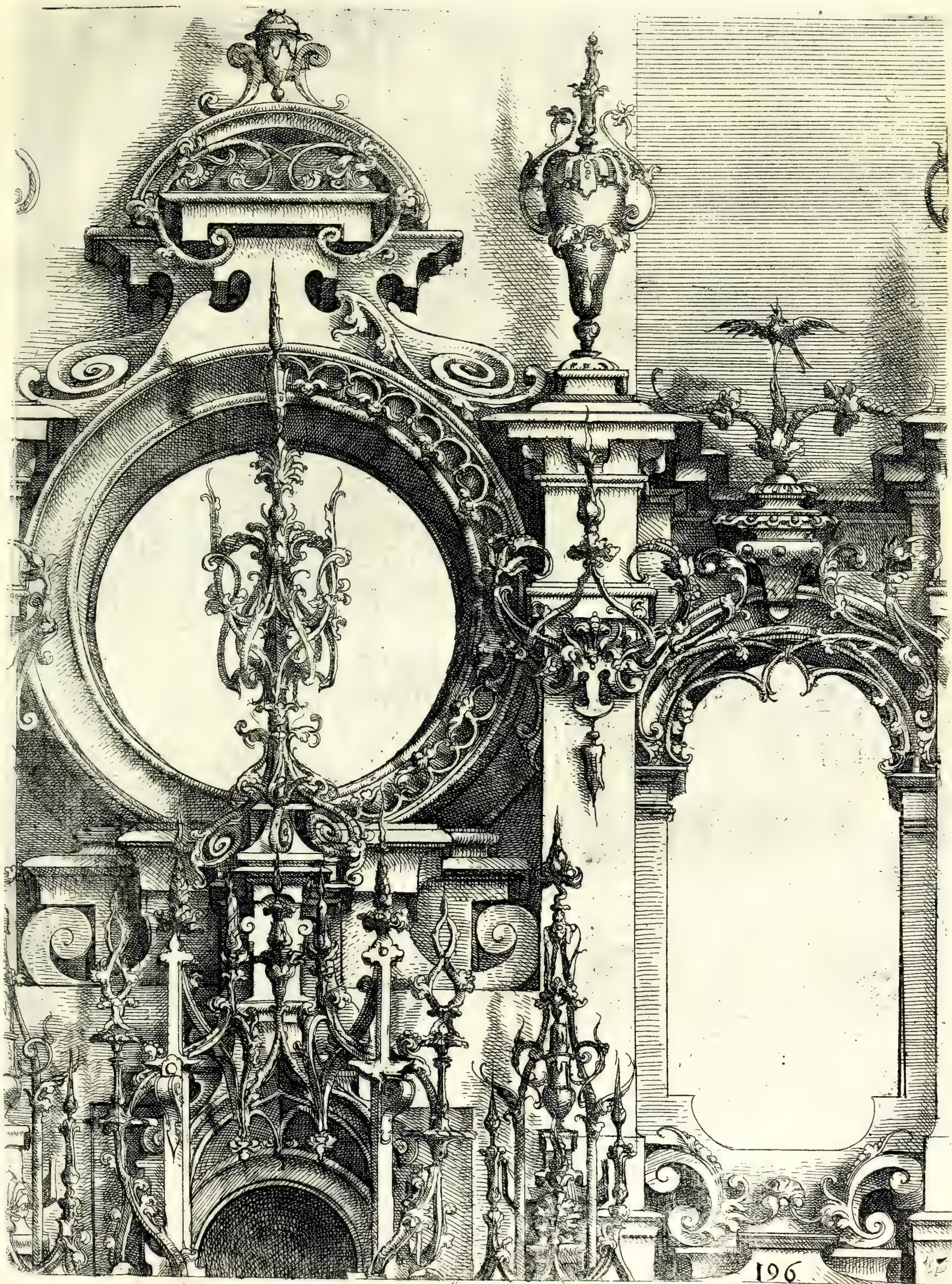

192

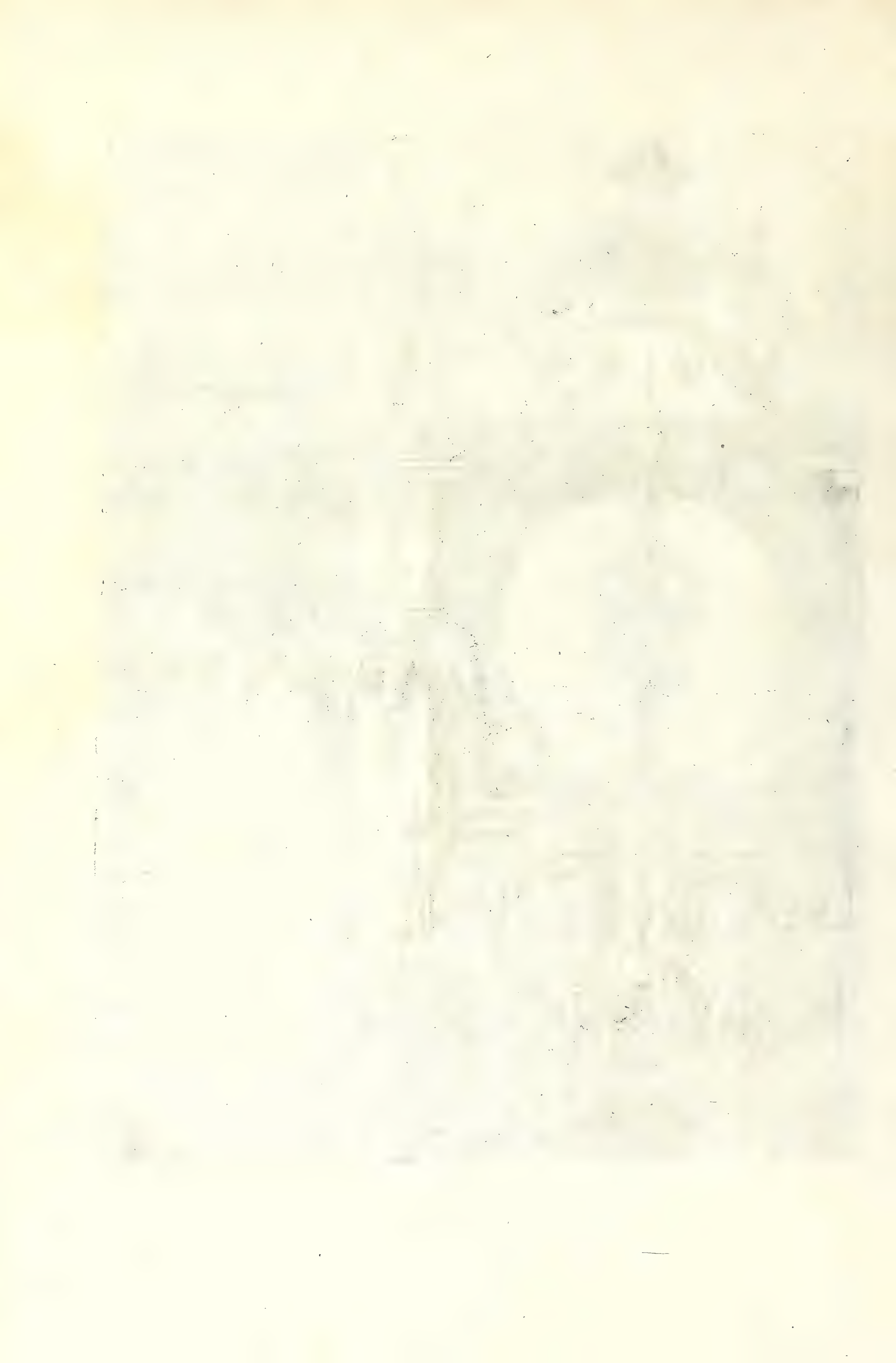


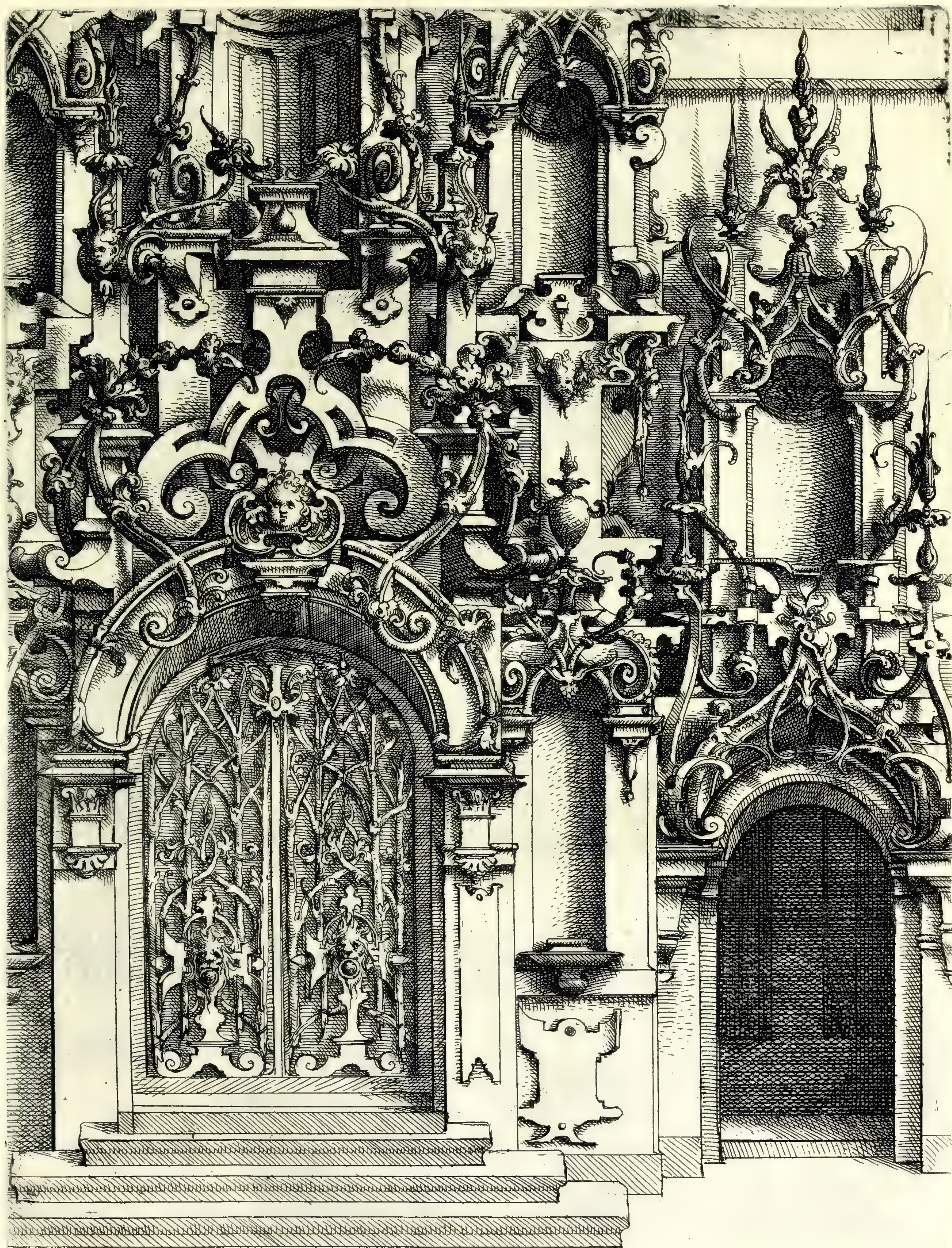
193



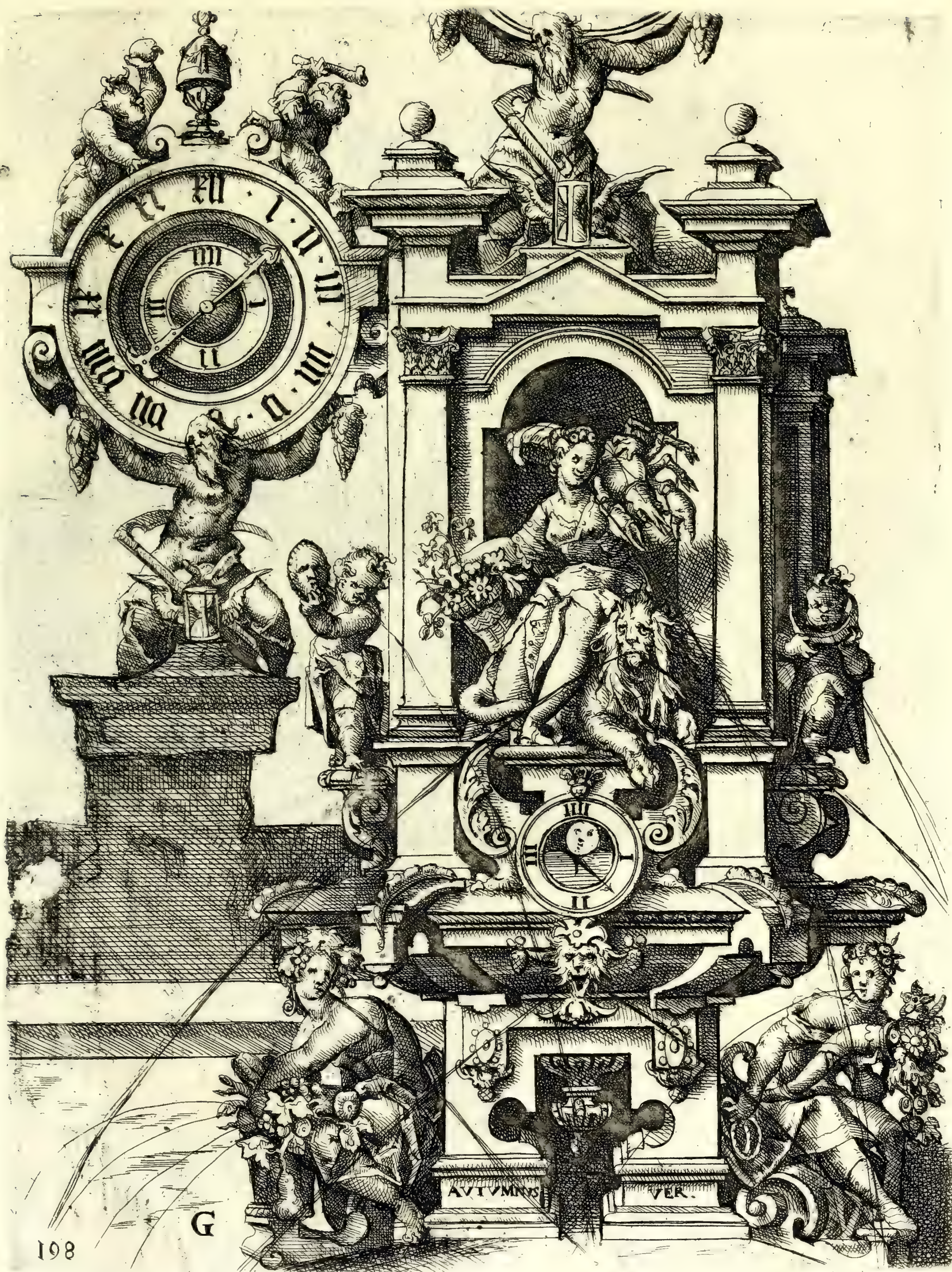

195

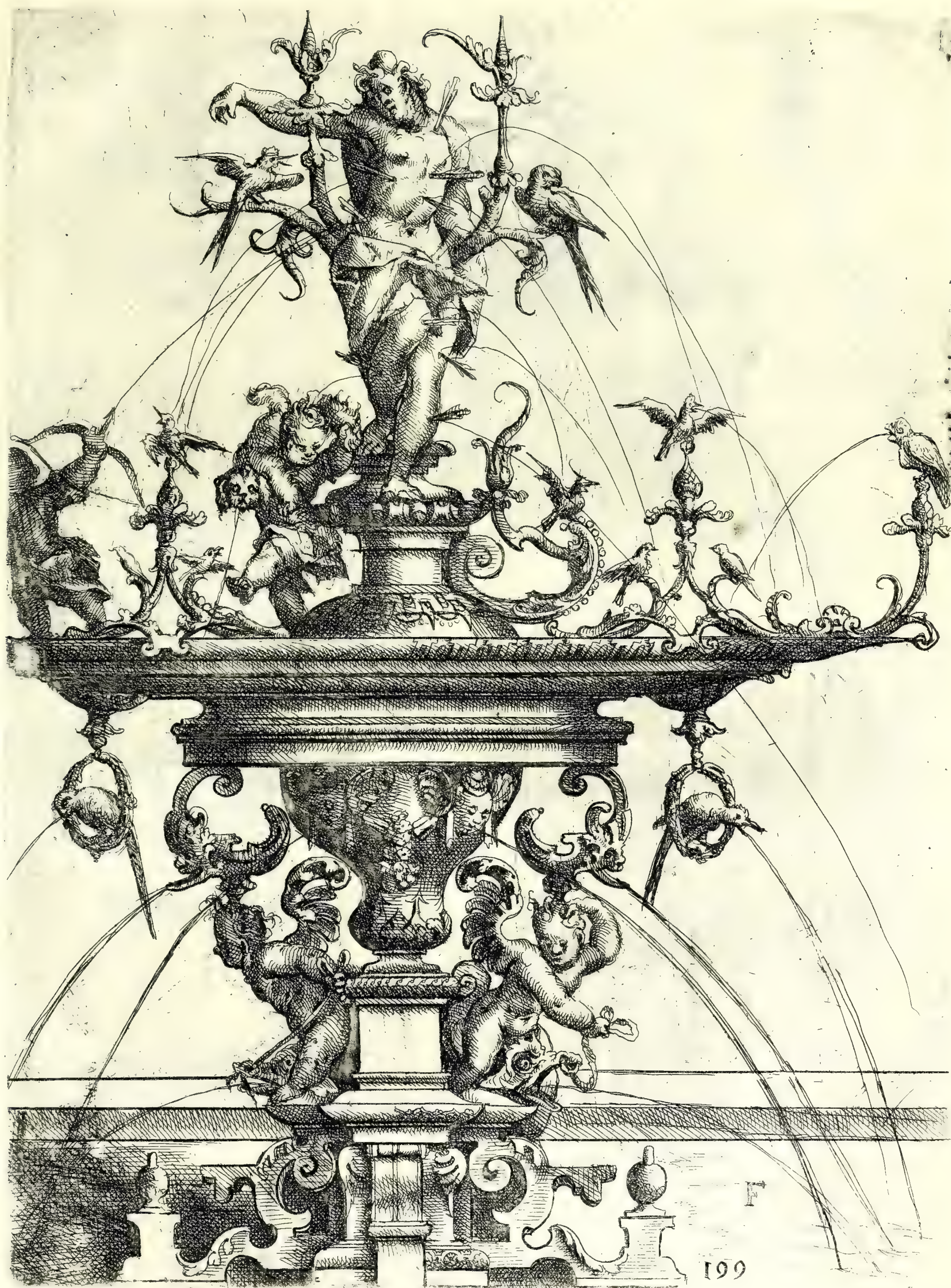

196

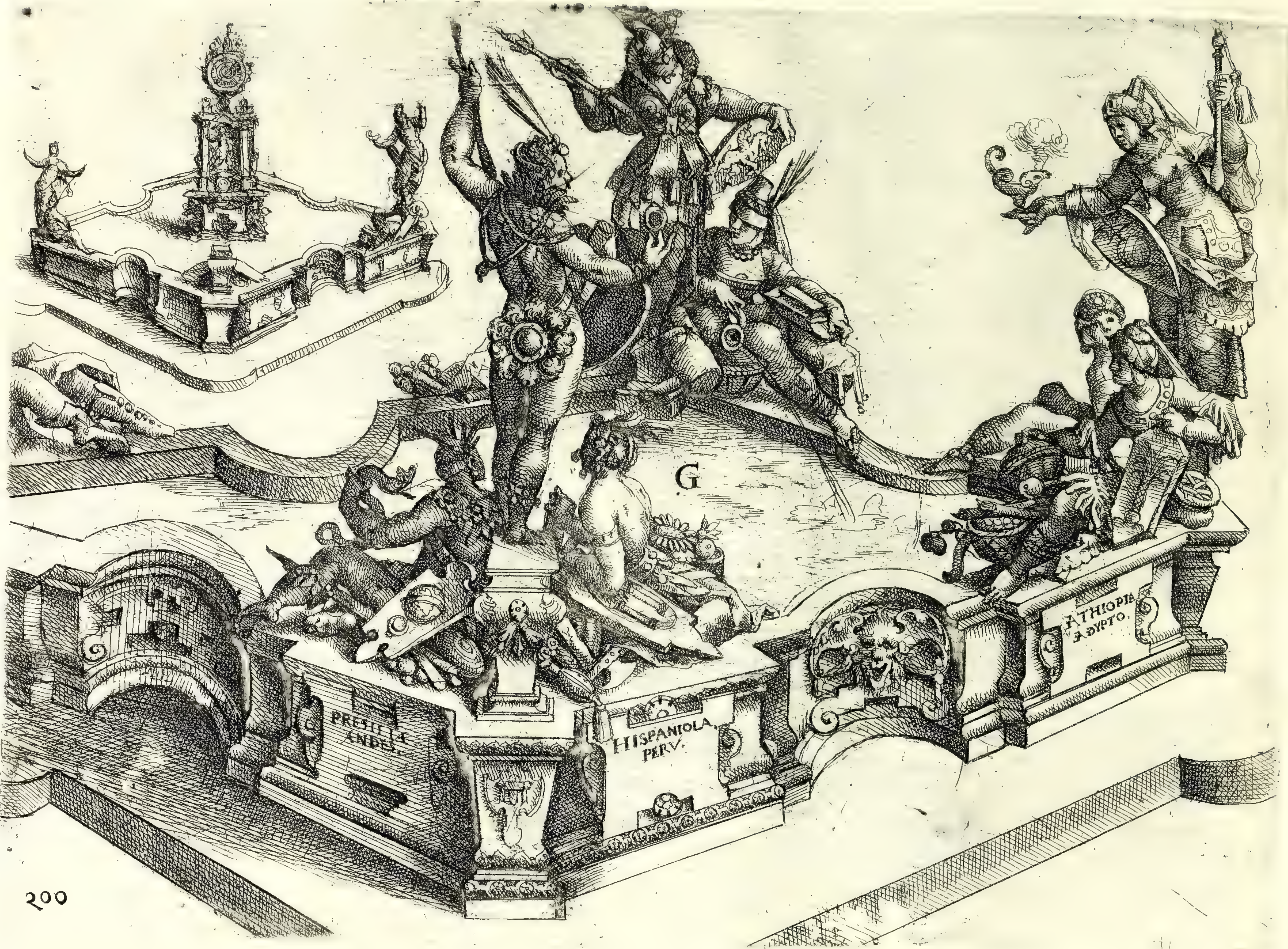


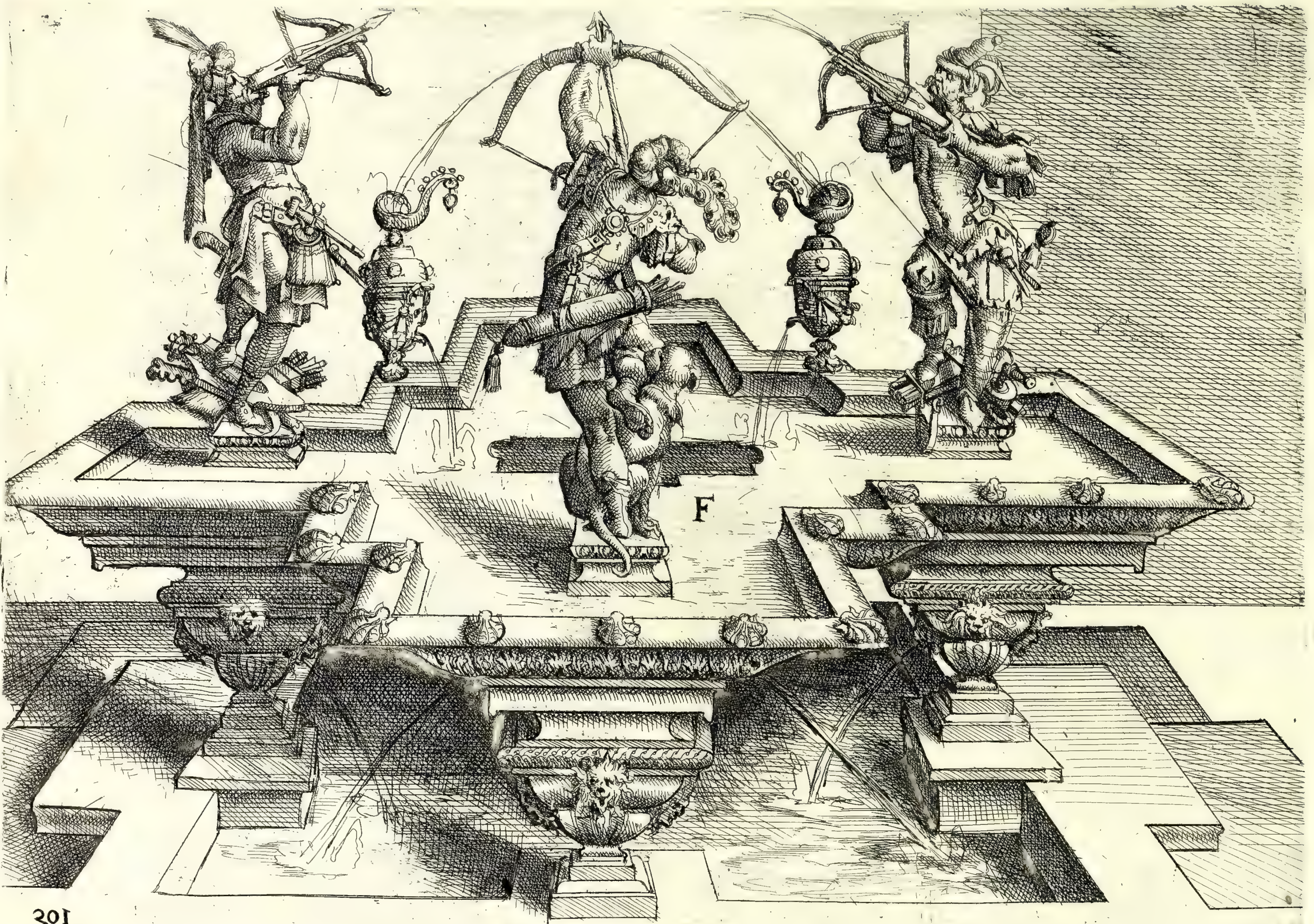


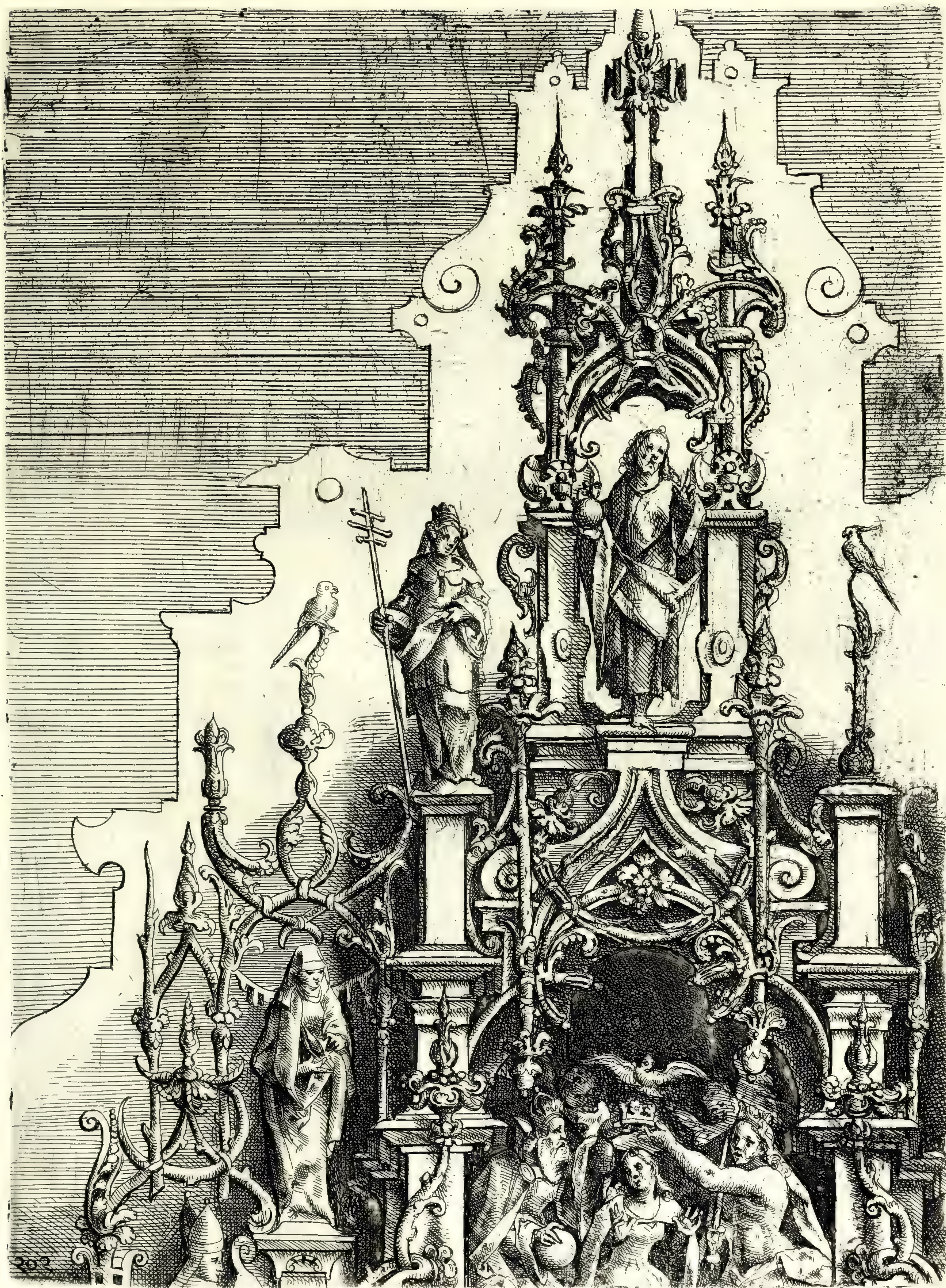
197

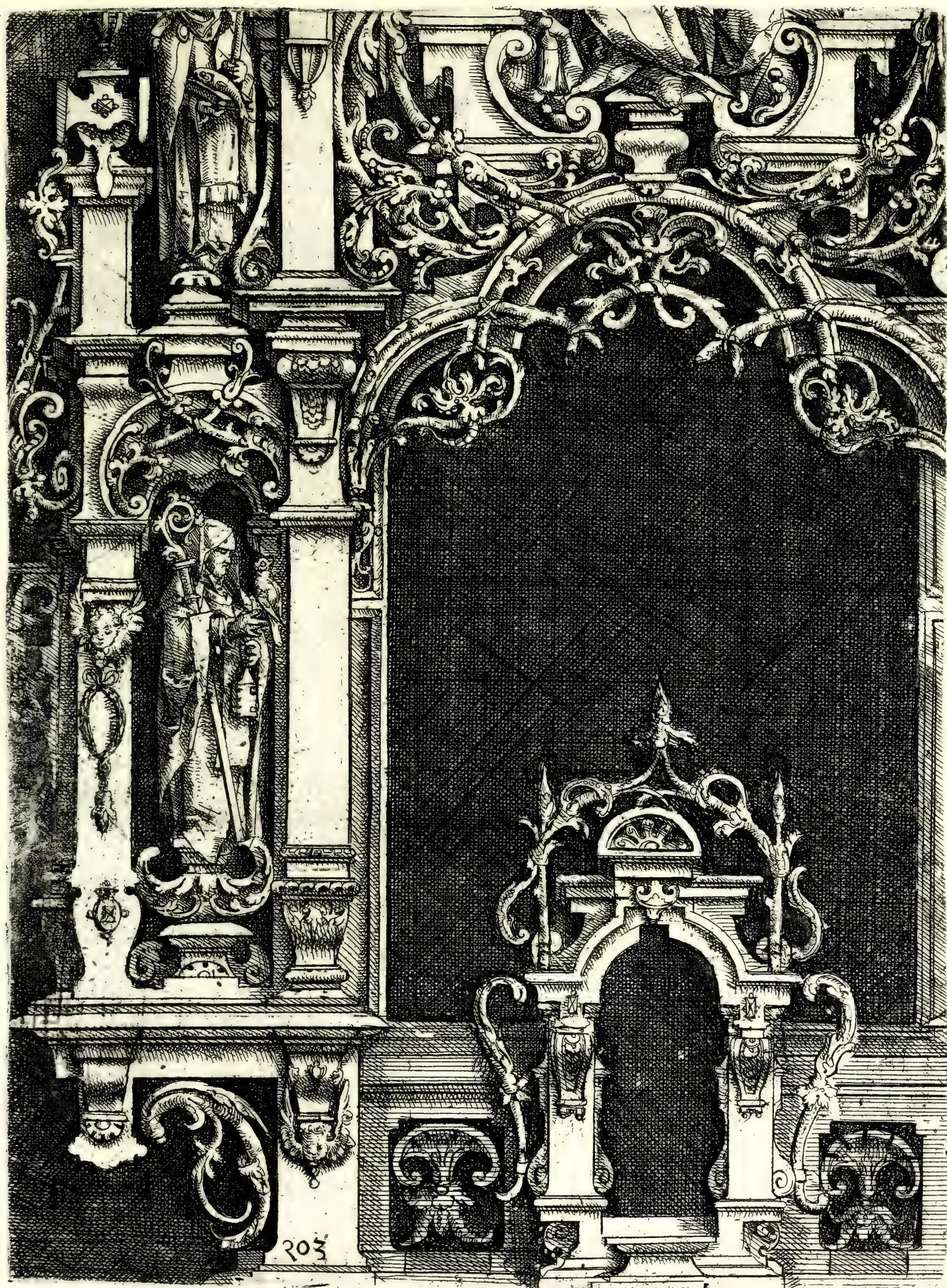

AVTVMNVS
VER.
G
198


F
199


G
PRESIL A
ANDES
HISPANIOLA
PERV.
ATHIOPIA
ADYPTO.

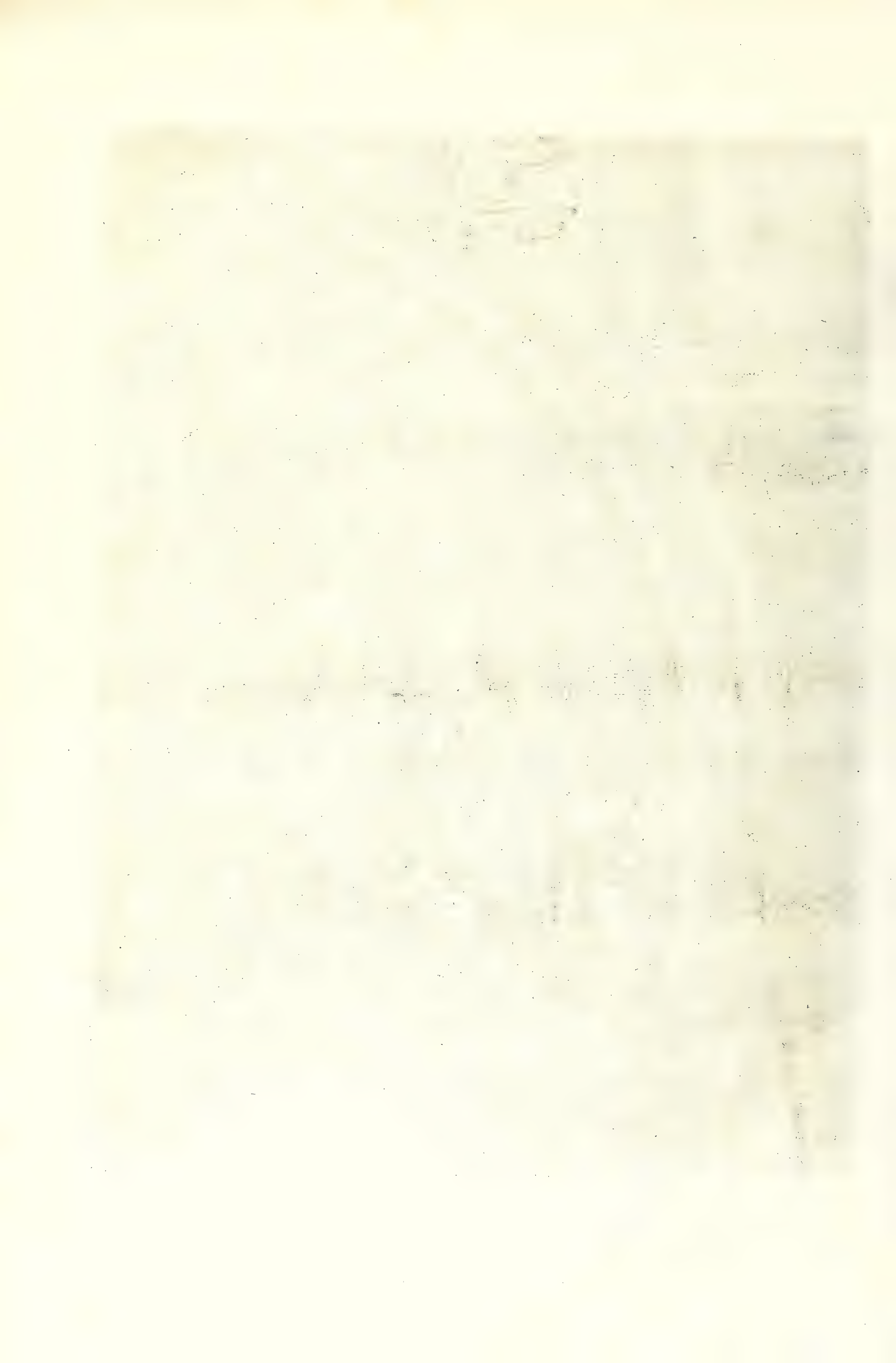

F



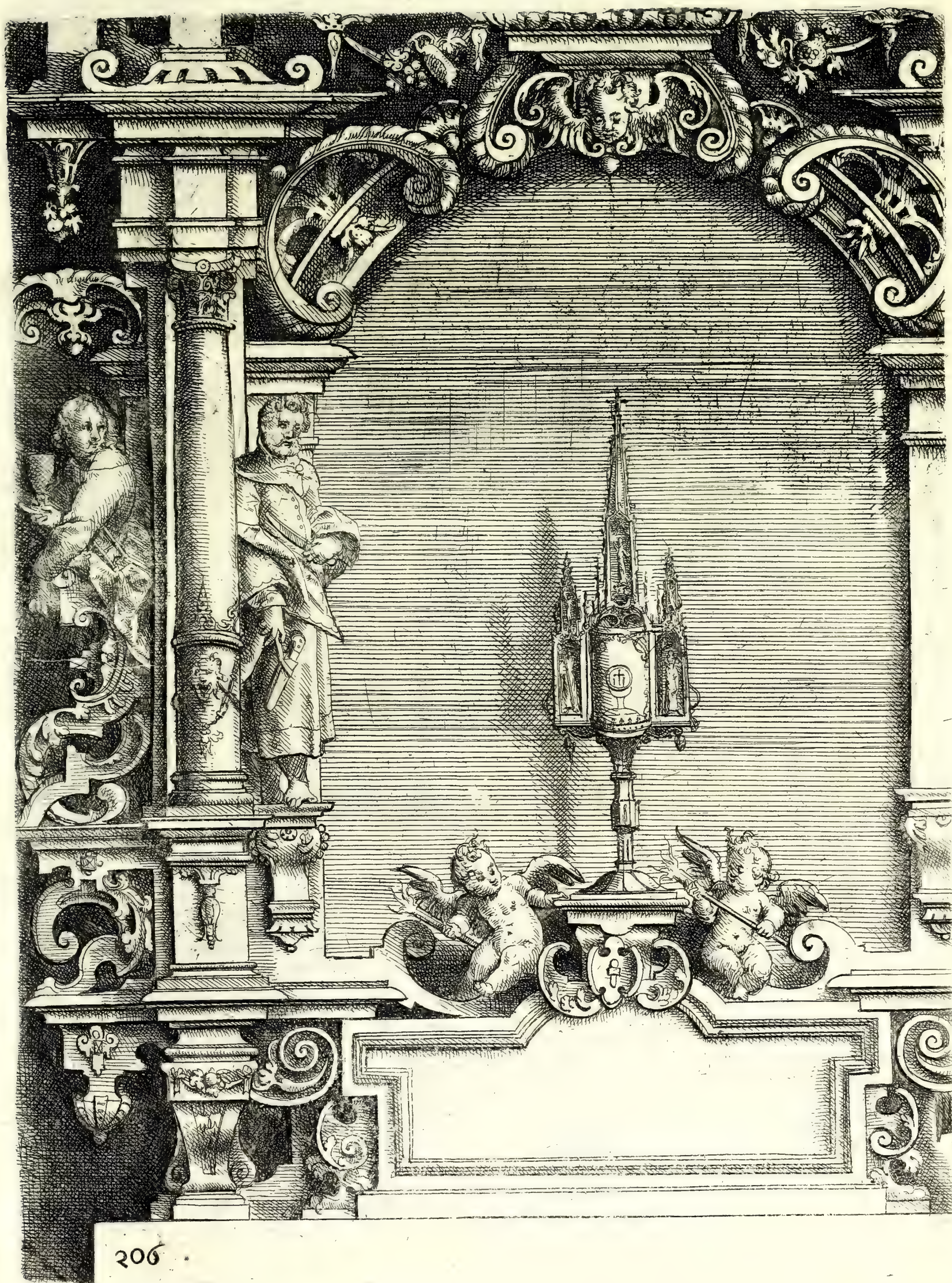

203

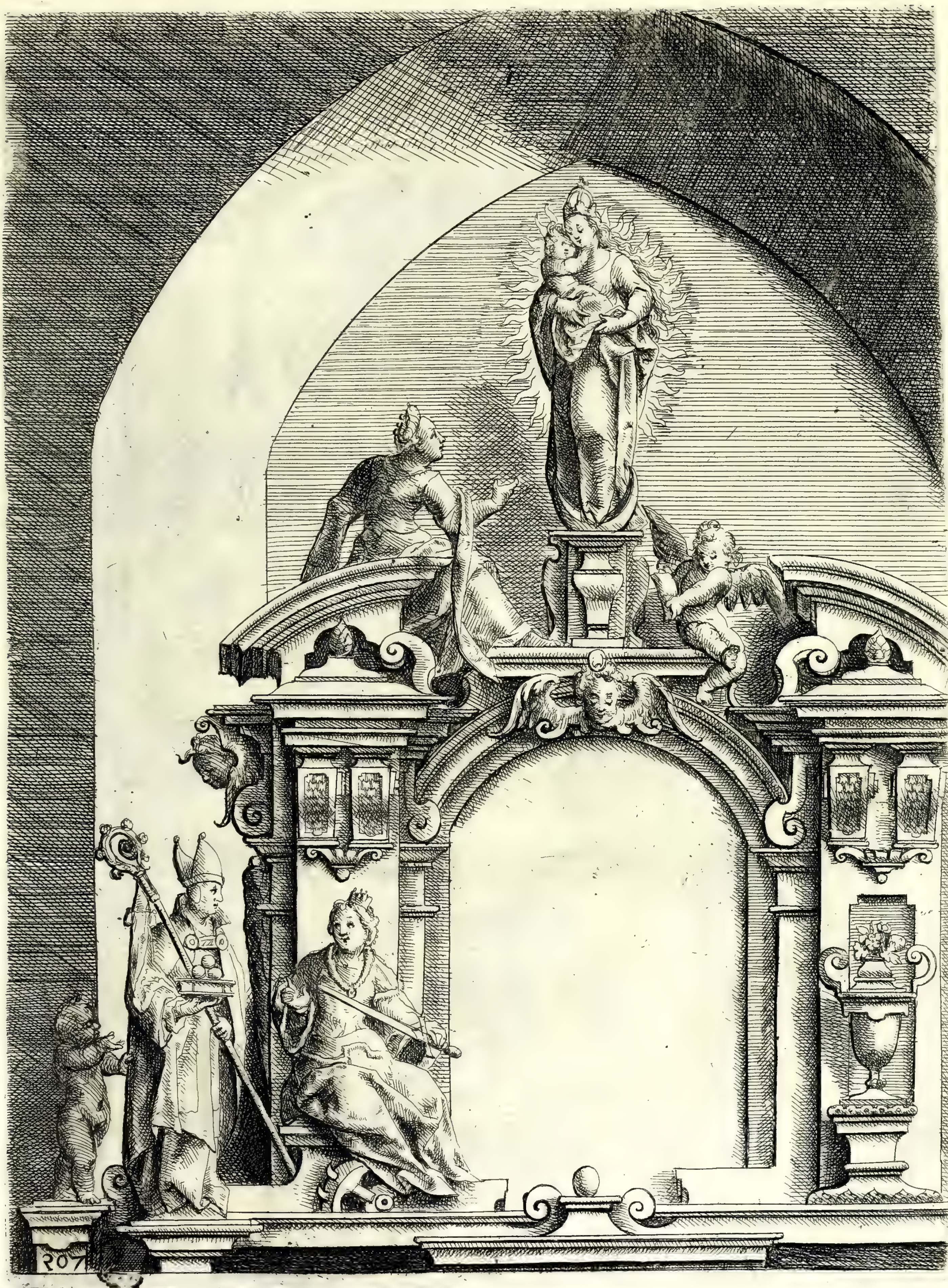



204

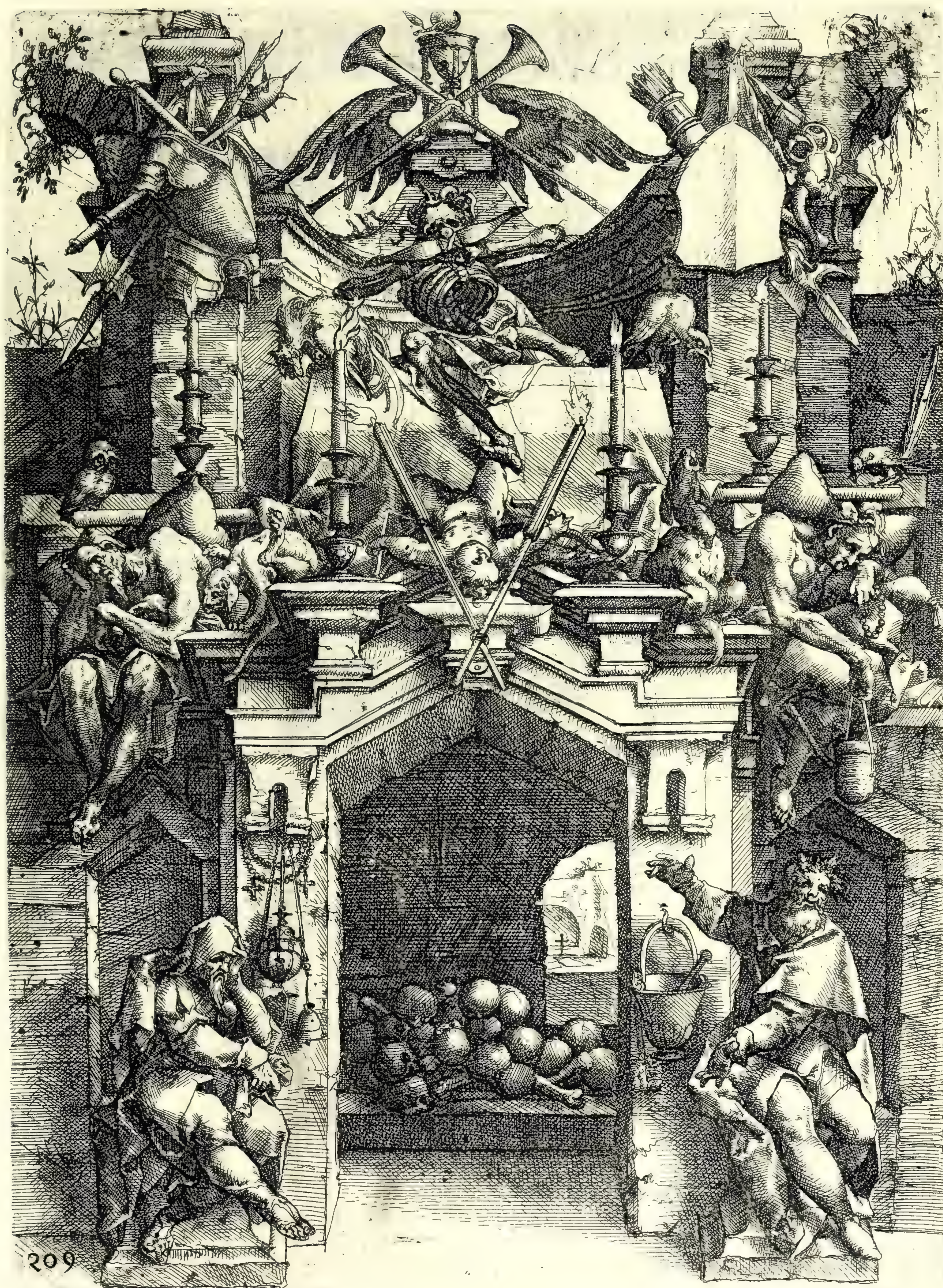



205


206


207


208



209

Gedruckt zu Nürnberg / In verlegung / Balthaſar Caymocx.

ANNO.

M. D. XCVIII.

